F I A T **P U N T O**

# PUNTO

B E T R I E B S A N L E I T U N G

**Sehr geehrter Kunde**,

wir gratulieren und danken Ihnen, dass Sie einem Fiat Punto den Vorzug gegeben haben.

Wir haben diese Betriebsanleitung vorbereitet, damit Sie die Qualitäten dieses Fahrzeugs richtig genießen können.

Bitte lesen Sie diese Anleitung vor der ersten Fahrt mit Ihrem Wagen sorgfältig durch.

In ihr sind Informationen, Ratschläge und wichtige Bemerkungen für den vorteilhaftesten Einsatz der technischen Eigenschaften Ihres Fiats enthalten.

Bitte lesen Sie die neben den Symbolen aufgeführten Warnungen und Hinweise sorgfältig durch:

für die Personensicherheit;

für die Unversehrtheit des Fahrzeugs;

für den Umweltschutz.

Im beiliegenden Gewährleistungsheft finden Sie außer den Dienstleistungen der Firma Fiat für ihre Kunden:

❒ die Gewährleistungsurkunde mit den Fristen und den Bedingungen für die Garantieleistungen

❒ eine Übersicht der zusätzlichen Dienstleistungen, die Fiat-Kunden vorbehalten sind.

Viel Spaß also beim Lesen, und gute Fahrt!

**In dieser Betriebsanleitung sind alle Versionen des Fiat Punto beschrieben,
bitte berücksichtigen Sie daher nur die Informationen, die für die von Ihnen gewählte Ausstattung,
Motortyp und Version zutreffen.**

# BITTE UNBEDINGT LESEN!

## KRAFTSTOFF TANKEN

**Benzinmotoren**: das Fahrzeug darf nur mit bleifreiem Benzin mit Oktanzahl (ROZ) nicht unter 95 nach der europäischen Norm EN 228 betankt werden.

Die Benutzung von Benzinarten, die nicht den oben beschriebenen Spezifikationen entsprechen, kann das Einschalten der Kontrollleuchte EOBD und eine unregelmäßige Motorfunktion verursachen.

**Dieselmotoren**: das Fahrzeug darf nur mit Dieselkraftstoff nach der europäischen Norm EN590 betankt werden.

## MOTORSTART

Kontrollieren, dass die Handbremse angezogen ist; das Getriebe in den Leerlauf stellen; das Kupplungspedal durchdrücken, ohne das Gaspedal zu betätigen und dann den Schlüssel auf MAR drehen und warten, bis die Kontrollleuchten und (Versionen Diesel) erlöschen; den Zündschlüssel auf AVV drehen und loslassen, sobald der Motor gestartet wurde.

## PARKEN AUF BRENNBAREM MATERIAL

Bei seinem normalen Betrieb entwickelt der Katalysator hohe Temperaturen. Parken Sie das Fahrzeug deshalb nicht auf brennbarem Material, wie Gras, trockenem Laub, Tannennadeln usw.: Brandgefahr.

## UMWELTSCHUTZ

Das Fahrzeug ist mit einem System ausgestattet, das die ständige Diagnose der Bauteile erlaubt, die mit den Schadstoffemissionen zusammenhängen, um einen besseren Umweltschutz zu garantieren.

## ELEKTRISCHES ZUBEHÖR

Sollen nach dem Kauf Zubehörteile in das Fahrzeug eingebaut werden, für die eine elektrische Versorgung notwendig ist (mit dem Risiko der allmählichen Entladung der Batterie), wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz, das die gesamte Stromaufnahme prüft und abschätzt, ob das Fahrzeug den erforderlichen Strombedarf verkraften kann.

## CODE Card

An einem sichern Ort und nicht im Fahrzeug aufbewahren. Es empfiehlt sich, immer den auf der CODE Card angegebenen elektronischen Code dabei zu haben.

## PROGRAMMIERTE WARTUNG

Eine ordnungsgemäße Wartung erlaubt die Aufrechterhaltung der Leistungen und Sicherheitsmerkmale auf Zeit, schützt die Umwelt und hält die Betriebskosten niedrig.

## IN DER BETRIEBS– UND WARTUNGSANLEITUNG...

... finden Sie Informationen, Ratschläge und wichtige Hinweise für den korrekten Gebrauch, ein sicheres Fahren und die Pflege und Wartung Ihres Fahrzeugs. Achten Sie besonders auf die Symbole (Personensicherheit) (Umweltschutz) (Unversehrtheit des Fahrzeugs).

## ARMATURENBRETT

Das Vorhandensein und die Position der Bedienelemente, Instrumente und Anzeigen können je nach Ausführung variieren.

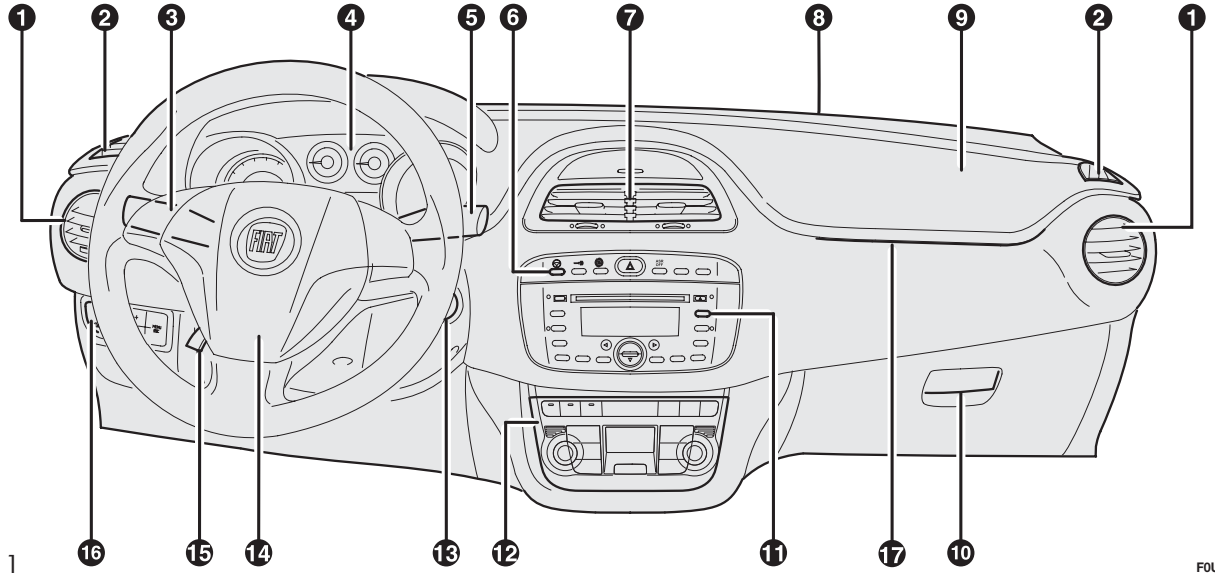


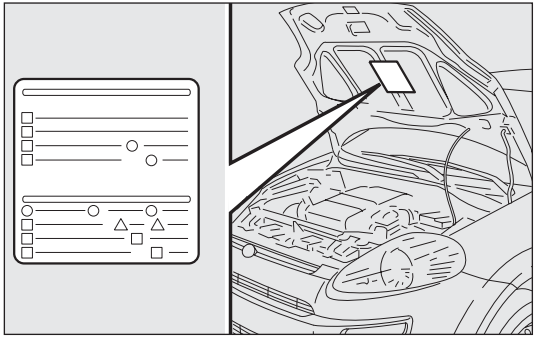

Abb. 1

1. Verstellbare seitliche Luftdüsen – 2. Feste seitliche Luftdüsen – 3. Linker Hebel: Bedienung der Außenbeleuchtung – 4. Instrumententafel – 5. Rechter Hebel: Bedienungen der Front– und Heckscheibenwischer und des Trip-Computers – 6. Bedienungen am Armaturenbrett – 7. Verstellbare mittlere Luftdüsen – 8. Feste obere Luftdüse – 9. Beifahrerairbag – 10. Handschuhfach – 11. Autoradio (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) – 12. Bedienelemente für Heiz-/Lüftungs-/Klimaanlage – 13. Zündschloss – 14. Fahrerairbag – 15. Hebel zur Lenkradeinstellung – 16. Bedienfeld: Leuchtweitenregelung/Digitales Display/Mehrfunktionsdisplay – 17. Fahrtlicht.

# BEDEUTUNG DER SYMBOLE

An einigen Bauteilen Ihres Fahrzeugs oder in ihrer Nähe sind kleine farbige Schilder angebracht, die durch Symbole Ihre Aufmerksamkeit erwecken sollen und auf wichtige Vorsichtsmaßnahmen hinweisen, die der Benutzer gegenüber dem entsprechenden Bauteil einhalten muss.

Ein alle Symbole zusammenfassendes Schild befindet sich unter der Motorhaube – Abb. 2.



F0U0002m

Abb. 2

# DAS FIAT CODE-SYSTEM

Dabei handelt es sich um ein elektronisches System zur Motorsperre, das eine Erhöhung des Schutzes vor einem Diebstahl des Fahrzeugs ermöglicht. Es wird automatisch durch Abziehen des Schlüssels aus der Anlassvorrichtung aktiviert.

In jedem Schlüssel ist eine elektronische Vorrichtung vorhanden, die die Aufgabe hat, das beim Anlassen von einer in der Zündvorrichtung vorhandenen Antenne abgegebene Signal zu modulieren. Das Signal bildet eine Art „Passwort“, das bei jedem Anlassen anders ist, und mit dem die Elektronik den Schlüssel erkennt und das Anlassen zulässt.

## BETRIEB

Bei jedem Anlassvorgang, wenn der Zündschlüssel auf MAR gedreht wird, sendet das Fiat CODE-System einen Erkennungscode an die Motorsteuerung, um die Funktionssperre aufzuheben.

Die Übermittlung des Erkennungscodes erfolgt nur, wenn das Fiat CODE-System den ihm vom Zündschlüssel gesandten Code erkannte.

Bei Drehung des Zündschlüssels auf STOP deaktiviert das Fiat CODE-System die Funktionen der Motorkontrollsteuerung.

Wird der Code während dem Motorstart nicht korrekt erkannt, leuchtet auf der Instrumententafel eine Kontrollleuchte .

In diesem Fall drehen Sie den Schlüssel auf STOP und dann wieder auf MAR; Besteht die Blockierung weiterhin, versuchen Sie es bitte mit den anderen mitgelieferten Schlüsseln. Sollte der Motor auch jetzt noch nicht anspringen, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

### Aufleuchten der Kontrollleuchte während der Fahrt

- ❒ Leuchtet die Kontrollleuchte, bedeutet dies, dass das System eine Selbstdiagnose ausführt (z. B. wegen eines Spannungsabfalls).
- ❒ Sollte die Kontrollleuchte weiterhin eingeschaltet bleiben, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

***Gewalteinwirkung auf den Schlüssel kann die elektronischen Bauteile darin beschädigen.***

# DIE SCHLÜSSEL

### CODE CARD Abb. 3
(auf Anfrage für Versionen/Märkte wo vorgesehen)

Zusammen mit dem Fahrzeug und den Schlüsseln in doppelter Ausführung wird die CODE Card mit folgenden Angaben ausgehändigt:

A dem elektronischen Code;

B dem mechanischen Code der Schlüssel, der dem Fiat Kundendienstnetz bei Anforderung von Schlüsselduplikaten mitzuteilen ist.

Es empfiehlt sich, den elektronischen Code A – Abb. 3 immer bei sich zu haben.

ZUR BEACHTUNG Um die einwandfreie Funktion der elektronischen Vorrichtungen im Inneren der Schlüssel zu gewährleisten, ist eine direkte Sonneneinstrahlung zu vermeiden.

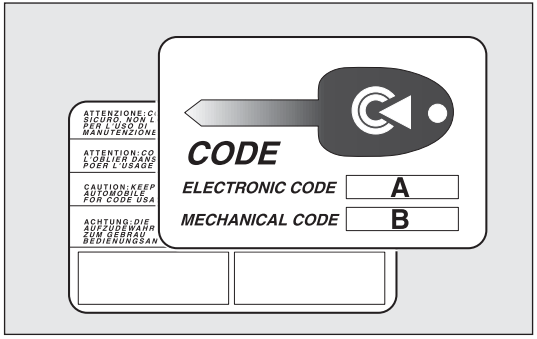



Abb. 3

***Wechselt der Fahrzeugeigentümer, muss der neue Besitzer alle Schlüssel und die CODE Card ausgehändigt bekommen.***

## SCHLÜSSEL MIT FERNBEDIENUNG Abb. 4

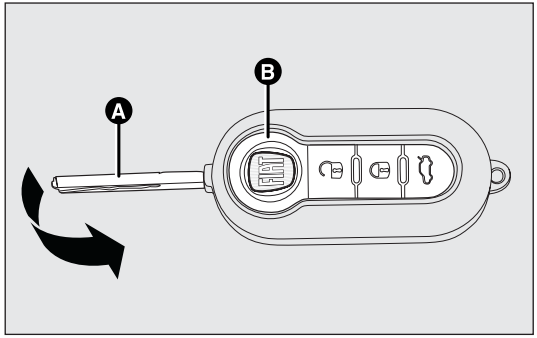
Der Metalleinsatz A aktiviert:

❒ die Anlassvorrichtung;

❒ die Türverriegelung;

❒ die Verriegelung/Entriegelung des Tankdeckels (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

Wird die Taste B gedrückt, öffnet/schließt man den Metalleinsatz.




F0U0004m

Abb. 4

***ZUR BEACHTUNG***

***Die Taste B nur drücken, wenn der Schlüssel weit vom Körper, insbesondere von den Augen und empfindlichen Gegenständen (z.B. Kleidung) entfernt ist. Den Schlüssel nicht unbeaufsichtigt lassen, damit keine Unbefugten, insbesondere Kinder, mit dem Schlüssel spielen und unabsichtlich die Taste drücken können.***

Die Taste 🔓 bewirkt die Entriegelung der Türen und des Gepäckraumdeckels.

Die Taste 🔒 bewirkt die Verriegelung der Türen und des Gepäckraumdeckels.

Die Taste 🚗 bewirkt die ferngesteuerte Öffnung des Kofferraumdeckels.

Bei der Entriegelung der Türen schaltet sich für eine vorbestimmte Zeit die interne Deckenbeleuchtung ein.

### LED-Anzeigen auf dem Armaturenbrett

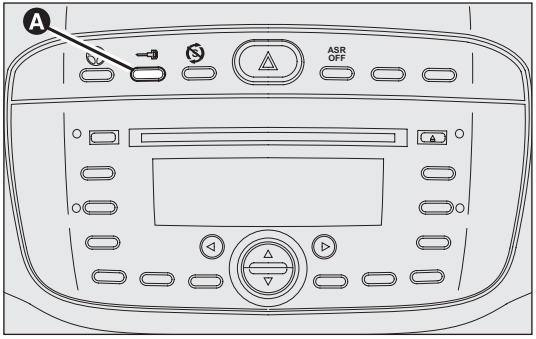
Nach der Türverriegelung leuchtet die LED A - Abb. 5 auf der Taste für ungefähr 3 Sekunden und beginnt dann zu blinken (Abschreckfunktion).

Ist bei der Türverriegelung eine oder mehrere der Türen bzw. Laderaumtüren nicht ordnungsgemäß geschlossen, blinkt die LED zusammen mit den Fahrtrichtungsleuchten schnell.

### Austausch der Batterie des Schlüssels mit Fernbedienung Abb. 6

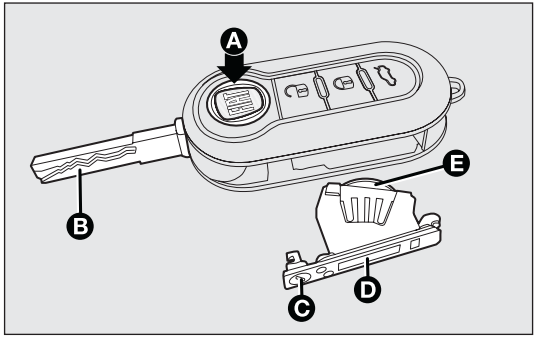
Gehen Sie zum Austausch der Batterie wie folgt vor:

- ❒ die Taste A drücken und den Metalleinsatz B in Ausklappposition bringen;
- ❒ die Schraube C mit einem kleinen Schraubenzieher auf 🔓 drehen;
- ❒ das Batteriefach D herausnehmen und die Batterie E unter Beachtung der Polarität einsetzen;
- ❒ das Batteriefach D wieder in den Schlüssel einsetzen und mit der Schraube C auf 🔒 befestigen.




F0U0005m

Abb. 5




F0U0006m

Abb. 6

## AUSTAUSCH DES COVER DER FERNBEDIENUNG Abb. 7

Gehen Sie zum Austausch des Cover der Fernbedienung wie in der Abbildung erläutert vor.

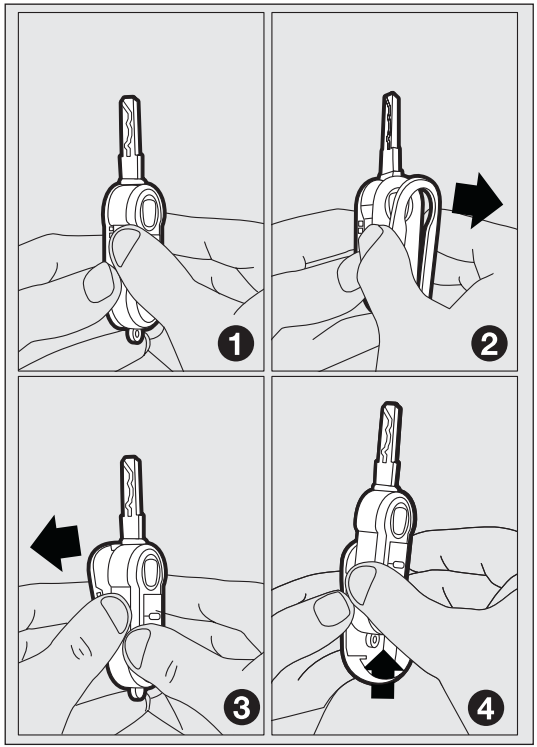



Abb. 7

***Leere Batterien sind schädlich für die Umwelt. Sie müssen, wie vorgeschrieben, in den eigens dafür vorgesehenen Behältern entsorgt werden oder können beim Fiat Kundendienstnetz abgegeben werden, das sie entsprechend entsorgt.***

### Anforderung von zusätzlichen Fernbedienungen

Das System kann bis zu 8 Fernbedienungen erkennen. Bei Bedarf an neuen Fernbedienungen wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz und nehmen die CODE Card, Ihren Personalausweis und die Fahrzeugpapiere mit.

## MECHANISCHER SCHLÜSSEL Abb. 8

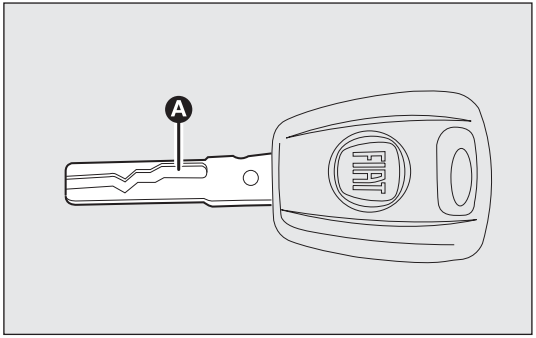
Der Metallteil A des Schlüssels ist fest.

Der Schlüssel dient für:

❒ die Anlassvorrichtung;

❒ die Türverriegelung;

❒ das Öffnen/Schließen des Tankdeckels (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).




F0U0008m

Abb. 8

## ALARM

Das Alarmsystem steht bei Lineaccessori Fiat zur Verfügung.

Nachstehend die wichtigsten Funktionen, die mit den Schlüsseln aktiviert werden können (mit und ohne Fernbedienung):

| Art des Schlüssels | Entriegelung der Schlösser | Verriegelung der Schlösser von außen | Einschalten der Dead Lock-Vorrichtung (wo vorgesehen) | Entriegelung der Schlösser der Heckklappe | Öffnen der Scheiben (wo vorgesehen) | Schließen der Scheiben (wo vorgesehen) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mechanischer Schlüssel | Schlüsseldrehung gegen den Uhrzeigersinn (Fahrerseite) | Schlüsseldrehung im Uhrzeigersinn (Fahrerseite) | – | – | – | – |
| Schlüssel mit Fernbedienung | Schlüsseldrehung gegen den Uhrzeigersinn (Fahrerseite) | Schlüsseldrehung im Uhrzeigersinn (Fahrerseite) | – | – | – | – |
| | Kurzer Druck auf die Taste | Kurzer Druck auf die Taste | Doppelter Druck auf die Taste | Kurzer Druck auf die Taste | Längerer Druck (mehr als 2 Sekunden) auf die Taste | Längerer Druck (mehr als 2 Sekunden) auf die Taste |
| Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger (nur mit Schlüssel mit Fernbedienung) | 2 Blinkzeichen | 1 Blinkzeichen | 3 Blinkzeichen | 2 Blinkzeichen | 2 Blinkzeichen | 1 Blinkzeichen |
| Abschreckungs-LED | Ausschaltung | Ständiges Leuchten für 3 Sekunden und dann Blinken zur Abschreckung | Doppeltes Blinken und dann Blinken zur Abschreckung | Blinken als Abschreckungs-funktion | Ausschaltung | Blinken als Abschreckungs-funktion |

ZUR BEACHTUNG Die Öffnung der Fenster ist die Folge einer Steuerung zur Türentriegelung. Das Anheben der Fenster ist die Folge einer Steuerung zur Türverriegelung.

# ZÜNDSCHLOSS

Der Schlüssel hat 3 verschiedene Positionen Abb. 9:

❒ STOP: Motor abgestellt, Schlüssel kann abgezogen werden, Lenkung ist blockiert. Einige elektrische Geräte (Radio, Zigarettenanzünder, Zentralverriegelung) können eingeschaltet werden.

❒ MAR: Fahrtposition. Alle elektrischen Geräte sind funktionsfähig.

❒ AVV: Anlassen des Motors (nicht feste Position).

Der Anlassschalter ist mit einem elektronischen Sicherheitssystem versehen, wodurch bei nicht Anspringen des Motors der Schlüssel zuerst auf STOP gestellt werden muss, bevor der Anlassvorgang wiederholt werden kann.

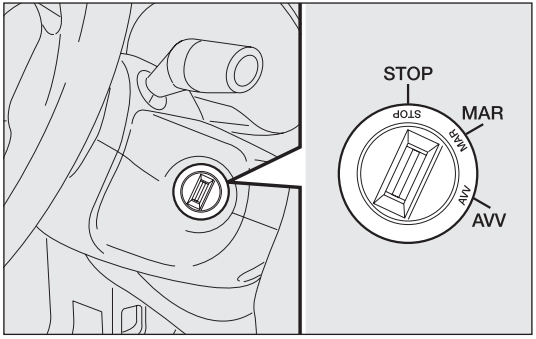



Abb. 9

***ZUR BEACHTUNG***

***Bei Beschädigung der Anlassvorrichtung (z. B. bei einem versuchten Diebstahl) muss die Funktionstüchtigkeit vor Wiederaufnahme der Fahrt durch den Fiat Kundendienst kontrolliert werden.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Vor Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel abziehen um zu vermeiden, dass jemand ungewollt die Bedientasten betätigt. Denken Sie immer daran, die Handbremse zu ziehen. Wenn das Fahrzeug an einer Steigung geparkt ist, den ersten Gang einlegen; wenn das Fahrzeug dagegen an einem Gefälle geparkt ist, den Rückwärtsgang einlegen. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.***

## LENKRADSPERRE

### Einschalten

Steht die Vorrichtung auf STOP, ist der Schlüssel abzuziehen und das Lenkrad bis zum Einrasten zu bewegen.

### Ausschalten

Das Lenkrad leicht bewegen, während der Schlüssel auf MAR gedreht wird.

**ZUR BEACHTUNG**

***Den Schlüssel niemals abziehen, wenn sich das Fahrzeug in Bewegung befindet. Das Lenkrad würde automatisch beim ersten Lenkversuch blockieren. Dies gilt immer, auch wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Jegliche Maßnahmen im Aftermarket mit daraus folgenden Beschädigungen der Lenkung oder der Lenksäule (z. B. Montage einer Alarmanlage), die außer zur Verschlechterung der Leistungen des Systems und zum Verfall der Garantie auch zu schweren Sicherheitsproblemen sowie einem nicht zur Zulassung konformen Fahrzeug führen können, sind strengstens verboten.***

# INSTRUMENTENTAFEL

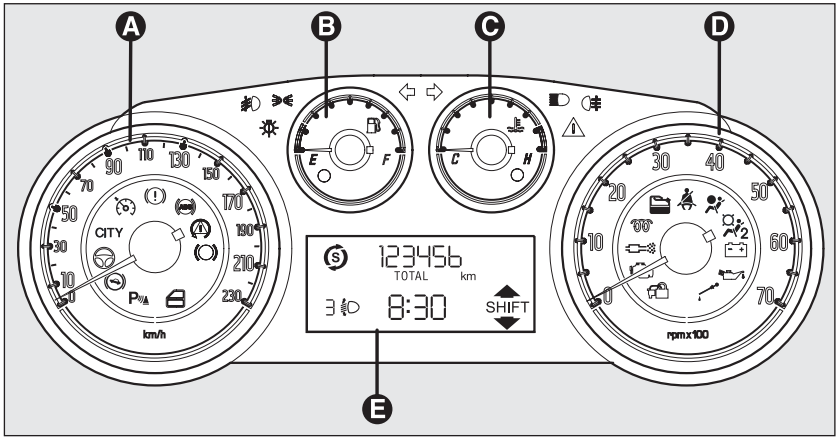



Abb. 10 F0U0010m

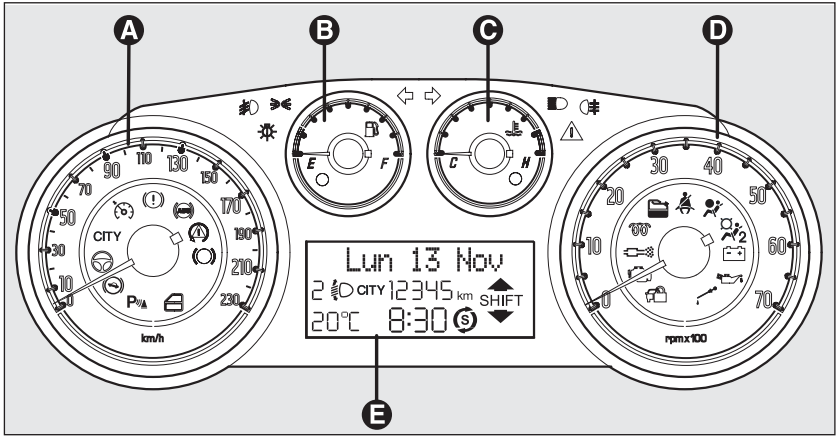



Abb. 11 F0U0011m

### Versionen mit digitalem Display

A Tachometer (Geschwindigkeitsanzeiger)

B Kraftstoffstandanzeige mit Kontrollleuchte für Reserve

C Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige mit Kontrollleuchte für Höchsttemperatur

D Drehzahlmesser

E Digitales Display

### Versionen mit Multifunktionsdisplay

A Tachometer (Geschwindigkeitsanzeiger)

B Kraftstoffstandanzeige mit Kontrollleuchte für Reserve

C Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige mit Kontrollleuchte für Höchsttemperatur

D Drehzahlmesser

E Mehrfunktionsdisplay

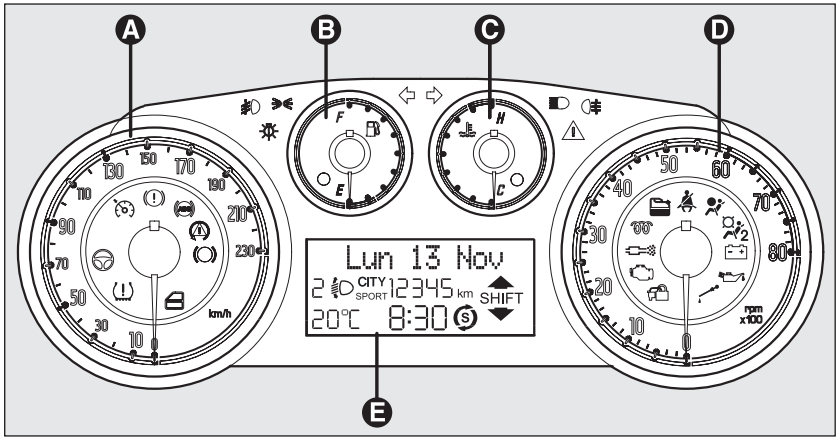



Abb. 12 F0U0012m

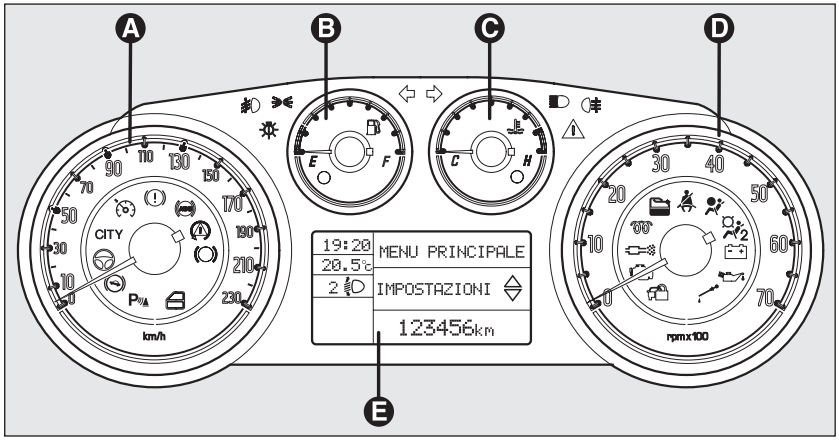



Abb. 13 F0U0013m

**Versionen Sport (Version mit Multifunktionsdisplay)**

A Tachometer (Geschwindigkeitsanzeiger)

B Kraftstoffstandanzeige mit Kontrollleuchte für Reserve

C Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige mit Kontrollleuchte für Höchsttemperatur

D Drehzahlmesser

E Mehrfunktionsdisplay

**Versionen mit konfigurierbarem Multifunktionsdisplay**

A Tachometer (Geschwindigkeitsanzeiger)

B Kraftstoffstandanzeige mit Kontrollleuchte für Reserve

C Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige mit Kontrollleuchte für Höchsttemperatur

D Drehzahlmesser

E Konfigurierbares Multifunktionsdisplay

# BORDINSTRUMENTE

Die Hintergrundfarbe der Instrumente und ihre Ausführung können je nach Version variieren.

### TACHOMETER Abb. 14

Das Tachometer gibt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an.

### DREHZAHLMESSER Abb. 15

Der Drehzahlmesser liefert Angaben über die Motordrehzahlen pro Minute.

ZUR BEACHTUNG Das Steuersystem der elektronischen Einspritzung blockiert progressiv den Kraftstoffzufluss, wenn der Motor „überdreht“ wird, mit einem sich daraus ergebenden, progressiven Leistungsverlust.

Wenn sich der Motor im Leerlauf befindet, kann der Drehzahlmesser eine stufenweise oder plötzliche Zunahme der Drehzahl anzeigen.

Dieses Verhalten ist regulär und man braucht sich keine Sorgen zu machen, da es zum Beispiel beim Einschalten der Klimaanlage oder des Lüfters auftreten kann. In diesem Fall dient eine Verlangsamung der Drehzahl dazu, den Ladezustand der Batterie zu schützen.

### KRAFTSTOFFSTANDANZEIGE Abb. 16

Der Zeiger gibt die noch im Tank vorhandene Kraftstoffmenge an.

E leerer Tank.

F Tank voll.

Das Aufleuchten der Reservelampe A zeigt, dass im Tank noch ca. 7 Liter Kraftstoff vorhanden sind.

Fahren Sie nicht mit fast leerem Tank: eventuelle Unterbrechungen der Versorgung könnten den Katalysator schädigen.

Siehe Beschreibung in Abschnitt „Betanken des Fahrzeugs“.

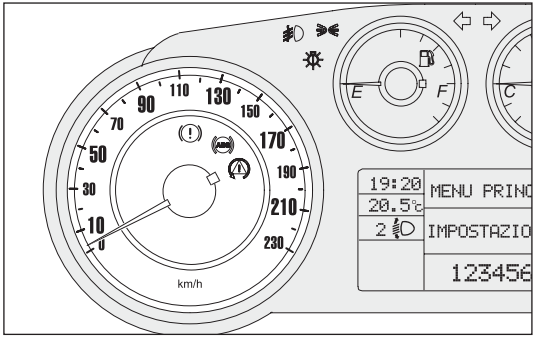



Abb. 14

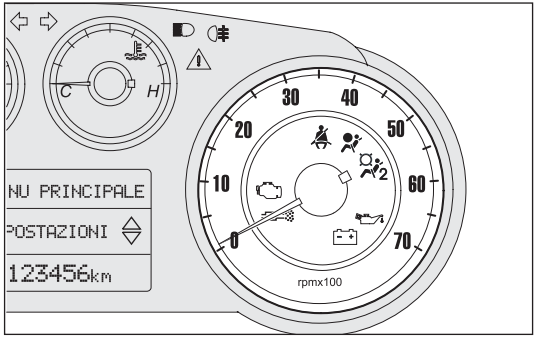



Abb. 15

ZUR BEACHTUNG Wenn sich der Zeiger auf der Position E befindet und die Kontrollleuchte A aufblinkt, deutet das auf eine Betriebsstörung in der Anlage hin. In diesem Fall wenden Sie sich an den Fiat-Kundendienst, um die Anlage prüfen zu lassen.

## TEMPERATURANZEIGE DER MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT Abb. 17

Der Zeiger gibt die Temperatur der Kühlflüssigkeit des Motors ab einer Temperatur von ca. 50°C an.

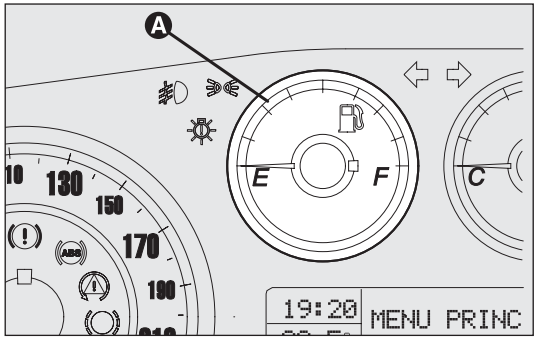
Bei normalen Betriebsbedingungen kann sich der Zeiger entsprechend der Nutzung des Fahrzeugs in den verschiedenen Anzeigebereichen bewegen.

C Niedrige Temperatur der Motorkühlflüssigkeit.

H Hohe Temperatur der Motorkühlflüssigkeit.

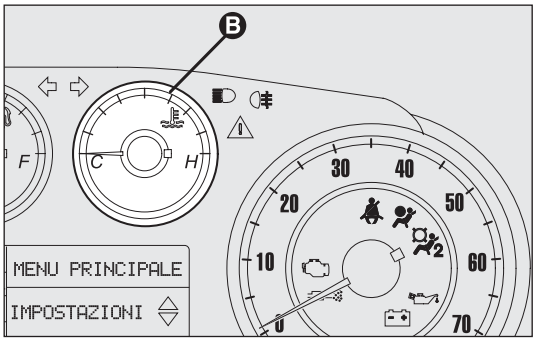
Die Einschaltung der Kontrollleuchte B (bei einigen Versionen zusammen mit der Meldung auf dem konfigurierbaren Mehrfunktionsdisplay) zeigt einen übermäßigen Temperaturanstieg des Kühlmittels an. In diesem Fall stellen Sie den Motor ab und wenden sich an das Fiat Kundendienstnetz.

***Befindet sich der Zeiger der Motorkühlflüssigkeitstemperatur im roten Bereich, stellen Sie bitte sofort den Motor ab und wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz.***




F0U0016m

Abb. 16




F0U0017m

Abb. 17

# DIGITALES DISPLAY

## „STANDARD“-BILDSCHIRMSEITE Abb. 18

Die Standardbildschirmseite kann folgende Angaben anzeigen:

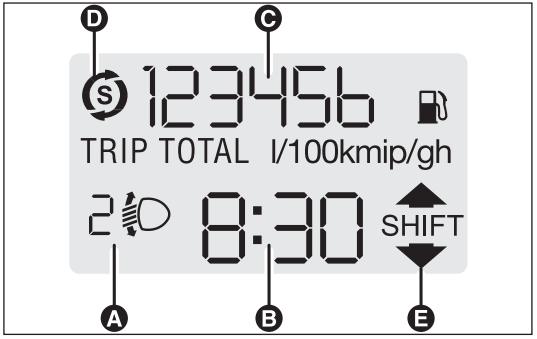
A Scheinwerferstellung (nur bei eingeschaltetem Abblendlicht).

B Uhrzeit (wird immer angezeigt, auch bei abgezogenem Schlüssel und geschlossenen Vordertüren).

C Kilometerzähler (Anzeige der zurückgelegten Kilometer oder Meilen) und Informationen des Trip-Computers.

D Anzeige der Funktion Start&Stop (für Versionen/Märkte wo vorgesehen).

E Gear Shift Indicator (Angabe des Gangwechsels) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).




F0U0018m

Abb. 18

**Anmerkung** Bei abgezogenem Schlüssel (und der Öffnung von mindestens einer Vordertür) leuchtet das Display auf und zeigt einige Sekunden lang die Uhrzeit und die Angabe der zurückgelegten Kilometer oder Meilen an.

**Anmerkung** Die Anzeige an der Instrumententafel bleibt eingeschaltet, bis der Fahrer einen Gangwechsel durchführt, oder bis die Fahrbedingungen wieder so innerhalb eines Fahrprofils zu liegen kommen, dass ein Gangwechsel zur Verbrauchsoptimierung nicht mehr erforderlich ist.

## BEDIENTASTEN Abb. 20

**+** Dient zum Aufwärtsscrollen auf der Bildschirmseite und der entsprechenden Optionen bzw. zum Erhöhen des angezeigten Wertes.

**MENU** Kurz drücken für den Zugriff
**ESC** zum Menü und/oder Wechsel zur nächsten Bildschirmseite oder zur Bestätigung der Auswahl.
Langer Druck für die Rückkehr zur Standardbildschirmseite.

**–** Dient zum Abwärtsscrollen auf der Bildschirmseite und durch die entsprechenden Optionen bzw. zum Verringern des angezeigten Wertes.

**Anmerkung** Die Tasten **+** und **–** schalten die verschiedenen Funktionen gemäß den folgenden Situationen ein:

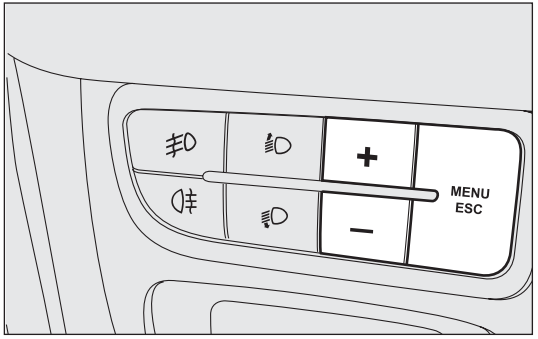



Abb. 20

***Einstellung der Fahrzeuginnenbeleuchtung***

– wenn die Standard– Bildschirmanzeige aktiv ist, ermöglichen sie die Einstellung der Lichtstärke der Instrumententafel, des Autoradios und der automatischen Klima–Anlage.

***Setup-Menü***

– innerhalb des Menüs zum Aufwärts– bzw. Abwärtsscrollen;

– während den Einstellvorgängen erlauben sie das Erhöhen oder Verringern der Werte.

## SETUP-MENÜ

Das Menü besteht aus einer Reihe von Funktionen, die „kreisförmig" angeordnet sind und die durch die Tasten **+** und **–** ausgeführt werden können. Damit wird der Zugang zu den verschiedenen Auswahl– und Einstellungsmöglichkeiten (Setup) geöffnet, die anschließend angegeben sind.

Das Menü kann durch kurzes Drücken der Taste MENU ESC aktiviert werden.

Mit Einzeldruck der Tasten **+** und **–** ist es möglich, sich in der Liste des Set-up-Menüs zu bewegen.

Die Abwicklungsfolge unterscheidet sich an diesem Punkt je nach dem Merkmal der gewählten Position.

*Auswahl einer Menüposition*

– Durch kurzen Druck der Taste MENU ESC kann die Einstellung des Menüs ausgewählt werden, die geändert werden soll;

– Durch Betätigung der Tasten **+** und **–** (mit Einzeldruck) kann die neue Einstellung ausgewählt werden;

– Durch kurzen Druck der Taste MENU ESC kann die Einstellung gespeichert werden, und gleichzeitig können Sie zur vorher gewählten Position des Menüs zurückkehren.

*Auswahl von „Uhr Einstellung"*

– Durch kurzen Druck der Taste MENU ESC kann der erste Wert gewählt werden, der geändert werden soll (Stunden);

– Durch Betätigung der Tasten **+** und **–** (mit Einzeldruck) kann die neue Einstellung ausgewählt werden;

– Durch kurzen Druck der Taste MENU ESC kann die Einstellung gespeichert werden, und gleichzeitig können Sie zur nächsten Position des Einstellungsmenüs wechseln (Minuten);

– Nach der Einstellung mit demselben Verfahren kehren Sie zur vorher gewählten Position des Menüs zurück.

*Durch langen Druck der Taste MENU ESC*

– verlassen Sie den Bereich des Setup-Menüs, wenn Sie sich auf Menü-Ebene befinden;

– gelangen Sie zur Menü-Ebene, wenn Sie sich auf der Einstellungsebene einer Position des Menüs befinden;

– werden nur die Änderungen gespeichert, die bereits vom Benutzer gespeichert wurden (und schon durch kurzen Druck der Taste MENU ESC bestätigt worden sind).

Der Bereich des Set-up-Menüs ist zeitgeschaltet. Nach dem Verlassen des Menüs aufgrund des Ablaufs der Zeitschaltung werden nur die Änderungen gespeichert, die bereits vom Benutzer gespeichert wurden (d.h. die bereits durch kurzes Drücken der Taste MENU ESC bestätigt worden sind).

Um von der Standardbildschirmseite zur Navigation zu gelangen, drücken Sie kurz die Taste MENU ESC. Zum Navigieren im Menü die Tasten **+** oder **–** drücken.

**Anmerkung** Aus Sicherheitsgründen kann bei fahrendem Fahrzeug nur auf das reduzierte Menü (Einstellung von „SPEEd") zugegriffen werden. Bei stehendem Fahrzeug kann auf das erweiterte Menü zugegriffen werden.

Das Menü besteht aus folgenden Punkten:

– SPEEd
– CornEr (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
– Hour
– bUZZ
– Unit
– BAG P
– drl (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

**SPEEd**
**(Einstellung der Geschwindigkeitsgrenze)**

Diese Funktion erlaubt die Einstellung einer Höchstgeschwindigkeit für das Fahrzeug (km/h oder mph). Bei Überschreitung wird der Benutzer gewarnt (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Anzeigen").

Gehen Sie wie folgt vor, um die gewünschte Geschwindigkeitsgrenze einzustellen:

– die Taste MENU ESC kurz drücken, auf dem Display erscheinen die Schrift (SPEEd) und die vorher eingestellte Maßeinheit (km/h) oder (mph);

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Ein– (On) oder Ausschaltung (Off) der Geschwindigkeitsgrenze auszuwählen;

– Wenn die Funktion durch Druck der Tasten **+** oder **–** aktiviert wurde (On), die gewünschte Geschwindigkeitsgrenze auswählen und zur Bestätigung der Wahl MENU ESC drücken;

**Anmerkung** Je nach der zuvor eingestellten Maßeinheit kann eine Geschwindigkeitsgrenze zwischen 30 und 200 km/h oder 20 und 125 mph eingestellt werden (siehe Kapitel „Einstellung der Maßeinheit Unit"). Bei jedem Drücken der Taste **+/–** wird der Wert um 5 Einheiten erhöht oder verringert. Durch Gedrückthalten der Taste **+/–** wird eine schnelle automatische Erhöhung/Verringerung erzielt. Nach Erreichen des gewünschten Werts, die Einstellung durch einzelne Druckfolgen vervollständigen.

– die Taste MENU ESC kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

Wenn die Einstellung gelöscht werden soll, gehen Sie so vor:

– Die Taste MENU ESC kurz drücken, woraufhin das Display blinkend (On) anzeigt;

– die Taste **–**drücken, worauf die Anzeige auf dem Display blinkt (Off);

– die Taste MENU ESC kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

**CornEr**
**(Aktivierung/Deaktivierung der Cornering Lights)**
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Diese Funktion ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung der „Cornering Lights". Für die Aktivierung/Deaktivierung (ON/OFF) der Lichter wie folgt vorgehen:

– die Taste MENU ESC kurz drücken, auf dem Display erscheint blinkend „On" oder „Off", je nach der vorhergehenden Einstellung;

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Wahl zu treffen;

– die Taste MENU ESC kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

**Hour**
**(Uhr einstellen)**

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Uhrzeit.

Für die Einstellung gehen Sie so vor:

– die Taste MENU ESC kurz drücken, auf dem Display erscheinen blinkend die „Stunden“;

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Einstellung auszuführen;

– die Taste MENU ESC kurz drücken, auf dem Display erscheinen blinkend die „Minuten“;

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Einstellung auszuführen;

– die Taste MENU ESC kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

**bUZZ**
**(Einstellung der Summer-Lautstärke)**

Diese Funktion gestattet die Einstellung der Lautstärke des Summers (buzzer), der bei Störungs-/Hinweismeldungen und beim Drücken der Tasten MENU ESC, **+** und **–** ertönt.

Die gewünschte Lautstärke wie folgt einstellen:

– die Taste MENU ESC kurz drücken, im Display erscheint die Anzeige (bUZZ);

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die gewünschte Lautstärke auszuwählen (die Einstellung ist auf 8 Stufen möglich);

– die Taste MENU ESC kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

**Unit**
**(Einstellung der Maßeinheit)**

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Maßeinheit.

Für die Einstellung gehen Sie so vor:

– drücken Sie kurz die Taste MENU ESC, auf dem Display erscheint der Schriftzug (Unit) und die zuvor eingestellte Maßeinheit (km) oder (mi);

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die gewünschte Maßeinheit auszuwählen;

– die Taste MENU ESC kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

**Bag P**
**(Aktivieren/Deaktivieren der Beifahrerfront– und Seitenairbags zum Schutz des Ober-/ Unterkörpers - Side Bag)**
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Diese Funktion ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung des Airbags auf der Beifahrerseite.

Gehen Sie wie folgt vor:

❒ die Taste MENU ESC drücken und nach der Auswahl mit den Tasten **+** oder **–** der am Display angezeigten Meldung (BAG P OFF) (zur Deaktivierung) beziehungsweise der Meldung (BAG P On) (zur Aktivierung) erneut die Taste MENU ESC drücken;

❒ auf dem Display erscheint eine Meldung, die die Bestätigung anfordert;

❒ durch Drücken der Tasten **+** oder **–** (YES) auswählen (für die Bestätigung der Aktivierung/Deaktivierung) oder (no) (für die Ablehnung);

❒ die Taste MENU ESC kurz drücken, es erscheint eine Meldung zur Bestätigung der Wahl und Sie kehren auf die Menübildschirmseite zurück, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

**drl**
**(Aktivierung/Deaktivierung der Tagfahrlichter)**
(für Versionen/Märkte wo vorgesehen)

Diese Funktion ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung der Taglichter.

Gehen Sie zum Ein– oder Ausschalten dieser Funktion wie folgt vor:

– Taste MENU ESC kurz drücken; das Display zeigt ein Untermenu;

– Taste MENU ESC kurz drücken und das Display zeigt blinkend On oder Off an, je nach vorheriger Einstellung;

– Taste **+** oder **–** drücken um eine Wahl zu treffen;

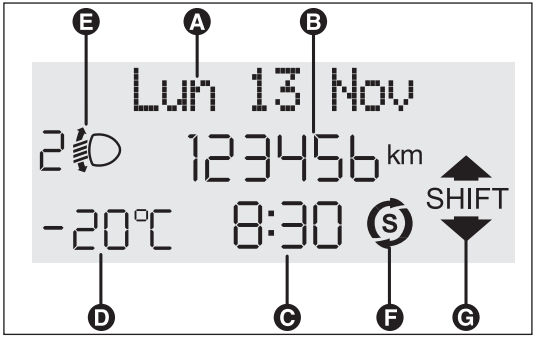
– die Taste MENU ESC kurz drücken, um zur Untermenüseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern;

– nochmals die Taste MENU ESC kurz drücken, um zur Standardbildschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nachdem, an welchem Punkt des Menüs man sich befindet.

# MULTIFUNKTIONSDISPLAY

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das Fahrzeug kann mit einem Multifunktionsdisplay ausgestattet sein, das dem Benutzer je nach der vorhergehenden Einstellung nützliche Informationen bei der Fahrt des Fahrzeugs bieten kann.




F0U0020m

Abb. 21

## „STANDARD"-BILDSCHIRMSEITE Abb. 21

Die Standardbildschirmseite kann folgende Angaben anzeigen:

A Datum.

B Kilometerzähler (Anzeige der zurückgelegten Kilometer oder Meilen).

C Uhrzeit (wird immer angezeigt, auch bei abgezogenem Schlüssel und geschlossenen Vordertüren).

D Außenlufttemperatur.

E Scheinwerferstellung (nur bei eingeschaltetem Abblendlicht).

F Anzeige der Funktion Start&Stop (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

G Gear Shift Indicator (Anzeige Gangwechsel) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

**Anmerkung** Beim Öffnen einer Vordertür leuchtet das Display auf und zeigt einige Sekunden lang die Angabe der zurückgelegten Kilometer oder Meilen an.

# KONFIGURIERBARES MEHRFUNKTIONSDISPLAY

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das Fahrzeug ist mit einem konfigurierbaren Multifunktionsdisplay ausgestattet, das dem Benutzer, je nach vorheriger Einstellung, nützliche Informationen bei der Fahrt des Fahrzeugs bieten kann.

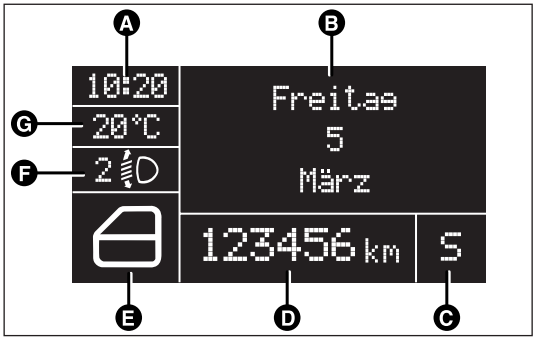
## „STANDARD"-BILDSCHIRMSEITE Abb. 24

Die Standardbildschirmseite kann folgende Angaben anzeigen:

A Uhrzeit

B Datum

D Kilometerzähler (Anzeige der zurückgelegten Kilometer/Meilen)




F0U2050d

Abb. 24

E Meldung des Fahrzeugzustands (z.B. Türen offen, oder Vorhandensein von Eis auf der Strasse usw. ...)

F Scheinwerferstellung (nur bei eingeschaltetem Abblendlicht)

G Außenlufttemperatur

H Anzeige der Funktion Start&Stop (für Versionen/Märkte wo vorgesehen).

I Gear Shift Indicator (Anzeige Gangwechsel) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

**BEDIENTASTENMEHRFUNKTIONSDISPLAY/ KONFIGURIERBARES MEHRFUNKTIONSDISPLAY Abb. 23**

**+** Dient zum Aufwärtsscrollen auf der Bildschirmseite und der entsprechenden Optionen bzw. zum Erhöhen des angezeigten Wertes.

**MENU ESC** Kurzes Drücken für den Zugriff und/oder für den Wechsel zur nächsten Bildschirmseite oder zur Bestätigung der gewünschten Wahl.

Langer Druck für die Rückkehr zur Standardbildschirmseite.

**–** Dient zum Abwärtsscrollen auf der Bildschirmseite und durch die entsprechenden Optionen bzw. zum Verringern des angezeigten Wertes.

**Anmerkung** Die Tasten **+** und **–** schalten die verschiedenen Funktionen gemäß den folgenden Situationen ein:

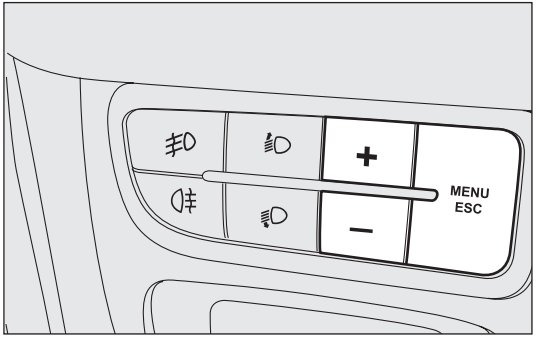



Abb. 23

***Einstellung der Fahrzeuginnenbeleuchtung***

– wenn die Standard-Bildschirmanzeige aktiv ist, ermöglichen sie die Einstellung der Lichtstärke der Instrumententafel, des Autoradios und der automatischen Klima–Anlage.

***Setup-Menü***

– innerhalb des Menüs zum Aufwärts– bzw. Abwärtsscrollen;

– während den Einstellvorgängen erlauben sie das Erhöhen oder Verringern der Werte.

# SETUP-MENÜ (Multifunktionsdisplay/ konfigurierbares Multifunktionsdisplay)

Das Menü besteht aus einer Reihe von Funktionen, die „kreisförmig" angeordnet sind und die durch die Tasten **+** und **–** ausgeführt werden können. Damit wird der Zugang zu den verschiedenen Auswahl– und Einstellungsmöglichkeiten (Setup) geöffnet, die anschließend angegeben sind. Bei einigen Menüpunkten (Uhrzeit und Maßeinheit einstellen) ist ein Untermenü vorgesehen.

Das Setup-Menü kann durch kurzes Drücken der Taste MENU ESC aktiviert werden.

Mit Einzeldruck der Tasten **+** oder **–** ist es möglich, sich in der Liste des Setup-Menüs zu bewegen.

Die Menüführung variiert an diesem Punkt je nach Eigenschaft des ausgewählten Menüpunkts.

*Auswahl eines Menüpunktes des Hauptmenüs ohne Untermenü:*

– Durch kurzen Druck der Taste MENU ESC kann die Einstellung des Hauptmenüs, die geändert werden soll, ausgewählt werden;

– Durch Betätigung der Tasten **+** oder **–** (mit Einzeldruck) kann die neue Einstellung ausgewählt werden;

– Durch kurzen Druck der Taste MENU ESC kann die Einstellung gespeichert werden, und gleichzeitig können Sie zur vorher gewählten Position des Einstellungsmenüs zurückkehren.

*Wahl einer Option des Hauptmenüs mit Untermenü:*

– Durch kurzes Drücken der Taste MENU ESC wird die erste Position des Untermenüs angezeigt;

– Durch Betätigung der Tasten **+** oder **–** (mit Einzeldruck) können Sie alle Positionen des Untermenüs durchlaufen;

– Durch kurzen Druck der Taste MENU ESC können Sie die angezeigte Position des Untermenüs auswählen, dann gelangen Sie zum entsprechenden Einstellungsmenü;

– Durch Betätigung der Tasten **+** oder **–** (mit Einzeldruck) können Sie die neue Einstellung dieser Position des Untermenüs auswählen;

– Durch kurzen Druck der Taste MENU ESC kann die Einstellung gespeichert werden, und gleichzeitig können Sie zur vorher gewählten Position des Menüs zurückkehren.

*Auswahl von „Datum" und „Einstellung der Uhrzeit":*

– Durch kurzen Druck der Taste MENU ESC kann der erste Wert gewählt werden, der geändert werden soll (z. B. Stunden/Minuten oder Jahr/Monat/Tag);

– Durch Betätigung der Tasten **+** oder **–** (mit Einzeldruck) kann die neue Einstellung ausgewählt werden;

– Durch kurzen Druck der Taste MENU ESC kann die Einstellung gespeichert werden, und gleichzeitig können Sie zur nächsten Position des Einstellungsmenüs wechseln. Wenn es die letzte ist, kehren Sie zur vorher gewählten Position des Menüs zurück.

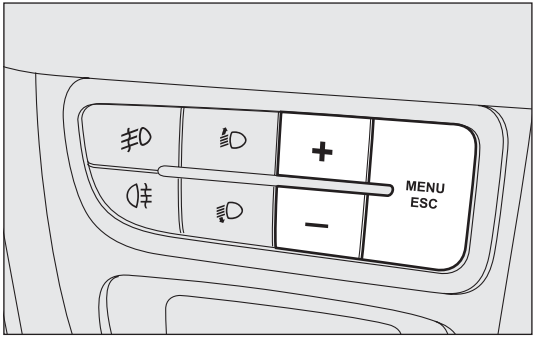
*Mit langem Druck der Taste MENU ESC:*

– verlassen Sie den Bereich des Setup-Menüs, wenn Sie sich auf der Setup-Menü-Ebene befinden;

– gelangen Sie zur Hauptmenü-Ebene, wenn Sie sich an einer anderen Stelle des Menüs befinden (Einstellungs–Ebene einer Position des Untermenüs, Untermenü-Ebene oder Einstellungsebene einer Position des Hauptmenüs);

– werden nur die Änderungen gespeichert, die bereits vom Benutzer gespeichert wurden (und schon durch kurzen Druck der Taste MENU ESC bestätigt worden sind).

Der Bereich des Setup-Menüs ist zeitgesteuert. Wird das Menü durch Ablaufen dieser Zeitsteuerung verlassen, werden nur die schon vom Benutzer gespeicherten Änderungen gesichert (die bereits durch Drücken der Taste MENU ESC bestätigt wurden).




F0U0019m

Abb. 27

Das Menü besteht aus folgenden Menüpunkten:

– MENÜ
– BEEP FÜR GESCHWINDIGKEIT
– CORNERING-LICHTER (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
– REGENSENSOR (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
– AKTIVIERUNG/DATEN TRIP B
– UHRZEIT EINSTELLEN
– DATUM EINSTELLEN
– ERSTE SEITE (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
– SIEHE RADIO
– AUTOCLOSE
– MASSEINHEIT
– SPRACHE
– HINWEISLAUTSTÄRKE
– TASTENLAUTSTÄRKE
– BEEP/SUMMER SICHERHEITSGURTE
– SERVICE
– AIRBAG/BEIFAHRERAIRBAG
– TAGESBELEUCHTUNG
– MENÜ VERLASSEN

# DISPLAY-FUNKTIONEN (siehe Multifunktionsdisplay oder konfigurierbares Multifunktionsdisplay)

## BEEP GESCHWINDIGKEIT (Einstellung der Geschwindigkeitsgrenze)

Diese Funktion erlaubt die Einstellung einer Höchstgeschwindigkeit für das Fahrzeug (km/h oder mph). Bei Überschreitung wird der Benutzer gewarnt (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Anzeigen“).

Gehen Sie wie folgt vor, um die gewünschte Geschwindigkeitsgrenze einzustellen:

– drücken Sie kurz die Taste MENU ESC; auf dem Display erscheint die Aufschrift (Beep Geschwindigkeit);

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Ein– (On) oder Ausschaltung (Off) der Geschwindigkeitsgrenze auszuwählen;

– sollte die Funktion durch das Drücken der Tasten **+** oder **–** aktiviert worden sein (On), die gewünschte Geschwindigkeitsgrenze auswählen und zur Bestätigung der Auswahl MENU ESC drücken.

Anmerkung Die Einstellung ist je nach der zuvor eingerichteten Maßeinheit zwischen 30 und 200 km/h bzw. 20 und 125 mph möglich. Siehe dazu im nachfolgend beschriebenen Abschnitt „Einstellung der Maßeinheit (Maßeinheiten)“. Jede Betätigung der Taste **+/–** hat eine Erhöhung/Verringerung um 5 Einheiten zur Folge. Durch Gedrückthalten der Taste **+/–** wird eine schnelle automatische Erhöhung/Verringerung erzielt. Bei Annäherung an den gewünschten Wert die Einstellung dann durch einzelnes Drücken der Taste abschließen.

– die Taste MENU ESC kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

Wenn die Einstellung gelöscht werden soll, gehen Sie so vor:

– Die Taste MENU ESC kurz drücken, woraufhin das Display blinkend (On) anzeigt;

– die Taste **–** drücken, worauf die Anzeige auf dem Display blinkt (Off);

– die Taste MENU ESC kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

**CORNERING LICHTER**
**(Aktivierung/Deaktivierung „Cornering lights – Nebelscheinwerfer mit Cornering-Funktion)**
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Diese Funktion ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung der „Cornering Lights". Für die Aktivierung/Deaktivierung (ON/OFF) der Lichter wie folgt vorgehen:

– die Taste MENU ESC kurz drücken, auf dem Display erscheint blinkend „On" oder „Off", je nach der vorhergehenden Einstellung;

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Wahl zu treffen;

– die Taste MENU ESC kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

**REGENSENSOR**
**(Einstellung der Sensibilität des Regensensors)**
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Diese Funktion ermöglicht es, die Empfindlichkeit des Regensensors (auf 4 Stufen) einzustellen.

Um die gewünschte Empfindlichkeitsstufe einzustellen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

– die Taste MENU ESC kurz drücken, auf dem Display erscheint blinkend die vorher eingestellte Empfindlichkeitsstufe;

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Einstellung auszuführen;

– die Taste MENU ESC kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

## AKTIVIERUNG/DATEN TRIP B (Einschalten Trip B)

Diese Funktion ermöglicht das Einschalten (On) beziehungsweise das Ausschalten (Off) der Anzeige von Trip B (Teilstrecke).

Für weitere Informationen siehe Abschnitt „Trip Computer".

Zum Ein-/Ausschalten gehen Sie so vor:

– die Taste MENU ESC kurz drücken, auf dem Display erscheint blinkend (On) oder (Off) (je nach der vorhergehenden Einstellung);

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Wahl zu treffen;

– die Taste MENU ESC kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

## UHRZEIT EINSTELLEN (Uhrzeiteinstellung)

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Uhrzeit über zwei Untermenüs: „Uhrzeit" und „Format".

Für die Einstellung gehen Sie so vor:

– die Taste MENU ESC kurz drücken, auf dem Display erscheinen die beiden Untermenüs „Uhrzeit" und „Format";

– die Taste **+** oder **–** drücken, um zwischen den Untermenüs zu wechseln;

– nach der Auswahl des Untermenüs, das geändert werden soll, die Taste MENU ESC kurz drücken;

– *wenn das Untermenü „Stunden„ aufgerufen wird*: die Taste MENU ESC kurz drücken, auf dem Display erscheinen blinkend die „Stunden";

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Einstellung auszuführen;

– die Taste MENU ESC kurz drücken, auf dem Display erscheinen blinkend die „Minuten";

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Einstellung auszuführen;

– *Wenn das Untermenü „Format" aufgerufen wird*: die Taste MENU ESC kurz drücken, auf dem Display erscheint blinkend der Anzeigemodus;

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Auswahl im „24h"– oder „12h"-Modus auszuwählen.

Nach der Einstellung die Taste MENU ESC kurz drücken, um zur Untermenüanzeige zurückzukehren, oder aber die Taste lange drücken, um ohne zu speichern zur Hauptmenüanzeige zurückzukehren.

– nochmals die Taste MENU ESC kurz drücken, um zur Standardbildschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nachdem, an welchem Punkt des Menüs man sich befindet.

## DATUM EINSTELLEN (Datumseinstellung)

Diese Funktion ermöglicht die Aktualisierung des Datums (Tag – Monat – Jahr).

Das Datum wie folgt aktualisieren:

– die Taste MENU ESC kurz drücken, im Display erscheint blinkend der „Tag“ (tt);

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Einstellung auszuführen;

– die Taste MENU ESC kurz drücken, im Display erscheint blinkend der „Monat“ (mm);

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Einstellung auszuführen;

– die Taste MENU ESC kurz drücken, im Display erscheint blinkend „das Jahr“ (jjjj);

– Die Taste **+** oder **–** drücken, um die Einstellung vorzunehmen.

Anmerkung Jeder Druck der Tasten **+** oder **–** erhöht oder vermindert den Wert um eine Einheit. Hält man die Tasten gedrückt, erreicht man eine schnelle automatische Erhöhung/Verringerung des Werts. Bei Annäherung an den gewünschten Wert die Einstellung dann durch einzelnes Drücken der Taste abschließen.

– die Taste MENU ESC kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

## ERSTE SEITE (Anzeige der Informationen auf der Hauptseite)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Diese Funktion erlaubt, die Art der Information zu wählen, die auf der Hauptseite angezeigt werden soll. Man kann die Angabe des Datums oder den Ladedruck des Turboladers anzeigen.

Für die Einstellung fahren Sie folgendermaßen fort:

– die Taste MENU ESC kurz drücken und auf dem Display erscheint „Erste Seite“;

– nochmals die Taste MENU ESC kurz drücken, um die Optionen für die Anzeige „Datum“ und „Motorinfo“ anzuzeigen;

– Die Taste **+** oder **–** drücken, um die Anzeigenart zu wählen, die man auf der Hauptseite des Display haben möchte;

– die Taste MENU ESC kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

Wird der Schlüssel auf MAR gedreht, liefert das Display nach dem Anfangscheck die Anzeige der mit der Funktion „Erste Seite“ des Menü eingestellten Informationen.

**SIEHE RADIO**
**(Wiederholung der Audioinformationen)**

Mit dieser Funktion ist es möglich, auf dem Display die Informationen für das Radio anzuzeigen.

– Radio: Frequenz oder RDS-Informationen des gewählten Senders, Aktivierung des automatischen Suchlaufs AutoSTore;

– CD Audio, CD MP3: Nummer der Spur;

– CD Changer: CD-Nummer und Nummer der Spur;

Um die Autoradioinformationen auf dem Display anzuzeigen (On) oder auszublenden (Off), wie folgt vorgehen:

– die Taste MENU ESC kurz drücken, auf dem Display erscheint blinkend (On) oder (Off) (je nach der vorhergehenden Einstellung);

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Wahl zu treffen;

– die Taste MENU ESC kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

**AUTOCLOSE**
**(Automatische Zentralverriegelung bei fahrendem Fahrzeug)**

Diese Funktion ermöglicht bei Aktivierung (ON) die automatische Verriegelung der Türen, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 20 km/h überschreitet.

Zum Ein– (On) oder Ausschalten (Off) dieser Funktion gehen Sie so vor:

– Taste MENU ESC kurz drücken; das Display zeigt ein Untermenu;

– die Taste MENU ESC kurz drücken, auf dem Display erscheint blinkend (On) oder (Off) (je nach der vorhergehenden Einstellung);

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Wahl zu treffen;

– die Taste MENU ESC kurz drücken, um zur Untermenüseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern;

– nochmals die Taste MENU ESC kurz drücken, um zur Standardbildschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nachdem, an welchem Punkt des Menüs man sich befindet.

**MASSEINHEIT**
**(Einstellung der Maßeinheit)**

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Maßeinheit durch drei Untermenüs: „Entfernung“, „Verbrauch“ und „Temperatur“.

Zur Einstellung der gewünschten Einheit gehen Sie so vor:

– die Taste MENU ESC kurz drücken, auf dem Display erscheinen die drei Untermenüs;

– die Taste **+** oder **–** drücken, um zwischen den drei Untermenüs zu wechseln;

– nach Auswahl des zu ändernden Untermenüs die Taste MENU ESC kurz drücken;

– *wenn das Untermenü „Entfernungen“* aufgerufen wird: bei kurzem Drücken der Taste MENU ESC wird auf dem Display „km“ oder „mi“ angezeigt (je nach vorheriger Einstellung);

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Wahl zu treffen;

– *wenn das Untermenü „Verbrauch“* aufgerufen wird: die Taste MENU ESC kurz drücken, auf dem Display erscheint je nach vorheriger Einstellung die Anzeige „km/l “, „l/100km“ oder „mpg“;

Wenn die Maßeinheit „Entfernung“ in „km“ eingestellt ist, ermöglicht das Display die Einstellung der Maßeinheit (km/l oder l/100km) in Bezug auf die verbrauchte Kraftstoffmenge.

Wenn jedoch die Maßeinheit für die Entfernung auf „mi“ eingestellt ist, zeigt das Display die verbrauchte Kraftstoffmenge in „mpg“ an.

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Wahl zu treffen;

– *wenn das Untermenü „Temperatur“* aufgerufen wird: die Taste MENU ESC kurz drücken, auf dem Display erscheint je nach vorheriger Einstellung die Anzeige „°C“ oder „°F“;

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Wahl zu treffen.

Nach erfolgter Einstellung die Taste MENU ESC kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

– nochmals die Taste MENU ESC kurz drücken, um zur Standardbildschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nachdem, an welchem Punkt des Menüs man sich befindet.

## SPRACHE
## (Auswahl der Sprache)

Die Anzeigen des Displays können nach entsprechender Einstellung in folgenden Sprachen dargestellt werden: Italienisch, Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Portugiesisch, Polnisch, Holländisch und Türkisch.

Die gewünschte Sprache wie folgt einstellen:

– die Taste MENU ESC kurz drücken, im Display erscheint blinkend die vorher eingestellte „Sprache“;

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Wahl zu treffen;

– die Taste MENU ESC kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

## LAUTSTÄRKE MELDUNGEN
## (Einstellung der Lautstärke des akustischen Signals bei Fehlermeldungen/Hinweisen)

Diese Funktion ermöglicht die Lautstärkeregelung (auf 8 Stufen) des akustischen Signals (Summer), das mit der Anzeige von Fehlern/Warnhinweisen einhergeht.

Die gewünschte Lautstärke wie folgt einstellen:

– die Taste MENU ESC kurz drücken, auf dem Display erscheint blinkend die vorher eingestellte Lautstärke;

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Einstellung auszuführen;

– die Taste MENU ESC kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

## TASTENLAUTSTÄRKE
## (Einstellung der Tastenlautstärke)

Mit dieser Funktion kann die Lautstärke des Tonsignals, das den Druck der Tasten MENU ESC, **+** und **–** begleitet, (auf 8 Stufen) eingestellt werden.

Die gewünschte Lautstärke wie folgt einstellen:

– die Taste MENU ESC kurz drücken, auf dem Display erscheint blinkend die vorher eingestellte Lautstärke;

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Einstellung auszuführen;

– die Taste MENU ESC kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

## SUMMER SICHERHEITSGURTE
## (Aktivierung des Summers für SBR-Meldung)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Funktion kann nur nach erfolgter Deaktivierung des S.B.R.-Systems durch das Fiat Kundendienstnetz angezeigt werden (siehe Kapitel „Sicherheit“ im Abschnitt „S.B.R.-System“).

## SERVICE
## (Programmierte Wartung)

Diese Funktion ermöglicht die Anzeige der Kilometer bis zur Fälligkeit der nächsten Inspektion.

Um diese Angaben abzufragen, wie folgt vorgehen:

– die Taste MENU ESC kurz drücken, auf dem Display erscheint der Wartungstermin in km oder mi, je nach der vorhergehenden Einstellung (siehe Abschnitt „Maßeinheit“);

– Die Taste MENU ESC kurz drücken, um zur Menüanzeige zurückzukehren, oder aber die Taste lange drücken, um zur Standardanzeige zurückzukehren.

**Anmerkung** Der „Plan für die programmierten Wartung“ sieht die Wartung des Fahrzeugs alle 30.000 km (oder 18.000 Meilen) vor; Diese Anzeige erscheint automatisch, wenn sich der Schlüssel in der Position MAR befindet, ab 2.000 km (oder 1.240 Meilen) und wird alle 200 km (oder 124 Meilen) erneut angezeigt. Bei weniger als 200 km bis zur nächsten Fälligkeit erscheinen die Anzeigen häufiger. Die Anzeige erfolgt je nach der für die Maßeinheit vorgenommenen Einstellung in km oder Meilen. Wenn die planmäßige Wartung („Scheckheftwartung“) bevorsteht, erscheint auf dem Display die Meldung „Service“ gefolgt von der Anzahl der Kilometer/Meilen, die bis zur Wartung des Fahrzeugs fehlen, wenn der Zündschlüssels auf MAR gedreht wird. Wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz, der außer den im „Plan der planmäßigen Wartung“ vorgesehenen Wartungsarbeiten die Nullstellung dieser Anzeige (Reset) vornimmt.

**AIRBAG/BEIFAHRERAIRBAG (Aktivieren/Deaktivieren der Beifahrerfront– und Seitenairbags zum Schutz des Ober-/ Unterkörpers - Side Bag)**
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Diese Funktion ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung des Airbags auf der Beifahrerseite.

Gehen Sie wie folgt vor:

❒ die Taste MENU ESC drücken und nach der Auswahl mit den Tasten **+** oder **–** der am Display angezeigten Meldung (Bag Beif Off) (zur Deaktivierung) beziehungsweise der Meldung (Bag Beif On) (zur Aktivierung) erneut die Taste MENU ESC drücken;

❒ auf dem Display erscheint die Meldung, die die Bestätigung anfordert;

❒ durch Druck der Tasten **+** oder **–** (Ja) (für die Bestätigung der Aktivierung/Deaktivierung) oder (Nein) (für die Ablehnung) auswählen;

❒ die Taste MENU ESC kurz drücken, es erscheint eine Meldung zur Bestätigung der Wahl und Sie kehren auf die Menübildschirmseite zurück, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

**TAGLICHTER (DRL)**
(für Versionen/Märkte wo vorgesehen)

Diese Funktion ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung der Taglichter.

Gehen Sie zum Ein– oder Ausschalten dieser Funktion wie folgt vor:

– Taste MENU ESC kurz drücken; das Display zeigt ein Untermenu;

– Taste MENU ESC kurz drücken und das Display zeigt blinkend On oder Off an, je nach vorheriger Einstellung;

– Taste **+** oder **–** drücken um eine Wahl zu treffen;

– die Taste MENU ESC kurz drücken, um zur Untermenüseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern;

– nochmals die Taste MENU ESC kurz drücken, um zur Standardbildschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nachdem, an welchem Punkt des Menüs man sich befindet.

**MENÜ VERLASSEN**

Dies ist die letzte Funktion, die die Abfolge der auf dem Menübildschirm angeführten Einstellungen schließt.

Durch kurzes Drücken der Taste MENU ESC kehrt das Display auf die Standardbildschirmseite zurück, ohne zu speichern.

Durch kurzen Druck der Taste **–** kehrt das Display auf die erste Position des Menüs (Beep Geschw.) zurück.

# TRIP COMPUTER

## Allgemeines

Bei Schlüssel auf MAR erlaubt der „Trip Computer“ die Anzeige der Fahrzeugdaten des aktuellen Betriebsstatus. Diese Funktion besteht aus zwei gesonderten Trip mit den Bezeichnungen „Trip A“ und „Trip B“,die in der Lage sind, unabhängig voneinander, die „vollständige Fahrstrecke“ des Fahrzeugs (Fahrt) zu überwachen.
Beide Funktionen können auf Null gestellt werden (Reset – Beginn einer neuen Fahrt).

Der „Trip A“ erlaubt die Anzeige folgender Werte:
– Außenlufttemperatur
– Reichweite
– Zurückgelegte Strecke
– Durchschnittlicher Verbrauch
– Augenblicklicher Verbrauch
– Durchschnittliche Geschwindigkeit
– Reisezeit (Fahrzeit).

Der „Trip B“, der nur auf dem Multifunktionsdisplay vorhanden ist, ermöglicht die Anzeige der folgenden Werte:
– Zurückgelegte Strecke B
– Durchschnittlicher Verbrauch B
– Durchschnittliche Geschwindigkeit B
– Reisezeit B (Fahrzeit).

**Anmerkung** Der „Trip B“ ist eine deaktivierbare Funktion (siehe im Abschnitt „Aktivierung von Trip B“). Die Werte „Reichweite“ und „augenblicklicher Verbrauch“ können nicht zurückgesetzt werden.

## Angezeigte Werte

*Außenlufttemperatur*

Zeigt die Temperatur außerhalb des Fahrzeuginnenraums an.

*Reichweite*

Gibt die durchschnittliche Entfernung an, die mit dem im Tank vorhandenen Kraftstoff noch zurückgelegt werden kann, wobei von einer Fortsetzung der Fahrt mit dem gleichen Fahrverhalten ausgegangen wird. Auf dem Display erscheint die Anzeige „----“ beim Auftreten folgender Ereignisse:
– Reichweite unter 50 km (oder 30 mi);
– bei längerem Anhalten des Fahrzeugs mit laufendem Motor.

*Zurückgelegte Strecke*

Zurückgelegte Fahrstrecke seit Beginn der neuen Strecke.

*Durchschnittlicher Verbrauch*

Gibt den durchschnittlichen Verbrauch seit Beginn der neuen Strecke an.

*Aktueller Verbrauch*

Gibt die ständig aktualisierte Veränderung des Kraftstoffverbrauchs an. Bei einem Halt des Fahrzeugs mit laufendem Motor erscheint auf dem Display die Anzeige „----“.

*Durchschnittsgeschwindigkeit*

Die Durchschnittsgeschwindigkeit stellt den durchschnittlichen Wert der Fahrzeuggeschwindigkeit je nach der insgesamt seit Beginn der neuen Strecke vergangenen Zeit dar.

*Reisezeit*

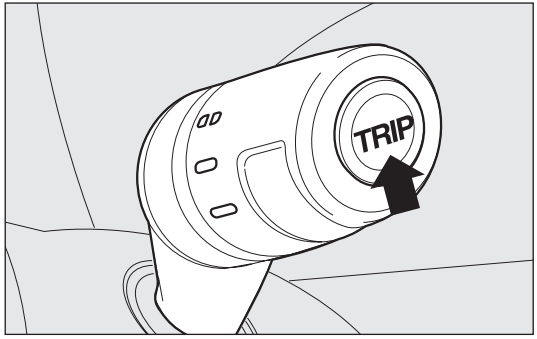
Seit Beginn der neuen Fahrstrecke vergangene Zeit.

ZUR BEACHTUNG Wenn keine Informationen angezeigt werden, zeigen alle Größen von Trip Computer die Anzeige „----“ anstatt des Wertes an. Sobald der normale Betriebszustand wiederhergestellt wird, wird die Zählung der verschiedenen Größen wieder regulär aufgenommen, ohne eine Nullstellung der vor der Anomalie angezeigten Werte oder bei Beginn einer neuen Mission.

### TRIP-Bedientaste Abb. 28

Die Taste TRIP oben auf dem rechten Hebel ermöglicht bei auf MAR stehendem Zündschlüssel den Zugang zur Anzeige der vorher beschriebenen Werte sowie die Rücksetzung dieser Werte, um eine neue Fahrstrecke zu beginnen:

– kurzer Druck für den Zugang zu den Anzeigen der verschiedenen Werte




F0U0022m

Abb. 28

– langer Druck für die Rücksetzung (Reset) und danach den Beginn einer neuen Fahrstrecke.

### Neue Fahrstrecke

Sie beginnt, wenn eine Rücksetzung erfolgt:

– „manuell“ durch den Benutzer durch Druck der entsprechenden Taste;

– „automatisch“, wenn die „zurückgelegte Fahrstrecke“ den Wert je nach installiertem Display von 99999,9 km erreicht, oder wenn die „Fahrtzeit“ den Wert von 99.59 (99 Stunden und 59 Minuten) erreicht;

– nach jedem Abklemmen und darauf folgendem neuen Anschluss der Batterie.

ZUR BEACHTUNG Beim Reset der Anzeigen des „Trip A“ erfolgt nur der Reset der Werte dieser Funktion.

ZUR BEACHTUNG Beim Reset der Anzeigen des „Trip B“ erfolgt nur der Reset der Werte dieser Funktion.

### Vorgehensweise zu Beginn einer Fahrt

Bei Zündschlüssel auf MAR das Rücksetzen ausführen (Reset), indem Sie die Taste TRIP länger als 2 Sekunden drücken.

### Trip verlassen

Zum Verlassen der Funktion Trip: die Taste MENU ESC länger als 2 Sekunden drücken.

# VORDERSITZE

**ZUR BEACHTUNG**

***Jede Einstellung darf nur bei stehendem Fahrzeug ausgeführt werden.***

***Die Stoffbezüge und –verkleidungen Ihres Fahrzeugs sind so ausgelegt, dass sie bei normalem Gebrauch eine lange Lebensdauer haben. Trotzdem sind Reibungen zu vermeiden, die über das normale Maß und/oder längere Zeiträume gehen, und durch Verzierungen an Kleidungsstücken (Metallschnallen, Nieten, Klettbefestigungen oder Ähnliches) verursacht werden. Wenn diese örtlich begrenzt und unter hohem Druck auf die Gewebe einwirken, kann es zum Reißen von Fäden und einer damit verbundenen Beschädigung des Futters kommen.***

### Verstellen in Längsrichtung Abb. 29

Den Hebel A hochziehen und den Sitz nach vorne oder hinten verschieben: beim Lenken sollen die Arme auf dem Lenkradkranz aufliegen.

**ZUR BEACHTUNG**

***Prüfen Sie nach dem Loslassen des Einstellhebels immer, ob der Sitz auf den Führungen arretiert ist, indem Sie versuchen, ihn nach vorn und hinten zu schieben. Ein Fehlen dieser Arretierung würde zu einer plötzlichen Verschiebung des Sitzes führen und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zur Folge haben.***

### Hebel für die Höheneinstellung Abb. 29

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Den Hebel B betätigen und nach oben oder unten verstellen, bis die gewünschte Höhe erreicht wird.

ZUR BEACHTUNG Die Einstellung kann nur vorgenommen werden, wenn man auf dem Sitz sitzt.

### Einstellung der Rückenlehnenneigung Abb. 29

Das Handrad C drehen.

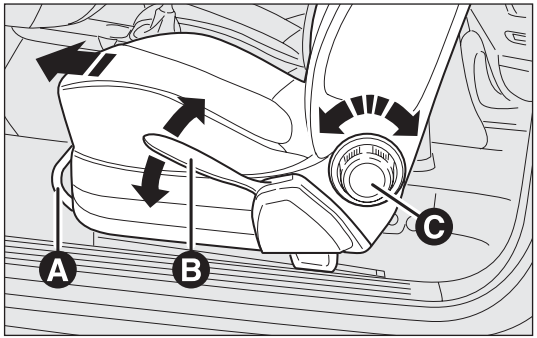



Abb. 29 F0U0023m

***ZUR BEACHTUNG***

***Zum Erhalt der besten Schutzwirkung, die Rückenlehne in aufrechte Position einstellen, den Rücken gut anlehnen und den Gurt eng am Brustkorb und Becken anliegend einstellen.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Prüfen Sie immer, dass der Sitz korrekt in den Führungen blockiert ist, indem Sie versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu verschieben.***

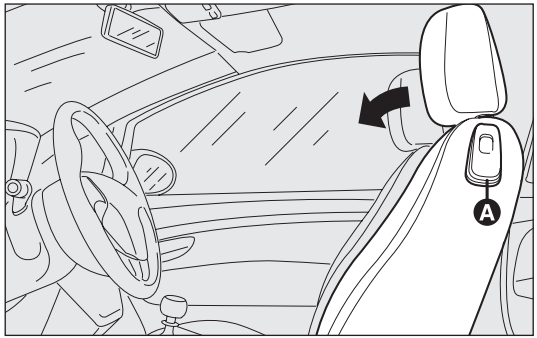
**Umklappen der Rückenlehne (Versionen mit 3 Türen) Abb. 30**

Um zu den Rücksitzen zu gelangen, den Griff A nach oben ziehen, auf diese Weise wird die Rückenlehne umgeklappt, und der Sitz kann durch Druck auf die Rückenlehne frei nach vorn laufen.

Wenn die Rückenlehne zurückgeschoben wird, kehrt der Sitz auf die Ausgangsstellung zurück (mechanischer Speicher).

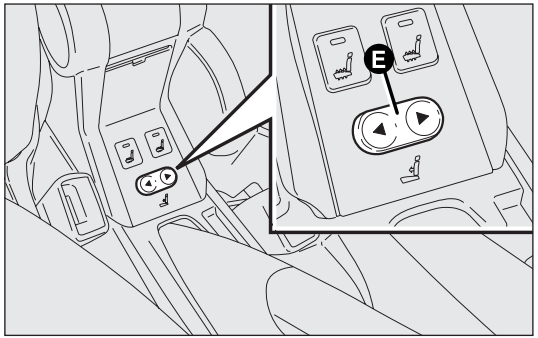
**Hebel für die Höheneinstellung Abb. 31**
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Für die individuelle Abstützung des Rückens durch die Rückenlehne betätigen Sie die elektrischen Bedienelemente E.




F0U0024m

Abb. 30

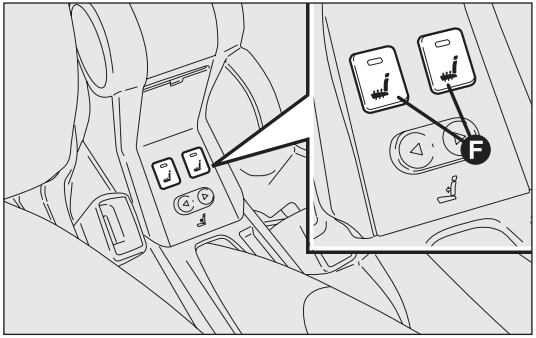



F0U0025m

Abb. 31

**Sitzheizung Abb. 32**
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Taste F bei Schlüssel auf MAR drücken, um die Funktion Ein-/Auszuschalten. Das Einschalten der Funktion wird durch Aufleuchten des LED in der Taste angezeigt.




F0U0026m

Abb. 32

# RÜCKSITZE

Für das Umklappen der Rücksitze beziehen Sie sich auf den Abschnitt „Erweiterung des Gepäckraums“ in diesem Kapitel.

***Die Stoffbezüge und –verkleidungen Ihres Fahrzeugs sind so ausgelegt, dass sie bei normalem Gebrauch eine lange Lebensdauer haben. Trotzdem sind Reibungen zu vermeiden, die über das normale Maß und/oder längere Zeiträume gehen, und durch Verzierungen an Kleidungsstücken (Metallschnallen, Nieten, Klettbefestigungen oder Ähnliches) verursacht werden. Wenn diese örtlich begrenzt und unter hohem Druck auf die Gewebe einwirken, kann es zum Reißen von Fäden und einer damit verbundenen Beschädigung des Futters kommen.***

# KOPFSTÜTZEN

## VORDERE – Abb. 33

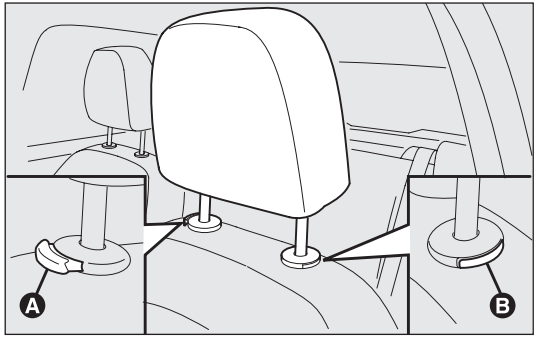
Bei einigen Versionen können die Kopfstützen in der Höhe verstellt werden und rasten automatisch in der gewünschten Stellung ein.

Einstellung:

❒ Verstellung nach oben: die Kopfstütze anheben, bis sie hörbar einrastet.

❒ Verstellung nach unten: Die Taste A drücken und die Kopfstütze nach unten verschieben.

Zum Herausziehen der vorderen Kopfstützen gleichzeitig die Tasten A und B neben den beiden Stützen drücken und die Kopfstützen nach oben herausziehen.




F0U0027m

Abb. 33

Um die Schutzwirkung der Kopfstütze bestens zu nutzen, muss die Rückenlehne so eingestellt sein, dass der Oberkörper senkrecht steht und der Kopf sich so nah wie möglich an der Kopfstütze befindet.

***ZUR BEACHTUNG***

***Die Kopfstützen müssen so eingestellt werden, dass sie den Kopf, und nicht den Hals, stützen. Nur unter dieser Bedingung sind sie wirksam.***

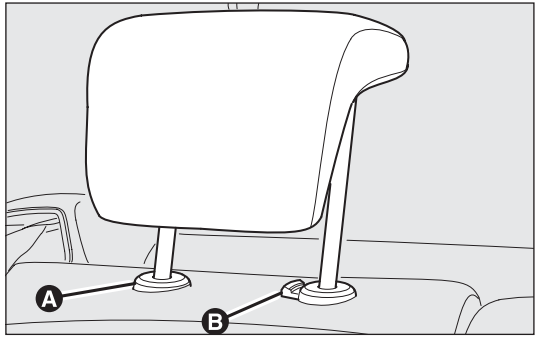
**HINTEN Abb. 34**
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Für die Einstellung in der oberen Position muss die Kopfstütze angehoben werden, bis sie die Position (Gebrauchsposition) erreicht, die durch Einrasten angezeigt wird.

Die Rückkehr in die Nichtbenutzungsstellung erfolgt durch Druck auf die Taste A und das Eindrücken der Kopfstütze in ihre Aufnahme auf der Rückenlehne.

Zum Herausziehen der hinteren Kopfstützen gleichzeitig die Tasten A und B neben den beiden Stützen drücken und die Kopfstützen nach oben herausziehen.

ZUR BEACHTUNG Während der Benutzung der Rücksitze müssen sich die Kopfstützen immer in „vollständig herausgezogener" Position befinden.



F0U0028m

Abb. 34

## LENKRAD

Das Lenkrad kann sowohl in Längsrichtung als auch in der Neigung eingestellt werden.

Für die Einstellung gehen Sie so vor:

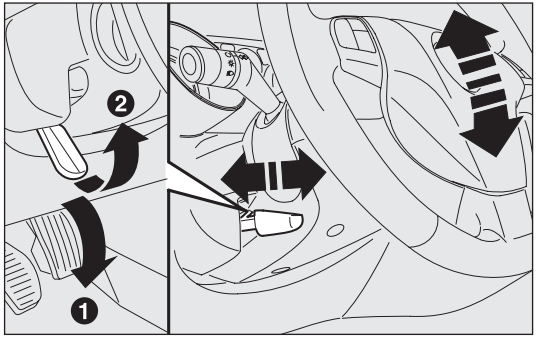
❒ den Hebel A – Abb. 35 entriegeln, indem man ihn nach vorne drückt (Position 1);

❒ das Lenkrad einstellen;

❒ den Hebel A blockieren, indem man ihn in Richtung Lenkrad zieht (Position 2).

***ZUR BEACHTUNG***

***Die Einstellungen dürfen nur bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor aufgeführt werden.***



F0U0029m

Abb. 35

***ZUR BEACHTUNG***

***Alle Eingriffe im Aftermarket mit darauf folgenden Beschädigungen der Lenkung oder der Lenksäule (z. B. Montage einer Alarmanlage), die außer zur Verschlechterung der Leistungen des Systems und zum Verfall der Garantie auch zu schweren Sicherheitsproblemen sowie einem nicht zur Zulassung konformen Fahrzeug führen können, sind strengstens verboten.***

# RÜCKSPIEGEL

## INNENSPIEGEL Abb. 36

Der Spiegel ist mit einer Unfallverhütungsvorrichtung ausgerüstet, die bei einem gewaltsamen Kontakt mit dem Fahrgast den Spiegel aus der Halterung löst.

Durch den Hebel A kann der Spiegel in zwei verschiedene Positionen gebracht werden: normal oder abgeblendet.

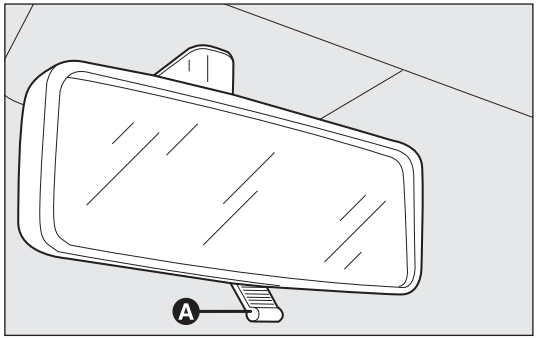



Abb. 36

## ELEKTROCHROMATISCHER RÜCKSPIEGEL
**Abb. 37**
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Bei einigen Ausführungen ist ein elektrochromatischer Rückspiegel mit automatischer Abblendfunktion vorhanden.

Das Aktivieren der Funktion wird durch das Aufleuchten der Led A auf dem Spiegel angezeigt.

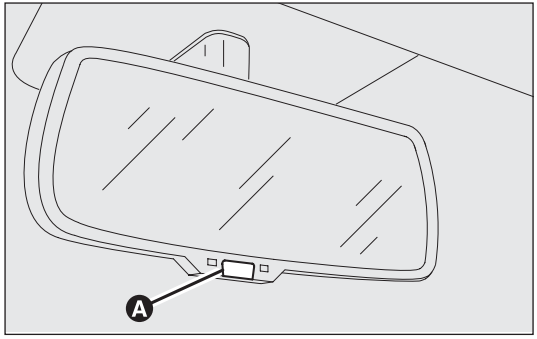



Abb. 37 F0U0342m

## AUSSENSPIEGEL

### Einstellung Abb. 38

Die Einstellung ist nur bei Zündschlüssel auf MAR möglich.

Für die Einstellung gehen Sie so vor:

❒ mit dem Schalter B wird der Spiegel ausgewählt (links oder rechts), an dem die Einstellung durchgeführt werden soll;

❒ zur Einstellung des Spiegels den Schalter C in den vier Richtungen betätigen.

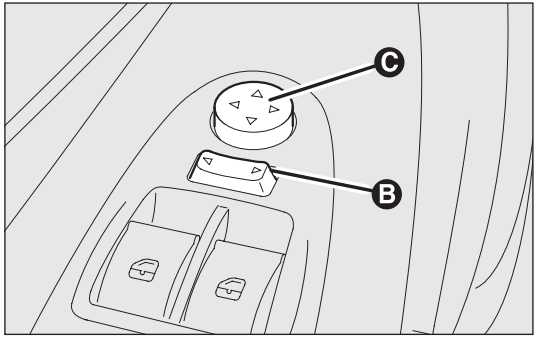



Abb. 38 F0U0032m

**Einklappen**

Falls es notwendig ist (zum Beispiel wenn die Maße des Spiegels bei engen Durchfahrten Schwierigkeiten bereiten), können die Spiegel umgeklappt werden, indem sie von der Position 1 – Abb. 39 auf die Position 2 verstellt werden.

***Während der Fahrt müssen sich die Spiegel stets in Position 1 – Abb. 39 befinden.***

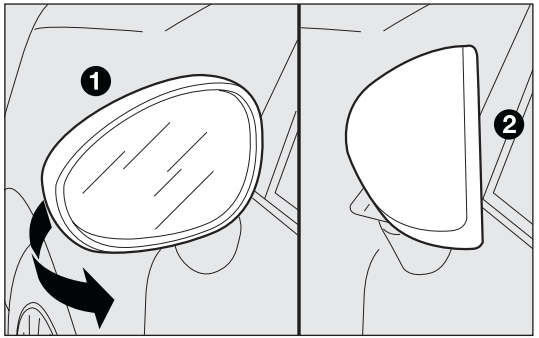



Abb. 39

**Scheibenentfrostung/Beschlagentfernung**
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Spiegel sind mit Widerständen ausgestattet, die eingeschaltet werden, wenn die Heizscheibe aktiviert wird (durch Druck der Taste ).

ZUR BEACHTUNG Die Funktion ist zeitgesteuert und wird nach einigen Minuten automatisch ausgeschaltet.

***ZUR BEACHTUNG***

***Der leicht gekrümmte Außenrückspiegel auf der Fahrerseite verfälscht ein wenig die Einschätzung des Abstandes.***

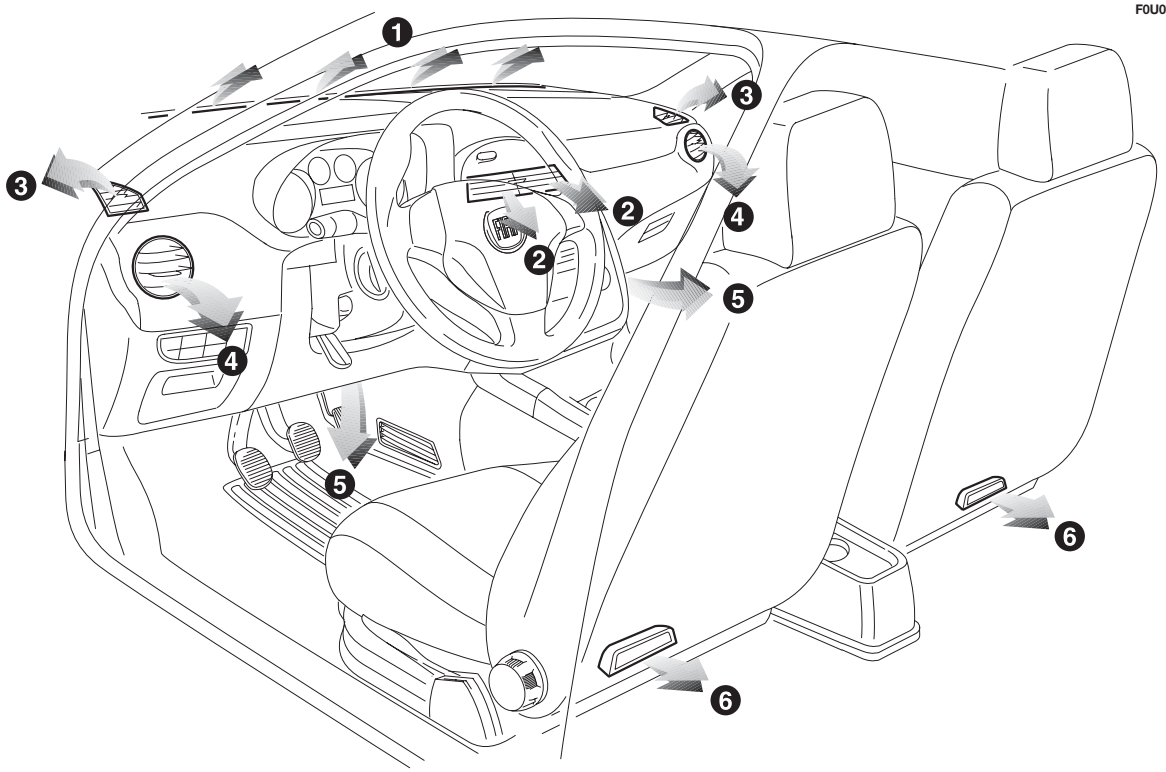



Abb. 40

1. Obere feste Luftdüse – 2. Mittlere verstellbare Luftdüsen – 3. Seitliche feste Luftdüse – 4. Seitliche verstellbare Luftdüsen – 5. Untere Luftdüsen für die Vordersitze – 6. Untere Luftdüsen für die Rücksitze.

## AUSRICHT– UND VERSTELLBARE SEITLICHE UND MITTLERE LUFTDÜSEN Abb. 41 – 42 – 43

A Feste Luftdüsen für die Seitenfenster.

B Ausrichtbare seitliche Luftdüsen.

C Mittlere ausrichtbare Luftdüsen.

Die Luftdüsen A können nicht verstellt werden.

Für die Benutzung der Luftdüsen B und C die entsprechende Vorrichtung betätigen, um sie in der gewünschten Position auszurichten.

## ÖFFNEN/SCHLIESSEN DER LUFTDÜSEN

Den Drehring in Abb. 42 betätigen, um die Luftdüsen zu öffnen/schließen.

● = Luftdüsen geschlossen

○ = Luftdüse offen

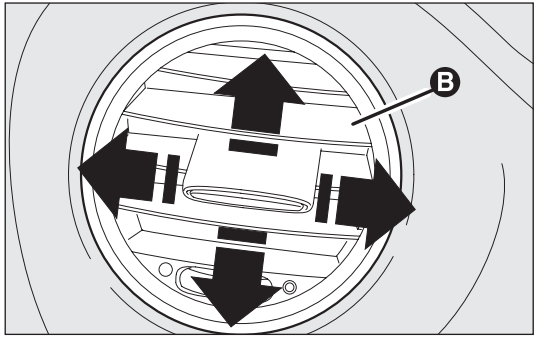



Abb. 41 F0U0035m

## BEDIENELEMENTE Abb. 44

### Drehgriff A für Einstellung der Lufttemperatur (Mischung Kalt-/Warmluft)

Roter Bereich = Warmluft

Blauer Bereich = Kaltluft

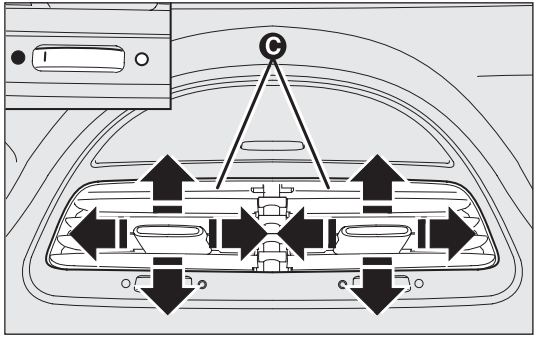



Abb. 42 F0U0036m

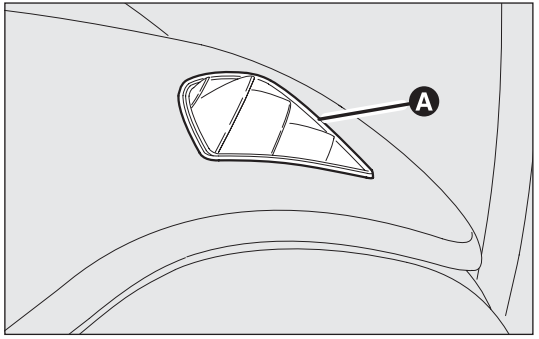


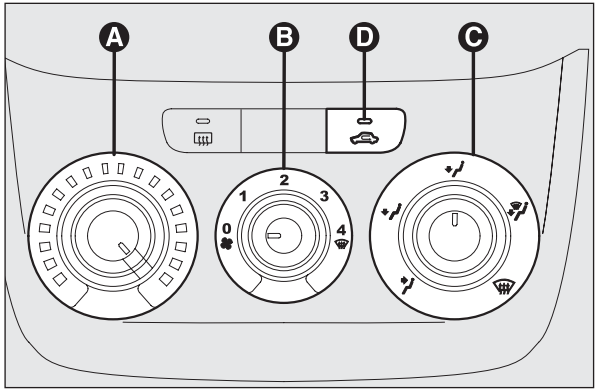

Abb. 43 F0U0271m

**Drehgriff B zum Einschalten/ Einstellen des Gebläses**

**0** = Gebläse ausgeschaltet

**1-2-3** = Gebläsegeschwindigkeit

**4** = Belüftung mit max. Gebläsegeschwindigkeit




F0M0037m

fig. 44

**Drehgriff C für die Luftverteilung**

- für Luft aus den seitlichen und mittleren Luftdüsen;
- für die Luftzufuhr an den Füßen und damit die Luftdüsen am Armaturenbrett eine etwas niedrigere Temperatur haben, bei mittlerer Temperatur;
- zur Beheizung bei kalter Außentemperatur: für die max. Luftzufuhr an die Füße;
- zum Wärmen der Füße und gleichzeitiger Beschlagentfernung auf der Windschutzscheibe;
- zur schnellen Beschlagentfernung der Windschutzscheibe.

**Taste D für die Ein-/ Ausschaltung des Umluftbetriebs**

Durch Druck der Taste (LED leuchtet auf der Taste) erfolgt die Einschaltung des Umluftbetriebs.

Durch Druck der Taste (LED auf der Taste ausgeschaltet) erfolgt die Ausschaltung des Umluftbetriebs.

## BELÜFTUNG DES INNENRAUMS

Für eine gute Belüftung des Fahrgastraums gehen Sie wie folgt vor:

❒ den Drehgriff A auf den blauen Bereich drehen;

❒ den Umluftbetrieb durch Druck der Taste D ausschalten (Led auf der Taste ausgeschaltet);

❒ den Drehgriff C auf drehen;

❒ den Drehgriff B auf die gewünschte Geschwindigkeit drehen.

## BEHEIZUNG DES INNENRAUMS

Gehen Sie wie folgt vor:

❒ den Drehgriff A auf den roten Bereich drehen;

❒ den Drehgriff C auf die gewünschte Position drehen;

❒ den Drehgriff B auf die gewünschte Geschwindigkeit drehen.

## SCHNELLBEHEIZUNG DES INNENRAUMS

Für die schnelle Beheizung des Innenraums gehen Sie so vor:

❒ den Drehgriff A auf den roten Bereich drehen;

❒ den Umluftbetrieb durch Druck der Taste D einschalten (LED auf der Taste leuchtet);

❒ den Drehgriff C auf drehen;

❒ den Griff B auf die Stufe 4 drehen (maximale Gebläsedrehzahl).

Dann die Bedientasten betätigen, um die gewünschten Komfortbedingungen beizubehalten, und die Taste D drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten (LED auf der Taste ausgeschaltet) und Beschlagbildung zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG Bei kaltem Motor müssen Sie einige Minuten abwarten, bis die Kühlflüssigkeit der Anlage die optimale Betriebstemperatur erreicht.

## SCHNELLE BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTEISUNG DER VORDEREN SCHEIBEN (WINDSCHUTZSCHEIBE UND SEITENFENSTER)

Gehen Sie wie folgt vor:

❒ den Drehgriff A auf den roten Bereich drehen;

❒ den Umluftbetrieb durch Druck der Taste D ausschalten (Led auf der Taste ausgeschaltet);

❒ den Drehgriff C auf drehen;

❒ den Griff B auf die Stufe 4 drehen (maximale Gebläsedrehzahl).

Nach erfolgter Beschlagentfernung/Entfrostung die Bedientasten betätigen, um die gewünschten Komfortbedingungen wiederherzustellen.

### Scheibenbeschlagentfernung

Bei starker Außenfeuchtigkeit und/oder Regen und/oder großen Temperaturunterschieden zwischen Innenraum und Fahrzeugumgebung ist es ratsam, sich an folgende Vorsichtsmaßnahmen zur Beschlagvermeidung zu halten:

❒ den Drehgriff A auf den roten Bereich drehen;

❒ den Umluftbetrieb durch Druck der Taste D ausschalten (Led auf der Taste ausgeschaltet);

❒ den Drehgriff C auf drehen mit der Möglichkeit, auf die Position überzugehen, falls kein Beschlag der Fenster festgestellt wird;

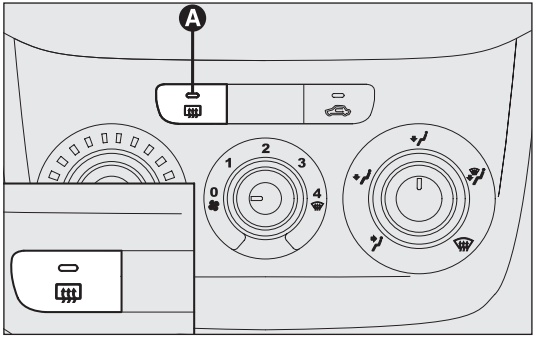
❒ den Drehgriff B auf die 2. Geschwindigkeit drehen.

## BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTEISUNG DER HECKSCHEIBE UND DER BEHEIZBAREN AUSSENSPIEGEL Abb. 45

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Der Druck auf die Taste A aktiviert diese Funktion; die Einschaltung der Funktion wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Taste angezeigt.

Die Funktion ist zeitgesteuert und wird nach 20 Minuten automatisch ausgeschaltet. Um die Funktion auszuschalten, die Taste A erneut drücken.




F0U0038m

Abb. 45

ZUR BEACHTUNG Keine Klebeschilder auf der Innenseite der beheizbaren Heckscheibe im Bereich der Heizwiderstände aufkleben, um Beschädigungen zu vermeiden.

## EINSCHALTUNG DES UMLUFTBETRIEBS

Drücken Sie die Taste , so dass die LED auf der Taste leuchtet.

Es empfiehlt sich, den Umluftbetrieb während eines Halts im Stau oder im Tunnel einzuschalten, um die Zufuhr von verschmutzter Luft zu vermeiden. Vermeiden Sie den längeren Gebrauch dieser Funktion besonders dann, wenn sich mehrere Personen im Fahrzeug befinden, um die Möglichkeit eines Beschlagens der Scheiben zu verhindern.

ZUR BEACHTUNG Der Umluftbetrieb erlaubt es, je nach gewählter Betriebsart („Heizung“ oder „Kühlung“), die gewünschten Klimabedingungen schneller zu erzielen.

Die Einschaltung des Umluftbetriebs sollte bei regnerischen/kalten Tagen vermieden werden, um das Beschlagen der Scheiben zu vermeiden.

# MANUELLE KLIMAANLAGE

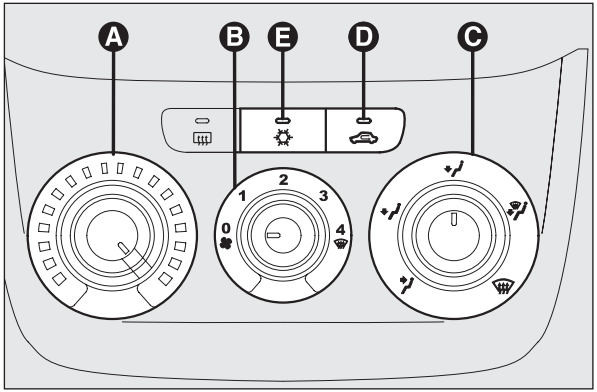
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

## BEDIENELEMENTE – Abb. 46

**Drehgriff A für die Einstellung der Lufttemperatur (Mischung Kalt-/Warmluft)**

Roter Bereich = Warmluft

Blauer Bereich = Kaltluft




F0M0039m

fig. 46

**Drehgriff B für das Einschalten/Einstellen des Gebläses**

**0** = Gebläse ausgeschaltet

**1-2-3** = Gebläsegeschwindigkeit

**4** = Belüftung mit max. Gebläsegeschwindigkeit

**Drehgriff C für die Luftverteilung**

- für Luft aus den seitlichen und mittleren Luftdüsen;
- für die Luftzufuhr an den Füßen und damit die Luftdüsen am Armaturenbrett eine etwas niedrigere Temperatur haben, bei mittlerer Temperatur;
- zur Beheizung bei kalter Außentemperatur: für die max. Luftzufuhr an die Füße;
- zum Wärmen der Füße und gleichzeitiger Beschlagentfernung auf der Windschutzscheibe;
- zur schnellen Beschlagentfernung der Windschutzscheibe.

**Taste D für das Ein-/Ausschalten des Umluftbetriebs**

Durch Druck der Taste (LED leuchtet auf der Taste) erfolgt die Einschaltung des Umluftbetriebs.

Durch erneuten Druck der Taste (LED auf der Taste ausgeschaltet) erfolgt die Ausschaltung des Umluftbetriebs.

**Taste E für das Ein-/Ausschalten der Klimaanlage**

Durch Druck der Taste (LED auf der Taste eingeschaltet) erfolgt die Einschaltung der Klimaanlage.

Durch erneutes Drücken der Taste (LED auf der Taste aus) wird die Klimaanlage ausgeschaltet.

## BELÜFTUNG DES INNENRAUMS

Für eine gute Belüftung des Fahrgastraums gehen Sie wie folgt vor:

❒ den Drehgriff A auf den blauen Bereich drehen;

❒ den Umluftbetrieb durch Druck der Taste D ausschalten (Led auf der Taste ausgeschaltet);

❒ den Drehgriff C auf drehen;

❒ den Drehgriff B auf die gewünschte Geschwindigkeit drehen.

## KLIMAANLAGE (Kühlung)

Für eine schnelle Kühlung gehen Sie so vor:

❒ den Drehgriff A auf den blauen Bereich drehen;

❒ den Umluftbetrieb durch Druck der Taste D einschalten (LED auf der Taste leuchtet);

❒ den Drehgriff C auf drehen;

❒ die Klimaanlage durch Drücken der Taste E einschalten; die Led auf der Taste E schaltet sich ein;

❒ den Griff B auf die Stufe 4 drehen (maximale Gebläsedrehzahl).

**Einstellung der Kühlung**

❒ den Drehgriff A für die Erhöhung der Temperatur nach rechts drehen;

❒ den Umluftbetrieb durch Druck der Taste D ausschalten (Led auf der Taste ausgeschaltet);

❒ den Drehgriff B für die Reduzierung der Gebläsegeschwindigkeit drehen.

## BEHEIZUNG DES INNENRAUMS

Gehen Sie wie folgt vor:

❒ den Drehgriff A auf den roten Bereich drehen;

❒ den Drehgriff C auf das gewünschte Symbol drehen;

❒ den Drehgriff B auf die gewünschte Geschwindigkeit drehen.

## SCHNELLBEHEIZUNG DES INNENRAUMS

Für die schnelle Beheizung des Innenraums gehen Sie so vor:

❒ den Drehgriff A auf den roten Bereich drehen;

❒ den Umluftbetrieb durch Druck der Taste D einschalten (LED auf der Taste leuchtet);

❒ den Drehgriff C auf drehen;

❒ den Griff B auf die Stufe 4 – drehen (maximale Gebläsedrehzahl).

Dann die Bedientasten betätigen, um die gewünschten Komfortbedingungen beizubehalten, und die Taste D drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten (LED auf der Taste ausgeschaltet).

ZUR BEACHTUNG Bei kaltem Motor müssen Sie einige Minuten abwarten, bis die Kühlflüssigkeit der Anlage die optimale Betriebstemperatur erreicht.

## SCHNELLE BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTEISUNG DER VORDEREN SCHEIBEN (WINDSCHUTZSCHEIBE UND SEITENFENSTER)

Gehen Sie wie folgt vor:

❒ den Drehgriff A auf den roten Bereich drehen;

❒ den Griff B auf die Stufe 4 drehen (maximale Gebläsedrehzahl);

❒ den Drehgriff C auf drehen;

❒ den Umluftbetrieb durch Druck der Taste D ausschalten, so dass die Led auf der Taste ausgeschaltet ist.

Nach erfolgter Beschlagentfernung/Enteisung die Bedienelemente so einstellen, dass die gewünschten Komfortbedingungen wieder hergestellt werden.

ZUR BEACHTUNG Die Klimaanlage ist für die Beschlagentfernung der Scheiben sehr hilfreich, da sie die Luft entfeuchtet. Die Bedienelemente wie zuvor beschrieben einstellen und die Klimaanlage durch Drücken der Taste E einschalten. Die LED auf der Taste leuchtet auf.

### Scheibenbeschlagentfernung

Bei starker Außenfeuchtigkeit und/oder Regen und/oder großen Temperaturunterschieden zwischen Innenraum und Fahrzeugumgebung ist es ratsam, sich an folgende Vorsichtsmaßnahmen zur Beschlagvermeidung zu halten:

❒ den Drehgriff A auf den roten Bereich drehen;

❒ den Umluftbetrieb durch Druck der Taste D ausschalten, so dass die Led auf der Taste ausgeschaltet ist;

❒ den Drehgriff C auf drehen mit der Möglichkeit, auf die Position überzugehen, falls kein Beschlag der Fenster festgestellt wird;

❒ den Drehgriff B auf die 2. Geschwindigkeit drehen.

ZUR BEACHTUNG Die Klimaanlage ist zur Verhinderung des Scheibenbeschlags bei hoher Feuchtigkeit der Umgebung sehr nützlich, weil sie die in den Innenraum einströmende Luft entfeuchtet.

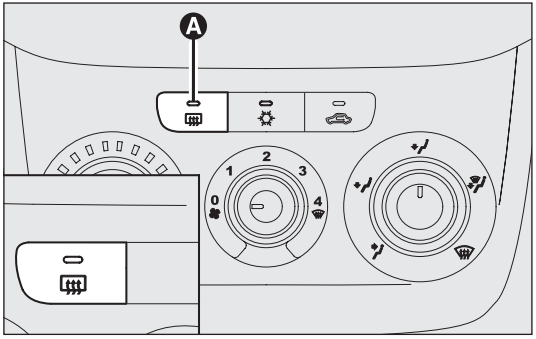
## BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTEISUNG DER HECKSCHEIBE UND DER BEHEIZBAREN AUSSENSPIEGEL Abb. 47

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Der Druck auf die Taste A aktiviert diese Funktion; die Einschaltung der Funktion wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Taste angezeigt.

Die Funktion ist zeitgesteuert und wird nach 20 Minuten automatisch ausgeschaltet. Um die Funktion auszuschalten, die Taste A erneut drücken.

ZUR BEACHTUNG Keine Klebeschilder auf der Innenseite der beheizbaren Heckscheibe im Bereich der Heizwiderstände aufkleben, um Beschädigungen zu vermeiden.




F0U0040m

Abb. 47

## EINSCHALTUNG DES UMLUFTBETRIEBS

Drücken Sie die Taste ⟲, so dass die LED auf der Taste leuchtet.

Es empfiehlt sich, den Umluftbetrieb während eines Halts im Stau oder im Tunnel einzuschalten, um die Zufuhr von verschmutzter Luft zu vermeiden. Vermeiden Sie den längeren Gebrauch dieser Funktion besonders dann, wenn sich mehrere Personen im Fahrzeug befinden, um die Möglichkeit eines Beschlagens der Scheiben zu verhindern.

ZUR BEACHTUNG Der Umluftbetrieb erlaubt es, je nach gewählter Betriebsart („Heizung“ oder „Kühlung“), die gewünschten Klimabedingungen schneller zu erzielen.

Die Einschaltung des Umluftbetriebs sollte bei regnerischen/kalten Tagen vermieden werden, um das Beschlagen der Scheiben zu vermeiden.

## WARTUNG DER ANLAGE

Während der Wintersaison muss die Klimaanlage mindestens einmal pro Monat für etwa 10 min eingeschaltet werden. Vor der warmen Jahreszeit die Anlage beim Fiat Kundendienstnetz überprüfen lassen.

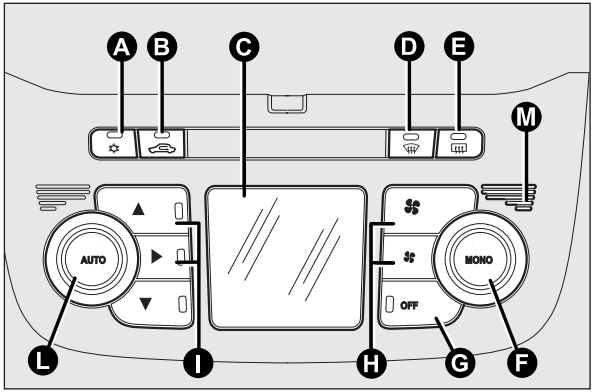
***In der Anlage wird das Kältemittel R134a verwendet, das bei eventuellen Lecks die Umwelt nicht belastet. Die Verwendung des Kältemittels R12 ist unbedingt zu vermeiden, da dieses mit den Bauteilen der Anlage selbst nicht kompatibel sind.***

# AUTOMATISCHE ZWEI-BEREICH KLIMAANLAGE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

## BESCHREIBUNG

Das Fahrzeug ist mit einer Zwei-Bereich-Klimaanlage ausgestattet, mit der man die Lufttemperatur auf der Fahrer– und Beifahrerseite getrennt einstellen kann.




F0M0041m

fig. 48

## BEDIENELEMENTE Abb. 48

A Taste Klimakompressor EIN/AUS

B Ein-/Ausschalten der Umluft

C Display Klimaanlageninformationen

D Taste für die Aktivierung der Funktion MAX-DEF (Schnelle Entfrostung/Beschlagentfernung der vorderen Scheiben)

E Taste Heckscheibenheizung ein-/ausschalten

F Aktivierungstaste der Funktion MONO (Ausgleich der eingestellten Temperaturen) und Einstellgriff der Temperatur auf der Beifahrerseite

G Taste ON/OFF Klimaanlage

H Lüftergeschwindigkeit erhöhen/vermindern

I Wahltasten für die Luftverteilung

L Aktivierungstaste der Funktion AUTO (automatische Funktion) und Einstellgriff der Temperatur auf der Fahrerseite

M Innentemperatursensor

## EINSCHALTEN DER KLIMAANLAGE

Die Anlage kann durch Betätigung irgend einer Taste aktiviert werden; wir empfehlen jedoch, auf dem Display die gewünschten Temperaturen einzustellen und dann die Taste AUTO zu drücken.

Die Klimaanlage erlaubt die gewünschten Temperaturen (auf der Fahrer– und Beifahrerseite) mit einer maximalen Abweichung von 7°C einzustellen.

Der Klimakompressor funktioniert nur bei laufendem Motor und Außentemperatur über 4°C.

## AUTOMATISCHE FUNKTION DER KLIMAANLAGE (Funktion AUTO)

Die Taste AUTO drücken; das System regelt automatisch:

❒ die Menge der Luft, die in den Innenraum geführt wird;

❒ die Luftverteilung im Innenraum;

wodurch alle vorherigen manuellen Einstellungen zurückgesetzt werden.

Während der automatischen Funktion der Klimaanlage erscheint auf dem Display der Schriftzug FULL AUTO.

Während der automatischen Funktion kann die Temperatur immer verändert werden und es können folgende Einstellungen manuell vorgenommen werden:

❒ Einstellung der Lüfterdrehzahl;

❒ Wahl der Luftverteilung;

❒ Ein-/Ausschalten der Umluft;

❒ Einschalten des Klimakompressors.

***ZUR BEACHTUNG***

***Bei niedriger Außentemperatur empfiehlt es sich, die Funktion des Umluftbetriebs nicht einzuschalten, da die Scheiben schneller beschlagen könnten.***

## EINSTELLUNG DER GEBLÄSEGESCHWINDIGKEIT

Drücken Sie die Taste, um die Gebläsegeschwindigkeit zu erhöhen/vermindern.

Die 12 wählbaren Geschwindigkeiten werden durch Aufleuchten der Balken auf dem Display angezeigt:

❒ Maximale Gebläsedrehzahl = alle Balken leuchten

❒ Minimale Gebläsedrehzahl = ein Balken leuchtet.

Das Gebläse kann ausgeschlossen werden (kein Balken leuchtet), wenn der Kompressor der Klimaanlage durch Druck der Taste ❄ ausgeschaltet wurde.

Für die Rückstellung der automatischen Kontrolle der Gebläsegeschwindigkeit nach einer manuellen Einstellung drücken Sie die Taste AUTO.

## SCHNELLE BESCHLAGSENTFERNUNG/ ENTEISUNG DER VORDEREN SCHEIBEN (Funktion MAX-DEF)

Die Taste drücken, um automatisch alle notwendigen Funktionen für die schnelle Beschlags-/Eisentfernung an der Windschutzscheibe und den vorderen Scheiben zeitgesteuert zu aktivieren.

Die Funktionen sind:

❒ Einschalten des Klimakompressors (bei Außentemperaturen über 4°C);

❒ Ausschalten der Umluft, wenn diese vorher eingeschaltet war (Led auf der Taste ausgeschaltet);

❒ Einschalten der Heckscheibenheizung (Led auf der Taste leuchtet) und der elektrischen Außenspiegel;

❒ Einstellung der maximalen Lufttemperatur;

❒ Aktivierung der Luftmenge.

## SCHNELLE BESCHLAGSENTFERNUNG/ ENTEISUNG DER HECKSCHEIBE UND DER AUSSENSPIEGEL

Der Druck auf die Taste aktiviert diese Funktion: die Einschaltung der Funktion wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Taste angezeigt.

Die Funktion ist zeitgesteuert und wird nach 20 Minuten automatisch ausgeschaltet. Um die Funktion frühzeitig auszuschalten, drücken Sie erneut die Taste .

ZUR BEACHTUNG Keine Klebeschilder auf der Innenseite der beheizbaren Heckscheibe im Bereich der Heizwiderstände aufkleben, um Beschädigungen zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG Für die Frischluftzufuhr die Taste drücken (in diesem Fall ist die Led auf der Taste ausgeschaltet).

## AKTIVIERUNG DER UMLUFT

Betätigen Sie die Taste .

Die Umluft erfolgt auf zwei möglichen Funktionsweisen:

❒ erzwungenes Ausschalten (Umluft immer ausgeschaltet und Luftzufuhr immer von Außen), Die LED auf der Taste ist ausgeschaltet;

❒ erzwungenes Einschalten (Umluft immer eingeschaltet), Die LED auf der Taste leuchtet.

Wird die Taste OFF gedrückt, aktiviert die Klimaanlage automatisch die Umluft (Led auf der Taste leuchtet). Wird die Taste gedrückt ist es auf jeden Fall möglich, die Frischluftzufuhr (Led auf der Taste ausgeschaltet) und umgekehrt zu aktivieren.

ZUR BEACHTUNG Der Umluftbetrieb erlaubt es, je nach gewählter Betriebsart („Heizung“ oder „Kühlung“), die gewünschten Klimabedingungen schneller zu erzielen. Vom Einschalten der Umluft wird an regnerischen/kalten Tagen abgeraten, um ein Beschlagen der Scheiben zu vermeiden; dies vor allem, Wenn die Klimaanlage nicht eingeschaltet wird. Es empfiehlt sich, den Umluftbetrieb während eines Halts im Stau oder im Tunnel einzuschalten, um die Zufuhr von verschmutzter Luft zu vermeiden. Vermeiden Sie den längeren Gebrauch dieser Funktion besonders dann, wenn sich mehrere Personen im Fahrzeug befinden, um die Möglichkeit eines Beschlagens der Scheiben zu verhindern.

## AUSGLEICH DER EINGESTELLTEN TEMPERATUREN (Funktion MONO)

Die Taste MONO drücken, um die Temperatur zwischen Fahrer– und Beifahrerseite auszugleichen.

Dann den Drehgriff AUTO oder MONO drehen, um die Temperaturen der beiden Bereiche um den selben Wert zu erhöhen/vermindern.

Betätigen Sie erneut die Taste MONO, um die Funktion zu deaktivieren.

## EIN-/AUSSCHALTEN DES KLIMAKOMPRESSORS

Die Taste ❄ drücken, um den Klimakompressor einzuschalten.

Einschalten des Kompressors

❒ Led auf der Taste ❄ leuchtet;

❒ Anzeige des Symbols ❄ auf dem Display.

Ausschalten des Kompressors

❒ Led auf der Taste ❄ leuchtet nicht;

❒ die Anzeige des Symbols ❄ auf dem Display erlischt;

❒ Ausschluss der Umluft.

Bei ausgeschaltetem Klimakompressor ist es nicht möglich, Luft in den Fahrgastraum zuzuführen, deren Temperatur niedriger als die Außentemperatur ist; in diesem Fall blinkt das Symbol ❄ auf dem Display.

Der Ausschluss des Klimakompressors bleibt auch nach Abschalten des Motors gespeichert. Um den Klimakompressor einzuschalten drücken Sie nochmals die Taste ❄ oder AUTO: in diesem Fall werden die anderen manuellen Einstellungen zurückgesetzt.

## WAHL DER LUFTVERTEILUNG

Eine oder mehrere Taste ⬆/➡/⬇ drücken, um manuell eine der 7 Positionen der Luftverteilung im Innenraum zu wählen:

⬆ Luftstrom zu den Luftdüsen an der Windschutzscheibe und der vorderen Seitenfenster zur Beschlagentfernung und Enteisung der Scheiben.

⬇ Luftzufuhr zu den Luftdüsen im vorderen und hinteren Fußraum. Diese Luftverteilung erlaubt eine schnelle Erwärmung des Innenraumes.

⬆⬇➡ Luftverteilung auf die vorderen/hinteren Luftdüsen, die mittleren/seitlichen Luftdüsen des Armaturenbrettes, die hintere Luftdüse, die Luftdüsen für die Enteisung der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben.

➡ Luftverteilung zu den mittleren/seitlichen Luftdüsen des Armaturenbrettes (Körper des Insassen).

⬆⬇ Luftverteilung auf die Luftdüsen im Bereich der Füße und Luftdüsen für das Enteisen/ Beschlagsentfernung an der Windschutzscheibe und den vorderen Seitenscheiben. Diese Luftverteilung ermöglicht eine gute Erwärmung des Fahrgastraums und beugt zudem einem Beschlagen der Scheiben vor.

⬇➡ Luftverteilung auf die Luftdüsen im Fußraum (wärmere Luft), die mittleren/seitlichen Luftdüsen des Armaturenbrettes und die hintere Luftdüse (kältere Luft).

➡⬆ Luftverteilung auf die mittleren/seitlichen Luftdüsen des Armaturenbrettes, die hintere Luftdüse und die Luftdüsen für die Enteisung/Beschlagsentfernung der Windschutzscheibe und der seitlichen Scheiben. Diese Luftverteilung ermöglicht eine gute Lüftung des Fahrgastraums und beugt zudem einem Beschlagen der Scheiben vor.

ZUR BEACHTUNG Für die Funktion der Klimaanlage muss mindestens eine der Tasten ⬆/➡/⬇ aktiviert werden. Das System erlaubt daher nicht die Deaktivierung aller Tasten ⬆/➡/⬇.

ZUR BEACHTUNG Die Taste OFF drücken, um die Klimaanlage wieder einzuschalten: auf diese Weise werden alle vorherigen Betriebsbedingungen wieder hergestellt, die vor dem Ausschalten gespeichert wurden.Um nach einer manuellen Einstellung zur automatischen Steuerung der Luftverteilung zurückzukehren, drückt man die Taste AUTO.

## ZUSÄTZLICHE HEIZUNG

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Diese Vorrichtung ermöglicht eine schnellere Beheizung des Fahrgastraums bei kalten klimatischen Bedingungen und niedrigen Kühlmitteltemperaturen.

Unter oben genannten klimatischen Bedingungen wird die Vorrichtung beim Motorstart und mindestens 1 Balken der Gebläsegeschwindigkeit automatisch aktiviert.

Die Heizung schaltet sich automatisch aus, wenn die Komfortbedingungen erreicht werden.

ZUR BEACHTUNG Die Einschaltung der Heizung wird blockiert, wenn die Batteriespannung unzureichend ist.

## AUSSCHALTEN DER KLIMAANLAGE

Drücken Sie die Taste OFF.

Auf dem Display erscheinen folgende Anzeigen:

❒ Schriftzug OFF;

❒ Anzeige der Außentemperatur;

❒ Anzeige Umluft eingeschaltet (Led auf der Taste leuchtet).

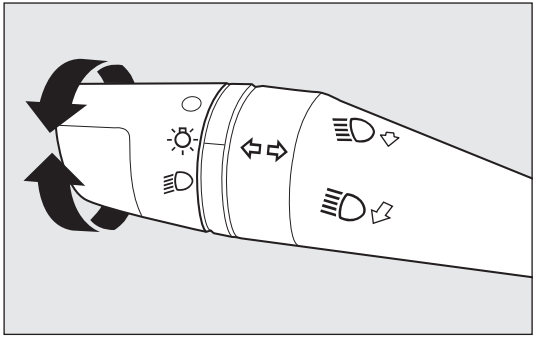
# AUSSENLICHT

Der linke Hebel dient zur Steuerung des Großteils der Außenlichter. Die Außenbeleuchtung erfolgt nur, wenn der Zündschlüssel auf die Position MAR gestellt ist. Beim Einschalten der Außenlichter leuchten das Instrumentenfeld und die verschiedenen Bedientasten auf dem Armaturenbrett auf.

### TAGLICHTER (DRL) Abb. 49

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Bei Schlüssel auf MAR und Rändelring auf **O** werden die Positionslichter automatisch eingeschaltet; die anderen Lampen und die Innenbeleuchtung bleiben ausgeschaltet. Die Funktion der Positionslichter kann über das Menü auf dem Display aktiviert/deaktiviert werden (siehe Abschnitt „Multifunktionsdisplay und konfigurierbares Multifunktionsdisplay“ in diesem Kapitel). Wird das Tagfahrlicht deaktiviert, schaltet sich kein Licht ein, wenn der Ring auf der Position **O** steht.



F0U0042m

Abb. 49

### ABBLENDLICHT / STANDLICHT Abb. 49

Bei Schlüssel auf MAR den Rändelring auf die Position ≣D drehen. Bei Aktivierung der Abblendlichter werden die Taglichter ausgeschaltet und die Standlichter und die Abblendscheinwerfer eingeschaltet. Auf der Instrumententafel leuchtet die Lampe ≥o◇≤. Wird der Rändelring bei Schlüssel auf STOP oder abgezogen von der Position **O** auf die Position ≣D gedreht, werden alle Positionslichter und die Kennzeichenleuchten eingeschaltet. Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte ≥o◇≤ auf.

### FERNLICHT – Abb. 49

Mit dem Rändelring auf der Position ≣D schieben Sie den Hebel nach vorne zum Armaturenbrett (stabile Position). An der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte ≣D auf. Zum Ausschalten ziehen Sie den Hebels zum Lenkrad (es schaltet sich das Abblendlicht ein).

### LICHTHUPE – Abb. 49

Die Lichthupe erfolgt durch Ziehen des Hebels zum Lenkrad (instabile Position). An der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte ≣D auf.

**ZUR BEACHTUNG**

***Das Tagfahrlicht ist eine Alternative zu den Abblendlichtern während der Fahrt am Tag, wo dies Pflicht ist, und ist auch dort erlaubt, wo dies nicht vorgeschrieben ist. Das Tagfahrlicht ersetzt nicht die Abblendlichter während der Fahrt in einem Tunnel oder während der Nacht. Die Benutzung des Tagfahrlichts unterliegt der Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden. Bitte beachten Sie die Vorschriften.***

## FAHRTRICHTUNGSANZEIGER Abb. 50

Den Hebel in die (einrastende) Stellung bringen:

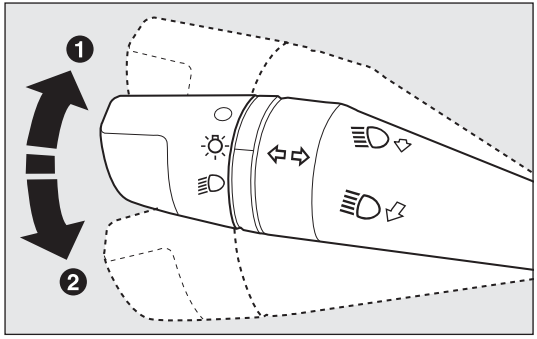
oben (Position 1): Aktivierung des rechten Fahrtrichtungsanzeigers;

unten (Position 2): Aktivierung des linken Fahrtrichtungsanzeigers.

Auf der Instrumententafel blinkt die Kontrollleuchte ⇨ oder ⇦. Der Fahrtrichtungsanzeiger wird beim Drehen des Lenkrads in Geradeausstellung automatisch zurückgestellt.

### Funktion Spurwechsel

Wenn ein Fahrbahnwechsel anzeigt werden soll, den linken Hebel für weniger als eine halbe Sekunde in die nicht einrastende Position bringen. Die Richtungsleuchte der gewählten Seite leuchtet 3 Mal auf und erlischt dann automatisch.




F0U0043m

Abb. 50

## VORRICHTUNG „FOLLOW ME HOME“

Diese Vorrichtung erlaubt für einen bestimmten Zeitraum die Beleuchtung des Raums vor dem Fahrzeug.

### Aktivierung

Bei Zündschlüssel auf STOP oder bei abgezogenem Schlüssel ziehen Sie innerhalb von 2 Minuten nach Abstellen des Motors den Hebel gegen das Lenkrad.
Durch jede Betätigung des Hebels wird die Leuchtdauer um 30 Sekunden bis zu maximal 210 Sekunden verlängert, danach erfolgt die automatische Abschaltung.
Bei Betätigung des Hebels leuchtet die Kontrollleuchte ≡D auf der Instrumententafel (zusammen mit der Meldung auf dem Display) (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Meldungen“) so lange auf, wie die Funktion aktiv bleibt. Die Kontrollleuchte wird bei der ersten Betätigung des Hebels eingeschaltet und leuchtet bis zur automatischen Deaktivierung der Funktion. Jede Hebelbetätigung erhöht nur die Einschaltdauer der Leuchten.

**Deaktivierung**

Den Hebel über 2 Sekunden lang gegen das Lenkrad gezogen halten.

### NEBELSCHEINWERFER MIT FUNKTION CORNERING LIGHTS

Bei eingeschalteten Abblendlichtern und einer Geschwindigkeit unter 40 Km/h, für weite Drehwinkel des Lenkrades oder beim Einschalten der Richtungsleuchten, wird ein Licht (im Nebelscheinwerfer integriert) auf der Seite eingeschaltet, nach der man lenkt, um den Sichtwinkel in der Nacht zu vergrößern. Die Funktion kann über das Menü auf dem Display aktiviert/deaktiviert werden (siehe Abschnitt „Displayfunktionen“ in diesem Kapitel).

## REINIGUNG DER SCHEIBEN

Der rechte Hebel Abb. 51 steuert die Betätigung der Scheibenwisch-/-waschanlage und der Heckscheibenwisch-/-waschanlage.

### SCHEIBENWISCH-/-WASCHANLAGE

Der Betrieb ist nur bei Zündschlüssel auf MAR möglich.

Der Ring des rechten Hebels kann vier verschiedene Stellungen einnehmen:

- O Scheibenwischer ausgeschaltet;
- ⊂D Intervallbetrieb;
- ⊂⊃ langsamer Dauerbetrieb;
- ⊂⊃ schneller Dauerbetrieb.

Wird der Hebel auf die Position A (instabil) geschoben, ist die Funktion auf die Zeit beschränkt, die der Hebel in dieser Position gehalten wird.

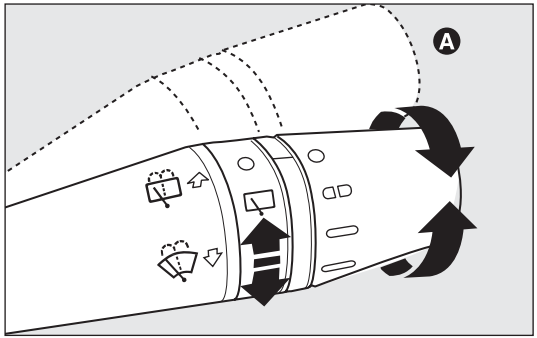



Abb. 51 F0U0044m

Beim Loslassen kehrt der Hebel wieder in seine Ausgangsstellung zurück und die Scheibenwischer werden angehalten.

Mit dem Ring auf der Position AD, passt der Scheibenwischer die Funktionsgeschwindigkeit automatisch an die Fahrzeuggeschwindigkeit an.

ZUR BEACHTUNG Führen Sie den Wechsel der Wischblätter gemäß den Angaben im Kapitel „Wartung und Pflege“ aus.

***Verwenden Sie den Scheibenwischer nicht, um die Windschutzscheibe von angesammelten Schnee– oder Eisschichten zu befreien. Unter diesen Bedingungen wird, wenn der Scheibenwischer einer zu starken Belastung ausgesetzt ist, der Motorschütz ausgelöst, der den Betrieb auch für einige Sekunden verhindert. Sollte die Funktionstüchtigkeit nicht wieder hergestellt werden (auch nicht nach dem erneuten Anlassen durch den Zündschlüssel) wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.***

### Funktion „Intelligentes Waschen“

Durch Ziehen des Hebels zum Lenkrad (nicht einrastende Position) wird der Waschstrahl der Scheibenwaschanlage aktiviert.

Wird der Hebel länger als eine halbe Sekunde gezogen gehalten, werden der Waschstrahl und der Wischvorgang ausgelöst.

Der Betrieb des Scheibenwischers endet mit drei Wischvorgängen nach Loslassen des Hebels. Der Zyklus wird von einem Wischvorgang des Scheibenwischers nach 6 Sekunden beendet.

## REGENSENSOR

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Der Regensensor befindet sich hinter des Rückspiegel in Kontakt mit der Windschutzscheibe und erlaubt, automatisch, während der intermittierenden Funktion, die Anschlagfrequenz der Scheibewischer an die Regenintensität anzupassen.

ZUR BEACHTUNG Das Glas der Windschutzscheibe im Sensorbereich sauber halten.

### Aktivierung

Bringen Sie den Ring des rechten Hebels auf die Position AD Abb. 51. Die Aktivierung des Sensors wird durch einen „Anschlag“ bestätigt. Durch das Set-up-Menü kann die Empfindlichkeit des Regensensors erhöht werden. Die Erhöhung der Sensibilität des Regensensors wird durch einen „Anschlag“ und die Ausführung des Befehls signalisiert. Wird die Waschanlage bei aktiviertem Regensensor eingeschaltet, erfolgt der normale Waschzyklus, nach dessen Beendigung der Regensensor seinen automatischen Normalbetrieb wieder aufnimmt.

### Deaktivierung

Den Ring des Hebels auf AD Abb. 51 stellen, oder den Zündschlüssel auf STOP drehen. Beim nächsten Anlassen (Schlüssel auf MAR) schaltet sich der Regensensor nicht ein, auch wenn der Ring noch auf AD Abb. 51 steht. Für die erneute Aktivierung des Sensors muss der Ring von der Position AD auf eine beliebige Position gestellt und dann wieder auf die Position AD zurückgestellt werden. Die Aktivierung des Sensors wird durch wenigstens einen „Wischvorgang“, auch bei trockener Scheibe, angezeigt.

Der Regensensor ist in der Lage, folgende Situationen zu erkennen und sich automatisch entsprechend anzupassen:

❒ Verschmutzung auf der Kontrollfläche (Salzablagerungen, Schmutz usw.);

❒ Unterschied zwischen Tag und Nacht.

ZUR BEACHTUNG Wasserspuren können ungewollte Bewegungen der Wischblätter auslösen.

## HECKSCHEIBENWISCH-/-WASCHANLAGE

Der Betrieb ist nur bei Zündschlüssel auf MAR möglich. Beim Loslassen des Hebels wird die Funktion beendet. Durch Drehen des Ringes des Hebels von Stellung **O** auf ⍃ schaltet sich der Heckscheibenwischer wie folgt ein:

❒ im Intervallbetrieb, wenn der Frontscheibenwischer nicht eingeschaltet ist;

❒ im Synchronbetrieb (mit halber Frequenz des Frontscheibenwischers), wenn der Scheibenwischer in Betrieb ist;

❒ im Dauerbetrieb bei eingelegtem Rückwärtsgang und mit eingeschalteter Steuerung.

Bei funktionierendem Scheibenwischer und eingelegtem Rückwärtsgang schaltet sich in diesem Fall auch der Heckscheibenwischer im Dauerbetrieb ein.

Drückt man den Hebel länger als eine halbe Sekunde in Richtung Armaturenbrett (nicht einrastende Stellung), wird die Spritzwasserdüse der Heckscheibenwaschanlage aktiviert.

Drückt man den Hebel länger als eine halbe Sekunde, wird auch der Heckscheibenwischer aktiviert.

Bei Loslassen des Hebels schaltet sich der „intelligente“ Waschzyklus ein, wie beim Scheibenwischer.

***Verwenden Sie den Heckscheibenwischer nicht, um die Heckscheibe von angesammelten Schnee– oder Eisschichten zu befreien. Unter diesen Bedingungen würde der Scheibenwischer zu stark beansprucht, es schaltet sich der Überhitzungsschutz des Motors ein, der den Betrieb für einige Sekunden sperrt. Sollte die Funktionstüchtigkeit nicht wieder hergestellt werden (auch nicht nach dem erneuten Anlassen durch den Zündschlüssel) wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.***

# CRUISE CONTROL (Regler für konstante Geschwindigkeit)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Es handelt sich um eine elektronisch gesteuerte Vorrichtung zur Unterstützung der Fahrt, die es ermöglicht, auf langen Stecken das Fahrzeug bei einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h mit wenigen Fahrveränderungen (z.B. auf der Autobahn) mit einer gewünschten Geschwindigkeit zu führen, ohne dass das Gaspedal gedrückt werden muss. Der Einsatz der Vorrichtung ist auf verkehrsreichen Landstraßen daher nicht vorteilhaft. Die Vorrichtung sollte nicht im Stadtverkehr benutzt werden.

## EINSCHALTUNG DER VORRICHTUNG

Den Griff A – Abb. 52 auf ON drehen.

Die Vorrichtung kann im 1. Gang oder im Rückwärtsgang nicht eingeschaltet werden, es empfiehlt sich jedoch das Einschalten vom 4. Gang an aufwärts.
Bei eingeschalteter Vorrichtung auf abfälligen Strecken kann die Geschwindigkeit des Fahrzeugs gegenüber der gespeicherten leicht zunehmen.
Die Einschaltung wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte und der entsprechenden Meldung auf der Instrumententafel angezeigt (wo vorgesehen).

## SPEICHERUNG DER GESCHWINDIGKEIT

Gehen Sie wie folgt vor:

❒ den Griff A – Abb. 52 auf ON drehen, und das Gaspedal so lange drücken, bis das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht;

❒ den Hebel für wenigstens 1 Sekunde nach oben (**+**) stellen, dann freigeben: die Fahrgeschwindigkeit wird gespeichert, und das Gaspedal kann daher freigegeben werden.

Falls notwendig (beispielsweise beim Überholen) kann durch Betätigen des Gaspedals beschleunigt werden: bei Loslassen des Pedals kehrt das Fahrzeug zur vorher gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

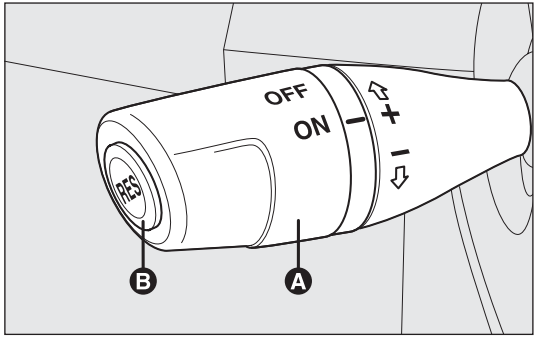
## GESPEICHERTE GESCHWINDIGKEIT WIEDER AUFRUFEN

Wurde die Vorrichtung zum Beispiel durch Drücken des Brems– oder Kupplungspedals ausgeschaltet, kann die gespeicherte Geschwindigkeit wie folgt wieder aufgerufen werden:

❒ allmähliches Beschleunigen bis zum Erreichen einer Geschwindigkeit nahe der gespeicherten;

❒ durch Einlegen des gleichen Ganges, der bei der Geschwindigkeitsspeicherung eingelegt war;

❒ Druck auf die Taste RES B – Abb. 52.




F0U0047m

Abb. 52

## ERHÖHEN DER GESPEICHERTEN GESCHWINDIGKEIT

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann auf zwei Arten reduziert werden:

❒ durch Drücken des Gaspedals und Speichern der neuen erreichten Geschwindigkeit;

oder

❒ durch Verschiebung des Hebels nach oben (**+**).

Jeder Aktivierung des Hebels entspricht eine Geschwindigkeitszunahme von etwa 1 Km/h; wird der Hebel oben gehalten, verändert sich die Geschwindigkeit fortlaufend.

## REDUZIEREN DER GESPEICHERTEN GESCHWINDIGKEIT

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann auf zwei Arten reduziert werden:

❒ durch Ausschalten der Vorrichtung und anschließendes Speichern der neuen Geschwindigkeit;

oder

❒ durch Verstellung des Hebels nach unten (**–**), bis die neue Geschwindigkeit erreicht wird, die automatisch gespeichert wird.

Jeder Betätigung des Hebels entspricht eine Geschwindigkeitsabnahme von ca. 1 km/h, wird der Hebel ständig nach unten gehalten, verändert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich.

## AUSSCHALTEN DER VORRICHTUNG

Die Vorrichtung kann vom Fahrer auf folgende Weise ausgeschaltet werden:

❒ den Ring A auf Stellung OFF drehen;

❒ durch Abstellen des Motors;

❒ durch Drücken des Bremspedals;

❒ durch Drücken des Kupplungspedals;

❒ durch Drücken des Gaspedals. In diesem Fall wird das System nicht wirklich ausgeschaltet, aber der Beschleunigungsbefehl hat auf dem System den Vorrang. Die Cruise Control bleibt jedoch eingeschaltet, ohne dass die Taste RES B – Abb. 52 gedrückt werden muss, um zu den vorherigen Bedingungen zurückzukehren, nachdem der Beschleunigungsvorgang abgeschlossen ist.

Die Vorrichtung wird in folgenden Fällen automatisch ausgeschaltet:

❒ bei Einschritt der Systeme ABS oder ESP;

❒ bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit unterhalb des eingestellten Grenzwertes;

❒ Bei einem Systemfehler.

***ZUR BEACHTUNG***

***Während der Fahrt oder bei eingeschalteter Vorrichtung darf nicht der Leerlauf eingelegt werden.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Bei fehlerhaftem Betrieb oder Störung der Vorrichtung drehen Sie den Ring A auf OFF und wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz.***

# DECKENLEUCHTEN

## VORDERE INNENLEUCHTE MIT KIPPBARER ABDECKUNG

Die Lampe schaltet sich durch Druck der kippbaren Abdeckung nach rechts oder links ein/aus, wie auf Abb. 53 dargestellt.

## VORDERE DECKENLEUCHTE MIT SPOTLEUCHTEN

Der Schalter A – Abb. 54 dient für das Ein– und Ausschalten der Deckenleuchte.

Befindet sich der Schalter A – Abb. 54 in der Mittelstellung, gehen die Lampen C und D an und aus, wenn die vorderen Türen geöffnet und geschlossen werden.

Wird der Schalter A – Abb. 54 nach links geschoben, bleiben die Lampen C und D ständig aus.

Wird der Schalter A – Abb. 54 nach rechts geschoben, bleiben die Lampen C und D ständig eingeschaltet.

Die Lichter schalten progressiv ein und aus.

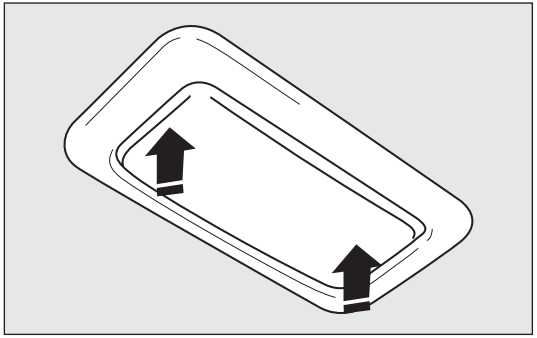
Der Schalter B – Abb. 54 schaltet ein Leselicht ein; bei ausgeschalteter Deckenleuchte werden die Leuchten einzeln geschaltet:

❒ die Lampe C bei Druck nach links;

❒ die Lampe D bei Druck nach rechts.

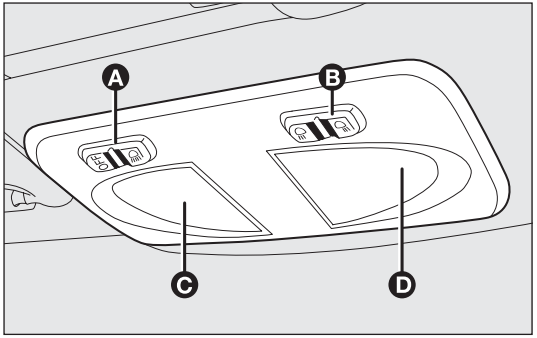
ZUR BEACHTUNG Bevor das Fahrzeug verlassen wird, müssen sich beide Schalter in der mittleren Stellung befinden. Bei geschlossenen Türen schalten alle Lampen aus. Auf diese Weise wird ein Entladen der Batterie vermieden.

Wird der Schalter in der eingeschalteten Position vergessen, schaltet die Deckenleuchte 15 Minuten nach dem Abschalten des Motors automatisch aus.



F0U0048m

Abb. 53




F0U0049m

Abb. 54

## Zeitschaltung für die Deckenleuchten

Bei einigen Versionen stehen 2 Zeitschaltungslogiken zur Verfügung, um den Ein-/Ausstieg aus dem Fahrzeug besonders nachts oder an schlecht beleuchteten Orten zu vereinfachen.

ZEITSTEUERUNG BEIM EINSTIEG IN DAS FAHRZEUG

Die Deckenleuchte schalten nach folgender Logik:

❒ für etwa 10 Sekunden bei Entriegelung der Vordertüren;

❒ für etwa 3 Minuten bei Öffnung einer Seitentür;

❒ für etwa 10 Sekunden bei Schließen der Türen.

Die Zeitschaltung wird bei Drehen des Zündschlüssels auf „MAR“ unterbrochen.

ZEITSTEUERUNG BEIM AUSSTIEG AUS DEM FAHRZEUG

Nachdem der Schlüssel aus dem Zündschloss gezogen wurde, schalten die Deckenleuchten mit folgender Logik:

❒ innerhalb von 2 Minuten nach dem Abstellen des Motors für einen Zeitraum von etwa 10 Sekunden;

❒ beim Öffnung einer Seitentür für eine Zeit von 3 Minuten;

❒ bei Schließen einer Tür für eine Zeit von etwa 10 Sekunden.

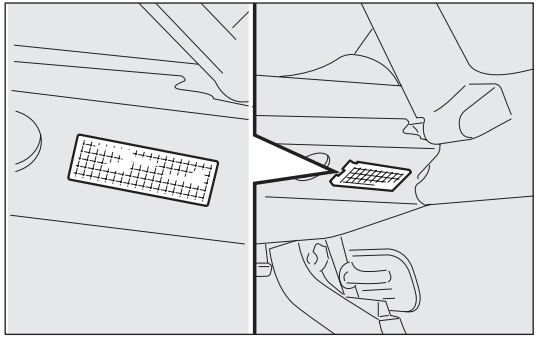
Die Zeitschaltung endet automatisch bei Verriegelung der Türen.

## DECKENLEUCHTE IM KOFFERRAUM Abb. 55
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Bei den Versionen wo vorgesehen, wird die Lampe automatisch beim Öffnen des Kofferraumes eingeschaltet und erlischt, wenn der Kofferraum wieder geschlossen wird.

## AUSSTIEGLEUCHTEN Abb. 56
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Deckenleuchte A in den Türen schaltet sich bei Öffnen derselben unabhängig von der Zündschlüsselstellung ein.

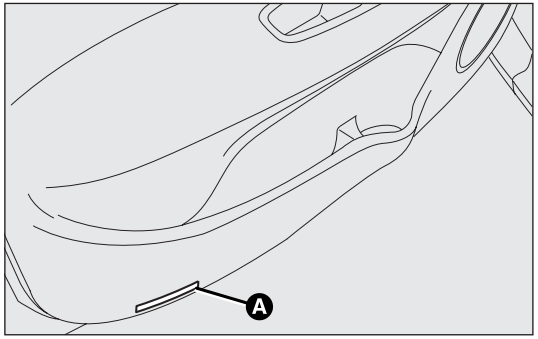


F0U0051m

Abb. 55

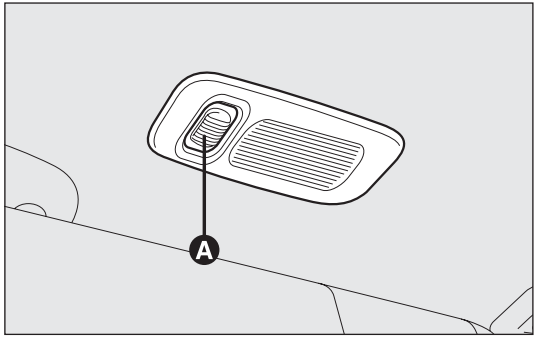
## MAKE-UP-LEUCHTEN Abb. 57
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Bei einigen Versionen befindet sich ein Make-Up-Licht hinter der Sonnenblende auf der Beifahrerseite. Um die Leuchte ein-/auszuschalten, drücken Sie die Taste A – Abb. 57.




F0U0052m

Abb. 56




F0U0053m

Abb. 57

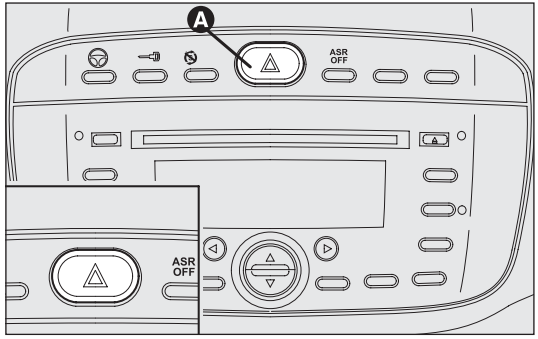
# BEDIENELEMENTE

## WARNBLINKLEUCHTEN – Abb. 58

Die Warnblinkleuchten werden durch Druck auf den Schalter A bei beliebiger Stellung des Zündschlüssels eingeschaltet.
Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinkt der Schalter, und auf der Instrumententafel leuchten gleichzeitig die Kontrollleuchten ⇦ und ⇨. Zum Ausschalten drücken Sie wieder auf den Schalter. Die Benutzung der Warnblinkleuchten unterliegt der Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden. Bitte beachten Sie die Vorschriften.

### Notbremsung

Bei einer Notbremsung schalten sich die Warnblinker und gleichzeitig die Kontrollleuchten ⇦ und ⇨ automatisch ein. Die Funktion wird automatisch ausgeschaltet, wenn die Bremsung keine Notbremsung mehr ist. Diese Funktion erfüllt die geltenden gesetzlichen Vorschriften.



F0U0054m

Abb. 58

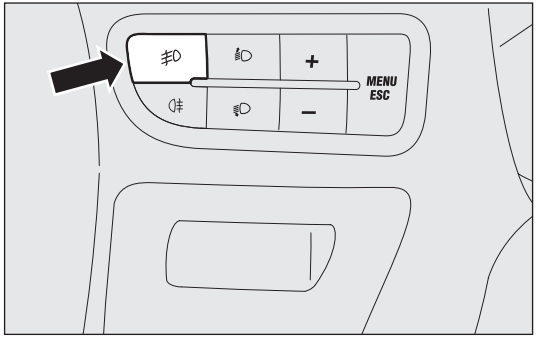
## PARKLICHT

Das Parklicht kann nur bei Zündschlüssel auf STOP oder bei abgezogenem Schlüssel durch Drehen des Rändelrings am linken Hebel zuerst auf Stellung **O** und anschließend auf die Stellungen ☼ oder ≡D eingeschaltet werden.
Auf der Instrumententafel leuchtet die Lampe ≡D.

## NEBELSCHEINWERFER Abb. 59

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Nebelscheinwerfer werden bei eingeschaltetem Standlicht durch Druck auf die Taste ≠D eingeschaltet.
Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte ≠D.
Nach erneutem Druck der Taste gehen sie wieder aus.
Die Benutzung der Nebelscheinwerfer unterliegt der Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden. Bitte beachten Sie die Vorschriften.



F0U0055m

Abb. 59

## NEBELSCHLUSSLEUCHTE – Abb. 60

Das Nebelschlusslicht wird bei eingeschaltetem Abblendlicht, Standlicht oder Nebelscheinwerfern (wo vorgesehen) durch Druck der Taste ⧧ eingeschaltet.
Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte ⧧. Nach erneutem Druck der Taste oder nach Ausschaltung des Abblendlichts und/oder des Nebelscheinwerfers (wo vorgesehen) geht sie wieder aus.

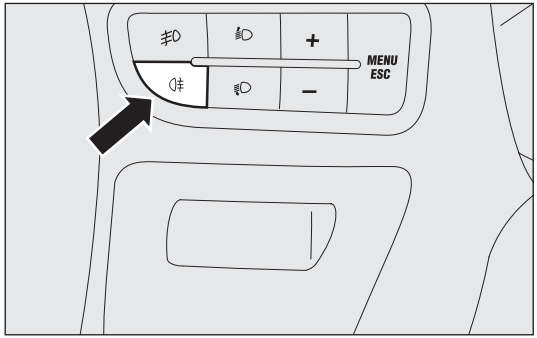



Abb. 60 F0U0056m

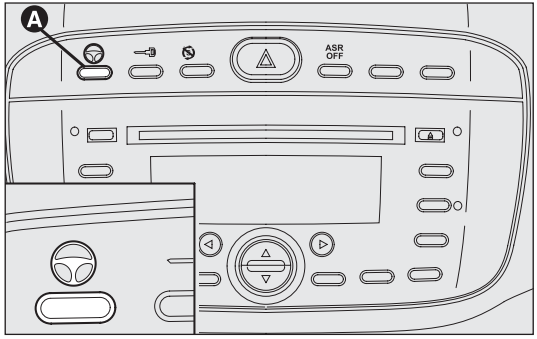



Abb. 61 F0U0057m

Die Benutzung der Nebelschlussleuchte unterliegt der Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden. Bitte beachten Sie die Vorschriften.

## ELEKTRISCHE SERVOLENKUNG DUALDRIVE Abb. 61

Betätigen Sie die Taste A zum Einschalten der Funktion „CITY“ (siehe im Abschnitt „Elektrische Servolenkung Dualdrive“ in diesem Kapitel). Bei aktivierter Funktion leuchtet auf dem Instrumentenfeld die Kontrollleuchte CITY auf. Betätigen Sie erneut die Taste, um die Funktion zu deaktivieren.

## HEIZSCHEIBENHEIZUNG Abb. 62

Durch Drücken der Taste A wird die Heckscheibenheizung eingeschaltet. Bei eingeschalteter Heckscheibenheizung wird eine Zeitschaltung gestartet, die die Vorrichtung nach ca. 20 Minuten wieder abschaltet.

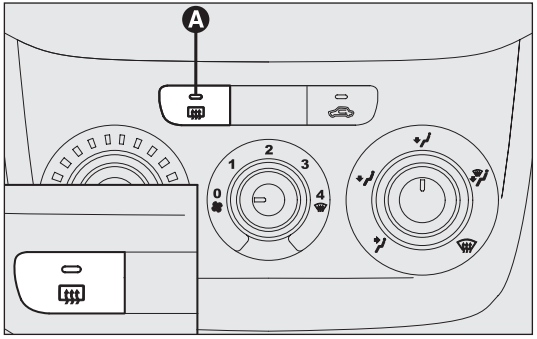



Abb. 62 F0U0038m

## ZENTRALVERRIEGELUNG – Abb. 63

Für die gleichzeitige Verriegelung der Türen drücken Sie die Taste A auf dem Armaturenbrett der mittleren Konsole bei beliebiger Stellung des Zündschlüssels.

## SYSTEM ZUR BLOCKIERUNG DER KRAFTSTOFFZUFUHR

Wird bei einem Aufprall ausgelöst und bewirkt:

- ❒ die Unterbrechung der Kraftstoffzufuhr mit folgendem Ausschalten des Motors;
- ❒ die automatische Entriegelung der Türen;
- ❒ das Einschalten der Innenbeleuchtung.

Der Eingriff des Systems wird durch die Anzeige einer Mitteilung auf dem Display angezeigt. Prüfen Sie sorgfältig das Fahrzeug, um sicherzustellen, dass kein Kraftstoff ausläuft, wie zum Beispiel im Motorraum, unter dem Fahrzeug oder in der Nähe des Tanks. Nach dem Unfall den Zündschlüssel auf STOP stellen, damit die Batterie sich nicht entlädt.

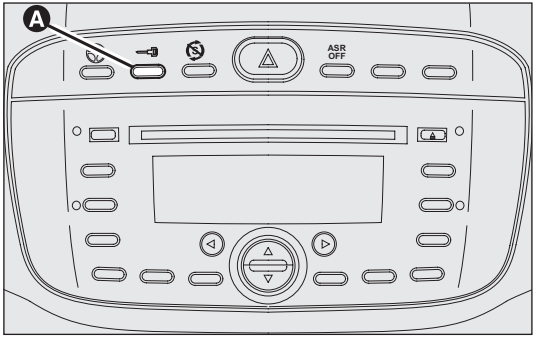



Abb. 63 F0U0005m

**ZUR BEACHTUNG**

***Falls Sie nach einem Unfall Benzingeruch oder Leckstellen an der Anlage zur Kraftstoffversorgung feststellen, darf das System nicht wieder eingeschaltet werden, um eine Brandgefahr zu vermeiden.***

### Entriegelung der Türen im Falle eines Unfalls

Im Fall eines Aufpralls mit Aktivierung des Kraftstoffsperrsystems werden automatisch die Türen entriegelt, um den Zugang zum Fahrgastraum von außen zu ermöglichen. Gleichzeitig geht die Innenraumbeleuchtung an. Die Türen können von innen jederzeit durch Ziehen des entsprechenden Hebels entriegelt werden. Soweit nach dem Aufprall keine Kraftstoffleckagen festgestellt werden und das Fahrzeug in der Lage ist weiterzufahren, stellen Sie den einwandfreien Fahrzeugbetrieb gemäß den nachfolgenden Anweisungen wieder her.

Um den einwandfreien Fahrzeugbetrieb wiederherzustellen, ist folgendes Verfahren durchzuführen:

- ❒ den Zündschlüssel auf die Position MAR drehen;
- ❒ den rechten Fahrtrichtungsanzeiger einschalten;
- ❒ den rechten Fahrtrichtungsanzeiger ausschalten;
- ❒ den linken Fahrtrichtungsanzeiger einschalten;
- ❒ den linken Fahrtrichtungsanzeiger ausschalten;
- ❒ den rechten Fahrtrichtungsanzeiger einschalten;
- ❒ den rechten Fahrtrichtungsanzeiger ausschalten;
- ❒ den linken Fahrtrichtungsanzeiger einschalten;
- ❒ den linken Fahrtrichtungsanzeiger ausschalten;
- ❒ den Zündschlüssel auf die Position STOP drehen.

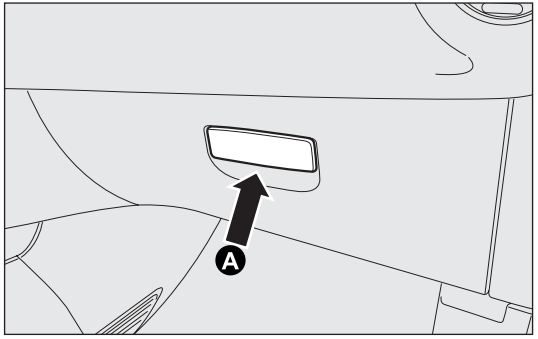
# INNENAUSSTATTUNG

## HANDSCHUHFACH Abb. 64

Den Griff A – Abb. 64 betätigen, um das Fach zu öffnen. Im Handschuhfach befindet sich ein Fach für Unterlagen.

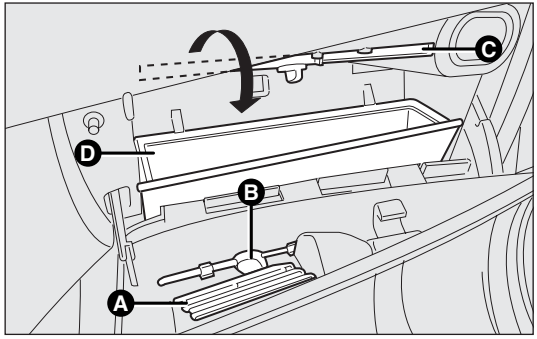
## FÄCHER IM HANDSCHUHFACH

Für Versionen/Märkte wo vorgesehen, können sich im Handschuhfach mehrere Fächer befinden: ein Kartenfach A – Abb. 65, ein Kugelschreiberhalter B und ein Unterlagenfach C und das Ablagefach D.
Um zum Unterlagenfach zu gelangen, benutzen Sie den entsprechenden Griff und holen diesen in Pfeilrichtung in Abb. 65 aus seinem Sitz.




F0U0058m

Abb. 64




F0U0272m

Abb. 65

## SEITLICHES ABLAGEFACH

Das Ablagefach A – Abb. 67 befindet sich auf der linken Seite des Lenkrades.
Das Fach ist im Armaturenbrett untergebracht.
Um das Fach zu öffnen, betätigen Sie den Griff B an der Klappe Abb. 66.

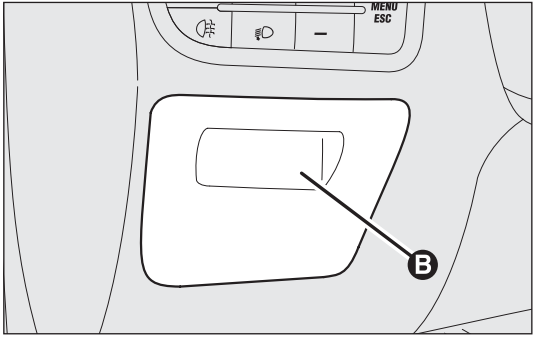



Abb. 66 F0U0060m

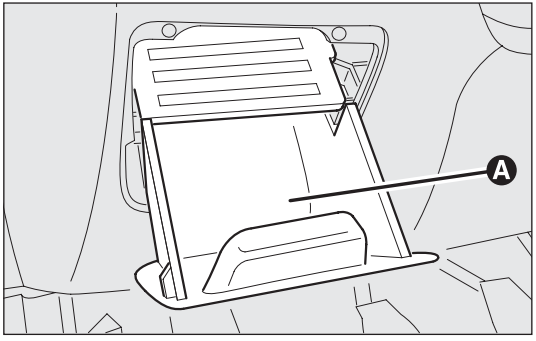



Abb. 67 F0U0061m

## ABLAGERAUM AM MITTELTUNNEL

Die Ablage A – Abb. 68 befindet sich auf dem mittleren Tunnel vor der Handbremse.

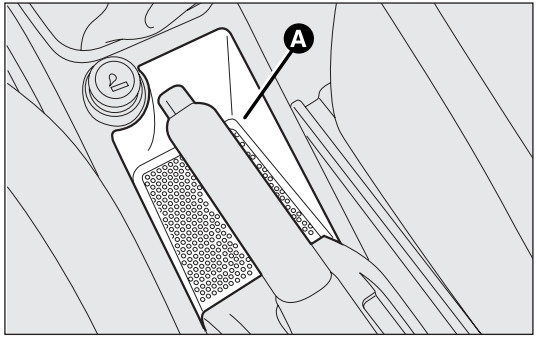



Abb. 68 F0U0062m

## VORDERE ARMLEHNE MIT ABLAGEFACH

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Zwischen den Vordersitzen ist in einigen Versionen eine Armlehne A – Abb. 69 vorhanden.

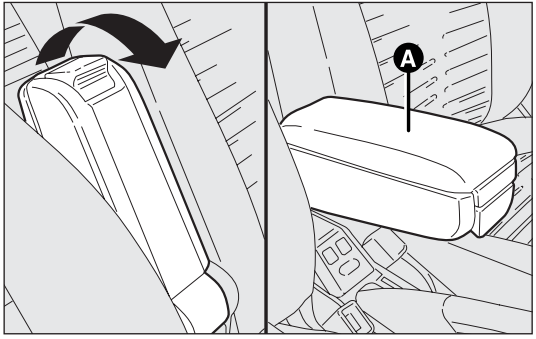



Abb. 69 F0U0064m

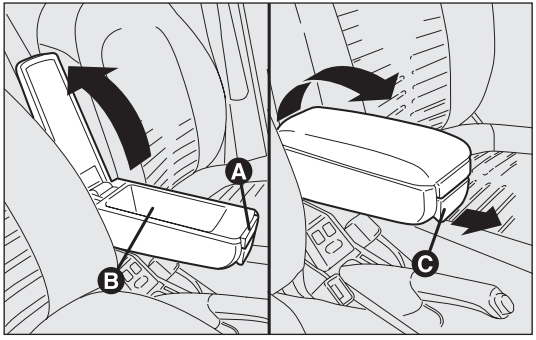



Abb. 70 F0U0065m

Um sie auf die normale Verwendungsposition zu stellen, ist die Armlehne gemäß Darstellung in Abb. 69 nach unten zu drücken.
Durch Drücken der Taste A – Abb. 70 kann der obere Teil der Armstütze hoch gestellt werden, um das Fach B zu benutzen. Durch Betätigen des Hebels C kann die Armstütze im Vergleich zur normalen Position nach unten geneigt werden.

## TÜRFÄCHER Abb. 71

In der Verkleidung jeder Tür sind die Ablagefächer/Dokumentenfächer eingelassen.

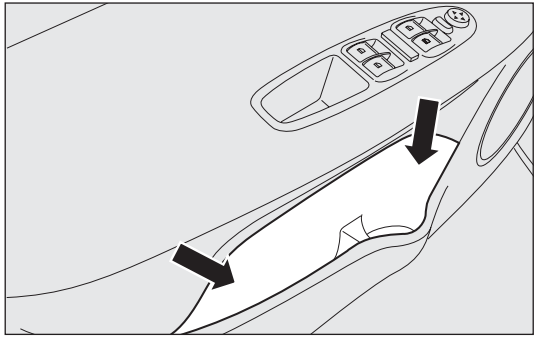
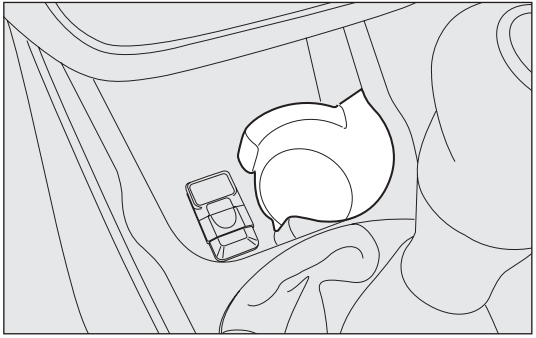


Abb. 71 F0U0063m

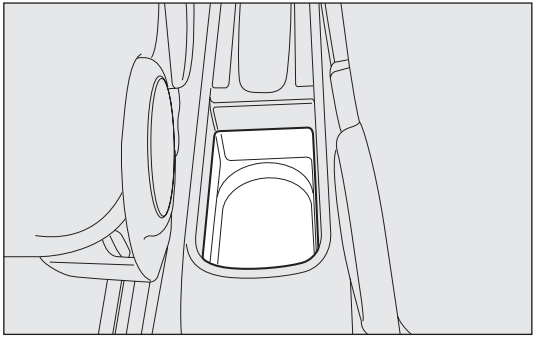
## DOSENHALTER Abb. 72 – 73

Die Halterungen für Gläser – Getränkedosen befinden sich auf dem mittleren Tunnel (zwei vor und eine hinter der Handbremse).



F0U0066m

Abb. 72

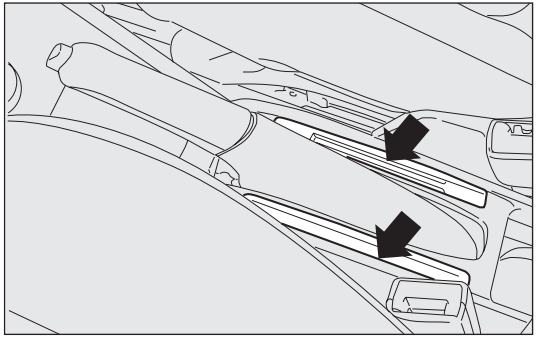


F0U0067m

Abb. 73

## KARTENFACH Abb. 74

Am Mitteltunnel befinden sich Schlitze für Telefonkarten, CD-Fächer



F0U0068m

Abb. 74

## ZIGARETTENANZÜNDER Abb. 75

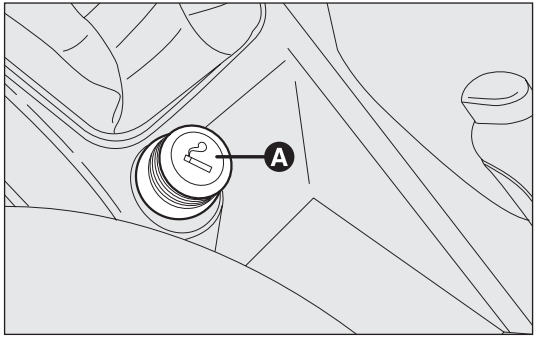
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Er befindet sich auf dem mittleren Tunnel nahe dem Handbremshebel. Zum Einschalten des Zigarettenanzünders drücken Sie die Taste A bei Zündschlüssel auf MAR.
Nach etwa 15 Sekunden kehrt die Taste automatisch in die Ausgangsstellung zurück und der Zigarettenanzünder ist einsatzbereit.
Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen kann eine Stromsteckdose an Stelle des Zigarettenanzünders vorhanden sein.

ZUR BEACHTUNG Überprüfen Sie immer, dass sich der Zigarettenanzünder ausgeschaltet hat. , Magnetkarten oder Autobahntickets.

***ZUR BEACHTUNG***

***Der Zigarettenanzünder erreicht hohe Temperaturen. Gehen Sie daher vorsichtig damit um und verhindern Sie, dass er von Kindern benutzt wird: Brand– und/oder Verbrennungsgefahr.***



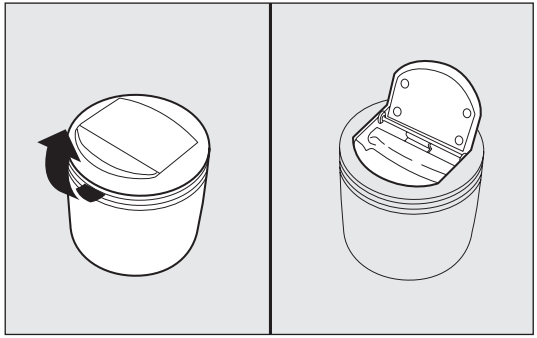

F0U0069m

Abb. 75

## ASCHENBECHER Abb. 76-77

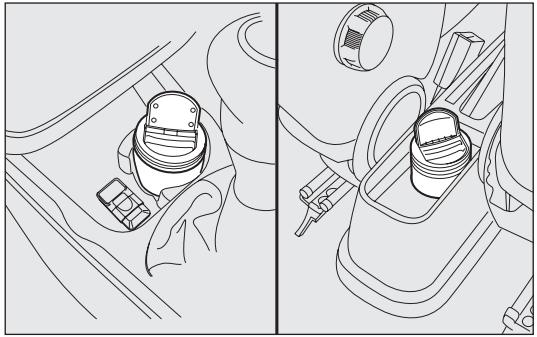
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Der Aschenbecher besteht aus einem herausziehbaren Behälter, der in den Halterungen der Gläser/Getränkedosen auf dem mittleren Tunnel positioniert werden kann.



F0U0070m

Abb. 76



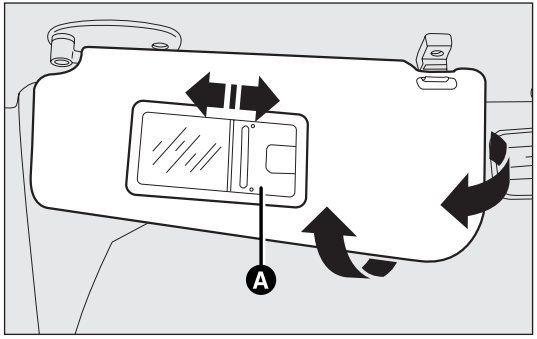
F0U0071m

Abb. 77

ZUR BEACHTUNG Der Aschenbecher ist kein Papierkorb: Das Papier könnte bei Berührung mit Zigarettenstummeln Feuer fangen.

## SONNENBLENDEN – Abb. 78

Sie befinden sich seitlich neben dem inneren Rückspiegel. Sie können frontal und seitlich ausgerichtet werden.
Auf der Rückseite der Sonnenblende der Fahrerseite befindet sich ein Schminkspiegel.
Auf einigen Versionen ist für die Verwendung des Spiegels (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) das Schiebetürchen A zu öffnen.



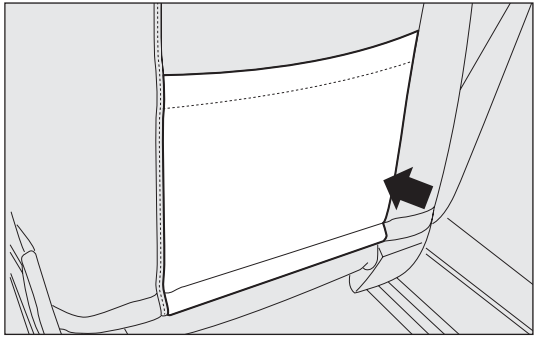

F0U0072m

Abb. 78

## UNTERLAGENTASCHE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Bei einigen Versionen steht auf der Rückseite des Sitzes Abb. 79 eine Dokumententasche zur Verfügung.



F0U0073m

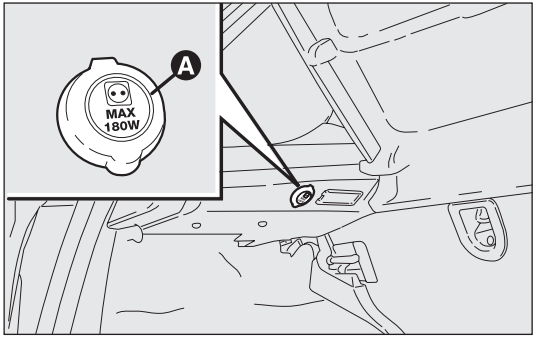
Abb. 79

## STECKDOSE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Sie befindet sich im Kofferraum auf der linken Seite der Kunststoffhalterung der Hutablage Abb. 80.

Zur Benutzung der Steckdose den Verschluss A öffnen.

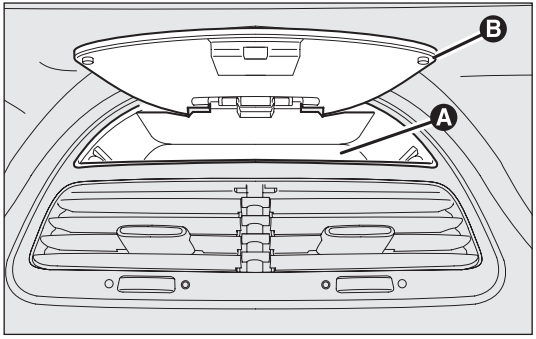



F0U0074m

Abb. 80

## ABLAGEFACH AM ARMATURENBRETT

Das Ablagefach A – Abb. 81 befindet sich im mittleren Bereich des Armaturenbrettes. Um es zu benutzen, öffnen Sie die Klappe B, indem Sie die Taste an der Klappe drücken.




F0U0276m

Abb. 81

# SCHIEBEDACH SKY-DOME

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das Schiebedach mit großer Glasfläche besteht aus zwei Glaspaneelen. Eines ist fest und das andere beweglich. Die Paneele sind mit Sonnenrollos (vorne und hinten) ausgestattet, die manuell betätigt werden. Die Rollos können in den Positionen „ganz geschlossen“ und „ganz offen“ sein (es gibt keine festen Mittelstellungen). Um die Rollos zu öffnen: Den Griff A – Abb. 82 anfassen, lösen und bis zur Stellung „ganz offen“ in Pfeilrichtung ziehen. Zum Schließen diese Bewegung in umgekehrter Richtung ausführen. Die Bedienung des Schiebedachs ist nur bei Zündschlüssel auf MAR möglich. Mit den Bedienvorrichtungen A – B – Abb. 82 auf dem Armaturenbrett in der Nähe der vorderen Deckenleuchte werden die Funktionen zum Öffnen/Schließen des Schiebedaches gesteuert.

### Öffnen

Die Taste B – Abb. 82 drücken und gedrückt halten, die vordere Glaslamelle geht auf die „Spoiler“-Stellung. Erneut die Taste B – Abb. 82 drücken, durch Betätigung der Bedientaste für mehr als eine halbe Sekunde wird die Bewegung der Schiebedachlamelle ausgelöst, die automatisch bis zum Endanschlag fortfährt. Die Schiebedachlamelle kann durch erneutes Drücken der Taste in einer Zwischenposition angehalten werden.

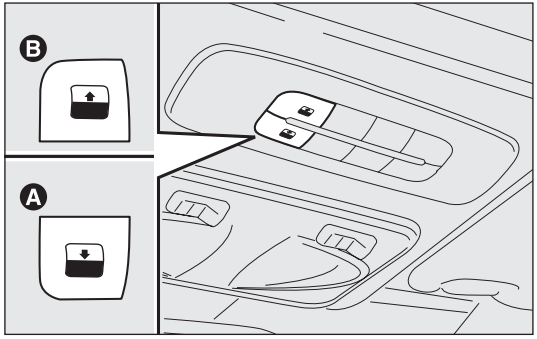
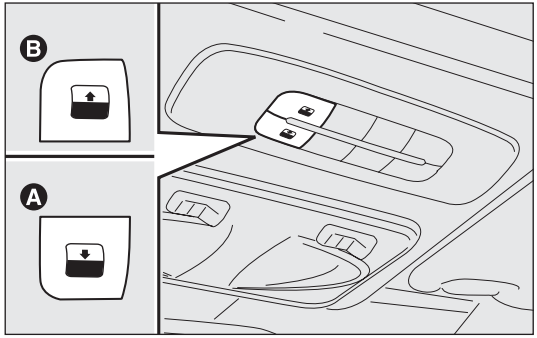



Abb. 82 F0U0075m

### Schließen

In der vollständig geöffneten Stellung die Taste A – Abb. 83 drücken. Wenn diese länger als eine halbe Sekunde gedrückt wird, geht die vordere Schiebedachlamelle automatisch auf die „Klapp-“ Stellung. Durch erneutes Drücken der Taste hält die Schiebedachlamelle in einer Zwischenposition an. Drücken Sie erneut die Taste A – Abb. 83 und halten Sie diese gedrückt, bis die Lamelle vollständig geschlossen ist.




F0U0075m

Abb. 83

***Bei montiertem Quer-Dachträger wird empfohlen, das Schiebedach nur in die Klapp-Stellung zu öffnen.***

***Das Schiebedach nie bei Eis oder Schnee öffnen: es könnte beschädigt werden.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Ziehen Sie beim Aussteigen aus dem Fahrzeug immer den Schlüssel vom Zündschloss, um zu vermeiden, dass das unbeabsichtigt betätigte Dach eine Gefahr für die Fahrzeuginsassen darstellt: Der unsachgemäße Gebrauch des Dachs kann gefährlich sein. Prüfen Sie vor und während seiner Betätigung, dass die Passagiere keiner Verletzungsgefahr ausgesetzt sind, die durch das sich bewegende Dach hervorgerufen wird, bzw. durch mitgenommene persönliche Gegenstände oder Gegenstände, an die das Dach anstößt.***

## KLEMMSCHUTZVORRICHTUNG

Das Schiebedach ist mit einem Sicherheitssystem gegen Quetschungen ausgestattet, das eventuell vorhandene Hindernisse während der Schließbewegung der Scheibe erkennt; tritt ein Hindernis auf, wird die Bewegung unterbrochen und die Scheibe sofort wieder geöffnet.

## INITIALISIERUNGSPROZEDUR

Nach einer eventuellen Trennung der Batterie oder der Unterbrechung der Schutzsicherung muss der Betrieb des Schiebedachs erneut initialisiert werden.

Gehen Sie wie folgt vor:

❒ die Taste A – Abb. 83 in Verschlussposition drücken;

❒ die Taste gedrückt halten, damit sich das Dach schrittweise vollständig schließt;

❒ nach dem Schließen des Daches warten, bis der elektrische Motor des Daches abschaltet.

Ziehen Sie beim Aussteigen aus dem Fahrzeug immer den Schlüssel vom Zündschloss, um zu vermeiden, dass das unbeabsichtigt betätigte Dach eine Gefahr für die Fahrzeuginsassen darstellt: Der unsachgemäße Gebrauch des Dachs kann gefährlich sein. Prüfen Sie vor und während seiner Betätigung, dass die Passagiere keiner Verletzungsgefahr ausgesetzt sind, die durch das sich bewegende Dach hervorgerufen wird, bzw. durch mitgenommene persönliche Gegenstände oder Gegenstände, an die das Dach anstößt.

## BEDIENUNG IM NOTFALL

Bei Fehlfunktion des Schalters kann das Schiebedach manuell wie folgt beschrieben bedient werden:

❒ die Schutzabdeckung auf der Innenverkleidung zwischen den beiden Sonnenblenden entfernen;

❒ den mitgelieferten Schraubenschlüssel aus dem Werkzeugkasten im Kofferraum herausnehmen;

❒ den Schlüssel A – Abb. 84 in den Sitz einführen und drehen:

– im Uhrzeigersinn zum Öffnen des Schiebedachs;

– gegen den Uhrzeigersinn, um das Dach zu schließen.

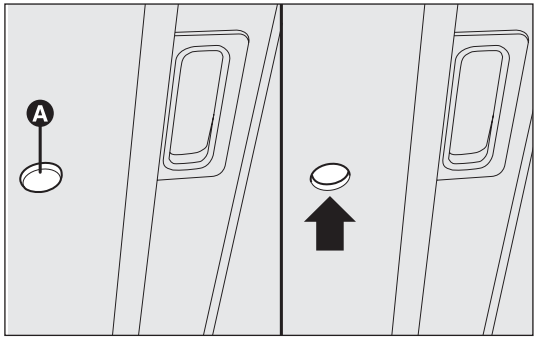


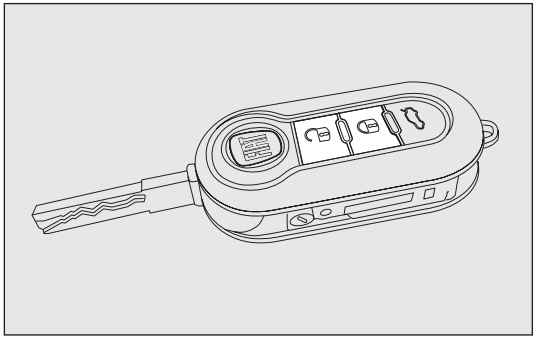

Abb. 84

# TÜREN

## Zentralver– und Entriegelung der Türen

### Türverriegelung von außen

Bei geschlossenen Türen drücken Sie die Taste an der Fernbedienung Abb. 85 drücken oder den Metalleinsatz im Fahrertürschloss im Uhrzeigersinn drehen Abb. 86. Die Türverriegelung wird durch ein einmaliges Aufblinken des Led auf der Taste A – Abb. 87 angezeigt. Die Türverriegelung wird nur aktiviert, wenn alle Türen geschlossen sind. Ist eine oder mehrere Türen nach dem Drücken der Taste an der Fernbedienung Abb. 85 offen, blinken die Richtungsleuchten und die Led auf der Taste A – Abb. 87 für etwa 3 Sekunden.



F0U0078m

Abb. 85

Ist eine oder mehrere Türen nach dem Drehen des Metalleinsatzes des Schlüssels offen, blinkt nur die Led in der Taste A – Abb. 87 für etwa 3 Sekunden. Wenn die Türen geschlossen sind, der Kofferraum jedoch offen ist, erfolgt die Türverriegelung trotzdem: die Fahrtrichtungsanzeiger (nur bei Verriegelung durch Drücken der Taste Abb. 85) und die LED auf der Taste A – Abb. 87 blinkt etwa 3 Sekunden lang schnell.

Bei aktiver Funktion können alle Schlösser mit der Taste A – Abb. 87 am Zentralmöbel entriegelt werden.

Führt man einen schnellen Doppelklick der Taste auf der Fernbedienung Abb. 85 aus, wird die Dead Lock-Vorrichtung aktiviert (siehe Kapitel „Dead Lock-Vorrichtung“).

### Türentriegelung von außen

Für die fernbediente Entriegelung der Türen, die Zeitschaltung der Innenleuchten und die doppelte Leuchtanzeige der Fahrtrichtungsanzeiger kurz die Taste Abb. 85 drücken, oder den Metalleinsatz in das Schloss auf der Fahrertür einführen und gegen den Uhrzeigersinn drehen, wie auf Abb. 86 dargestellt ist.

### Ver-/Entriegelung der Türen von innen

Drücken Sie die Taste A – Abb. 87 um alle Türen zu ver-/entriegeln. In der Taste befindet sich eine LED zur Anzeige des Zustands (Türen verriegelt oder entriegelt). Bei verriegelten Türen leuchtet die LED auf der Taste, durch Drücken der Taste werden alle Türen zentral entriegelt und die Kontrollleuchte erlischt. Bei entriegelten Türen leuchtet die LED nicht, durch Drücken der Taste werden alle Türen zentral verriegelt. Die Türverriegelung wird nur aktiviert, wenn alle Türen geschlossen sind.

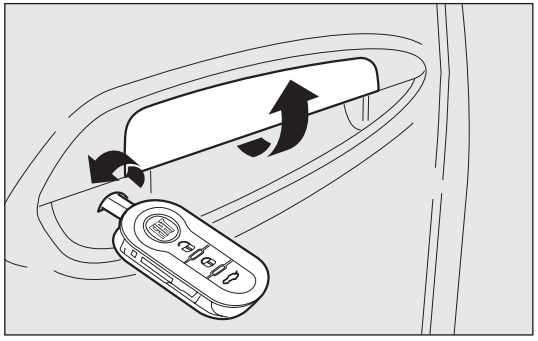
Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen, bei eingeschalteten Außenlichtern, werden die Öffnungsgriffe der Türen durch eine spezielle Led beleuchtet.

Nach einer Türverriegelung mit:

❒ Fernbedienung;

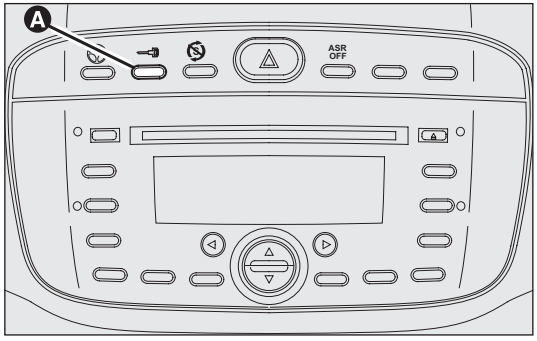
❒ Türschloss;

wird es nicht möglich sein, die Entriegelung durch die Taste A – Abb. 87 unter den Bedienelementen auf dem Armaturenbrett auszuführen.



F0U0079m

Abb. 86




F0U0005m

Abb. 87

ZUR BEACHTUNG Bei eingeschalteter Zentralverriegelung wird bei Betätigung eines Innengriffes der Vordertüren nur die entsprechende Tür entriegelt. Wird der Innenhebel zum Öffnen einer der hinteren Türen gezogen, wird nur die betreffende Tür entriegelt.

Fällt die Stromversorgung aus (durchgebrannte Sicherung, abgeklemmte Batterie usw.) ist es auf jeden Fall möglich, die Türverriegelung manuell zu aktivieren.

Beim Fahren erfolgt beim Überschreiten einer Geschwindigkeit von 20 km/h die automatische Zentralverriegelung aller Türen, wenn diese Funktion über das Setup-Menü gewählt wurde (siehe Abschnitt „Multifunktionsdisplay“ in diesem Kapitel).

## DEAD LOCK VORRICHTUNG

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Es handelt sich um eine Sicherheitsvorrichtung zur Sperren:

❒ der Innengriffe;

❒ der Ver-/Entriegelungstaste A – Abb. 87;

auf diese Weise wird das Öffnen der Türen von Innen verhindert, wenn ein Einbruchsversuch stattgefunden hat (z.B. Bruch einer Scheibe).

Die Dead-Lock-Vorrichtung stellt damit den besten Schutz gegen Einbruchversuche dar. Deshalb wird empfohlen die Vorrichtung, beim Abstellen des Fahrzeugs immer zu aktivieren.

***ZUR BEACHTUNG***

***Mit der Aktivierung des Dead-Lock ist es nicht mehr möglich, die Türen von innen zu öffnen, vergewissern Sie sich deshalb vor dem Aussteigen, dass keine Personen mehr im Fahrzeug sind. Wenn die Batterie im Schlüssel mit Fernbedienung entladen ist, kann die Vorrichtung nur mit dem Metalleinsatz des Schlüssels an beiden Türschlössern wie zuvor beschrieben ausgeschaltet werden.***

### Einschalten der Vorrichtung

Die Vorrichtung schaltet sich an allen Türen automatisch ein, wenn die Taste am Schlüssel mit Fernbedienung Abb. 85 in schneller Folge zweimal hintereinander gedrückt wird.

Das erfolgte Einschalten der Vorrichtung wird durch dreimaliges Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger und durch Blinken der LED in der Taste A – Abb. 87 am Bedienfeld im Armaturenbrett gemeldet.

Die Vorrichtung schaltet sich nicht ein, wenn eine oder mehrere Türen nicht korrekt geschlossen sind: Hierdurch wird vermieden, dass man durch die offene Tür in das Fahrzeug einsteigt und dann – nach Verschluss der Tür – im Innenraum eingeschlossen bleibt.

### Ausschalten der Vorrichtung

Die Vorrichtung schaltet sich automatisch für alle Türen in den nachfolgenden Fällen aus:

❒ bei Drehung des mechanischen Zündschlüssels in Öffnungsposition in der Fahrertür;

❒ bei Türentriegelung mit Fernbedienung;

❒ bei Drehung des Zündschlüssels auf MAR.

## KINDERSICHERUNG (Versionen mit 5 Türen) Abb. 88

Sie verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen.

Die Sicherung kann nur bei geöffneten Türen eingelegt werden.

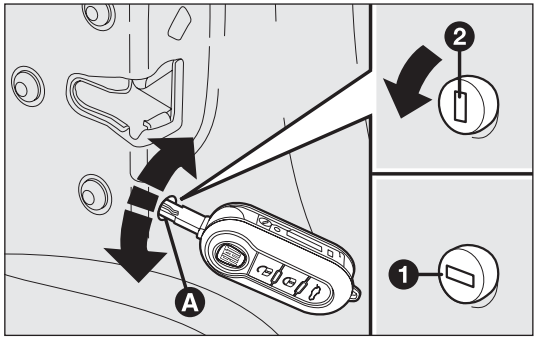
❒ Position 1 – Sicherung eingeschaltet (Tür blockiert);

❒ Position 2 – Sicherung ausgeschaltet (die Tür lässt sich von innen öffnen).

Die Vorrichtung A – Abb. 88 bleibt auch bei elektrischer Entriegelung der Türen eingeschaltet.

***ZUR BEACHTUNG***

***Die Kindersicherung immer dann einschalten, wenn Kinder transportiert werden.***




F0U0080m

Abb. 88

***ZUR BEACHTUNG***

***Nachdem die Vorrichtung an beiden hinteren Türen eingeschaltet wird, soll die korrekte Funktion durch Betätigung des Innenhebels hinterer Türen geprüft werden.***

## NOTVORRICHTUNG VERRIEGELUNG DER HINTERTÜREN (Versionen mit 5 Türen) Abb. 89

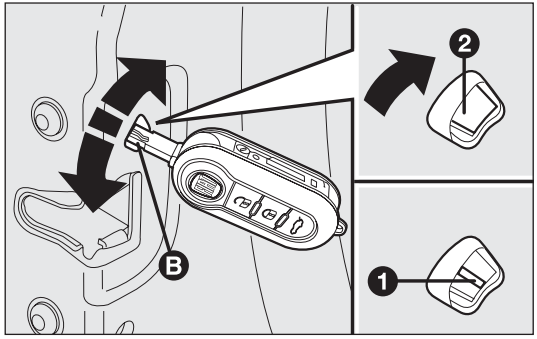
Die Hintertüren sind mit einer Vorrichtung ausgestattet, die den Verschluss bei fehlender Stromversorgung ermöglicht.

In diesem Fall müssen Sie:

❒ den Zündschlüssel in das Schloss B einführen;

❒ die Vorrichtung von 2 auf 1 drehen und den Türflügel schließen.

Betätigen Sie bei eingeschalteter Vorrichtung zur Öffnung der Hintertüren die Innengriffe des Fahrzeugs.




F0U0081m

Abb. 89

***ZUR BEACHTUNG***

***Schalten Sie die Kindersicherung nicht gleichzeitig mit der Notvorrichtung für die Verriegelung der Hintertüren ein.***

***Falls bereits beide Vorrichtungen eingeschaltet wurden, ist es erforderlich, den Türinnengriff zu betätigen, um die Notvorrichtung zur Verriegelung der Hintertüren auszuschalten. Anschließend wird die Tür über den Außengriff geöffnet.***

# ELEKTRISCHE

## FENSTERHEBER

Auf der inneren Armlehne der Fahrertür sind zwei Abb. 91 oder (wo vorgesehen) fünf Abb. 90 Schalter untergebracht, die bei Zündschlüssel auf MAR folgendes steuern:

A Öffnen/Schließen des linken Seitenfensters vorne;

B Öffnen/Schließen des rechten vorderen Fensters;

C Öffnen/Schließen des linken hinteren Fensters (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen);

D Öffnen/Schließen des rechten hinteren Fensters (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen);

E Deaktivierung der Schalter an den Fondtüren (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

### Automatischer Dauerbetrieb

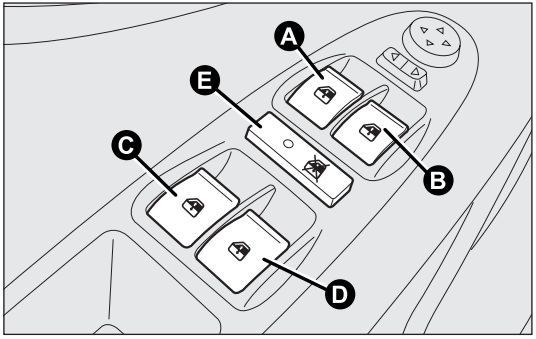
Die Versionen mit 2 elektrischen Fensterhebern (nur vorn) sind mit einer Automatik zum Öffnen der vorderen Scheiben versehen.

Die Versionen mit 4 elektrischen Fensterhebern (vorn und hinten) sind mit der Automatik zum Schließen und Öffnen aller Fenster ausgestattet.

**Die automatische Dauerbetätigung der Scheibe wird** durch Drücken eines der Bedienschalter für länger als eine halbe Sekunde aktiviert. Die Scheibe hält an, wenn sie ihre Endstellung erreicht oder der Schalter erneut gedrückt wird.

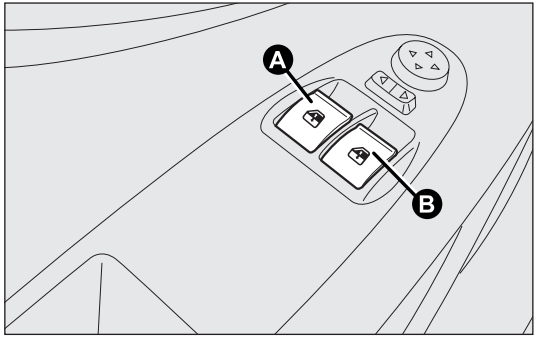
Die Versionen mit 4 elektrischen Fensterhebern (vorn und hinten) sind mit einer Sicherheitsvorrichtung versehen, die die eventuelle Behinderung bei Verschluss des Fensters erkennt und in diesem Fall die Bewegung des Fensters sofort stoppt und umkehrt.

ZUR BEACHTUNG Wird die Klemmschutzvorrichtung 5 Mal innerhalb 1 Minute aktiviert, versetzt sich das System automatisch in den „Recovery Mode“ (Selbstschutz). Die-



F0U0082m

Abb. 90



F0U0083m

Abb. 91

se Bedingung wird vom ruckweisen Anstieg des Fensters während der Schließphase angezeigt.

In diesem Fall muss das System in folgender Weise zurückgesetzt werden:

❒ die Fenster öffnen;

oder

❒ den Zündschlüssel auf STOP und dann wieder auf MAR drehen.

Sind keine Betriebsstörungen vorhanden, nimmt das Fenster automatisch den Normalbetrieb wieder auf.

ZUR BEACHTUNG Bei Zündschlüssel auf STOP oder bei abgezogenem Schlüssel bleiben die Fensterheber noch für ca. 2 Minuten aktiv, deaktivieren sich jedoch sofort bei Öffnung einer der Türen.

***ZUR BEACHTUNG***

***Das System entspricht der Norm 2000/4/EG über den Schutz von Insassen, die sich hinauslehnen.***

ZUR BEACHTUNG Bei einigen Versionen erfolgt beim Drücken für mehr als 2 Sekunden der Taste des Schlüssels mit Fernbedienung das Öffnen der Fenster. Durch Druck der Taste des Schlüssels mit Fernbedienung für mehr als 2 Sekunden werden die Fenster geschlossen.

**Beifahrertür und Fondtüren**
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Auf der inneren Armlehne der Beifahrertür und den hinteren Türen befinden sich Schalter A – Abb. 92 für die Steuerung des entsprechenden Fensters.

Durch Druck der Taste A – Abb. 93 werden die Schalter an den Fondtüren (wo vorgesehen) ausgeschlossen.

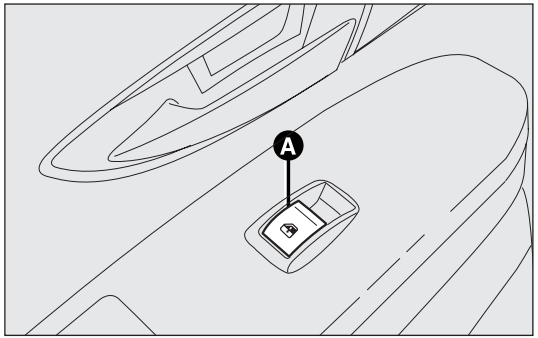



Abb. 92

**ZUR BEACHTUNG**

***Der unsachgemäße Gebrauch der elektrischen Scheibenheber kann gefährlich sein. Prüfen Sie vor und während der Betätigung, dass die Passagiere keiner Verletzungsgefahr ausgesetzt sind, die sowohl direkt durch die sich bewegenden Scheiben als durch mitgenommene persönliche Gegenstände oder an die Scheiben stoßende Gegenstände hervorgerufen wird. Beim Verlassen des Fahrzeugs bitte immer den Zündschlüssel abziehen, um zu vermeiden, dass die im Fahrzeug noch anwesenden Insassen durch ungewolltes Betätigen der elektrischen Fensterheber gefährdet werden.***

### Initialisierung des Systems der Fensterheber

Wenn die Batterie abgeklemmt oder die Schutzsicherung unterbrochen wurde, müssen die Systemfunktionen erneut initialisiert werden.

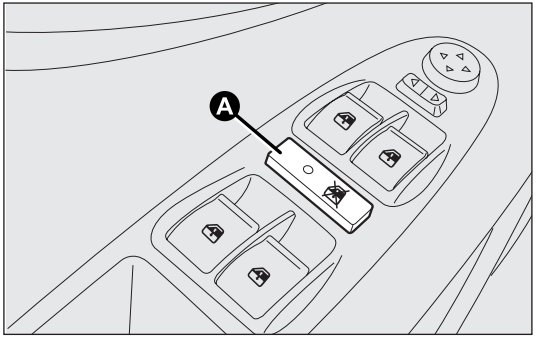



Abb. 93

Initialisierungsverfahren:

- ❒ das zu initialisierende Fenster manuell auf die Position des oberen Endanschlags stellen;
- ❒ nach Erreichen des oberen Endanschlags die Verschlussteuerung für mindestens 1 Sekunde in Funktion behalten.

### MANUELL HINTEN (Versionen mit 5 Türen)

**Abb. 94** (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Zum Öffnen und Schließen des Fensters die entsprechende Kurbel betätigen.

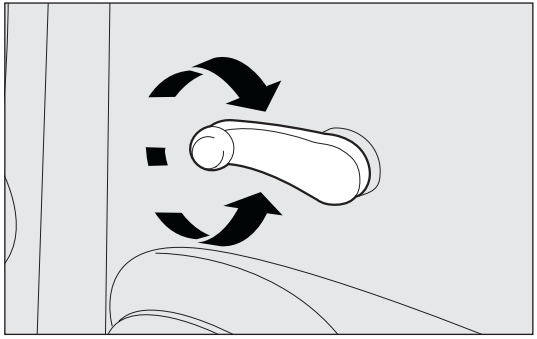



Abb. 94

# KOFFERRAUM

## ÖFFNEN DER HECKKLAPPE

Die Heckklappe kann mit der Taste A – Abb. 95 geöffnet werden.

Die Heckklappe kann auch mit der Taste an der Fernbedienung Abb. 96 geöffnet werden.

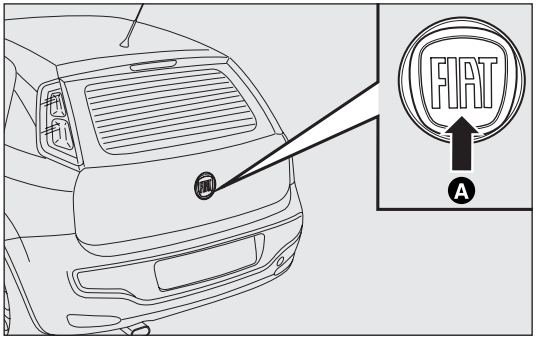



Abb. 95 F0U0088m

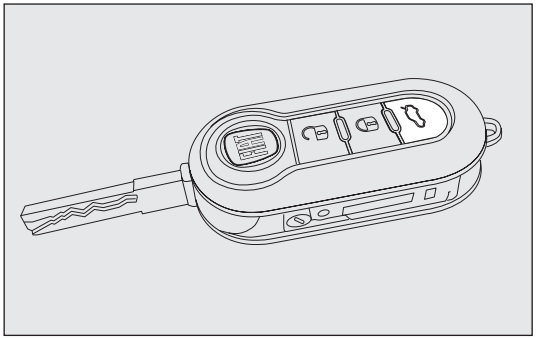


Abb. 96 F0U0087m

Das Öffnen der Heckklappe mit der Fernbedienung wird von einem doppelten Aufblinken der Richtungsleuchten angezeigt.

## ÖFFNEN MIT DER BEDIENTASTE AM ARMATURENBRETT

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Bei einigen Versionen kann das Schloss der Heckklappe mit der Bedienung am Armaturenbrett A – Abb. 97 geöffnet werden.

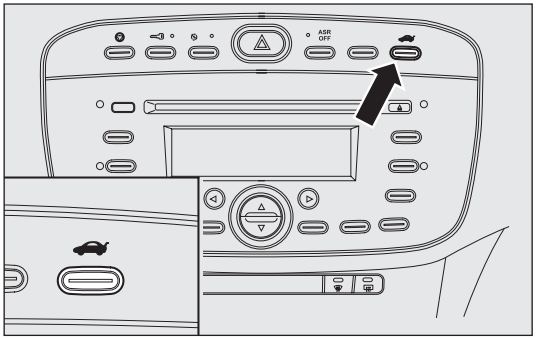



Abb. 97 F0U0273m

***Das Anbringen von Gegenständen auf der Hutablage oder an der Hecktür (Lautsprecher, Spoiler usw.), die nicht vom Hersteller vorgesehen sind, kann den korrekten Betrieb der seitlichen Gasstoßdämpfer der Hecktür beinträchtigen.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Bei der Benutzung des Laderaums darf das maximal zugelassene Ladegewicht nie überschritten werden (siehe Kapitel „Technische Daten“). Prüfen Sie außerdem, ob die im Kofferraum enthaltenen Gegenstände gut untergebracht sind, um zu vermeiden, dass sie beim plötzlichen Bremsen nach vorn geschleudert werden und Passagiere verletzen.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Beim Fahren niemals Gegenstände auf der Hutablage ablegen, sie könnten bei Unfall oder heftigem Bremsen die Passagiere verletzen.***

## SCHLIESSEN DER HECKKLAPPE

Die Heckklappe bis zum hörbaren Einrasten Abb. 98 absenken.

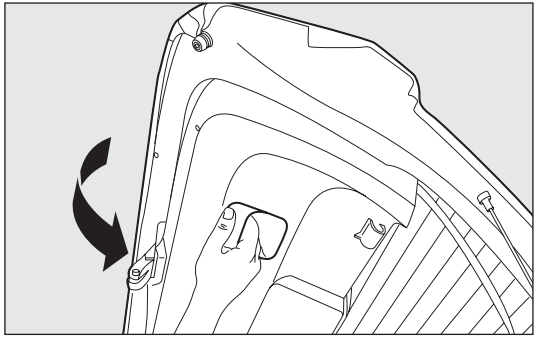


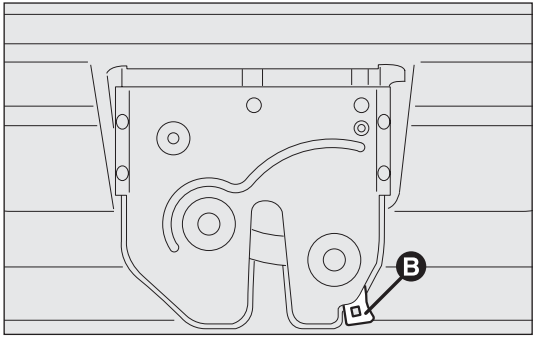

Abb. 98

## NOTÖFFNUNG DER KOFFERRAUMKLAPPE Abb. 99

Um die Heckklappe bei Entladung der Fahrzeugbatterie oder infolge einer Anomalie des elektrischen Schlosses der Heckklappe von innen öffnen zu können, gehen Sie bitte wie folgt vor:

❒ die Rücksitze ganz umklappen (siehe Abschnitt „Erweiterung des Gepäckraums“ in diesem Kapitel);

❒ vom Inneren des Gepäckraums auf den Hebel B drücken.




F0U0090m

Abb. 99

## ERWEITERUNG DES GEPÄCKRAUMS

### Teilweise Erweiterung (1/3 oder 2/3) Abb. 100

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Der geteilte Rücksitz ermöglicht die teilweise (1/3 oder 2/3) oder vollständige Erweiterung des Gepäckraums.

Gehen Sie wie folgt vor:

❒ die Kopfstützen vollständig in die Rücksitze eindrücken;

❒ sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte nicht verdreht sind;

❒ die Sitzkissen in Pfeilrichtung Abb. 100 nach vorn umklappen;

❒ Betätigen Sie die Hebel A oder B – Abb. 101, um den linken oder rechten Teil der Rückenlehne zu entriegeln und auf das Sitzkissen abzusenken.

F0U0091m

Abb. 100

Die Erweiterung der rechten Seite des Gepäckraums ermöglicht den Transport von zwei Fahrgästen auf der linken Seite des Rücksitzes. Die Erweiterung der linken Seite des Gepäckraums ermöglicht den Transport von einem Fahrgast auf der rechten Seite des Rücksitzes.

### Vollständige Erweiterung Abb. 103

Nach Umklappen der kompletten hinteren Sitzbank erhält man die maximale Ladefläche.

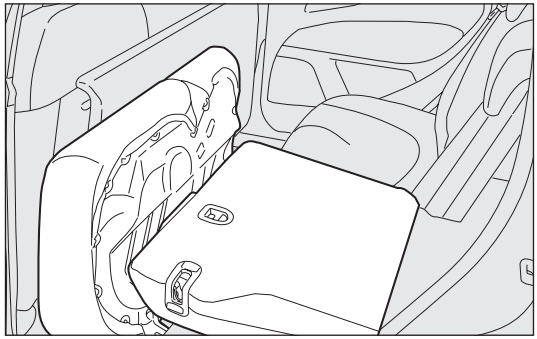
Gehen Sie wie folgt vor:

❒ die Kopfstützen vollständig in die Rücksitze eindrücken;

❒ sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte nicht verdreht sind;

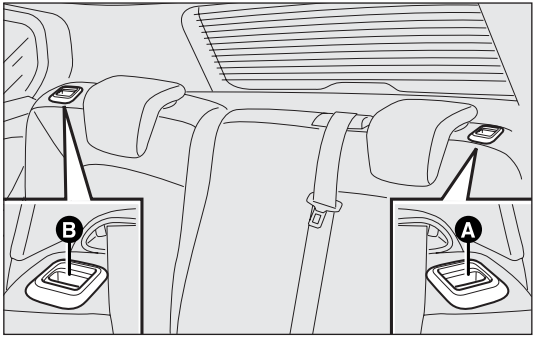
❒ die Sitzkissen in Pfeilrichtung Abb. 100 nach vorn umklappen;

❒ die Griffe A und B – Abb. 101 hochziehen, um die Rückenlehnen zu lösen und auf das Sitzkissen abzusenken.



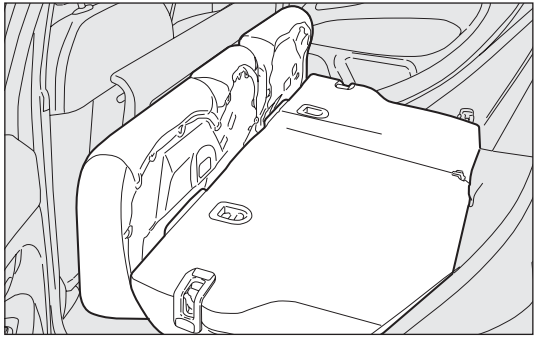
F0U0093m

Abb. 102




F0U0092m

Abb. 101



F0U0094m

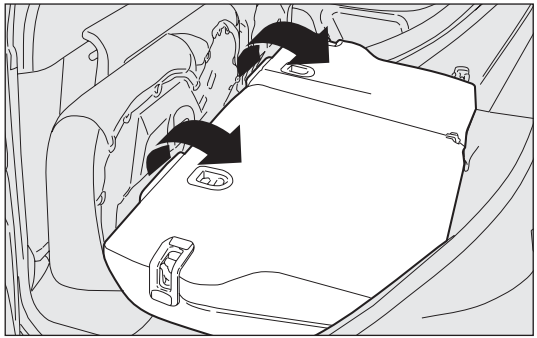
Abb. 103

### Rückstellung des Rücksitzes Abb. 104

Die Rückenlehnen anheben und bis zum hörbaren Einrasten beider Befestigungsmechanismen nach hinten drücken. Die Schlösser der Sicherheitsgurte wieder nach oben gerichtet positionieren, und das Sitzkissen in die normale Gebrauchsposition bringen.

ZUR BEACHTUNG Das korrekte Einrasten der Rückenlehne wird durch das Verschwinden des „roten Bands" neben den Hebeln zum Umklappen der Rückenlehne gewährleistet. Dieses „rote Band" zeigt an, wenn die Rückenlehne nicht eingerastet ist. Beim Zurückführen der Rückenlehne in die Gebrauchsposition muss sichergestellt werden, dass er hörbar wieder eingerastet ist.

Vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne auf beiden Seiten korrekt eingerastet ist, um zu vermeiden, dass bei einer scharfen Bremsung die Rückenlehne nach vorn fällt und die Fahrgäste verletzt.

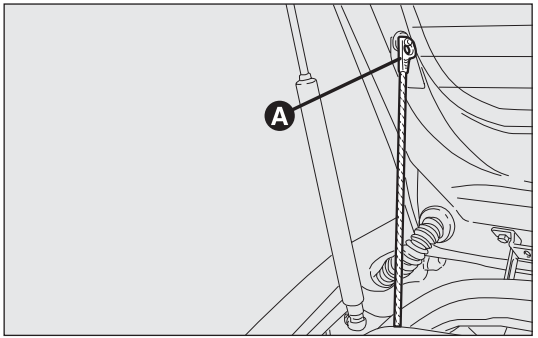


F0U0095m

Abb. 104

### ABNAHME DER HUTABLAGE

Zur Abnahme der Hutablage für die Erweiterung des Gepäckraums: Lösen Sie die oberen Enden A – Abb. 105 der zwei Zugstangen, indem Sie die Ösen aus den Bolzen ziehen, lösen und drehen Sie die Hutablage in ihrer Aufnahme, und lösen Sie die beiden Bolzen Abb. 106 aus den seitlichen Aufnahmen.




F0U0097m

Abb. 105

Ist sie entfernt, kann die Hutablage quer zwischen den Rückenlehnen der Vordersitze und dem umgeklappten Sitzkissen des Rücksitzes untergebracht werden Abb. 107.

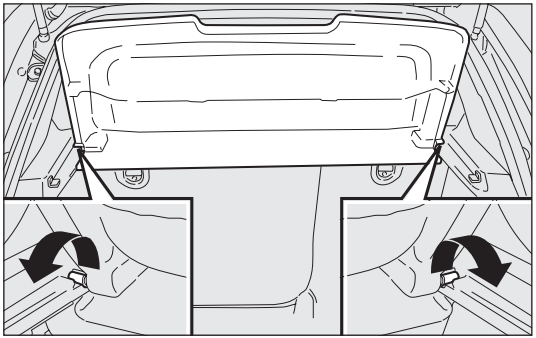



Abb. 106

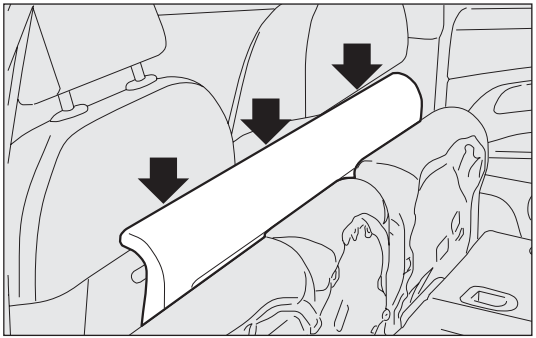



Abb. 107

# MOTORHAUBE

## ÖFFNEN

Gehen Sie wie folgt vor:

❒ den Hebel Abb. 108 in Pfeilrichtung ziehen;

❒ den kleinen Hebel A – Abb. 109 wie abgebildet ziehen;

❒ die Motorhaube anheben und gleichzeitig die Stützstange D – Abb. 110 aus ihrer Einrasthalterung lösen, anschließend das Ende C – Abb. 111 der Stange in die Aufnahme E an der Motorhaube einsetzen.

ZUR BEACHTUNG Vor dem Anheben der Haube vergewissern Sie sich, dass die Arme des Scheibenwischers nicht hochgestellt sind.

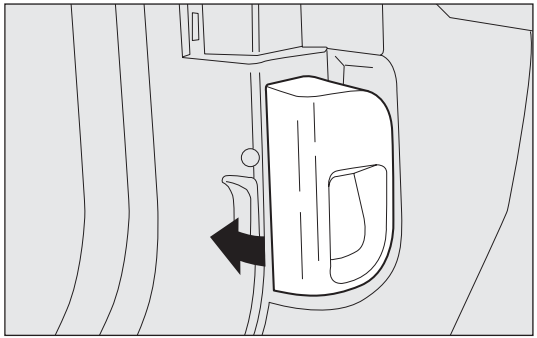



Abb. 108

## SCHLIESSEN

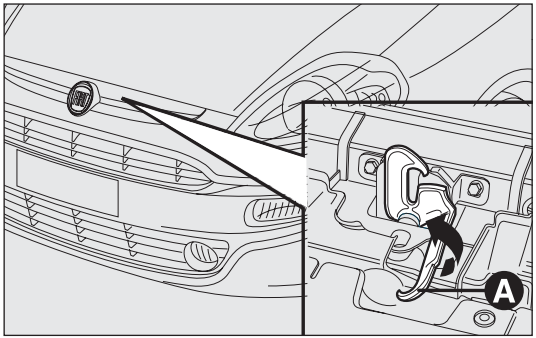
Gehen Sie wie folgt vor:

- ❒ die Motorhaube mit einer Hand hochhalten und mit der anderen Hand die Stange C – Abb. 111 aus der Aufnahme E nehmen und in ihre Einrasthalterung D – Abb. 110 drücken;
- ❒ die Motorhaube bis auf ca. 20 Zentimeter über dem Motorraum absenken, dann fallen lassen und sich durch Anheben vergewissern, dass sie vollständig verschlossen ist und nicht nur in Sicherheitsstellung eingerastet ist. Üben Sie in letzterem Fall keinen Druck auf die Motorhaube aus, sondern heben Sie sie an und wiederholen Sie den Vorgang.

ZUR BEACHTUNG Das ordnungsgemäße Schließen der Motorhaube ist stets zu kontrollieren, um ein Öffnen während der Fahrt zu vermeiden.

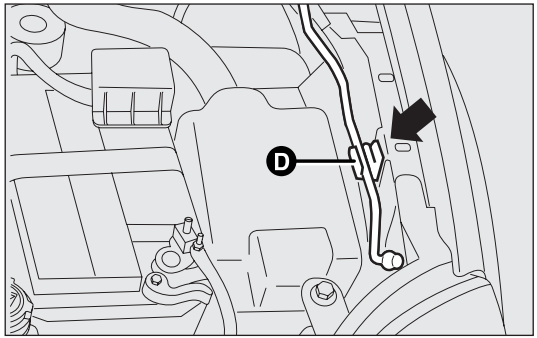
**ZUR BEACHTUNG**

***Aus Sicherheitsgründen muss die Motorhaube während der Fahrt immer gut geschlossen sein. Prüfen Sie deshalb immer, ob die Motorhaube richtig geschlossen und eingerastet ist. Wenn Sie während der Fahrt merken, dass die Motorhaube nicht korrekt geschlossen ist, halten Sie bitte sofort an und schließen Sie die Motorhaube richtig.***




F0U0101m

Abb. 109




F0U0102m

Abb. 110

**ZUR BEACHTUNG**

***Die falsche Positionierung der Stützstrebe kann ein plötzliches Herabfallen der Motorhaube verursachen.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Diese Vorgänge nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.***

# GEPÄCKTRÄGER/SKIHALTER

### Versionen mit 3 Türen

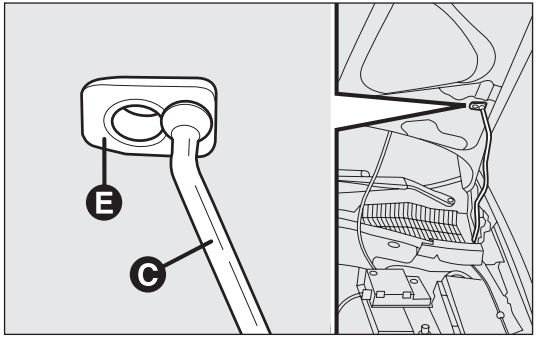
Die vorgesehenen vorderen Befestigungspunkte befinden sich in den Punkten A – Abb. 112.

Die vorgesehenen hinteren Befestigungspunkte befinden sich in den Punkten B, die vom Siebdruck (▼) auf den hinteren Seitenfenstern angegeben werden.

### Versionen mit 5 Türen

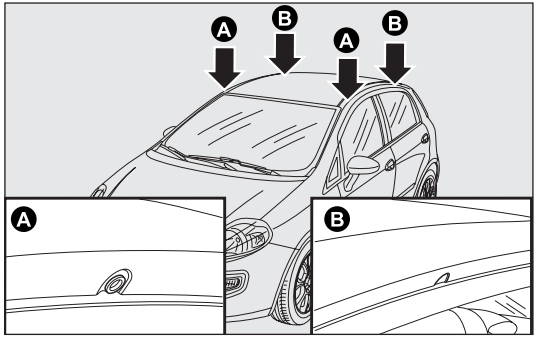
Die vorgesehenen vorderen Befestigungspunkte befinden sich in den Punkten A – Abb. 112.

Die vorgesehenen hinteren Befestigungspunkte befinden sich in den Punkten B, die durch eine Kerbe im oberen Bereich des Türraums angegeben sind.




F0U0103m

Abb. 111




F0U0104m

Abb. 112

***ZUR BEACHTUNG***

***Vergewissern Sie sich nach einigen Kilometern, dass die Befestigungsschrauben gut festgezogen sind.***

***Beachten Sie strengstens die geltenden Gesetzesvorschriften für die maximalen Außenmaße.***

ZUR BEACHTUNG Beachten Sie genau die im Set enthaltene Montageanleitung. Die Montage muss durch Fachpersonal ausgeführt werden.

***ZUR BEACHTUNG***

***Verteilen Sie die Last gleichmäßig und berücksichtigen Sie während der Fahrt die erhöhte Empfindlichkeit des Fahrzeugs bei Seitenwind.***

***Die zulässigen Höchstlasten (siehe Kapitel „Technische Merkmale“) dürfen nicht überschritten werden.***

# SCHEINWERFER

## AUSRICHTUNG DES LICHTKEGELS

Eine korrekte Ausrichtung der Scheinwerfer ist ausschlaggebend für den Komfort und die Sicherheit des Fahrers und der anderen Verkehrsteilnehmer. Um die bestmöglichen Sichtverhältnisse bei eingeschalteten Scheinwerfern zu gewährleisten, müssen die Scheinwerfer korrekt eingestellt sein. Für die Kontrolle und eventuelle Einstellung wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

## REGLER DER SCHEINWERFERAUSRICHTUNG

Der Regler funktioniert nur, wenn der Zündschlüssel auf MAR steht und die Abblendlichter eingeschaltet sind. Wenn das Fahrzeug beladen ist, neigt es sich nach hinten und verursacht so eine Erhöhung des Lichtkegels. In diesem Fall ist es also notwendig, erneut die korrekte Ausrichtung durchzuführen.

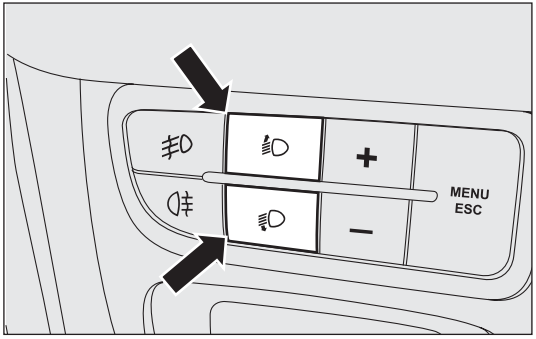



Abb. 113

### Einstellen der Leuchtweitenregelung – Abb. 113

Zum Einstellen die Tasten und im Bedienfeld drücken.

Das Display auf der Instrumententafel liefert die Angabe der Position der eingestellten Leuchtweitenregelung.

Position 0 – bei einer oder zwei Personen auf den Vordersitzen.

Position 1 – fünf Personen.

Position 2 – fünf Personen + Ladung im Gepäckraum.

Position 3 – bei Fahrer + max. zul. Zuladung im Kofferraum.

ZUR BEACHTUNG Die Ausrichtung der Lichtkegel ist bei jeder Veränderung der transportierten Ladung zu kontrollieren.

## AUSRICHTUNG DER NEBELSCHEINWERFER

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

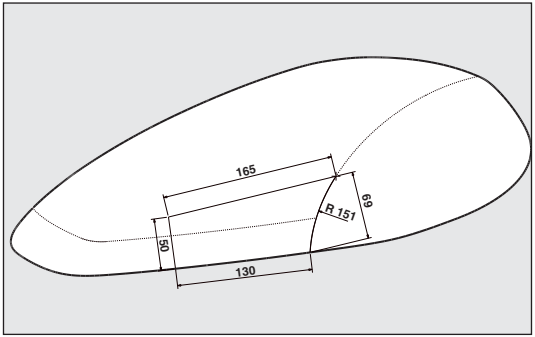
Für die Kontrolle und eventuelle Einstellung wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

## EINSTELLUNG DER SCHEINWERFER IM AUSLAND Abb. 114 – 115

Die Abblendscheinwerfer sind für den Straßenverkehr im Erstvertriebsland ausgerichtet. In den Ländern, in denen der Straßenverkehr in entgegengesetzter Richtung stattfindet, muss die Ausrichtung des Lichtkegels durch Anbringen eines entsprechend geformten Aufklebers so modifiziert werden, dass der entgegenkommende Verkehr nicht geblendet wird.

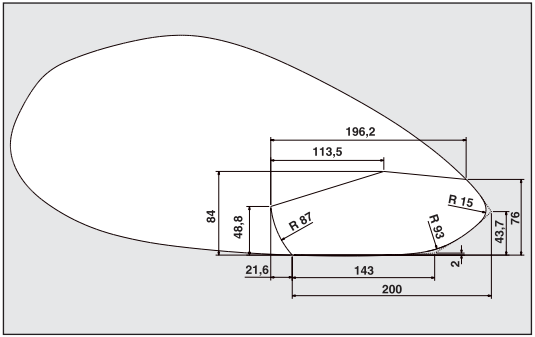
Dieser Aufkleber ist in der Lineaccessori Fiat verfügbar und beim Fiat Kundendienst erhältlich.

Die Abbildungen beziehen sich auf den Übergang von Links– zu Rechtslenkung.




F0U0506m

Abb. 114




F0U0346m

Abb. 115

# ABS-SYSTEM

Wenn Sie noch nie einen Wagen mit ABS-System gefahren haben, empfehlen wir Ihnen, sich bei ein paar Versuchen auf schlüpfrigem Boden damit vertraut zu machen, selbstverständlich unter Sicherheitsbedingungen und Einhaltung der Straßenverkehrsordnung des Landes, in dem Sie sich befinden. Darüber hinaus sollten Sie aufmerksam die nachfolgenden Hinweise lesen.

Dies ist ein integriertes System der Bremsanlage, das, unter jeder Straßenbedingungen und Intensität der Bremsaktion, die Blockierung und damit das Durchrutschen eines der mehrerer Räder verhindert und so die Kontrolle des Fahrzeuges auch bei Notbremsungen garantiert.

Das EBD-System (Electronic Braking Force Distribution) vervollständigt die Anlage und erlaubt, die Bremswirkung unter den Vorder– und Hinterrädern zu verteilen.

ZUR BEACHTUNG Für die maximale Wirksamkeit der Bremsanlage ist eine Einlaufzeit von ungefähr 500 km (bei neuem Fahrzeug oder nach dem Wechsel von Bremsbelägen/Bremsscheiben) notwendig: in dieser Zeit sind starke, wiederholte oder lang anhaltende Bremsvorgänge zu vermeiden.

***ZUR BEACHTUNG***

***Das ABS nutzt in bester Weise die zur Verfügung stehende Haftung aus, kann sie aber nicht verbessern. Bei rutschigem Untergrund ist in jedem Fall Vorsicht angeraten, und unnötige Risiken sind zu vermeiden.***

## EINGREIFEN DES SYSTEMS

Das Eingreifen des ABS teilt sich dem Fahrer durch ein leichtes Pulsieren des Bremspedals mit, das von Geräuschen begleitet wird: dies bedeutet, dass die Geschwindigkeit dem Straßentyp angepasst werden muss.

***ZUR BEACHTUNG***

***Wenn das ABS-System anspricht, so ist dies ein Zeichen dafür, dass die Haftgrenze der Reifen auf dem Straßenbelag den Grenzbereich erreicht hat: Sie müssen also langsamer fahren und die Fahrt der gegebenen Haftfähigkeit anpassen.***

## STÖRUNGSANZEIGEN

### ABS defekt

Eventuelle Störungen werden durch Aufleuchten der Kontrolllampe (ABS) auf der Instrumententafel zusammen mit einer Meldung auf dem Multifunktionsdisplay (wo vorgesehen) angezeigt, (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Anzeigen“).

In diesem Fall behält die Bremsanlage ihre Wirksamkeit bei, aber ohne die durch das ABS-System gebotenen Möglichkeiten. Fahren Sie vorsichtig bis zum nächstgelegenen Fiat-Kundendienst weiter, um die Anlage überprüfen zu lassen.

### Störung des EBD-Systems

Sie wird vom Aufleuchten der Kontrollleuchten (ABS) und (!) auf der Instrumententafel und der Meldung auf dem Multifunktionsdisplay (wo vorgesehen) angezeigt; (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Mitteilungen“).

In diesem Fall können bei starken Abbremsungen die Hinterräder zu früh blockieren, wobei das Fahrzeug ausbrechen kann. Fahren Sie deshalb äußerst vorsichtig bis zum nächstgelegenen Fiat-Kundendienst weiter, um die Anlage überprüfen zu lassen.

*ZUR BEACHTUNG*

***Leuchtet nur die Kontrolllampe (!) auf der Instrumententafel auf (zusammen mit einer Meldung auf dem Multifunktionsdisplay – wo vorgesehen), halten Sie sofort an und wenden Sie sich an das nächstgelegene Fiat-Kundendienstnetz. Das eventuelle Auslaufen von Flüssigkeit aus der Hydraulikanlage beeinträchtigt die Funktionstüchtigkeit der Bremsanlage, sowohl der herkömmlichen Art als auch der mit Radblockierschutzsystem.***

## BRAKE ASSIST
## (Hilfe bei Notbremsungen mit ESP)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das nicht abschaltbare System erkennt Notbremsungen (aufgrund der Durchtretgeschwindigkeit des Bremspedals) und gewährleistet einen zusätzlichen hydraulischen Bremsdruck zur Unterstützung des vom Fahrer ausgeübten Drucks, so dass die Bremsanlage schneller und kraftvoller anspricht.

Brake Assist wird auf Fahrzeugen, die mit ESP-System ausgerüstet sind, bei Störungen der Anlage (durch Aufleuchten der Lampe á zusammen mit der Meldung auf dem Multifunktionsdisplay angezeigt, für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) deaktiviert.

*ZUR BEACHTUNG*

***Bei Eingreifen des ABS-Systems pulsiert das Bremspedal: verringern Sie jetzt nicht den Druck auf das Pedal, sondern halten Sie es ohne Zögern weiter gedrückt. Auf diese Weise bringen Sie das Fahrzeug, so schnell es die Straßenbedingungen erlauben, zum Stehen.***

# ESP-SYSTEM (Electronic Stability Program)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Es ist ein Überwachungssystem der Stabilität des Fahrzeugs und unterstützt die Richtungskontrolle bei Verlust der Reifenhaftung.
Die Wirkung des ESP-Systems ist daher ganz besonders bei Veränderung der Haftbedingungen des Untergrunds nützlich.
Neben den Systemen ESP, ASR und Hill-Holder (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) ist das Fahrzeug mit MSR (Regeln des Abbremsmoments durch den Motor beim Herunterschalten) und HBA (automatische Erhöhung des Bremsdrucks bei Panikbremsungen) ausgestattet.

## EINGREIFEN DES SYSTEMS

Das Eingreifen des Systems wird durch das Blinken der Kontrollleuchte Ⓐ auf der Instrumententafel angezeigt, um den Fahrer zu informieren, dass sich das Fahrzeug in einer kritischen Stabilitäts– und Haftungssituation befindet.

## EINSCHALTUNG DES SYSTEMS

Das ESP-System schaltet automatisch beim Anlassen des Fahrzeuges ein und kann nicht ausgeschaltet werden.

## STÖRUNGSANZEIGEN

Im Fall einer Störung schaltet sich das ESP-System automatisch ab und an der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte Ⓐ auf zusammen mit einer Meldung auf dem Multifunktionsdisplay (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) und dem ständige Aufleuchten der LED an der Taste ASR OFF(siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Meldungen“). In diesem Fall wenden Sie sich bitte umgehend an das Fiat Kundendienstnetz.

***ZUR BEACHTUNG***

***Die Leistungen des ESP-Systems dürfen den Fahrer nicht zu unnötigen und ungerechtfertigten Risiken verleiten. Das Fahrverhalten muss immer den Straßenbedingungen, den Sichtverhältnissen und dem Verkehr angemessen sein. Die Verantwortung für die Verkehrssicherheit obliegt immer und überall dem Fahrer.***

## SYSTEM HILL HOLDER

Das System ist Bestandteil des ESP-Systems und hilft bei der Anfahrt an Steigungen.

Es wird automatisch unter folgenden Bedingungen aktiviert:

- ❒ bergauf: bei stillstehendem Fahrzeug auf einer Straße mit einer Neigung über 5%, laufendem Motor, gedrücktem Bremspedal und Schalthebel im Leerlauf oder einem anderen als dem Rückwärtsgang;
- ❒ bergab: bei stillstehendem Fahrzeug auf einer Straße mit einer Neigung über 5%, laufendem Motor, gedrücktem Bremspedal und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beim Anfahren behält das ESP-System den Bremsdruck auf den Rädern bei, bis der Motor die erforderliche Drehzahl für das Losfahren erreicht hat. Der Bremsdruck wird in jedem Fall maximal 1 Sekunde beibehalten, so dass der rechte Fuß bequem vom Brems– zum Gaspedal wechseln kann.

Wenn nach 1 Sekunde die Abfahrt noch nicht erfolgt ist, schaltet sich das System automatisch aus und lässt allmählich den Bremsdruck ab.

Während dieser Phase ist es möglich, das typische mechanische Freigabegeräusch der Bremsen zu hören, das die baldige Bewegung des Fahrzeugs ankündigt.

### Anzeige von Störungen

Eine eventuelle Anomalie des Systems wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Instrumententafel mit digitalem Display und der Kontrollleuchte auf der Instrumententafel mit Multifunktionsdisplay (wo vorgesehen) (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Anzeigen“) angezeigt.

HINWEIS Das System Hill Holder ist keine Parkbremse. Verlassen Sie das Fahrzeug daher nicht, ohne vorher die Handbremse anzuziehen, den Motor abzustellen und den ersten Gang einzulegen.

***ZUR BEACHTUNG***

***Für die ordnungsgemäße Funktion des ESP– und ASR-Systems ist es unabdingbar, dass alle Rädern mit Reifen derselben Marke und desselben Typs versehen sind; sie müssen in perfektem Zustand sein und den Vorgaben bezüglich Typ, Marke und Abmessungen entsprechen.***

### ASR-SYSTEM (Antislip Regulator)

Die ASR-Funktion kontrolliert die Traktion des Fahrzeugs und schreitet jedes Mal dann automatisch ein, wenn ein oder beide Antriebsräder zu rutschen beginnen.

Entsprechend den Schlupfbedingungen werden zwei unterschiedliche Kontrollsysteme aktiv:

- ❒ wenn beide Antriebsräder durchrutschen, wird das ASR-System ausgelöst, das die vom Motor übertragene Leistung reduziert;
- ❒ wenn nur ein Antriebsrad durchrutscht, wird automatisch das Rad gebremst, das durchrutscht.

Die Aktion des ASR-Systems ist vor allem unter folgenden Bedingungen nützlich:

- ❒ Rutschen des kurveninneren Rades wegen dynamischer Laständerungen oder zu starker Beschleunigung;
- ❒ zu hohe an die Räder abgegebene Leistung, auch im Verhältnis zum Straßenzustand;
- ❒ Beschleunigen auf rutschiger, verschneiter oder vereister Fahrbahn;
- ❒ bei Verlust der Haftung auf nassem Untergrund (Aquaplaning).

***ZUR BEACHTUNG***

***Für die ordnungsgemäße Funktion des ESP– und ASR-Systems ist es unabdingbar, dass alle Rädern mit Reifen derselben Marke und desselben Typs versehen sind; sie müssen in perfektem Zustand sein und den Vorgaben bezüglich Typ, Marke und Abmessungen entsprechen.***

**MSR-System (Regelung des Motordrehmoments)**

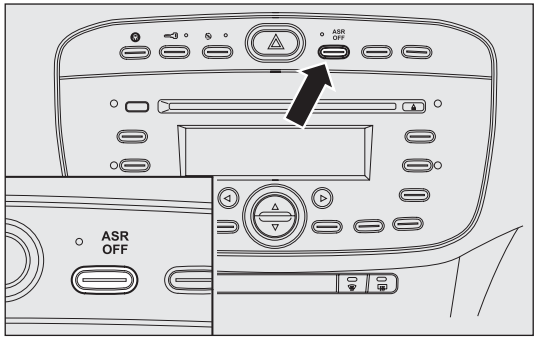
Dieses System ist fester Bestandteil des ASR-Systems. Es greift bei plötzlichem Herunterschalten der Gänge ein und verleiht dem Motor ein neues Drehmoment. So wird vermieden, dass die Antriebsräder zu stark angetrieben werden, was – ganz besonders bei schlechten Haftbedingungen – ein Schleudern des Fahrzeugs verursachen könnte.

**Ein-/Ausschalten des Systems Abb. 116**

Das ASR schaltet sich automatisch beim Anlassen des Motors ein.

Während der Fahrt kann das ASR-System durch Druck der Taste unter den Bedienelementen auf dem Armaturenbrett Abb. 116 aus– und wieder eingeschaltet werden.

Die Ausschaltung des Systems wird durch die Einschaltung der Led auf der Taste zusammen mit einer Meldung auf dem Multifunktionsdisplay angezeigt, wo vorgesehen.




F0U0106m

Abb. 116

Wird das ASR-System während der Fahrt ausgeschaltet, wird es automatisch beim nächsten Motorstart wieder aktiviert.

Auf schneebedeckten Straßen mit Schneeketten kann es nützlich sein, das ASR-System auszuschalten: unter diesen Bedingungen erlaubt das Durchrutschen der Antriebsräder beim Anfahren, einen besseren Antrieb zu erhalten.

***ZUR BEACHTUNG***

***Die Leistungen des Systems dürfen den Fahrer nicht zu unnötigen und ungerechtfertigten Risiken verleiten. Das Fahrverhalten muss immer den Straßenbedingungen, den Sichtverhältnissen und dem Verkehr angemessen sein. Die Verantwortung für die Verkehrssicherheit obliegt immer und überall dem Fahrer.***

Für die korrekte Betriebsweise des ASR-Systems ist es unabdingbar, dass die Reifen an allen Rädern derselben Marke und Typs und in perfektem Zustand sind, vor allem müssen sie dem vorgeschriebenen Typ, Marke und Größe entsprechen.

## STÖRUNGSANZEIGEN

Im Fall einer Störung schaltet sich das ASR-System automatisch ab und an der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte ⚠ auf zusammen mit einer Meldung auf dem Multifunktionsdisplay, für Versionen/Märkte, wo vorgesehen (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Meldungen“). Wenden Sie sich in diesem Fall umgehend an das Fiat Kundendienstnetz.

# EOBD-SYSTEM

Das EOBD-System (European On Board Diagnosis) führt eine kontinuierliche Diagnose der mit den Emissionen verbundenen Bauteile des Fahrzeugs aus.

Durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte an der Instrumententafel meldet es dem Fahrer den Verschlechterungszustand der Bauteile (zusammen mit der Meldung auf dem Multifunktionsdisplay, wo vorgesehen) (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Meldungen“).

Die Aufgabe des Systems ist:

- ❒ die Wirksamkeit der Anlage zu kontrollieren;
- ❒ eine Zunahme der Emissionen durch Störungen am Fahrzeug zu melden;
- ❒ die zu ersetzenden Bestandteile anzuzeigen.

Das System verfügt außerdem über einen Stecker, an den entsprechende Geräte angeschlossen werden können, mit denen man die von der Elektronik gespeicherten Fehlercodes zusammen mit einer Reihe von speziellen Parametern zur Diagnose der Motorfunktion auslesen kann. Diese Überprüfung kann auch von der Verkehrspolizei ausgeführt werden.

ZUR BEACHTUNG Nach Behebung des Defektes muss das Fiat Kundendienstnetz stets Tests auf dem Prüfstand und falls notwendig Probefahrten auf der Straße, auch über längere Strecken, durchführen.

***Wenden Sie sich so bald wie möglich an das Fiat Kundendienstnetz, wenn beim Drehen des Zündschlüssels auf Position MAR die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet oder während der Fahrt dauerhaft leuchtet bzw. blinkt (zusammen mit der auf dem Multifunktionsdisplay angezeigten Meldung). Die Funktionstüchtigkeit der Kontrollleuchte kann mittels entsprechender Geräte durch die Verkehrspolizei geprüft werden. Beachten Sie die geltenden Bestimmungen in dem Land, in dem Sie fahren.***

# ELEKTRISCHE SERVOLENKUNG „DUALDRIVE“

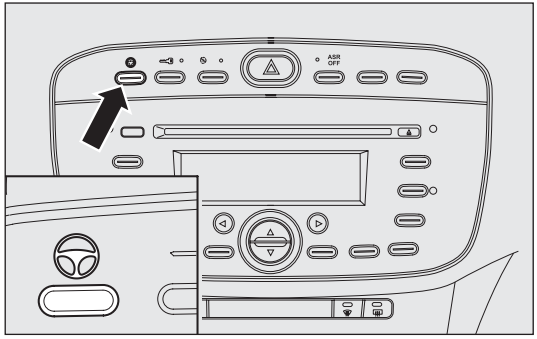
Das Fahrzeug ist mit einer elektrisch gesteuerten, „Dualdrive“ genannten Servolenkung ausgestattet, die nur bei Zündschlüssel auf MAR und laufendem Motor funktioniert und eine individuelle Kraftaufwendung auf das Lenkrad bei allen Fahrbedingungen ermöglicht.

## EIN-/AUSSCHALTUNG (Funktion CITY)

Zum Ein-/Ausschalten der Funktion drücken Sie die Taste unter den Bedienelementen auf dem Armaturenbrett.

Die Einschaltung der Funktion wird angezeigt durch:

- ❒ die Schrift CITY auf der Instrumententafel (für Versionen mit Multifunktionsdisplay);
- ❒ die Beleuchtung der Schrift CITY auf der Taste, nachdem diese gedrückt wurde Abb. 117.




F0U0107m

Abb. 117

Bei eingeschalteter Funktion CITY ist die auf das Lenkrad auszuübende Kraft kleiner, und das Einparken wird einfacher: die Einschaltung der Funktion ist daher ganz besonders im Stadtverkehr nützlich.
Für die Version Sport wird bei eingeschalteter Funktion dank einer höheren Abstufung des auf Beschleunigung/Verlangsamung tarierten Gaspedals außerdem eine bequemere Fahrbarkeit garantiert.

## STÖRUNGSANZEIGEN

Eventuelle Betriebsanomalien der elektrischen Servolenkung werden durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte ⊛ (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) auf der Instrumententafel, zusammen mit der Meldung auf dem Multifunktionsdisplay (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Anzeigen“) angezeigt. Bei einer Störung der elektrischen Servolenkung kann das Fahrzeug auch weiterhin wie ein Fahrzeug mit mechanischer Lenkung gesteuert werden.

ZUR BEACHTUNG Unter Sonderbedingungen könnten von der elektrischen Servolenkung unabhängige Faktoren das Aufleuchten der Kontrollleuchte ⊛ auf der Instrumententafel verursachen.

Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug sofort an, wenn es sich in Bewegung befindet, schalten Sie den Motor für etwa 20 s aus und starten Sie das Fahrzeug dann wieder. Wenden Sie sich an das Fiat-Kundendienstnetz, wenn die Kontrollleuchte ⊛ zusammen mit der vom Multifunktionsdisplay angezeigten Meldung (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) weiter eingeschaltet bleibt.

ZUR BEACHTUNG Beim Einparken mit mehreren Lenkvorgängen kann eine Verhärtung der Servolenkung erfolgen; dies ist durchaus normal und wird durch das Schutzsystem bewirkt, um eine Überhitzung des Elektromotors der Lenkhilfe zu vermeiden. Es ist daher keine Reparaturmaßnahme notwendig. Bei der nächsten Verwendung des Fahrzeuges arbeitet die Servolenkung wieder normal.

***ZUR BEACHTUNG***

***Jeder Eingriff im Aftermarket mit Veränderungen an der Lenkung oder an der Lenksäule (z.B. Einbau eines Diebstahlschutzes) ist absolut verboten, da dies, außer einem Leistungsabfall des Systems und eines Verfalls der Garantieansprüche, schwere Sicherheitsprobleme und eine fehlende Konformität der Zulassungen verursachen könnte.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Vor irgend einem Wartungseingriff, schalten Sie bitte immer den Motor ab und entfernen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss, wodurch die Lenkradblockierung aktiviert wird. Dies vor allem, wenn das Fahrzeug vom Boden angehoben wird. Entfernen Sie, sollte dies nicht möglich sein (da sich der Schlüssel in der Position MAR befindet oder der Motor eingeschaltet ist), die Hauptschutzsicherung der elektrischen Servolenkung.***

# TPMS REIFENDRUCKKONTROLLSYSTEM

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das Fahrzeug kann mit dem Reifendruckkontrollsystem T.P.M.S. (Tyre Pressure Monitoring System) ausgestattet werden. Dieses System besteht aus einem Radiotransmitter-Sensor an jedem Rad, an der Felge im Reifen, der in der Lage ist, der Kontrollsteuerung die Informationen in Bezug auf den Druck jedes Reifens zu übermitteln.

***ZUR BEACHTUNG***

***Arbeiten Sie mit aller Vorsicht, wenn Sie die den Reifendruck kontrollieren oder wieder herstellen. Ein zu hoher Reifendruck beeinträchtigt die Bodenhaftung, erhöht die Beanspruchung der Aufhängungen und der Räder und begünstigt eine Abnormale Abnutzung der Reifen.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Die Kontrolle des Reifendrucks muss bei kalten und ausgeruhten Reifen erfolgen; wenn man aus irgend einem Grund den Reifendruck bei warmen Reifen kontrollieren muss, darf der Druck nicht vermindert werden, auch wenn er höher liegt als vorgesehen. Die Kontrolle wiederholen wenn die Reifen kalt sind.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Das Vorhandensein des TPMS-Systems enthebt den Fahrer nicht von der regelmäßigen Kontrolle des Reifendrucks und der Kontrolle des Ersatzrades (siehe Abschnitt „Räder“ im Kapitel „Wartung und Pflege“).***

## HINWEISE FÜR DIE BENUTZUNG DES SYSTEMS T.P.M.S.

Die Störungsmeldungen werden nicht gespeichert und werden nach dem Abstellen und Starten des Motors nicht mehr angezeigt. Wenn die abnormalen Bedingungen weiter bestehen, sendet die Steuerung die entsprechenden Mitteilungen erst nach einer kurzen Fahrzeit an die Instrumententafel.

ZUR BEACHTUNG Starke Radiofrequenzstörungen können die korrekte Funktion des T.P.M.S.-Systems verhindern. Dieser Zustand wird dem Fahrer durch eine Mitteilung auf dem Display angezeigt. Diese Anzeige verschwindet automatisch, sobald das System nicht mehr von der Funkfrequenzstörung behindert wird.

***ZUR BEACHTUNG***

***Das T.P.M.S.-System ist nicht in der Lage, plötzliche Druckverluste an den Reifen zu melden (z.B. wenn ein Reifen platzt). In diesem Fall das Fahrzeug vorsichtig und ohne starke Abbremsungen anhalten.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Der Wechsel vom normalen Reifen auf Winterreifen und umgekehrt verlangt eine Einstellung des T.P.M.S.-Systems, die nur vom Fiat-Kundendienstnetz ausgeführt werden darf.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Das T.P.M.S.-System verlangt die Benutzung spezieller Zubehöre. Lassen Sie sich bitte vom Fiat-Kundendienstnetz beraten, um zu erfahren, welche Zubehöre mit dem System kompatibel sind (Räder, Radkappen, usw.). Die Benutzung anderer Zubehöre könnte die normale Funktion des Systems beeinträchtigen.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Der Reifendruck kann je nach Außentemperatur variieren. Das T.P.M.S.-System kann kurzzeitig einen ungenügenden Reifendruck anzeigen. In diesem Fall kontrollieren Sie bitte den Reifendruck bei kalten Reifen und stellen Sie ggf. den korrekten Reifendruck wieder her.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Ist das Fahrzeug mit dem T.P.M.S.-System ausgestattet, sollte man, wenn ein Reifen ausgebaut wird, auch die Gummidichtung des Ventils austauschen. Wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Wenn das Fahrzeug mit dem T.P.M.S.-System ausgestattet ist, verlangt der Aus-/Einbau der Reifen und/oder Felgen spezielle Vorsichtsmaßnahmen; um zu vermeiden, dass die Sensoren beschädigt oder falsch eingebaut werden, muss der Reifenwechsel und/oder Austausch der Felgen von Fachpersonal durchgeführt werden. Wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Besonders starke Funkfrequenzstörungen können den korrekten Betrieb des T.P.M.S.-Systems behindern.***
***Der Zustand wird dem Fahrer durch die Anzeige einer Meldung auf dem Multifunktionsdisplay (wo vorgesehen) angezeigt.***
***Diese Anzeige verschwindet automatisch, sobald das System nicht mehr von der Funkfrequenzstörung behindert wird.***

Für den korrekten Gebrauch des Systems beziehen Sie sich bei einem Rad-/Reifenwechsel auf die folgende Tabelle:

| Arbeit | Sensor vorhanden | Störungsmeldung | Eingriff im Netz Fiat-Kundendienst |
|---|---|---|---|
| – | – | JA | Wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz |
| Radwechsel mit Reserverad | NEIN | JA | Reparieren Sie das beschädigte Rad |
| Radwechsel mit Winterreifen | NEIN | JA | Wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz |
| Radwechsel mit Winterreifen | JA | NEIN | – |
| Radwechsel mit Rädern unterschiedlicher Abmessung (*) | JA | NEIN | – |
| Radaustausch (vorne/hinten) (**) | JA | NEIN | – |

(*) Als Alternative in der Betriebsanleitung angegeben, erhältlich bei der Lineaccessori Fiat.

(**) Nicht über Kreuz (die Reifen müssen auf derselben Seite bleiben).

# SYSTEM START&STOP

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

## VORWORT

Die Vorrichtung Start&Stop stellt automatisch den Motor immer dann ab, wenn das Fahrzeug steht und lässt ihn wieder an, wenn der Fahrer die Fahrt fortsetzen möchte.

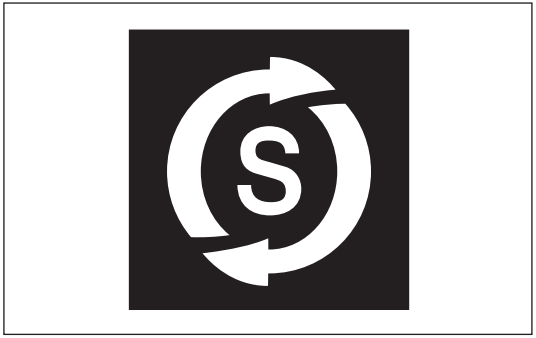
Dies verbessert die Fahrzeugleistung durch eine Verringerung des Kraftstoffverbrauchs, der Emissionen, sowie der Lärmbelastung. Das System ist bei jedem Anlassen des Fahrzeugs aktiv.

## BETRIEBSWEISEN

### Motor-Abschalt-Betrieb

### Mit Schaltgetriebe

Bei stehendem Fahrzeug wird der Motor abgestellt, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet und das Kupplungspedal losgelassen wird.



F0U0200m

Abb. 118

### Mit Getriebe Dualogic

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Der Motor wird abgestellt, wenn das Fahrzeug mit gedrücktem Bremspedal anhält.

Diese Bedingung kann ohne gedrücktes Bremspedal beibehalten werden, wenn der Schalthebel auf N gestellt wird.

Anmerkung: Das automatische Abstellen des Motors wird nur zugelassen, nachdem eine Geschwindigkeit von etwa 10 km/h überschritten wurde, um beim Fahren mit Schrittgeschwindigkeit ein wiederholtes Abstellen des Motors zu verhindern.

Das Abstellen des Motors wird je nach Ausstattung durch die Kontrollleuchte Abb. 118 an der Instrumententafel gemeldet.

### Motor-Start-Betrieb

### Mit Schaltgetriebe

Um den erneuten Motorstart zuzulassen, das Kupplungspedal drücken.

F0U0201m

Abb. 119

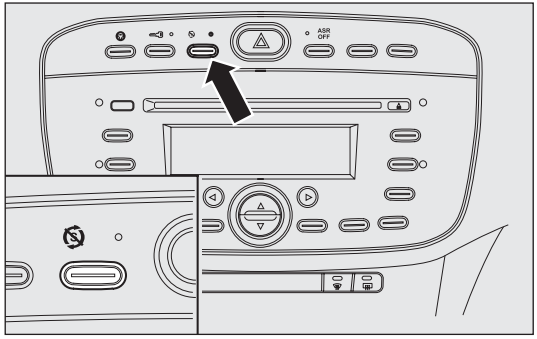
**Mit Getriebe Dualogic**
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Wenn sich der Gangschalthebel auf N befindet, den Hebel in eine beliebige Gangstellung bringen, ansonsten das Bremspedal loslassen oder den Gangschalthebel in Richtung (+), (-) oder R bewegen.

## MANUELLE AKTIVIERUNG UND DEAKTIVIERUNG

Die Vorrichtung kann mit der Taste am Bedienfeld des Armaturenbrettes Abb. 120 aktiviert/deaktiviert werden. Bei der Deaktivierung des Systems leuchtet die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel „Start&Stop OFF“ Abb. 119.

Außerdem (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) erscheinen zusätzliche Meldungen über die Deaktivierung bzw. Aktivierung des Start&Stop am Display.




F0U0202m

Abb. 120

## BEDINGUNGEN, UNTER DENEN DER MOTOR SICH NICHT ABSCHALTET

Bei aktivem System könnte der Motor zur Verbesserung des Komforts, zur Verringerung der Emissionswerte und Gewährleistung der Sicherheitsbedingungen, unter einigen der folgenden Bedingungen, nicht abgestellt werden:

- ❒ Der Motor ist noch kalt;
- ❒ Besonders kalte Außentemperatur, sollte die jeweilige Anzeige vorgesehen sein;
- ❒ Die Batterie ist nicht ausreichend aufgeladen;
- ❒ Die Heckscheibenheizung ist eingeschaltet;
- ❒ Die Scheibenwischer laufen mit höchster Geschwindigkeit;
- ❒ der Partikelfilter (DPF) wird regeneriert (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen);
- ❒ Die Fahrertür ist nicht geschlossen;
- ❒ Der Fahrersicherheitsgurt ist nicht angelegt;
- ❒ Der Rückwärtsgang ist eingelegt (beispielsweise beim Einparken);
- ❒ Automatische Klimaanlage, wenn noch kein angemessener thermischer Komfort erreicht wurde oder bei Aktivierung MAX-DEF;
- ❒ In der ersten Nutzungszeit, um das System zu initialisieren.

In den genannten Fällen erscheint am Display eine Info-Meldung, und die Kontrollleuchte Abb. 118 an der Instrumententafel blinkt (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

## BEDINGUNGEN ZUM WIEDERANLASSEN

Der Motor kann sich aus Sicherheitsgründen ohne Aktion seitens des Fahrers automatisch wieder einschalten, wenn bestimmte Bedingungen auftreten, darunter:

- ❒ Die Batterie ist nicht ausreichend aufgeladen;
- ❒ Die Scheibenwischer laufen mit höchster Geschwindigkeit;
- ❒ Verminderter Unterdruck der Bremsanlage, beispielsweise nach wiederholtem Drücken des Bremspedals;
- ❒ Das Fahrzeug bewegt sich, beispielsweise beim Befahren von Neigungen;
- ❒ Der Motor wird über das System Start&Stop für mehr als etwa drei Minuten abgestellt;
- ❒ Automatische Klimaanlage, um ein angemessenes thermisches Komfortniveau zu ermöglichen oder Aktivierung MAX – DEF.

Bei eingelegtem Gang wird das Wiederanlassen des Motors nur bei ganz durchgedrücktem Kupplungspedal zugelassen. Der Fahrer wird dazu durch die Meldung an der Instrumententafel und (wo vorgesehen) durch Blinken der Kontrollleuchte Abb. 121 an der Instrumententafel aufgefordert.

Anmerkung: Wenn die Kupplung nicht gedrückt wird, ist das Wiederanlassen des Motors nach Ablauf der etwa drei Minuten nur über den Schlüssel möglich.

Anmerkung: Bei einem unerwünschten Abstellen des Motors, beispielsweise durch plötzliches Loslassen des Kupplungspedals bei eingelegtem Gang, ist bei aktivem System Start&Stop das Wiederanlassen des Motors durch vollständiges Drücken des Kupplungspedals oder Einlegen des Leerlaufs möglich.

## SICHERHEITSFUNKTIONEN

Wenn der Motor sich über das System Start&Stop abstellt und der Fahrer den eigenen Sicherheitsgurt ablegt und die Fahrer– oder Beifahrertür öffnet, kann das Wiederanlassen des Motors nur mit dem Schlüssel erfolgen.

Diese Bedingung wird dem Fahrer sowohl über einen Summer als auch durch eine Info-Meldung am Display und (wo vorgesehen) durch Blinken der Kontrollleuchte Abb. 121 an der Instrumententafel gemeldet.

## FUNKTION „ENERGY SAVING“

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Wenn der Fahrer nach einem automatischen Wiederanlassen des Motors für einen Zeitraum von ca. 3 Minuten keinerlei Aktionen am Fahrzeug unternimmt, stellt das System Start&Stop den Motor endgültig ab, um Kraftstoff zu sparen. In diesem Fall ist der erneute Motorstart nur mit dem Schlüssel erlaubt.

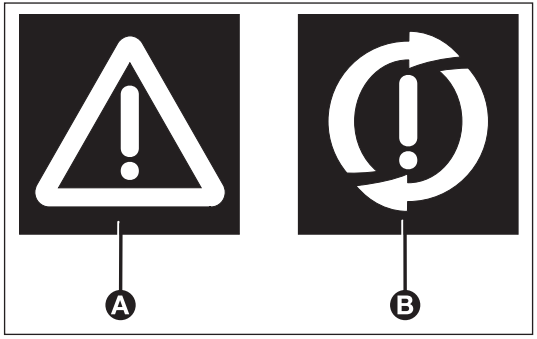



Abb. 121 F0U0203m

Anmerkung: Man kann den Motor jedoch durch die Deaktivierung des Systems Start&Stop weiter laufen lassen.

## FUNKTIONSSTÖRUNGEN

Bei Funktionsstörungen schaltet sich das System Start&Stop ab. Der Fahrer wird durch Aufleuchten der Kontrollleuchte „Allgemeiner Fehler" A-Abb. 121 und (wo vorgesehen) durch eine Info-Meldung und das Symbol B-Abb. 121 an der Instrumententafel über die Systemstörung informiert. Wenden Sie sich in diesem Fall an das Fiat-Kundendienstnetz.

## INAKTIVITÄT DES FAHRZEUGES Abb. 122 (mit Start&Stopp System und Blindpol)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Im Falle eines längeren Stillstands des Fahrzeuges ist es sehr wichtig, die elektrische Batterieversorgung richtig zu unterbrechen. Hierzu muss die Schnellverbindung der Minuspolklemme A-Abb. 122 vom blinden Minuspol B abgeklemmt werden. Am Minuspol C der Batterie befindet sich ein Sensor D, der für die Überwachung der Batterie zuständig ist. Dieser Sensor darf ausschließlich für Batteriewechsel abgeklemmt werden.

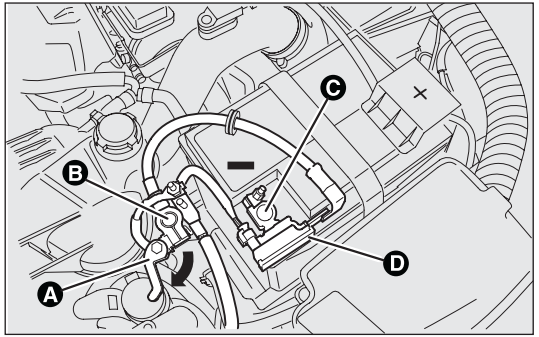
## INAKTIVITÄT DES FAHRZEUGES (mit Start&Stopp System ohne Blindpol)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Im Falle eines längeren Stillstands des Fahrzeuges ist es sehr wichtig, die elektrische Batterieversorgung richtig zu unterbrechen. Der Vorgang erfolgt durch Trennen des Steckverbinders A-Abb. 123 (durch Betätigung der Taste B) vom Batterieladezustandssensor C, der am Minuspol D der Batterie installiert ist. Dieser Sensor darf nie vom Pol getrennt werden, außer wenn die Batterie ausgetauscht wird.

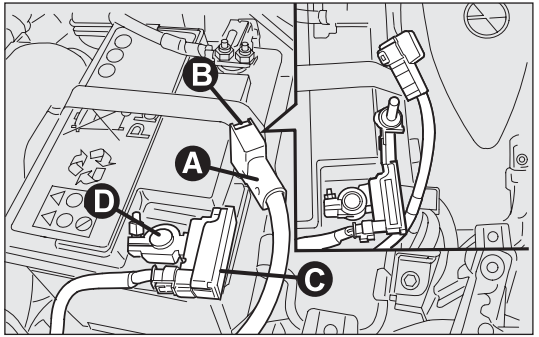
***ZUR BEACHTUNG***

***Für den Austausch der Batterie wenden Sie sich bitte immer an das Fiat-Kundendienstnetz. Batterien immer durch gleichwertige (HEAVY DUTY) Modelle mit gleichen Eigenschaften ersetzen.***




F0U0204m

Abb. 122




F0U0544m

Abb. 123

## NOTSTART
## (mit Start&Stopp System und Blindpol)
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Im Falle eines Notstarts mit Zusatzbatterie darf das Minuskabel (–) der Zusatzbatterie nie an den Minuspol B-Abb. 123a der Fahrzeugbatterie angeschlossen werden. Der Anschluss muss entweder am Blindpol A oder an einem Massepunkt des Motors/Getriebes erfolgen.

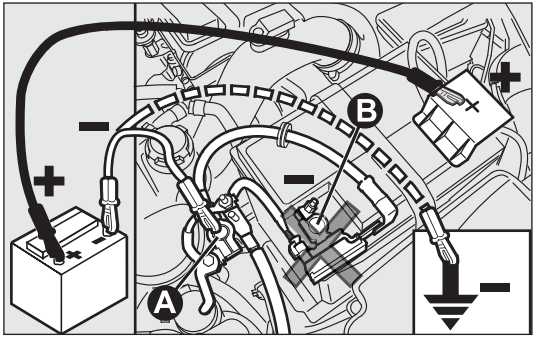



Abb. 123a

## NOTSTART
## (mit Start&Stopp System ohne Blindpol)
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Bei einem Notstart mit Hilfsbatterie darf das Minuskabel (–) der Hilfsbatterie nie am Minuspol A-Abb. 123b der Batterie des Fahrzeuges angeschlossen werden, sondern muss an einem Massepunkt des Motors/Getriebes angeschlossen werden.

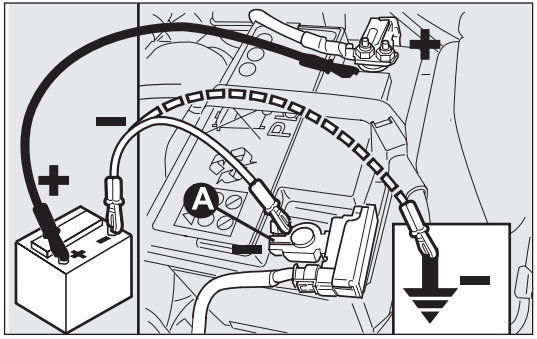
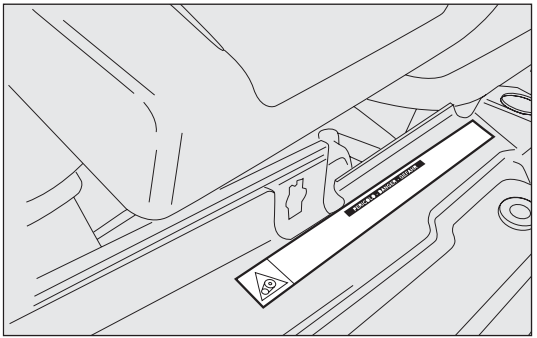



Abb. 123b

## ZUR BEACHTUNG

### ZUR BEACHTUNG

***Vor dem Öffnen der Motorhaube sicherstellen, dass der Motor abgestellt und der Schlüssel in Stellung OFF steht. Beachten Sie das Schild am vorderen Querträger Abb. 124a. Wir empfehlen, den Schlüssel abzuziehen, wenn andere Personen im Fahrzeug sitzen. Beim Verlassen des Fahrzeugs muss der Zündschlüssel immer abgezogen werden oder in Stellung OFF stehen. Während dem Tanken muss der Motor abgestellt und der Zündschlüssel auf OFF stehen.***



F0U0206m

Abb. 124a

### ZUR BEACHTUNG

***Bei den Fahrzeugen mit Robotgetriebe, wenn der Motor automatisch abgestellt wird, wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, empfehlen wir, den Motor zu starten, indem Sie den Gangschalthebel in Richtung (+) oder (-) verschieben, ohne das Bremspedal loszulassen. Bei den Fahrzeugen mit Dualogic-Getriebe, wo die Funktion Hill Holder vorgesehen ist, muss man den Motor nach einem automatischen Abstellen an einem Gefälle wieder starten, indem man den Gangschalthebel in Richtung (+) oder (-) verschiebt, ohne das Bremspedal loszulassen, damit die Funktion Hill Holder zur Verfügung steht, die nur bei laufendem Motor aktiv ist.***

### ZUR BEACHTUNG

***Wenn man den klimatischen Komfort vorzieht, kann das System Start&Stop deaktiviert werden, um die fortlaufende Funktion der Klimaanlage zu erlauben.***

## SYSTEM GEAR SHIFT INDICATOR

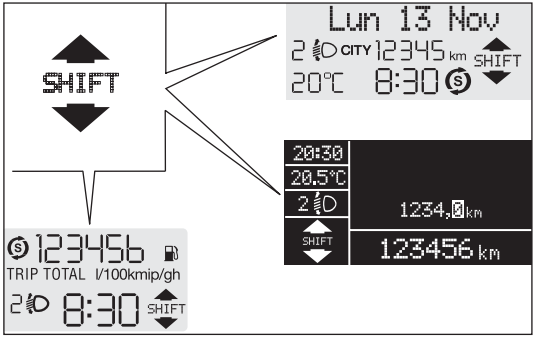
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das System "GSI" (Gear Shift Indicator - Schaltpunktanzeige) empfiehlt den Fahrer über eine entsprechende Anzeige auf dem Armaturenbrett, wann ein Gangwechsel auszuführen ist (siehe Abb. 124b).

Anhand des GSI (wo vorhanden) wird dem Fahrer gemeldet, dass durch die Schaltung in einen anderen Gang Kraftstoff eingespart werden kann.

Für eine kraftstoffsparende Fahrt wird empfohlen, sich an die Angaben des Gear Shift Indikators zu halten.

Erscheint auf dem Display das Symbol SHIFT UP (▲ SHIFT), empfiehlt das GSI, in einen Gang mit höherer Übersetzung zu schalten; umgekehrt wird bei Einblendung des Symbols SHIFT DOWN (▼ SHIFT) darauf hingewiesen, in einen Gang mit niedrigerer Übersetzung zu wechseln.




F0U0270m

Abb. 124b

## PARKSENSOREN

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Sensoren befinden sich in der hinteren Stoßstange des Fahrzeugs Abb. 125 und haben die Aufgabe, die Anwesenheit von Hindernissen hinter dem Fahrzeug zu erfassen und dem Fahrer durch ein intermittierendes Tonzeichen zu melden.

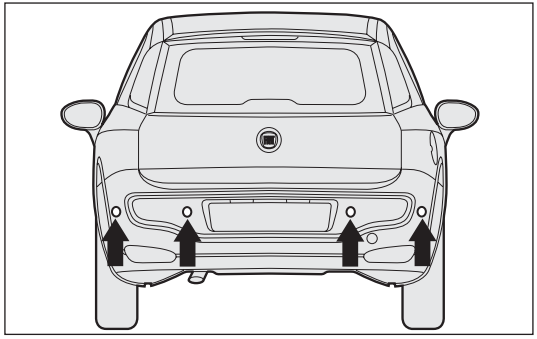
### AKTIVIERUNG

Die Sensoren schalten sich automatisch beim Einlegen des Rückwärtsganges ein.

Die Frequenz des akustischen Signals erhöht sich bei Verringerung des Abstandes zum Hindernis hinter dem Fahrzeug.

### AKUSTISCHES SIGNAL

Das Einlegen des Rückwärtsganges aktiviert automatisch ein intermittierendes, akustisches Signal.



F0U0108m

Abb. 125

Das akustische Signal:

- ❒ hat mit abnehmender Entfernung zwischen Fahrzeug und Hindernis eine höhere Frequenz;
- ❒ wird zu einem kontinuierlichen Signal, wenn der Abstand des Fahrzeugs zum Hindernis weniger als etwa 30 cm beträgt, hört jedoch sofort auf, wenn sich der Abstand zum Hindernis vergrößert;
- ❒ bleibt konstant, wenn sich der Abstand zwischen Hindernis und Fahrzeug nicht verändert. Sollte dagegen diese Bedingung für die seitlichen Sensoren vorhanden sein, wird das akustische Signal nach ca. 3 Sekunden unterbrochen, um zum Beispiel Meldungen bei Parkmanövern entlang von Mauern zu vermeiden.

### Erfassungsabstände

Wenn die Sensoren mehrere Hindernisse erfassen, wird nur das nächstgelegene berücksichtigt.

## STÖRUNGSANZEIGEN

Siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Meldungen".

## BETRIEB MIT ANHÄNGER

Der Betrieb der Sensoren wird automatisch beim Einstecken des Steckers des Anhängers in die Steckdose der Anhängerkupplung des Fahrzeugs deaktiviert.

Die Sensoren werden beim Herausziehen des Steckers des Anhängerkabels automatisch reaktiviert.

In Waschanlagen mit Dampfstrahl– oder Hochdruckreiniger die Sensoren rasch säubern. Die Düse in mindestens 10 cm Entfernung halten.

***Für die richtige Funktionstüchtigkeit des Systems ist es unerlässlich, dass die Sensoren immer von Schlamm, Schmutz, Schnee oder Eis frei sind. Achten Sie bei der Reinigung der Sensoren besonders darauf, sie nicht zu zerkratzen oder zu beschädigen. Vermeiden Sie die Verwendung trockener, rauer oder harter Tücher. Die Sensoren müssen mit sauberem Wasser und eventuell mit etwas Autowaschmittel gereinigt werden.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Die Verantwortung beim Parken und anderen gefährlichen Manövern liegt immer und auf jeden Fall beim Fahrer. Prüfen Sie beim Ausführen dieser Vorgänge stets, dass sich im Manövrierbereich weder Personen (im Besonderen Kinder) noch Tiere aufhalten. Die Parksensoren dienen dem Fahrer als Hilfe, er darf deswegen aber nicht die Aufmerksamkeit bei möglicherweise gefährlichen Manövern vernachlässigen, auch wenn diese mit niedriger Geschwindigkeit erfolgen.***

## ALLGEMEINE HINWEISE

- ❒ Bei Parkmanövern immer insbesondere auf Hindernisse achten, die sich ober– oder unterhalb der Sensoren befinden können.
- ❒ Gegenstände in nächster Nähe zum Heck des Fahrzeugs können unter Umständen vom System nicht erkannt werden und daher das Fahrzeug beschädigen oder selbst beschädigt werden.
- ❒ Die von den Sensoren gesendeten Signale können durch deren Beschädigung, durch Schmutz, Schnee oder Eis auf den Sensoren oder durch in der Nähe befindliche Ultraschallsysteme (z. B. pneumatische Bremsen von LKWs oder Presslufthämmer) verfälscht werden.

# AUTORADIO
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Für die Funktionsweise der Autoradios mit Compact Disc/Compact Disc MP3-Spieler (wo vorgesehen) schlagen Sie bitte in der Ergänzung in der Anlage dieser Betriebsanleitung nach.

## VORBEREITUNG FÜR AUTORADIO
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Vorrüstung besteht aus:

❒ Versorgungskabel für das Autoradio;

❒ Verbindungskabel für die vorderen und hinteren Lautsprecher;

❒ Versorgungskabel für die Antenne;

❒ Nr. 2 Hochtöner an den Vordertüren (Höchstleistung je 30W);

❒ Nr. 2 Mid-Woofer in den Vordertüren (Durchmesser 165 mm, Höchstleistung je 40W);

❒ Nr. 2 Full-Range-Lautsprecher in den Fondtüren oder den hinteren Seitenwänden (Durchmesser 130 mm, mit einer Höchstleistung von je 40W);

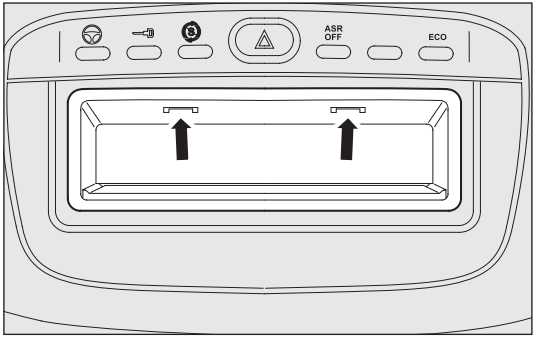
❒ Kabel der Radioantenne;

❒ Antenne.

### Installation des Autoradios

Das Autoradio ist am Platz des mittleren Ablagefachs zu installieren. Durch diesen Vorgang gelangen Sie zu den Vorrüstungskabeln.

Um den Kasten herauszunehmen, muss auf die im Bild angegebenen Stellen auf Höhe der Haltesysteme gedrückt werden.



F0U0109m

Abb. 126

***ZUR BEACHTUNG***

***Für den Anschluss an der Vorrüstung im Fahrzeug wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz, um mögliche Fehler zu vermeiden, die die Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen können.***

# VORBEREITUNG FÜR CD-CHANGER

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Vorrüstung besteht aus:

❒ Versorgungskabel

❒ Anschlusskabeln.

***ZUR BEACHTUNG***

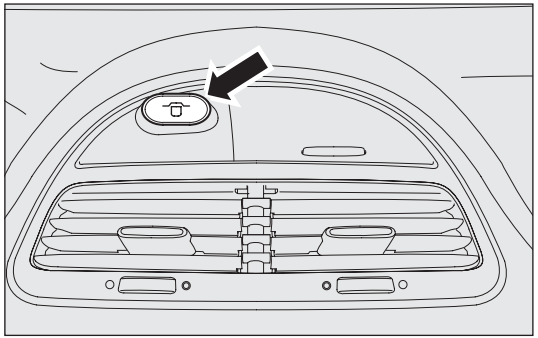
***Für den Anschluss an der Vorrüstung im Fahrzeug wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz, um mögliche Fehler zu vermeiden, die die Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen können.***

# VORRÜSTUNG FÜR DIE INSTALLATION EINES TRAGBAREN NAVIGATIONSSYSTEMS

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Fahrzeuge mit dem System Blue&Me™ können (auf Wunsch) für die Installation des tragbaren Navigationssystems Blue&Me™ TomTom® vorbereitet werden, das in der Lineaccessori Fiat verfügbar ist.

Zum Einbau des tragbaren Navigationssystems setzen Sie dessen Standfuß in die Halterung ein, die auf der Abb. 127 zu sehen ist.



F0U0110m

Abb. 127

# VOM BENUTZER ZUGEKAUFTES ZUBEHÖR

Wenn Sie nach dem Erwerb des Fahrzeugs elektrisches Zubehör installieren möchten, das eine permanente Stromversorgung benötigt (Alarmanlage, Satellitendiebstahlsicherung usw.) oder Zubehör, das die Elektrik belastet, wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz. Das Fachpersonal kann Ihnen nicht nur das geeignete Zubehör der Lineaccessori Fiat vorstellen, sondern überprüft auch, ob die elektrische Anlage die geforderte Belastung verkraften kann oder ob eine stärkere Batterie eingebaut werden muss.

***ZUR BEACHTUNG***

***Achtung beim Anbau von zusätzlichen Spoilern, Leichtmetallfelgen und nicht serienmäßigen Radkappen. Hierdurch kann die Belüftung der Bremsen und damit ihre Wirksamkeit bei starken oder wiederholten Bremsvorgängen oder auf abfälligen Strecken eingeschränkt werden. Vergewissern Sie sich weiterhin, dass keine Fußmatten usw. den Pedalweg behindern.***

## INSTALLATION ELEKTRISCHER/ ELEKTRONISCHER GERÄTE

Elektrische/elektronische Geräte, die nach dem Kauf des Fahrzeuges und Zuge der After-Sales-Betreuung installiert werden, müssen mit folgendem Kennzeichen versehen sein:

Fiat Auto S.p.A. genehmigt die Montage von Sende– und Empfangsgeräten unter der Voraussetzung, dass diese fachgerecht und unter Einhaltung der Herstellerangaben bei einem Fachbetrieb installiert werden.

ZUR BEACHTUNG Der Einbau von Geräten, die zu Veränderungen der Fahrzeugeigenschaften führen, können zum Entzug der Fahrerlaubnis seitens der zuständigen Behörden sowie zum Verfall des Garantieanspruchs für Defekte führen, die durch die genannte Abänderung zustande kommen oder direkt oder indirekt auf diese zurückzuführen sind.

Fiat Auto S.p.A. verweigert jegliche Haftung für Schäden, die aus der Installation von Zubehörteilen, die nicht von Fiat Auto S.p.A. geliefert oder empfohlen werden, und nicht den gelieferten Vorschriften entsprechen.

## FUNKSENDER UND MOBILTELEFONE

Mobiltelefone und andere Funkgeräte (zum Beispiel CB-Geräte für Funkamateure o. Ä.) dürfen im Fahrzeuginneren nur dann benutzt werden, wenn eine separate Außenantenne am Fahrzeug installiert wurde.

ZUR BEACHTUNG Die Verwendung dieser Vorrichtungen im Fahrgastraum (ohne Außenantenne) kann außer den möglichen Schäden an der Gesundheit der Passagiere auch Betriebsstörungen in den elektronischen Systemen des Fahrzeugs bewirken, die somit die Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen können.

Außerdem könnte die Abschirmwirkung des Fahrzeugaufbaus die Sende– und Empfangsleistung dieser Geräte beeinträchtigen.

Für die Verwendung von offiziell in der EG zugelassenen Mobiltelefonen (GSM, GPRS, UMTS) wird empfohlen, sich strengstens an die Anweisungen des jeweiligen Herstellers zu halten.

# BETANKEN DES FAHRZEUGS

## BENZINMOTOREN

Verwenden Sie nur bleifreies Benzin.

Um Fehler zu vermeiden, ist der Durchmesser des Tankfüllstutzen zu klein, um die Zapfpistole von verbleitem Benzin einzuführen. Die Oktanzahl des Benzins (R.O.N.) darf nicht unter 95 liegen.

ZUR BEACHTUNG Ein unwirksamer Katalysator bewirkt den Ausstoß von Schadstoffen und folgliche Belastung der Umwelt.

ZUR BEACHTUNG In den Tank nie, auch nicht in Notfällen und auch nicht in geringen Mengen, verbleites Benzin einfüllen. Sie würden dadurch den Katalysator irreparabel beschädigen.

## DIESELMOTOREN

Bei niedrigen Außentemperaturen kann das Fließvermögen des Dieselkraftstoffs aufgrund von Paraffinausscheidungen unzureichend werden und eine Verstopfung des Dieselkraftstofffilters verursachen. Zur Vermeidung von Betriebsstörungen sind daher im Handel je nach Jahreszeit Sommer– bzw. Winter– oder Arktik-Dieselkraftstoffe (in kalten Berggebieten) erhältlich.

Beim Tanken von Dieselkraftstoff, der nicht für die Betriebstemperatur geeignet ist, empfiehlt es sich, dem Kraftstoff den Zusatzstoff TUTELA DIESEL ART in dem auf dem Behälter des Produkts angegebenen Mischungsverhältnis zuzusetzen, wobei zuerst das Frostschutzmittel und dann der Dieselkraftstoff einzufüllen ist.

Bei längerem Betrieb/Stehen des Fahrzeugs in den Bergen/kalten Gebieten empfiehlt es sich, den vor Ort verfügbaren Dieselkraftstoff zu tanken.

In diesem Fall sollte außerdem der Tank immer über 50% seines Fassungsvermögens gefüllt sein.

***Verwenden Sie für Dieselfahrzeuge nur Diesel für Kraftfahrzeuge gemäß der Europäischen Norm EN590. Die Verwendung von anderen Produkten oder Gemischen kann den Motor auf irreparable Weise schädigen und führt zum Verfall des Garantieanspruchs bei entstandenen Schäden. Bei einem versehentlichen Betanken mit anderen Kraftstoffarten den Motor nicht starten und den Tank entleeren. Sollte der Motor auch nur über eine sehr kurze Zeit betrieben worden sein, ist es unerlässlich außer dem Tank auch den kompletten Kraftstoffversorgungskreis zu entleeren.***

## TANKVERSCHLUSS – Abb. 128

Zum Tanken die Tankklappe A öffnen, dann den Tankverschluss B abschrauben. Der Verschluss ist mit einer Verlustschutzvorrichtung C ausgerüstet, durch die er mit der Tankklappe verbunden ist, so dass er nicht verloren gehen kann.

Bei einigen Versionen ist der Tankverschluss B mit Schloss und Schlüssel versehen; um das Schloss zu erreichen, die Klappe A öffnen, den Zündschlüssel ins Schloss stecken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Verschluss abzuschrauben.

Der hermetische Verschluss kann zu einem geringfügigen Druckanstieg im Tank führen. Ein eventuelles Entlüftungsgeräusch beim Abschrauben des Verschlusses ist deshalb durchaus normal.

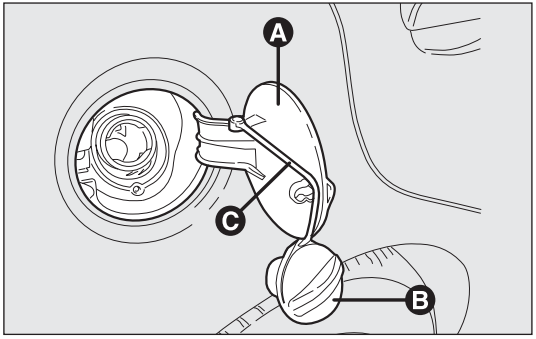
Den Verschluss beim Betanken an die im Inneren der Tankklappe eingebaute Vorrichtung hängen, siehe Abb. 128.

***ZUR BEACHTUNG***

***Nähern Sie sich dem Tankstutzen niemals mit offenen Flammen oder brennenden Zigaretten: Brandgefahr. Vermeiden Sie es, sich dem Stutzen zu sehr mit dem Gesicht zu nähern, um keine schädlichen Dämpfe einzuatmen.***

### Tankfüllung

Um den Tank ganz zu füllen, muss man nach dem ersten Blockieren der Zapfpistole zwei Mal nachfüllen. Danach nicht weiter nachfüllen, weil das Störungen in der Kraftstoffversorgung verursachen könnte.




F0U0111m

Abb. 128

## UMWELTSCHUTZ

Die zur Reduzierung der Emissionen bei Benzinmotoren verwendeten Vorrichtungen sind:

❒ Dreiwege-Katalysator (Katalysator);

❒ Lambdasonden;

❒ Verdunstungsmindernde Anlage.

Der Motor darf niemals, auch nicht probeweise, mit einer oder mehreren getrennten Zündkerzen laufen. Die zur Reduzierung der Emissionen bei Dieselmotoren verwendeten Vorrichtungen sind:

❒ der Oxidationskatalysator;

❒ die Abgasrückführungsanlage (AGR);

❒ der Partikelfilter (DPF) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

***ZUR BEACHTUNG***

***Der Partikelfilter (DPF) (für Versionen und Märkte, wo vorgesehen) entwickelt während des Normalbetriebs hohe Temperaturen. Parken Sie daher nicht über brennbarem Material (Gras, trockenes Laub, Tannennadeln usw. ): Brandgefahr.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Bei normalem Betrieb entwickelt der Katalysator sehr hohe Temperaturen. Das Fahrzeug deshalb nicht auf brennbarem Material (Gras, trockenes Laub, Tannennadeln usw.) parken: Brandgefahr.***

## PARTIKELFILTER DPF (DIESEL PARTICULATE FILTER)

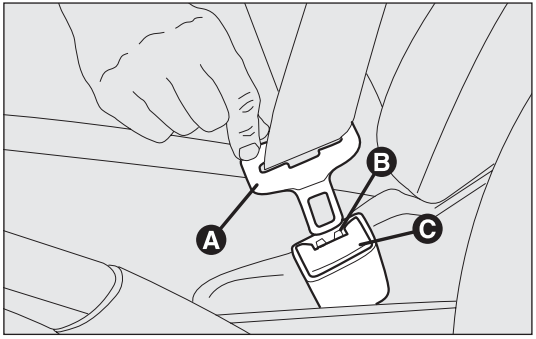
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Der Diesel Particulate Filter (DPF) ist ein mechanischer Filter, der in der Abgasanlage eingebaut ist und der die kohlenstoffhaltigen Partikel aus dem Abgas von Dieselmotoren effizient entfernt.
Die Verwendung des Partikelfilters ist notwendig, um die Kohlepartikelemissionen gemäß den aktuellen / zukünftigen gesetzlichen Vorschriften fast vollständig zu beseitigen.
Während des normalen Fahrzeugeinsatzes registriert die Motorelektronik eine Reihe von einsatzbedingten Daten (Einsatzzeitraum, Art der Strecke, erreichte Temperaturen usw.) und berechnet empirisch die Partikelmenge im Filter auf Basis der ermittelten Daten.
Da der Filter ein Sammelsystem ist, muss er regelmäßig durch Verbrennung der Kohlepartikel regeneriert (gereinigt) werden.
Der Regenerierungsvorgang wird automatisch von der Motorkontrollsteuerung je nach Ansammlungszustand des Filters und den Einsatzbedingungen des Fahrzeugs verwaltet.
Während der Regenerierung können folgende Phänomene auftreten: begrenzter Anstieg der Leerlaufdrehzahl, Aktivierung des Kühlerventilators, begrenzter Anstieg des Abgasrauchs, erhöhte Temperatur am Auspuff. Diese Situationen dürfen nicht als Störungen aufgefasst werden und haben weder Einfluss auf das Verhalten des Fahrzeugs noch auf die Umwelt.
Wird eine entsprechende Meldung angezeigt, lesen Sie bitte das Kapitel „Kontrollleuchten und Anzeigen“.

## SICHERHEITSGURTE

### BENUTZUNG DER SICHERHEITSGURTE Abb. 129

Den Rücken gerade an der Rückenlehne anlehnen und den Gurt anlegen.
Zum Anlegen der Sicherheitsgurte ist die Schlosszunge A bis zum hörbaren Einrasten in die Aufnahme B einzuführen.
Falls der Gurt beim Herausziehen blockiert, kurz aufwickeln lassen und erneut herausziehen, dabei ruckartige Bewegungen vermeiden.
Zum Lösen der Sicherheitsgurt, die Taste C drücken. Führen Sie den Gurt während des Aufrollens, um das Verdrehen zu vermeiden.
Der Gurt passt sich durch den Aufroller automatisch dem Körper des Insassen an und erlaubt eine gewisse Bewegungsfreiheit.



F0U0112m

Abb. 129

Bei auf starkem Gefälle abgestelltem Fahrzeug kann der Aufroller blockieren (was ganz normal ist). Außerdem blockiert der Aufrollermechanismus den Gurt bei jedem schnellen Herausziehen, beim scharfen Bremsen, bei Aufprall oder in Kurven mit hoher Geschwindigkeit.
Der Rücksitz ist mit Dreipunkt-Trägheits-Sicherheitsgurten mit Aufroller ausgestattet.

***ZUR BEACHTUNG***

***Die Taste C-Abb. 129 nicht während der Fahrt drücken.***

Die Sicherheitsgurte der Rücksitze müssen nach dem Schema in Abb. 130 angelegt werden.

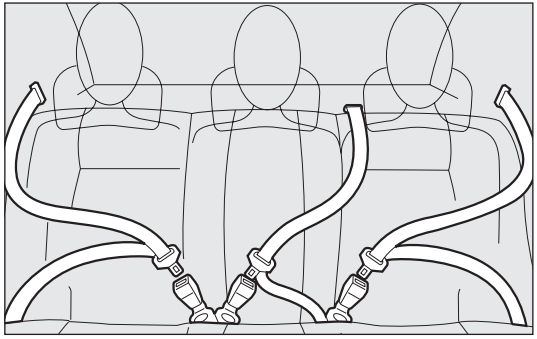

F0U0113m

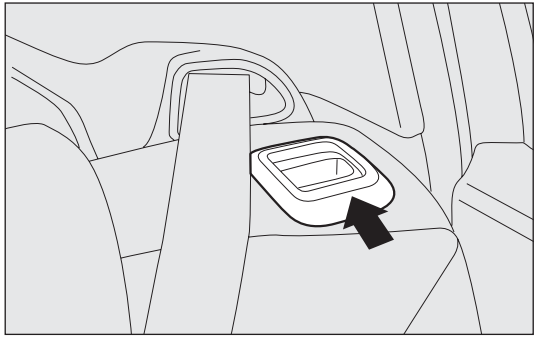
Abb. 130

ZUR BEACHTUNG Die korrekte Verankerung der Rückenlehne wird durch das Verschwinden des „roten Bandes“ an der Seite der Umklapphebel Abb. 131 angezeigt. Dieses „rote Band“ zeigt an, dass die Rückenlehne nicht richtig eingerastet ist. Beim Zurückführen der Rückenlehne in die Gebrauchsposition muss sichergestellt werden, dass er hörbar wieder eingerastet ist.

ZUR BEACHTUNG Wenn der Rücksitz nach dem Umklappen wieder in die normale Gebrauchsposition gebracht wird, achten Sie darauf, dass die Sicherheitsgurte korrekt positioniert werden, damit sie jederzeit wieder einsatzbereit sind.

***ZUR BEACHTUNG***

***Erinnern Sie sich daran, dass sich die Insassen auf den Rücksitzen ohne Sicherheitsgurte bei einem starken Aufprall nicht nur selber schwer verletzen können, sondern dass sie auch eine Gefahr für die Insassen auf den Vordersitzen darstellen.***



F0U0114m

Abb. 131

***ZUR BEACHTUNG***

***Versichern Sie sich, dass die Rückenlehne auf beiden Seiten korrekt eingehakt ist, um bei einer starken Abbremsung zu vermeiden, dass die Rückenlehne nach vorne geschleudert und die Insassen verletzen kann.***

## SBR-SYSTEM

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das Fahrzeug ist mit dem SBR-System (Seat Belt Reminder) ausgestattet, das den Fahrer und Beifahrer durch ein akustisches Signal zusammen mit der Einschaltung der Kontrollleuchte auf der Instrumententafel darauf hinweist, dass der Sicherheitsgurt nicht angelegt wurde.

Für die permanente Deaktivierung wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.
Bei digitalem Display kann das SBR-System nur durch das Fiat Kundendienstnetz erneut aktiviert werden.
Bei einem Multifunktionsdisplay kann das Reaktivieren des SBR-Systems auch über das Setup-Menü erfolgen.

## GURTSTRAFFER

Um den Schutz der Sicherheitsgurte noch effektiver zu gestalten, ist das Fahrzeug mit Gurtstraffern ausgestattet. Diese Einrichtungen straffen bei einem heftigen Frontalaufprall die Gurtbänder um einige Zentimeter. In dieser Weise liegen die Gurte noch vor dem eigentlichen Rückhalten am Körper der Insassen auf.

Die erfolgte Aktivierung der Gurtstraffer wird durch die Blockierung des Aufrollers angezeigt. Das Gurtband wird nicht mehr aufgerollt, auch dann nicht, wenn man es beim Aufrollen unterstützt.

Außerdem ist das Fahrzeug mit einem zweiten Gurtstraffer ausgestattet (im Türschwellenbereich installiert), dessen erfolgte Auslösung durch die Verkürzung des Metallseils erkennbar ist.

ZUR BEACHTUNG Damit der Gurtstraffer die größte Schutzwirkung erzielt, ist dafür zu sorgen, dass der Gurt richtig am Oberkörper und am Becken anliegt.

Beim Auslösen des Gurtstraffers kann es zu einer leichten Rauchentwicklung kommen. Dieser Rauch ist weder schädlich noch zeigt er den Beginn von Feuer an.

Der Gurtstraffer erfordert weder Wartung noch Schmierung.

Jegliche Änderung des Originalzustands des Gurtstraffers beeinträchtigt seine Funktion.

Wird die Vorrichtung bei außergewöhnlichen Naturereignissen (Überschwemmungen, starkem Wellengang usw.) durch Wasser oder Schlamm beeinträchtigt, muss sie unbedingt ausgewechselt werden.

***ZUR BEACHTUNG***

***Der Gurtstraffer funktioniert nur einmal. Wenden Sie sich nach seiner Auslösung an das Fiat-Kundendienstnetz, um ihn austauschen zu lassen. Um das Verfallsdatum der Vorrichtung festzustellen, sehen Sie auf dem Schild im Handschuhfach nach: wenn dieses Datum knapp bevor steht, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz, um die Vorrichtung austauschen zu lassen.***

***Arbeiten, bei denen Stöße, Vibrationen oder Erhitzungen (über 100°C für die Dauer von max. 6 Stunden) im Bereich der Gurtstraffer auftreten, können zu Schäden führen oder das Auslösen bewirken. Vibrationen durch Straßenunebenheiten oder versehentliches Überfahren von kleinen Hindernissen, wie Randsteinen usw., gehören nicht zu diesen Bedingungen. Wenn also Arbeiten vorgenommen werden müssen, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.***

## LASTBEGRENZER

Um die Sicherheit der Fahrgäste im Falle eines Unfalles zu erhöhen, haben die Aufroller in ihrem Inneren einen Lastbegrenzer, der im Falle eines Frontalaufpralls die von den Gurten auf Oberkörper und Schultern ausgeübte Rückhaltekraft dosiert.

## ALLGEMEINE HINWEISE FÜR DIE VERWENDUNG DER SICHERHEITSGURTE

Der Fahrer ist verpflichtet, alle lokalen gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Pflicht und der Vorgehensweise zur Verwendung der Sicherheitsgurte einzuhalten (und durch die Fahrzeuginsassen einhalten zu lassen). Legen Sie vor Antritt der Fahrt immer die Sicherheitsgurte an.

Auch für schwangere Frauen gilt die Anschnallpflicht. Sie und das ungeborene Kind sind bei einem Unfall bedeutend niedrigeren Verletzungsgefahren ausgesetzt, wenn sie angeschnallt sind.

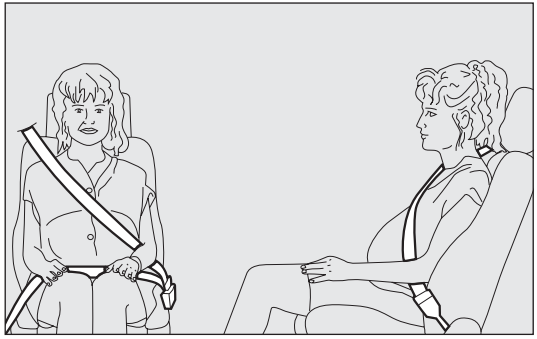
Natürlich müssen schwangere Frauen den Gurt sehr tief positionieren, damit er über dem Becken und unter dem Bauch verläuft Abb. 132.

***ZUR BEACHTUNG***

***Der Sicherheitsgurt darf niemals verdreht werden. Der obere Teil muss über die Schulter führen und den Brustkorb diagonal überqueren. Der untere Teil muss am Becken und nicht am Bauch des Insassen anliegen Abb. 133. Keine Geräte (Klammern, Halterungen usw.) benutzen, welche die Gurte nicht am Körper der Insassen anliegend halten.***

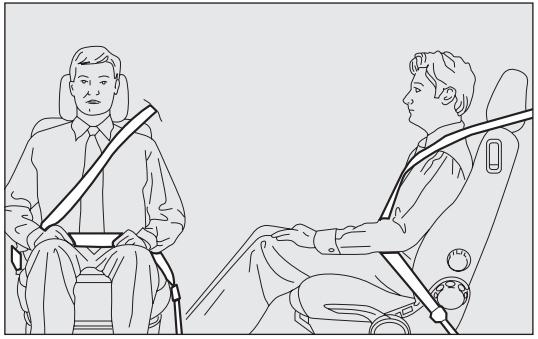
***ZUR BEACHTUNG***

***Um maximalen Schutz zu gewährleisten, muss die Rückenlehne so gerade wie möglich gestellt werden und der Gurt gut an Oberkörper und Becken anliegen. Legen Sie sowohl auf den Vorder– als auf den Rücksitzen immer die Sicherheitsgurte an! Schwere Verletzungen oder der Tod können die Folgen sein, wenn man auf die Verwendung der Sicherheitsgurte verzichtet.***



F0U0115m

Abb. 132



F0U0116m

Abb. 133

**ZUR BEACHTUNG**

***Es ist streng verboten, die Bestandteile des Sicherheitsgurtes und des Gurtstraffers auszubauen oder zu verändern. Jeglicher Eingriff muss von befugtem Fachpersonal ausgeführt werden. Wenden Sie sich stets an das Fiat Kundendienstnetz.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Falls der Gurt stark beansprucht wurde, zum Beispiel bei einem Unfall, muss er mit Verankerung und den entsprechenden Befestigungsschrauben ausgetauscht werden, ebenso der Gurtstraffer. Der Gurt könnte, auch wenn er keine sichtbaren Defekte aufweist, seine Widerstandsfähigkeit verloren haben.***

F0U0117m

Abb. 134

**ZUR BEACHTUNG**

***Jeder Sicherheitsgurt darf nur von einer Person benutzt werden: keine Kinder auf dem Schoß der Insassen transportieren und die Sicherheitsgurte zum Schutz beider benutzen. Schnallen Sie auch keine Gegenstände zusammen mit einer Person an.***

## FÜR STÄNDIG ZUVERLÄSSIGE SICHERHEITSGURTE

Für die korrekte Wartung der Sicherheitsgurte beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- ❒ Die Sicherheitsgurte immer straff und ohne Verdrehungen anlegen. Vergewissern Sie sich, dass sich das Gurtband frei und ohne Behinderung bewegt;
- ❒ tauschen Sie nach einem Unfall von gewissem Ausmaß den benutzten Sicherheitsgurt aus, auch wenn dieser nicht beschädigt zu sein scheint. Tauschen Sie den Sicherheitsgurt bei Auslösung der Gurtstraffer in jedem Fall aus;
- ❒ waschen Sie die Sicherheitsgurte, um sie zu reinigen, von Hand mit Wasser und neutraler Seife, spülen Sie sie und lassen Sie sie im Schatten trocknen. Verwenden Sie keine starken, bleichenden oder färbenden Reinigungsmittel sowie andere chemische Stoffe, die die Fasern des Gurtes schwächen können;
- ❒ Verhindern, dass die Gurtaufroller nass werden: Ihre einwandfreie Arbeitsweise ist nur dann gewährleistet, wenn kein Wasser eindringt;
- ❒ Den Sicherheitsgurt auswechseln, wenn er Schnitt– oder Verschleißspuren aufweist.

# KINDER SICHER BEFÖRDERN

Für die beste Schutzwirkung im Falle eines Aufpralls, müssen alle Fahrgäste sitzen und durch geeignete Rückhaltesysteme abgesichert sein.
Dies ist ganz besonders auch für Kinder zu beachten.
Diese Vorschrift ist gemäß der Richtlinie 2003/20/EG in allen Mitgliedsländern der Europäischen Gemeinschaft obligatorisch.
Der Kopf von Kindern ist im Vergleich zu Erwachsenen proportional wesentlich größer und schwerer als der übrige Körper, während die Muskeln und das Skelett noch nicht vollständig entwickelt sind. Deshalb sind zur ihrer richtigen Rückhaltung bei einem Aufprall andere Systeme als die Sicherheitsgurte der Erwachsenen erforderlich. Die Ergebnisse der Forschung zum besten Schutz der Kinder wurden in der Europäischen Regelung CEE– R44 zusammengefasst, die die Rückhaltesysteme nicht nur obligatorisch macht sondern auch in fünf Gruppen unterteilt:

| | |
|---|---|
| Gruppe 0 | bis 10 kg Körpergewicht |
| Gruppe 0+ | bis 13 kg Körpergewicht |
| Gruppe 1 | 9-18 kg Körpergewicht |
| Gruppe 2 | 15-25 kg Körpergewicht |
| Gruppe 3 | 22-36 kg Körpergewicht |

Wie man sieht, überschneiden sich die Gruppen teilweise. Tatsächlich sind im Handel Vorrichtungen erhältlich, die für mehr als eine Gewichtsklasse ausgelegt wurden. Alle Rückhaltevorrichtungen müssen mit den Zulassungsdaten und dem Kontrollzeichen auf einer sachgerecht befestigten Plakette am Kindersitz versehen sein, die nicht entfernt werden darf.

Kinder mit einer Körpergröße von mehr als 1,50 m sind in Bezug auf die Rückhaltesysteme den Erwachsenen gleichgestellt und legen die Gurte normal an.
Im Zubehör von Fiat sind für jede Gewichtsgruppe geeignete Kindersitze erhältlich. Diese Auswahl wird empfohlen, da sie speziell für die Fahrzeuge von Fiat erprobt wurden.

### GRUPPE 0 und 0+

Babys bis zu 13 kg Gewicht müssen in einer nach hinten ausgerichteten Wiege transportiert werden, die bei starken Geschwindigkeitsverringerungen dank der Kopfabstützung keine Belastungen des Halses verursacht.

Die Wiege ist durch die Sicherheitsgurte des Fahrzeuges befestigt Abb. 135 und das Rückhalten des Babys erfolgt durch die Gurte der Wiege.

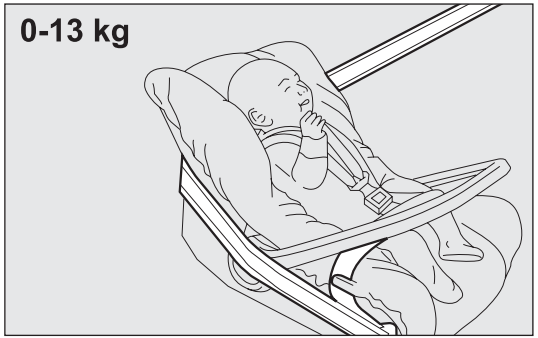


Abb. 135

**ZUR BEACHTUNG**

***Wenn auf der Beifahrerseite ein aktiver Airbag vorhanden ist, dürfen Sie keine Babywiegen entgegen der Fahrtrichtung auf dem Vordersitz anbringen. Das Auslösen des Airbags bei einem Aufprall könnte, unabhängig von der Schwere des Aufpralls, tödliche Verletzungen für das mitreisende Baby verursachen. Es empfiehlt sich daher immer, Kleinkinder im eigenen Kindersitz auf dem Rücksitz zu transportieren, da dies die am besten geschützte Position bei einem Aufprall ist.***

## GRUPPE I

Wiegt das Kind zwischen 9 und 18 Kg, kann es mit dem Gesicht nach vorne transportiert werden.

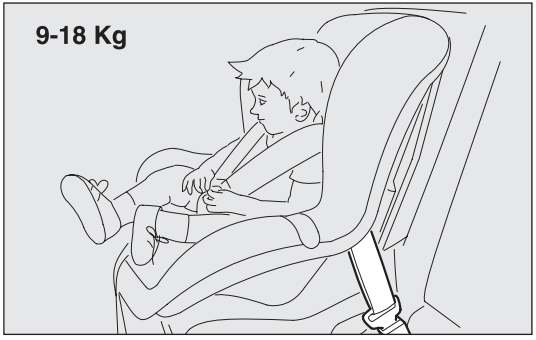



Abb. 136

**ZUR BEACHTUNG**

***GROSSE GEFAHR Wenn es trotzdem unabdingbar wird, ein Kleinkind in einer Babywiege entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz zu transportieren, müssen die Airbags auf der Beifahrerseite (Frontalairbag und Seitenairbag, wo vorgesehen) über das Setup-Menü deaktiviert und das erfolgte Deaktivieren direkt anhand der aufleuchtenden Kontrollleuchte an der Instrumententafel kontrolliert werden. Außerdem muss der Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten geschoben werden, um einen eventuellen Kontakt des Kindersitzes mit dem Armaturenbrett zu vermeiden.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Die Abbildungen dienen nur zu Montagezwecken. Den Kindersitz nach den Anweisungen montieren, die dem selben beigefügt sein müssen.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Es gibt Kindersitze, mit einem hinteren Anschluss an die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs und eigenen Gurten zum Rückhalten des Kindes, die sich für die Gewichtsgruppen 0 und I eignen. Auf Grund ihrer Masse können sie gefährlich sein, wenn sie falsch montiert werden (zum Beispiel beim Verbinden mit den Sicherheitsgurten des Fahrzeugs unter Einfügen eines Kissens). Die beiliegenden Montageanleitungen genauestens beachten.***

## GRUPPE 2

Ab 15 bis 25 kg Körpergewicht können die Kinder direkt mit den Sicherheitsgurten des Fahrzeuges Abb. 137 gesichert werden. Die Kindersitze haben hier nur noch die Funktion, die Kinder in die richtige Position für die Gurte zu bringen, damit der diagonale Gurtverlauf am Oberkörper und nicht am Hals erfolgt, während das horizontal verlaufende Gurtband am Becken und nicht am Bauch des Kindes anliegt.

***ZUR BEACHTUNG***

***Die Abbildungen dienen nur zu Montagezwecken. Montieren Sie den Kindersitz gemäß der diesem obligatorisch beiliegenden Anleitung.***

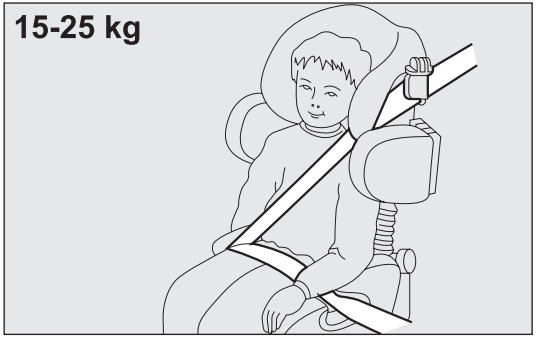



Abb. 137

## GRUPPE 3

Für Kinder mit 22 bis 36 kg Körpergewicht gibt es spezielle Sitzerhöher, die das korrekte Anlegen der Sicherheitsgurte ermöglichen.

Die Abbildung 138 zeigt ein Beispiel für die genaue Positionierung des Kindes auf dem Rücksitz.

Über 1,50 m Körpergröße können Kinder wie Erwachsene angegurtet werden.

***ZUR BEACHTUNG***

***Die Abbildungen dienen nur zu Montagezwecken. Montieren Sie den Kindersitz gemäß der diesem obligatorisch beiliegenden Anleitung.***

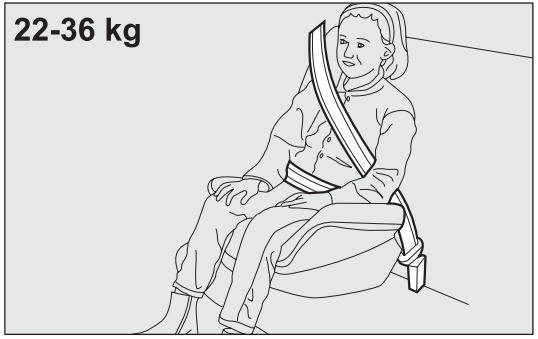



Abb. 138

## EIGNUNG DER FAHRGASTSITZE FÜR DIE VERWENDUNG VON UNIVERSELLEN KINDERSITZEN

Das Fahrzeug entspricht der neuen Europäischen Richtlinie 2000/3/CE, die die Montierbarkeit von Kindersitzen auf den verschiedenen Sitzplätzen des Fahrzeugs gemäß der folgenden Tabelle regelt:

| Gruppe | Gewichtsgruppen | Insasse vorne | Insasse hinten | Insasse Mitte hinten |
|---|---|---|---|---|
| Gruppe 0, 0+ | bis 13 kg | U (▼) | U | * |
| Gruppe I | 9-18 kg | U (▼) | U | * |
| Gruppe 2 | 15-25 kg | U (▼) | U | * |
| Gruppe 3 | 22-36 kg | U (▼) | U | * |

Legende:

U = geeignet für Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ nach der europäischen Vorschrift CEE-R44 für die angegebenen „Gruppen“.

(▼) In Fahrzeugen, deren Beifahrersitz nicht in der Höhe verstellbar ist, muss die Rückenlehne in vollständig vertikaler Position eingestellt werden.

* Auf dem mittleren Platz des Rücksitzes darf überhaupt kein Kindersitz montiert werden.

**Nachfolgend fassen wir die wichtigsten Sicherheitsnormen zusammen, die für den Transport von Kindern zu befolgen sind:**

1) Die empfohlene Position für die Installierung der Kindersitze ist auf dem Rücksitz, da dies der sicherste Platz bei einem Unfall ist.

2) Bei Deaktivierung des Beifahrer-Airbags immer überprüfen, dass die bernsteingelbe Warnleuchte auf der Instrumententafel dauerhaft leuchtet und so die erfolgte Deaktivierung anzeigt.

3) Genau die mit dem Kindersitz gelieferten Anleitungen beachten, die der Lieferant beifügen muss. Diese sind im Fahrzeug zusammen mit den Dokumenten und diesem Handbuch aufzubewahren. Keine gebrauchten Kindersitze ohne Gebrauchsanweisung verwenden.

4) Die erfolgte Einrastung der Sicherheitsgurte durch Ziehen am Gurt überprüfen.

5) Jedes Rückhaltesystem hat nur einen Sitz, auf dem nie zwei Kinder gleichzeitig transportiert werden dürfen.

6) Prüfen Sie stets, dass der Gurt nicht am Hals des Kindes anliegt.

7) Erlauben Sie dem Kind nicht, während der Fahrt ungewöhnliche Stellungen einzunehmen oder den Gurt abzulegen.

8) Halten Sie Kinder, auch Säuglinge, beim Fahren nie im Arm. Niemand ist in der Lage, sie bei einem Aufprall festzuhalten.

9) Tauschen Sie den Kindersitz nach einem Unfall durch einen neuen aus.

***ZUR BEACHTUNG***

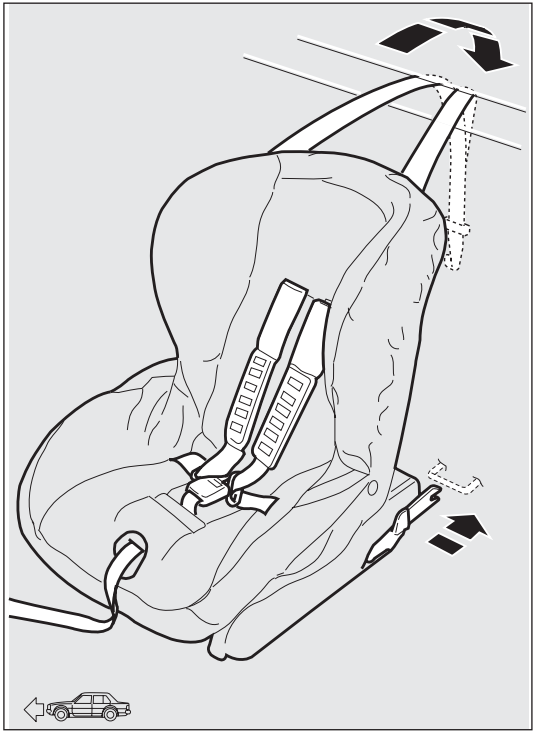
***Wenn auf der Beifahrerseite ein aktiver Airbag vorhanden ist, dürfen Sie keine Babywiegen entgegen der Fahrtrichtung auf dem Vordersitz anbringen. Das Auslösen des Airbags bei einem Aufprall könnte, unabhängig von der Schwere des Aufpralls, tödliche Verletzungen für das mitreisende Baby verursachen. Es empfiehlt sich daher immer, Kleinkinder im eigenen Kindersitz auf dem Rücksitz zu transportieren, da sie hier im Falle eines Aufpralls am besten geschützt sind.***

## VORBEREITUNG FÜR DIE MONTAGE DES KINDERSITZES „ISOFIX UNIVERSAL“

Das Fahrzeug ist eigens für die Montage des Kindersitzes Isofix Universal, einem neuen europäisch genormten System für die Beförderung von Kindern, ausgerüstet. Als reines Beispiel ist in Abb. 139 ein Kindersitz dargestellt. Der Kindersitz Isofix Universal umfasst die Gewichtsgruppe: 1.
Wegen des unterschiedlichen Einrastsystems muss der Kindersitz durch die dafür vorgesehenen unteren Metallringe A – Abb. 140 befestigt werden, die sich zwischen Rückenlehne und hinterem Kissen befinden, anschließend muss der obere Gurt (gehört zum jeweiligen Kindersitz) am entgegengesetzten Ring B – Abb. 141 am hinteren Teil des Sitzes befestigt werden. Eine gemischte Montage mit normalen Kindersitzen und Kindersitzen „Isofix Universal“ ist möglich.
Es wird daran erinnert, dass im Falle der Kindersitze Isofix Universal alle mit dem Schriftzug ECE R44/03 „Isofix Universal“ zugelassenen Sitze verwendet werden können.

Bei Lineaccessori Fiat stehen die Kindersitze Isofix Universale „Duo Plus“ und der spezielle Kindersitz „Bimbo Fix“ zur Verfügung.

Für alle weiteren Einzelheiten über die Installation und/oder Verwendung des Kindersitzes beziehen Sie sich bitte auf die „Gebrauchsanweisung“, die zusammen mit dem Kindersitz geliefert wird.

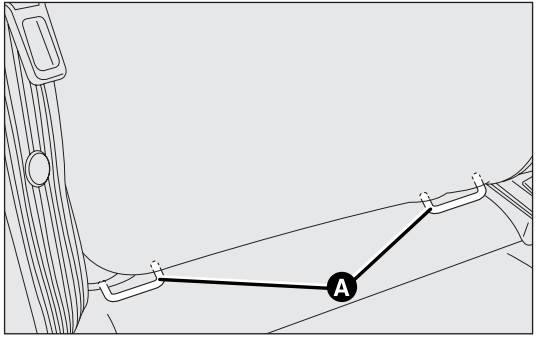


F0U0122m

Abb. 139

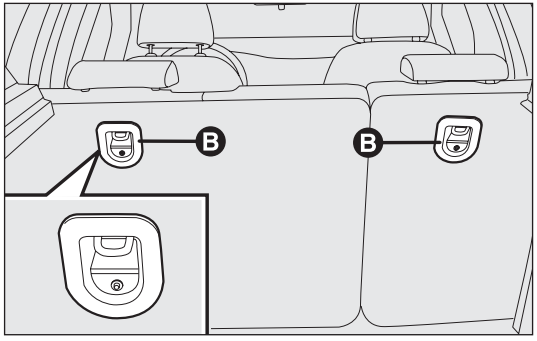
### ZUR BEACHTUNG

***Den Kindersitz nur bei stehendem Fahrzeug montieren. Der Kindersitz ist richtig an den Halterungen befestigt, wenn das Einrasten zu vernehmen ist, das das erfolgte Einhängen anzeigt. Halten Sie sich in jedem Fall an die Anleitungen für die Montage, Demontage und Positionierung, die der Hersteller des Kindersitzes mit diesem zu liefern verpflichtet ist.***




F0U0123m

Abb. 140




F0U0124m

Abb. 141

## EIGNUNG DER FAHRGASTSITZE FÜR DIE VERWENDUNG VON KINDERSITZEN ISOFIX UNIVERSAL

Die unten dargestellte Tabelle gibt entsprechend der Europäischen Vorschrift ECE 16 die Eignung der Kindersitze ISOFIX Universal auf Sitzen, die mit ISOFIX-Befestigungen ausgestattet sind, an.

| Gewichtsgruppe | Ausrichtung Kindersitz | Klasse der Isofix-Größe | Isofix-Stellung seitlich hinten |
|---|---|---|---|
| Gruppe 0 bis zu 10 kg | Entgegen der Fahrtrichtung | E | IL |
| Gruppe 0+ bis zu 13 kg | Entgegen der Fahrtrichtung | E | IL |
| | Entgegen der Fahrtrichtung | D | IL |
| | Entgegen der Fahrtrichtung | C | IL |
| Gruppe I von 9 bis 18 kg | Entgegen der Fahrtrichtung | D | IL |
| | Entgegen der Fahrtrichtung | C | IL |
| | In Fahrtrichtung | B | IUF |
| | In Fahrtrichtung | B1 | IUF |
| | In Fahrtrichtung | A | IUF |

IUF: geeignet für Kinderrückhaltesysteme ISOFIX der Klasse Universal (mit dritter Verankerung oben), die in Fahrtrichtung ausgerichtet und für die Verwendung in diesem Gewichtsbereich zugelassen sind.

IL: geeignet für besondere Kinderrückhaltesysteme vom Typ Isofix spezifisch und eigens für diesen Fahrzeugtyp zugelassen. Der Kindersitz wird durch Verschieben des Vordersitzes nach vorne installiert.

# FRONTAIRBAG

Das Fahrzeug ist mit Front-Airbag für Fahrer und Beifahrer (wo vorgesehen) sowie mit Knie-Airbag auf der Fahrerseite (wo vorgesehen) ausgestattet.
Der Front-Airbag für Fahrer/Beifahrer und der Knie-Airbag auf der Fahrerseite (wo vorgesehen) schützen die Insassen der Vordersitze im Falle eines mittelschweren frontalen Aufpralls durch das Aufblasen eines Luftkissens zwischen der Person und dem Lenkrad bzw. dem Armaturenbrett.
Das Nichtansprechen bei anderen Aufprallarten (seitlich, hinten, Überschlagen usw.) ist daher nicht als Systemstörung auszulegen.
Wenn notwendig, löst eine elektronische Steuerung bei einem Frontalen Aufprall das Aufblasen des Kissens aus. Das Kissen bläst sich sofort auf und dient als Schutz zwischen dem Körper der Insassen auf den Vordersitzen und den Fahrzeugteilen, die Verletzungen hervorrufen können. Sofort danach fällt das Kissen wieder zusammen.
Die Frontairbags für Fahrer/Beifahrer und der Knie-Airbag auf der Fahrerseite (wo vorgesehen) sind kein Ersatz, sondern eine Ergänzung für die Sicherheitsgurte, die beim Fahren immer angelegt werden sollten, wie es die Gesetzgebung in Europa und in den meisten außereuropäischen Ländern auch vorschreibt.
Ihr Volumen im Moment des maximalen Aufblasens füllt den Grossteil des Raumes zwischen Lenkrad und Fahrer und Armaturenbrett und Beifahrer aus.
Bei einem Aufprall bewegt sich eine Person, die keinen Sicherheitsgurt trägt, weiter vorwärts und kann mit dem sich noch öffnenden Kissen in Kontakt kommen. In diesem Fall ist der durch das Kissen gebotene Schutz reduziert.

Die Frontairbags könnten in folgenden Fällen nicht ansprechen:

- ❒ beim Aufprall gegen stark verformbare Gegenstände, wenn die Frontfläche des Fahrzeugs nicht betroffen ist (zum Beispiel Aufprall der Stossstange gegen die Leitplanke, Kieshaufen usw.);
- ❒ Unterfahren anderer Fahrzeuge oder Leitplanken (z. B. unter einen Lastkraftwagen oder eine Leitplanke). Da sie keinen zusätzlichen Schutz zu den Sicherheitsgurten bieten, wäre somit ihre Aktivierung unnötig. Die nicht erfolgende Aktivierung in diesen Fällen ist deshalb kein Anzeichen für eine Funktionsstörung des Systems.

***ZUR BEACHTUNG***

***Bringen Sie keine Aufkleber oder andere Objekte auf dem Lenkrad oder auf der Abdeckung des Airbags auf der Beifahrerseite oder auf der seitlichen deckenseitigen Verkleidung an. Legen Sie keine Gegenstände auf der Beifahrerseite des Armaturenbretts ab, da sie die korrekte Öffnung des Beifahrerairbags beinträchtigen können (beispielsweise Mobiltelefone) und zu schweren Verletzungen der Fahrzeuginsassen führen können.***

Im Falle frontaler Zusammenstöße von geringer Stärke (bei denen die Rückhaltwirkung der Sicherheitsgurte ausreichend ist) werden die Airbags nicht ausgelöst. Die Benutzung der Sicherheitsgurte ist deshalb immer notwendig, denn bei einem seitlichen Aufprall wird damit die korrekte Sitzposition des Insassen sicherstellt und sein Herausschleudern bei sehr starkem Aufprall verhindert.

## FAHRER-FRONTAIRBAG - Abb. 142

Er besteht aus einem sich sofort aufblasenden Luftkissen in einem Fach in der Mitte des Lenkrads.

## BEIFAHRER-FRONTAIRBAG - Abb. 143

Er besteht aus einem sich sofort aufblasenden Luftkissen in einem Fach in der Instrumententafel und hat ein größeres Luftkissen als der Airbag auf der Fahrerseite.

***ZUR BEACHTUNG***

***GROSSE GEFAHR: Wenn auf der Beifahrerseite ein aktiver Airbag (ON) vorhanden ist, dürfen keine Babywiegen entgegen der Fahrtrichtung auf dem Vordersitz angebracht werden. Die Auslösung des Airbag bei einem Aufprall könnte zu tödlichen Verletzungen des transportierten Kindes führen. Wenn es erforderlich ist, dass ein Kindersitz auf dem Vordersitz angebracht wird, immer den Beifahrerairbag ausschalten. Außerdem muss der Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten geschoben werden, um einen eventuellen Kontakt des Kindersitzes mit dem Armaturenbrett zu vermeiden. Auch ohne Bestehen einer gesetzlichen Vorschrift wird zum besseren Schutz der Erwachsenen empfohlen, den Airbag sofort wieder zu aktivieren, sobald der Transport von Kindern nicht mehr erforderlich ist.***

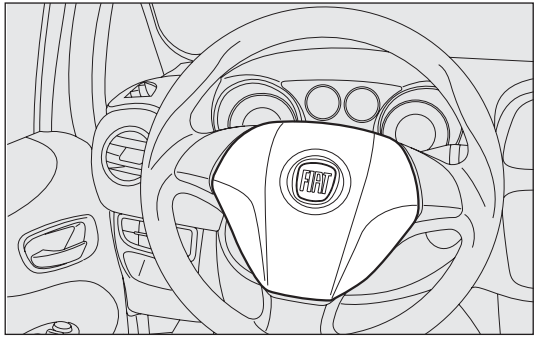



Abb. 142 F0U0125m

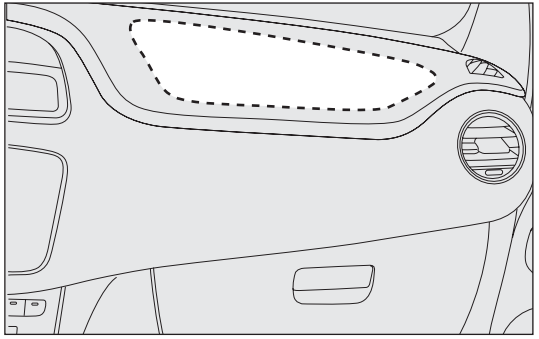
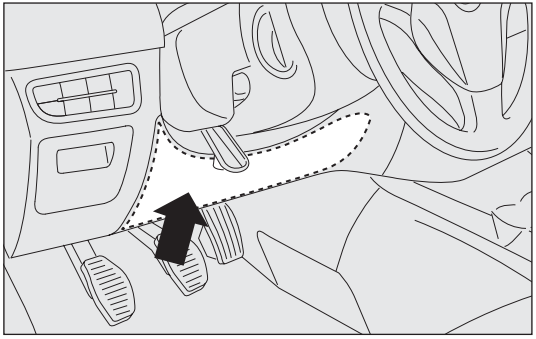


Abb. 143 F0U0126m

**KNIEAIRBAG FAHRERSEITE - Abb. 144**
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Er besteht aus einem sich sofort aufblasendem Luftkissen in einem entsprechenden Fach unter dem Lenkrad in Kniehöhe des Fahrers. Er stellt einen zusätzlichen Schutz für den Fahrer bei einem Frontalaufprall dar.



F0U0343m

Abb. 144

**MANUELLE DEAKTIVIERUNG DER AIRBAGS AUF DER BEIFAHRERSEITE, FRONT– UND SEITENAIRBAG ZUM SCHUTZ DES OBER– UND UNTERKÖRPERS (Side Bag)**
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Sollte es unbedingt notwendig sein, ein Kind auf dem Beifahrersitz zu transportieren, kann der Beifahrer-Front– und –Seitenairbag für den Schutz des Oberkörpers-Bauchbereichs (Side Bag) deaktiviert werden. Die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel leuchtet dauerhaft bis zur erneuten Aktivierung der Front– und Seitenairbags (Side Bag) zum Schutz des Oberkörpers.

***ZUR BEACHTUNG***

***Zur manuelle Deaktivierung der Beifahrer-Front– und Seitenairbags (Schutz des Ober– und Unterkörpers) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) lesen Sie bitte das Kapitel „Armaturenbrett und Bedienelemente“ im Abschnitt „Digitales Display“ und „Multifunktionsdisplay“.***

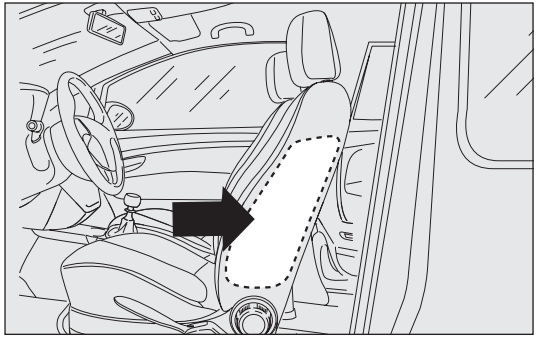
## SEITENAIRBAG

Das Fahrzeug verfügt vorne über Seitenairbags (Schutz des Ober– und Unterkörpers) für Fahrer und Beifahrer (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen), Airbags zum Schutz des Kopfes der Insassen auf den Vorder– und Rücksitzen (Windowbags) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).
Die Seitenairbags (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) schützen die Insassen bei einem seitlichen mittelschweren Aufprall durch ein Luftkissen, das sich zwischen dem Insassen und den seitlichen Innenteilen des Fahrzeugs entfaltet. Die nicht erfolgte Aktivierung der Seitenairbags bei anderen Aufprallarten (Frontalaufprall, Auffahrunfall, Überschlagen usw...) zeigt daher keinen Systemfehler an. Bei einem seitlichen Aufprall aktiviert ein elektronisches Steuergerät falls notwendig das Aufblasen der Luftkissen. Die Luftkissen füllen sich sofort zwischen den Insassen und den Fahrzeugteilen, die die Körper der Fahrgäste verletzen könnten. Sofort danach wird die Luft aus den Kissen abgelassen.
Die seitlichen Airbags (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) ersetzen die Sicherheitsgurte nicht, sondern ergänzen ihre Wirksamkeit. Es wird daher empfohlen, die Sicherheitsgurte immer anzulegen, was auch in Europa und den meisten außereuropäischen Ländern gesetzlich vorgeschrieben ist.

## SIDEBAGS VORNE ZUM SCHUTZ DES BRUSTKORBES/BAUCHBEREICHS - Abb. 145

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Sie bestehen aus einem sich sofort aufblasenden Luftkissen, das in den Rückenlehnen der Sitze untergebracht ist und die Aufgabe hat, den Oberkörper und das Becken der Insassen bei einem mittelschweren seitlichen Aufprall zu schützen.



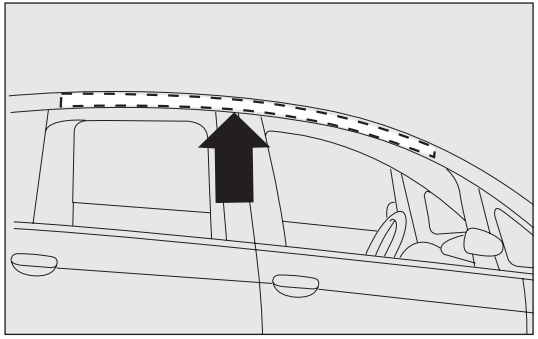
F0U0127m

Abb. 145

## SEITENAIRBAGS ZUM SCHUTZ DES KOPFES (WINDOW BAG) - Abb. 146

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Sie bestehen aus zwei „herunterrollenden“ Kissen auf der linken und rechten Seite des Fahrzeugs, die sich hinter der Seitenverkleidung des Dachs befinden und die entsprechend abgedeckt sind.
Sie haben die Aufgabe; den Kopf der vorderen und hinteren Insassen bei einem seitlichen Aufprall durch die große Oberfläche der Kissen zu schützen.



F0U0128m

Abb. 146

ZUR BEACHTUNG Den besten Schutz bei einem seitlichen Aufprall gewährleistet das System, wenn man eine korrekte Position auf dem Sitz einnimmt, damit sich die Seitenairbags korrekt aufblasen können.

ZUR BEACHTUNG Das Auslösen der Front– und/Seitenairbags ist auch möglich, wenn das Fahrzeug starken Stößen oder Unfällen ausgesetzt ist, die den Unterbodenbereich betreffen, wie z. B. starke Stöße gegen Stufen, Gehsteige oder feste Bodenvorsprünge, Durchfahren von großen Schlaglöchern oder bei Bodenwellen.

ZUR BEACHTUNG Die Auslösung der Airbags setzt eine geringe Menge Staub frei. Dieses Pulver ist unschädlich und kein Anzeichen für einen beginnenden Brand. Außerdem können die Oberfläche des entfalteten Kissens und das Fahrzeuginnere von staubförmigen Rückständen bedeckt werden: Das Pulver kann die Haut und die Augen reizen. Bei einem Kontakt mit neutraler Seife und Wasser abwaschen.

Die Verfalldaten bezüglich der pyrotechnischen Ladung und des Spiralkabels sind auf dem dafür vorgesehenen Kennschild im Handschuhfach angegeben. Wenn sich diese Verfalldaten nähern, wenden Sie sich für den Austausch der Vorrichtung bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Wenn sich durch einen Unfall eine der Sicherheitsvorrichtungen aktiviert haben sollte, wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz, um diese zu ersetzen und die Unversehrtheit der elektrischen Anlage prüfen zu lassen.

Alle Eingriffe, sei es die Kontrolle, Reparatur oder Ersatz des Airbags, müssen durch das Fiat Kundendienstnetz ausgeführt werden.

Bei Verschrottung des Fahrzeugs wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz zur Deaktivierung der Anlage. Bei Eigentumswechsel des Fahrzeugs ist es unerlässlich, dass der neue Besitzer über die Benutzungsart und die obigen Hinweise unterrichtet und ihm die „Betriebsanleitung“ ausgehändigt wird.

ZUR BEACHTUNG Die Aktivierung der Gurtstraffer, der Frontairbags und der seitlichen Airbags wird unterschiedlich je nach der Art des Aufpralls festgelegt. Die nicht erfolgende Aktivierung einer oder mehrerer dieser ist deshalb kein Anzeichen für eine Funktionsstörung des Systems.

**ZUR BEACHTUNG**

***Den Kopf, Die Arme oder die Ellenbogen nicht auf die Türen, die Fenster oder im Ausbreitungsbereich des Windowbag-Kissens auflegen, um möglichen Verletzungen während dem Aufblasen vorzubeugen.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Nie den Kopf, die Arme und die Ellenbogen aus dem Fenster strecken.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Wenn die Kontrollleuchte nicht bei Schlüssel auf MAR aufleuchtet oder während der Fahrt leuchtet (zusammen mit der Mitteilung auf dem Multifunktionsdisplay, wo vorgesehen), kann eine Störung der Rückhaltesysteme vorliegen; in diesem Fall können die Airbags oder die Gurtstraffer bei einem Unfall nicht ausgelöst werden oder, in begrenzten Fällen, falscher Weise ausgelöst werden. Setzen Sie sich vor einer Weiterfahrt mit dem Fiat-Kundendienstnetz für eine sofortige Kontrolle des Systems in Verbindung.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Decken Sie die Rückenlehne der Vordersitze nicht mit Verkleidungen oder Bezügen ab, wenn Sidebags vorhanden sind.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Fahren Sie nicht mit Gegenständen im Schoß, vor dem Brustkorb und halten Sie keine Pfeifen, Bleistifte usw. zwischen den Lippen. Bei einem Aufprall mit Auslösung des Airbag können diese schwere Schäden hervorrufen.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Fahren Sie immer mit den Händen am Lenkrad, so dass sich der Airbag bei einer Auslösung aufblasen kann, ohne auf Hindernisse zu stoßen. Fahren Sie nicht mit nach vorne geneigtem Körper, sondern halten Sie die Rückenlehne gerade und lehnen Sie den Rücken an.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Bei eingestecktem Schlüssel und bei Schlüssel auf MAR können die Airbags auch bei abgestelltem Motor aktiviert werden, wenn ein anderes Fahrzeug auf Ihr Fahrzeug auffährt. Somit dürfen sich Kinder auch bei stillstehendem Fahrzeug keinesfalls auf dem Vordersitz aufhalten. Wenn sich der eingesteckte Schlüssel jedoch auf STOP befindet, wird kein Sicherheitssystem (Airbag oder Gurtstraffer) bei einem Aufprall ausgelöst; in diesem Fall ist die fehlende Aktivierung der Vorrichtungen keine Fehlfunktion des Systems.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Wurde das Fahrzeug gestohlen, oder wenn jemand versucht hat, es zu stehlen, oder wenn es einem Vandalismus zum Opfer gefallen ist, bei Überflutungen oder Überschwemmungen, lassen Sie das Airbagsystem bitte vom Fiat Kundendienstnetz kontrollieren.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Beim Drehen des Schlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte (bei aktiviertem Beifahrerairbag) auf und blinkt für einige Sekunden um daran zu erinnern, dass das Beifahrerairbag bei einem Aufprall ausgelöst wird; danach muss die Leuchte erlöschen.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Waschen Sie die Sitze nicht mit Wasser oder unter Druck stehendem Dampf (von Hand oder in den automatischen Waschanlagen für Sitze).***

**ZUR BEACHTUNG**

***Das Auslösen der Airbags ist bei stärkeren Aufprällen vorgesehen wie das der Gurtstraffer. Bei Stößen im Bereich zwischen den beiden Auslösegrenzen ist es deshalb normal, dass nur die Gurtstraffer ausgelöst werden.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Hängen Sie keine festen Gegenstände auf die Kleiderhaken und Haltegriffe.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Der Airbag ersetzt nicht die Sicherheitsgurte, sondern erhöht deren Wirksamkeit. Außerdem werden die Insassen, da die Frontairbags bei einem frontalen Aufprall mit niedriger Geschwindigkeit, seitlichem Aufprall, Auffahrunfällen oder Umkippen nicht ausgelöst werden, nur durch die Sicherheitsgurte geschützt, die deshalb immer angelegt werden müssen.***

## MOTORSTART

Das Fahrzeug ist mit einer elektronischen Vorrichtung zum Blockieren des Motors ausgestattet: falls der Wagen nicht anspringt, beachten Sie bitte die Angaben im Abschnitt „Das Fiat CODE-System im Kapitel „Armaturenbrett und Bedienelemente“. Während der ersten Sekunden des Betriebs, d. h. vor allem nach einer langen Außerbetriebsetzung, kann ein höherer Geräuschpegel des Motors wahrnehmbar sein. Diese Erscheinung, die weder die Funktionstüchtigkeit noch die Zuverlässigkeit beeinträchtigt, ist charakteristisch bei Hydraulikstößeln, d. h. dem für Ihr Fahrzeug gewählten Verteilungssystem, um die Wartungseinschritte einzuschränken.

***Es empfiehlt sich während der ersten Zeit dem Wagen keine Höchstleistungen abzuverlangen (beispielsweise übermäßiges Beschleunigen, zu lange Strecken bei höchsten Drehzahlen, allzu intensives Bremsen usw.).***

***Lassen Sie den Schlüssel bei abgestelltem Motor nicht im Zündschloss stecken, um zu vermeiden, dass durch unnötigen Stromverbrauch die Batterie leer wird.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Es ist gefährlich, den Motor in geschlossenen Räumen laufen zu lassen. Der Motor verbraucht Sauerstoff und gibt Kohlendioxyd, Kohlenmonoxid und andere giftige Gase ab.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Es ist zu berücksichtigen, dass bei stehendem Motor der Bremskraftverstärker und die elektrische Servolenkung nicht funktionieren und dass deshalb am Bremspedal und am Lenkrad bedeutend mehr Kraft als üblich aufzuwenden ist.***

### VORGEHENSWEISE BEI BENZINMOTOREN

Gehen Sie wie folgt vor:

- ❒ ziehen Sie die Handbremse an;
- ❒ den Schalthebel auf Leerlauf stellen;
- ❒ das Kupplungspedal ganz durchtreten, ohne das Gaspedal zu drücken;
- ❒ drehen Sie den Zündschlüssel auf AVV und lassen Sie ihn sofort nach dem Motorstart los.

Springt der Motor nicht beim ersten Versuch an, muss der Schlüssel vor dem Wiederholen des Vorgangs erneut auf Position STOP gedreht werden.

Wenn die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel mit Schlüssel auf MAR zusammen mit der Kontrollleuchte eingeschaltet bleibt, empfiehlt es sich, den Schlüssel wieder auf STOP und dann erneut auf MAR zu stellen. Falls die Kontrollleuchte weiterhin eingeschaltet bleibt, versuchen Sie es nochmals mit den anderen mitgelieferten Schlüsseln.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel mit Dauerlicht eingeschaltet bleibt, wenden Sie sich bitte sofort an das Fiat Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Bei abgestellten Motor den Zündschlüssel nicht auf MAR lassen.

## VORGEHENSWEISE BEI DIESELVERSIONEN

Gehen Sie wie folgt vor:

- ❒ die Handbremse anziehen;
- ❒ den Hebel der Gangschaltung auf Leerlauf stellen;
- ❒ den Zündschlüssel auf MAR drehen: auf der Instrumententafel leuchten die Kontrollleuchten und ;
- ❒ warten Sie, bis die Kontrollleuchten und m erlöschen, was umso schneller erfolgt, je wärmer der Motor ist;
- ❒ treten Sie das Kupplungspedal ohne Druck auf das Gaspedal ganz durch;
- ❒ den Zündschlüssel sofort nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte m auf AVV drehen. Wenn Sie zu lange warten, ist die Vorwärmung der Glühkerzen unnütz gewesen. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor gestartet hat.

Springt der Motor nicht beim ersten Versuch an, muss der Schlüssel vor dem Wiederholen des Vorgangs erneut auf Position STOP gedreht werden.

Wenn die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel bei Schlüssel auf MAR zusammen mit der Kontrollleuchte m eingeschaltet bleibt, empfiehlt es sich, den Schlüssel wieder auf STOP und dann erneut auf MAR zu stellen. Falls die Kontrollleuchte weiterhin eingeschaltet bleibt, versuchen Sie es nochmals mit den anderen mitgelieferten Schlüsseln.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel mit Dauerlicht eingeschaltet bleibt, wenden Sie sich bitte sofort an das Fiat Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Bei abgestellten Motor den Zündschlüssel nicht auf MAR lassen.

***Das Blinken der Kontrollleuchte für 60 Sekunden nach dem Motorstart oder während einer längeren Mitnahme weist auf eine Störung am Vorwärmsystem der Glühkerzen hin. Startet der Motor, kann das Fahrzeug normal benutzt werden, es sollte aber so bald wie möglich das Fiat-Kundendienstnetz verständigt werden.***

## WARMLAUFEN DES SOEBEN GESTARTETEN MOTORS (Benzin und Diesel)

Gehen Sie wie folgt vor:

- ❒ fahren Sie langsam an, bei mittleren Drehzahlen des Motors und ohne stark Gas zu geben;
- ❒ verlangen Sie nicht bereits auf den ersten Kilometern Höchstleistungen. Es wird empfohlen abzuwarten, bis sich der Zeiger in der Anzeige der Motorkühlflüssigkeitstemperatur zu bewegen beginnt.

***Bis zum Start des Motors funktioniert weder die Servobremse noch die Servolenkung. Die auf das Bremspedal und das Lenkrad auszuübende Kraft ist daher sehr viel größer als normal.***

***Vermeiden Sie unbedingt das Anlassen durch Anschieben, Anschleppen oder die Nutzung von Abfahrten. Diese Vorgänge können zu einem Anstau von Kraftstoff im Katalysator führen und diesen irreparabel beschädigen.***

## ABSTELLEN DES MOTORS

Drehen Sie bei Motor im Leerlauf den Zündschlüssel auf STOP.

ZUR BEACHTUNG Nach einer anstrengenden Strecke ist es besser, den Motor vor dem Abstellen im Leerlauf „wieder zu Atem kommen zu lassen“, damit die Temperatur unter der Motorhaube absinken kann.

***Das „Gasgeben“ vor dem Abstellen des Motors nützt nichts, verbraucht unnötig Kraftstoff und ist besonders für Motoren mit Turbolader schädlich.***

# BEIM PARKEN

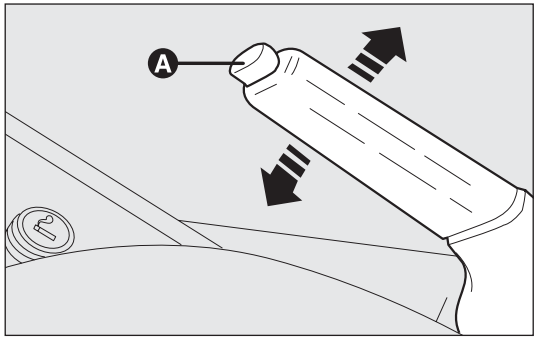
Gehen Sie wie folgt vor:

- ❒ den Motor abstellen und die Handbremse anziehen;
- ❒ Einen Gang einlegen (den 1. Gang bei ansteigender und den Rückwärtsgang bei abschüssiger Straße) und die Räder eingeschlagen lassen.

Wurde das Fahrzeug an einer steilen Neigung abgestellt, wird empfohlen, die Räder zudem mit einem Keil oder Stein zu blockieren. Den Schlüssel nicht in der Anlassvorrichtung lassen, um zu vermeiden, dass die Batterie entladen wird, außerdem bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel abziehen.

***ZUR BEACHTUNG***

***Lassen Sie Kinder nie alleine und unbeaufsichtigt im Fahrzeug; wenn Sie das Fahrzeug verlassen, ziehen Sie den Schlüssel ab und nehmen Sie ihn mit.***




F0U0129m

Abb. 147

## HANDBREMSE Abb. 147

Der Handbremshebel befindet sich auf der linken Seite des Fahrersitzes. Um die Handbremse anzuziehen, ziehen Sie den Handbremshebel nach oben, bis der Stillstand des Fahrzeugs gewährleistet ist. Normalerweise reichen vier oder fünf Raststufen auf ebenem Gelände aus, während an steilen Gefällen und bei voll beladenem Fahrzeug bis zu neun oder zehn Raststufen notwendig sein können.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Handbremse nicht funktioniert, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz für die Einstellung.

Bei angezogener Handbremse und Zündschlüssel auf MAR leuchtet auf der Instrumententafel die Warnlampe (!).

Gehen Sie zum Lösen der Handbremse wie folgt vor:

- ❒ heben Sie den Hebel leicht an und drücken Sie den Entriegelungsknopf A;
- ❒ halten Sie die Taste A gedrückt und senken Sie den Hebel ab. Die Kontrollleuchte (!) auf der Instrumententafel erlischt.

Um ungewollte Bewegungen des Fahrzeugs zu vermeiden, ist der Vorgang bei gedrücktem Bremspedal auszuführen.

# BEDIENUNG DES SCHALTGETRIEBES

Beim Einlegen der Gänge das Kupplungspedal vollständig niedertreten und den Schalthebel in die gewünschte Stellung bringen (das Gangschema befindet sich auf dem Schalthebelknauf – Abb. 148).

Zum Einlegen des 6. Gangs (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen), den Schalthebel durch Drücken nach rechts betätigen, um ein versehentliches Einlegen des 4. Gangs zu vermeiden. Analog für den Wechsel vom 6. in den 5. Gang vorgehen.

ZUR BEACHTUNG Der Rückwärtsgang kann nur bei vollständig stillstehendem Fahrzeug eingelegt werden. Warten Sie bei laufendem Motor vor dem Einlegen des Rückwärtsgangs mindestens 2 Sekunden bei vollkommen durchgetretenem Kupplungspedal ab, um eine Beschädigung der Zahnräder und Reibung zu vermeiden.

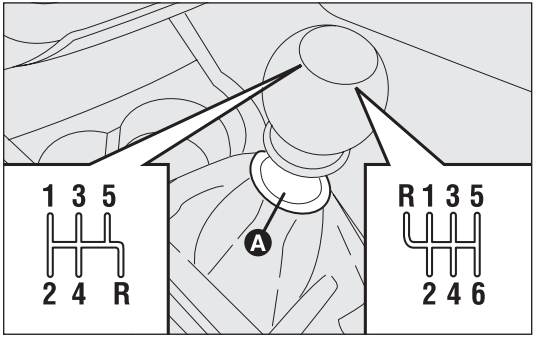



Abb. 148

Um den Rückwärtsgang R beim 6-Gang-Getriebe aus der Leerlaufposition heraus einzulegen wie folgt vorgehen: den Gleitring A unter dem Schaltknauf anheben und gleichzeitig den Hebel nach rechts und dann nach vorne bewegen Abb. 148.

ZUR BEACHTUNG Die Benutzung des Kupplungspedals muss auf die Gangwechsel beschränkt werden. Fahren Sie nicht mit dem Fuß auf dem Kupplungspedal, auch wenn Sie ihn nur leicht auflegen. Bei den Versionen/Märkten wo vorgesehen kann die Kontrollelektronik des Kupplungspedals einen falschen Fahrstil als Fehler interpretieren und dementsprechend reagieren.

***ZUR BEACHTUNG***

***Um die Gänge richtig zu wechseln, muss das Kupplungspedal ganz durchgetreten werden. Am Boden unter den Pedalen dürfen keine Hindernisse vorhanden sein: darauf achten, dass evtl. zusätzliche Fußmatten gut aufliegen und nicht mit den Pedalen in Berührung kommen.***

***Während der Fahrt nicht die Hand auf den Schalthebel legen, da die dadurch ausgeübte Kraft, obwohl sie gering ist, auf Dauer die inneren Gangschaltungselemente abnutzen kann.***

# KRAFTSTOFF EINSPAREN

Es folgen einige nützliche Ratschläge für die Reduzierung der Unterhaltskosten und der Umweltbelastung.

## ALLGEMEINE HINWEISE

### Wartung des Fahrzeugs

Die Wartung des Fahrzeuges ist wichtig, und es lohnt sich die Kontrollen und Einstellungen nach dem „Plan der programmierten Wartung“ auszuführen.

### Bereifung

Kontrollieren Sie regelmäßig den Reifendruck in Abständen von nicht mehr als 4 Wochen: wenn der Druck zu niedrig ist, erhöht sich der Kraftstoffverbrauch aufgrund des höheren Laufwiderstands.

### Unnütze Lasten

Fahren Sie nicht mit überladenem Kofferraum. Das Gewicht des Fahrzeugs (vor allem im Stadtverkehr) beeinflusst stark den Verbrauch und die Stabilität.

### Gepäckträger/Skihalter

Gepäckträger/Skihalter nach dem Gebrauch vom Dach entfernen. Dieses Zubehör verringert die Aerodynamik des Fahrzeugs, was sich negativ auf den Verbrauch auswirkt. Verwenden Sie beim Transport besonders sperriger Gegenstände vorzugsweise einen Anhänger.

### Elektrische Verbraucher

Verwenden Sie die elektrischen Vorrichtungen nur für die erforderliche Zeit. Die Heckscheibenheizung, die Zusatzscheinwerfer, die Scheibenwischer und das Gebläse der Heizung haben einen sehr hohen Stromverbrauch und bei erhöhtem Stromverbrauch erhöht sich auch der Kraftstoffverbrauch (bis zu +25% im Stadtverkehr).

### Klimaanlage

Die Benutzung der Klimaanlage führt zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch (durchschnittlich bis zu +20%): wenn die Außentemperatur dies zulässt, sollten daher lieber die Luftdüsen verwendet werden.

### Aerodynamische Anbauteile

Die Benutzung von nicht zweckentsprechenden aerodynamischen Anbauteilen kann die Aerodynamik und den Verbrauch verschlechtern.

## FAHRSTIL

### Anlassen

Den Motor nicht bei stehendem Fahrzeug weder mit niedriger, noch mit hoher Drehzahl warm laufen lassen: unter diesen Bedingungen erwärmt sich der Motor sehr viel langsamer, wodurch der Verbrauch und die Abgasemissionen ansteigen. Fahren Sie sofort und langsam los und vermeiden Sie hohe Drehzahlen: auf diese Weise erwärmt sich der Motor schneller.

### Unnütze Manöver

Vermeiden Sie die Betätigung des Gaspedals, wenn Sie an einer Ampel halten oder bevor Sie den Motor ausschalten. Dieser Vorgang, wie auch das „Doppeln“ sind vollkommen unnütz und bewirken eine Zunahme des Verbrauchs und der Verschmutzung.

### Wahl der Gänge

Legen Sie, sobald die Verkehrsbedingungen und die Straße es zulassen, einen höheren Gang ein. Verwenden Sie einen niedrigen Gang, um eine hervorragende Beschleunigung zu erzielen, was jedoch zu einer Erhöhung des Verbrauchs führt. Auch die unangemessene Benutzung der hohen Gänge erhöht den Verbrauch, die Emissionen und den Verschleiß des Motors.

### Höchstgeschwindigkeit

Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich bei zunehmender Geschwindigkeit deutlich. Halten Sie die Geschwindigkeit so gleichmäßig wie möglich, vermeiden Sie überflüssiges Bremsen und Anfahren, die zu einem starken Kraftstoffverbrauch und einer Zunahme der Emissionen führen.

### Beschleunigung

Heftiges Beschleunigen steigert den Kraftstoffverbrauch und die Emissionen beträchtlich: beschleunigen Sie daher nach und nach, ohne das maximale Drehmoment zu überschreiten.

## EINSATZBEDINGUNGEN

### Kaltstart

Sehr kurze Strecken und häufige Kaltstarts verhindern, dass der Motor die optimale Betriebstemperatur erreicht. Daraus ergibt sich eine beträchtliche Erhöhung sowohl des Verbrauchs (von +15 bis zu +30 % im Stadtverkehr) sowie des Ausstoßes von Schadstoffen.

### Verkehrssituationen und Straßenbedingungen

Ein relativ hoher Verbrauch ist durch dichten Verkehr bedingt, wie zum Beispiel wenn im Stau mit häufiger Benutzung der unteren Übersetzungsverhältnisse des Getriebes oder in großen Städten mit zahlreichen Ampeln gefahren wird. Auch kurvenreiche Strecken, wie Bergstraßen und unebene Fahrbahnen haben einen negativen Einfluss auf den Verbrauch.

### Haltepausen im Verkehr

Bei längerem Warten (z. B. an Bahnübergängen) wird empfohlen, den Motor abzustellen.

# ZIEHEN VON ANHÄNGERN

## ZUR BEACHTUNG

Zum Ziehen von Campingwagen oder Anhängern muss das Fahrzeug über eine zugelassene Anhängerkupplung und eine angemessene elektrische Anlage verfügen. Die Installation muss durch Fachpersonal ausgeführt werden, das eine entsprechende Dokumentation für den Straßenverkehr ausstellt.

Eventuelle spezifische Rückspiegel und/oder zusätzliche Spiegel müssen unter Beachtung der geltenden Normen der Straßenverkehrsordnung angebaut werden.

Bedenken Sie, dass sich beim Ziehen eines Anhängers, abhängig von seinem Gesamtgewicht, die maximale Steigfähigkeit reduziert, die Bremswege und die Dauer eines Überholvorganges zunimmt.

Legen Sie bei Gefälle einen kleineren Gang ein statt ständig die Bremse zu benutzen.

Das Gewicht des Anhängers an der Anhängerkupplung des Fahrzeugs reduziert die Ladekapazität des Fahrzeugs um den gleichen Wert. Um sicher zu sein, dass die max. zulässige Anhängelast (im Fahrzeugbrief) nicht überschritten wird, ist das Gewicht des Anhängers in voll beladenem Zustand einschließlich allen Zubehörs und aller persönlicher Gepäckstücke zu berücksichtigen.

Halten Sie die jeweiligen Geschwindigkeitsgrenzen des entsprechenden Landes für Fahrzeuge mit Anhängern ein. Die Höchstgeschwindigkeit darf auf jeden Fall nicht höher als 100 km/h sein.

Es empfiehlt sich die Verwendung eines entsprechenden Stabilisators auf der Anhängerzuggabel.

***ZUR BEACHTUNG***

***Das ABS-System, mit dem das Fahrzeug ausgestattet werden kann, steuert nicht das Bremssystem des Anhängers. Es muss daher besonders auf rutschigen Fahrbahnen vorsichtig gefahren werden.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Ändern Sie auf keinen Fall die Bremsanlage des Fahrzeugs für die Steuerung der Anhängerbremse. Die Bremsanlage des Anhängers muss vollständig unabhängig von der hydraulischen Anlage des Fahrzeugs sein.***

## INSTALLATION DER ANHÄNGERKUPPLUNG

Die Anhängerkupplung ist von Fachpersonal nach eventuellen zusätzlichen und/oder ergänzenden, vom Hersteller der Vorrichtung ausgehändigten Anleitungen an die Karosserie montieren zu lassen.

Die einzubauende Anhängervorrichtung muss den aktuell gültigen Normen mit Bezug auf die EG-Richtlinie 94/20 und den nachträglichen Veränderungen entsprechen.

Für jegliche Version ist eine für die Anhängelast des Fahrzeugs, an dem der Einbau erfolgt, geeignete Anhängevorrichtung zu verwenden.

Für die elektrische Verbindung ist eine auf einem Bügel befestigte genormte Steckverbindung zu verwenden. Der Bügel wird gewöhnlich an der Anhängevorrichtung selbst befestigt. Im Fahrzeug muss ein spezielles Steuergerät für den Betrieb der Außenleuchten des Anhängers installiert werden. Für die elektrischen Verbindungen sind 7– oder 13–polige Steckverbindungen mit 12V Gleichstromversorgung zu verwenden (Normen CUNA/UNI und ISO/DIN) und die eventuellen Hinweise des Fahrzeugherstellers und/oder Herstellers der Anhängevorrichtung zu beachten.

Eine eventuelle elektrische Bremse oder andere Einrichtungen (elektrische Seilwinde usw.) sind mit einem Kabel mit mindestens 2,5 $mm^2$ Querschnitt direkt über die Batterie zu speisen.

ZUR BEACHTUNG Die Benutzung der elektrischen Bremse oder einer eventuellen Seilwinde muss bei laufendem Motor erfolgen.

Zuzüglich zu den elektrischen Abzweigungen darf an die elektrische Anlage des Fahrzeugs nur das Kabel zur Versorgung einer evtl. elektrischen Bremse und das Kabel für die Lampe von höchstens 15W zur Innenbeleuchtung des Anhängers angeschlossen werden.

Für die Verbindungen sind der vorgesehene Verteiler und ein Batteriekabel mit mindestens 2,5 $mm^2$ Querschnitt zu verwenden.

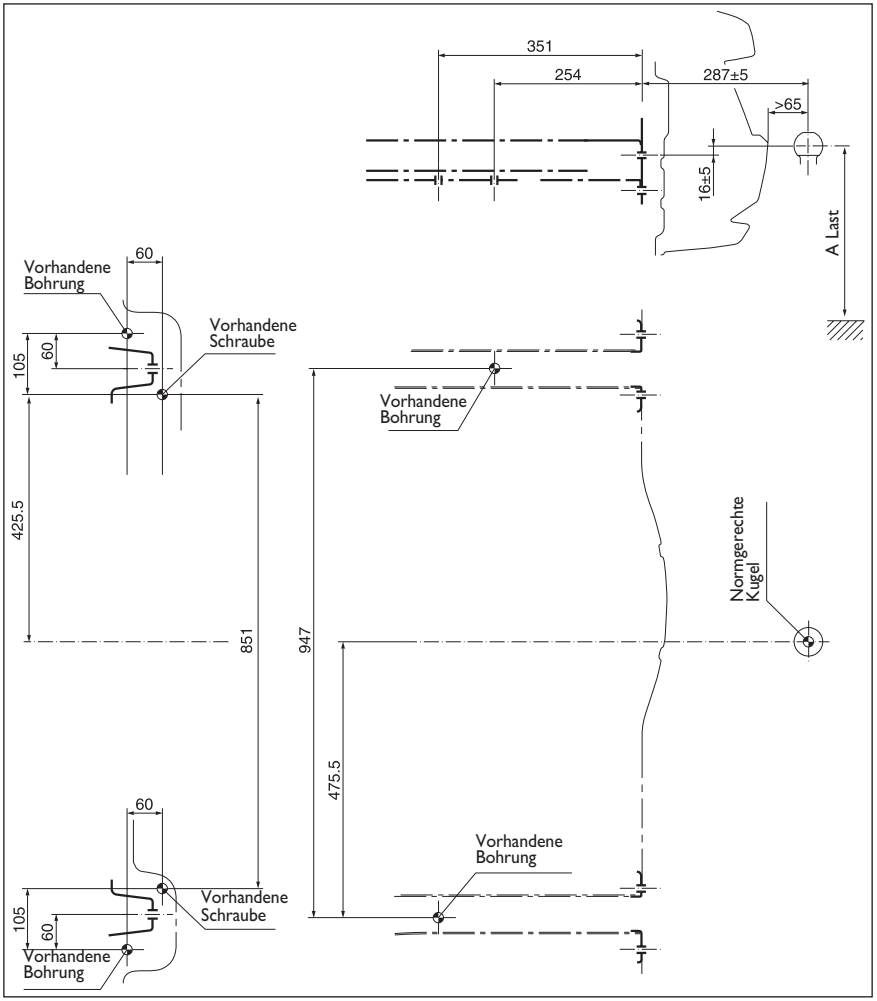



Abb. 149

**Einbauschema Abb. 149**

Die Struktur der Anhängerkupplung ist an den durch ◔ gekennzeichneten Stellen mit insgesamt 6 Schrauben M10 zu befestigen.

Die Gegenplatten müssen eine Dicke von mindestens 6 mm haben.

Die Anhängerkupplung ist so an der Karosse zu befestigen, dass bei abgenommener Anhängerkupplung keine Bohrungen an der hinteren Stoßstange sichtbar sind.

ZUR BEACHTUNG Es ist Vorschrift, auf gleicher Höhe mit dem Kugelkopf ein (gut sichtbares) Schild angemessener Größe und aus geeignetem Material mit folgender Angabe anzubringen:

MAX. LAST AUF DER KUGEL 60 kg

***ZUR BEACHTUNG***

***Nach der Montage sind die Schraubenlöcher zu versiegeln, um eventuelles Eindringen von Abgasen zu verhindern.***

## WINTERREIFEN

Verwenden Sie Winterreifen mit denselben Abmessungen der zur Fahrzeugausrüstung gehörenden Reifen.
Das Fiat Kundendienstnetz gibt gerne Ratschläge zur Wahl des Reifens, der für den vom Kunden vorgesehenen Einsatz am besten geeignet ist.
Bei der Wahl der Reifenart, für den Fülldruck sowie für die entsprechenden Merkmale der Winterreifen halten Sie sich bitte an die Angaben im Abschnitt „Räder“ im Kapitel „Technische Merkmale“.
Die Wintereigenschaften dieser Reifen verringern sich deutlich, wenn die Dicke der Lauffläche geringer als 4 mm ist. In diesem Fall müssen sie gewechselt werden.
Die besonderen Eigenschaften der Winterreifen sorgen dafür, dass ihre Leistungen unter normalen Umgebungsbedingungen oder auf langen Autobahnstrecken geringer als bei normalen Reifen sind. Deshalb muss der Einsatz auf die Leistungen beschränkt werden, für die sie zugelassen sind.

ZUR BEACHTUNG Beim Gebrauch von Winterreifen mit einem Geschwindigkeitsindex unter der vom Fahrzeug erreichbaren (um 5% erhöhten) Höchstgeschwindigkeit empfiehlt es sich, im Fahrzeuginneren gut sichtbar einen Hinweis mit der erlaubten Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen anzubringen (wie in der EG-Richtlinie vorgesehen).

Im Interesse einer größeren Sicherheit bei der Fahrt, beim Bremsen, einer sicheren Spurhaltung und Lenkfähigkeit, sind an allen vier Rädern gleiche Reifen (Fabrikat und Profilausführung) zu montieren.

Es wird daran erinnert, dass die Laufrichtung der Reifen nicht geändert werden soll.

***ZUR BEACHTUNG***

***Die Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen mit Angabe „Q“ beträgt 160 km/h. Die Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen mit Angabe „T“ beträgt 190 km/h. Die Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen mit Angabe „H“ beträgt 210 km/h. Maßgebend sind in dieser Hinsicht auf jeden Fall die geltenden Straßenverkehrsvorschriften.***

## SCHNEEKETTEN

Die Verwendung von Schneeketten unterliegt den in den jeweiligen Ländern gültigen Vorschriften. Die Schneeketten dürfen nur an den Reifen der Vorderräder (Antriebsräder) angebracht werden. Es wird der Einsatz von Schneeketten der Lineaccessori Fiat empfohlen. Die Spannung der Schneeketten nach einigen Metern Fahrt überprüfen.

ZUR BEACHTUNG Bei montierten Schneeketten ist das Gaspedal besonders feinfühlig zu dosieren, damit ein Rutschen der Antriebsräder vermieden oder begrenzt wird und die Schneeketten nicht zerbrechen und die Karosserie und Mechanik beschädigen.

ACHTUNG Die Schneeketten dürfen nur an 15-Zoll-Reifen montiert werden. Verwenden Sie Schneeketten mit reduzierter Stärke von 9 mm.

***ZUR BEACHTUNG***

***Die 16-Zoll- und 17-Zoll-Reifen sind nicht kettentauglich.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Bei montierten Schneeketten die Geschwindigkeit mäßigen, 50 km/h nicht überschreiten. Schlaglöcher meiden, nicht auf Stufen oder Gehwege oder auf langen, schneefreien Strecken fahren, um das Fahrzeug und den Straßenbelag nicht zu beschädigen.***

## LÄNGERE AUSSERBETRIEBSETZUNG DES FAHRZEUGS

Wird das Fahrzeug länger als einen Monat stillgelegt, sind folgende Vorsichtsmaßregeln zu beachten:

- ❒ stellen Sie das Fahrzeug an einem überdachten, trockenen und möglichst belüfteten Ort ab;
- ❒ legen Sie einen Gang ein;
- ❒ prüfen Sie, dass die Handbremse nicht angezogen ist;
- ❒ klemmen Sie den Minuspol der Batterie ab und prüfen Sie den Ladezustand der Batterie. Diese Kontrolle alle vier Monate wiederholen, solange das Fahrzeug stillgelegt ist. Zeigt die Anzeige eine dunkle Färbung ohne einen grünen Bereich in der Mitte, muss die Batterie aufgeladen werden;
- ❒ reinigen Sie die lackierten Teile und schützen Sie sie durch Auftragen von Schutzwachs;
- ❒ reinigen Sie die glänzenden Metallteile und schützen Sie sie mit spezifischen, handelsüblichen Produkten;
- ❒ behandeln sie die Windschutz– und Heckscheiben-Wischgummis mit Talkum und heben Sie sie von der Scheibe ab;
- ❒ öffnen Sie die Fenster ein wenig;
- ❒ decken Sie das Fahrzeug mit einer Plane aus Gewebe oder perforiertem Kunststoff ab. Verwenden Sie keine kompakten Kunststoffplanen, die das Verdampfen der auf der Oberfläche des Fahrzeugs vorhandenen Feuchtigkeit verhindert;
- ❒ überprüfen Sie den vorgeschriebenen Reifenfülldruck, erhöhen Sie ihn um +0,5 bar und prüfen Sie ihn in regelmäßigen Abständen;
- ❒ falls die Batterie der elektrischen Anlage nicht deaktiviert wird, überprüfen sie einmal im Monat den Ladezustand und laden sie die Batterie wieder auf, falls die optische Ladezustandsanzeige eine dunklere Färbung ohne den mittleren Grünbereich aufzeigt;
- ❒ entleeren Sie nicht die Motorkühlanlage.

ZUR BEACHTUNG Ist das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet, ist diese mit der Fernbedienung auszuschalten.

## KONTROLLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

### ALLGEMEINE HINWEISE

Das Aufleuchten der Kontrollleuchte ist mit einer spezifischen Meldung und/oder einem akustischen Hinweis verbunden, wo die Instrumententafel dafür vorgesehen ist. Diese Anzeigen sind zusammenfassend und vorbeugend. Sie dürfen nicht als allumfassend und/oder Alternative zu den Angaben in dieser Betriebsanleitung betrachtet werden, deren sorgfältiges Lesen ständig empfohlen wird. Bei einer Störungsmeldung ist stets auf die Angaben in diesem Kapitel Bezug zu nehmen.

ZUR BEACHTUNG Die Störungsmeldungen, die auf dem Display erscheinen, sind in zwei Kategorien unterteilt: schwere Störungen und weniger schwere Störungen.

Die schweren Störungen werden für längere Zeit in einem „Anzeigezyklus“ wiederholt.

Die weniger schweren Störungen werden für eine begrenzte Zeit in einem „Anzeigezyklus“ wiederholt.

Der Anzeigezyklus beider Kategorien kann durch Betätigen der Taste MENÜ ESC abgebrochen werden. Die Kontrollleuchte auf dem Armaturenbrett bleibt eingeschaltet, solange die Ursache der Störung nicht behoben wird.

Für die Meldungen der Versionen, die mit dem Getriebe Dualogic ausgestattet sind, beziehen Sie sich bitte auf die Beschreibung in der anliegenden Ergänzung.

### UNGENÜGENDE BREMSFLÜSSIGKEIT (rot) HANDBREMSE ANGEZOGEN (rot)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

**Bremsflüssigkeitsmangel**

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Bremsflüssigkeitsstand im Behälter wegen eines eventuellen Lecks im Ölkreis unter den Mindestfüllstand fällt.

Bei einigen Versionen zeigt das Display eine entsprechende Nachricht.

***ZUR BEACHTUNG***

***Wenn sich die Warnleuchte ⓘ während der Fahrt (auf einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display) einschaltet, halten Sie sofort an und wenden sich an das Fiat Kundendienstnetz.***

**Handbremse angezogen**

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn die Handbremse angezogen ist.

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, ertönt bei einigen Ausführungen auch ein akustisches Signal.

ZUR BEACHTUNG Wenn sich die Kontrollleuchte während der Fahrt einschaltet prüfen Sie, ob die Handbremse angezogen ist.

## AIRBAG-DEFEKT (rot)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte leuchtet ständig, wenn an der Airbaganlage eine Störung vorliegt. Bei einigen Versionen zeigt das Display eine dafür vorgesehene Meldung.

***ZUR BEACHTUNG***

***Wenn die Kontrollleuchte beim Drehen des Zündschlüssels auf Position MAR nicht aufleuchtet oder während der Fahrt dauerhaft leuchtet, besteht die Möglichkeit, dass eine Störung an den Rückhaltesystemen vorliegt. In diesem Fall werden die Airbags oder die Gurtstraffer bei einem Unfall nicht aktiviert oder in einigen wenigen Fällen fälschlicherweise aktiviert. Setzen Sie sich vor der Weiterfahrt mit dem Fiat-Kundendienstnetz zur sofortigen Kontrolle des Systems in Verbindung.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Ein Defekt der Kontrollleuchte (Kontrollleuchte ausgeschaltet) wird durch das Blinken der Kontrollleuchte über mehr als 4 s angezeigt, die auf den deaktivierten Frontairbag des Beifahrers hinweist.***

## ÜBERTEMPERATUR MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT (rot)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen. Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn der Motor überhitzt ist. Gehen Sie beim Einschalten der Kontrollleuchte wie folgt vor:

- ❒ Während der normalen Fahrt: das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und prüfen, ob das Wasser im Behälter unter der MIN-Marke liegt. In diesem Fall einige Minuten warten, damit der Motor abkühlen kann, dann langsam den Deckel öffnen, Kühlmittel auffüllen und sicher gehen, dass der Flüssigkeitstand zwischen den Markierungen MIN und MAX liegt. Nehmen Sie außerdem eine Sichtprüfung auf Vorhandensein eventueller Flüssigkeitsleckstellen vor. Wenn bei nächsten Anlassen die Kontrollleuchte erneut aufleuchten sollte, wenden Sie sich an das Fiat-Kundendienstnetz.
- ❒ bei starker Beanspruchung des Fahrzeuges (z. B. Ziehen eines Anhängers an Steigungen oder bei voll beladenem Fahrzeug) langsamer fahren und, wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, das Fahrzeug anhalten. Halten Sie 2 oder 3 Minuten bei laufendem Motor und leicht gedrücktem Gaspedal, um eine aktivere Zirkulation der Kühlflüssigkeit zu ermöglichen. Schalten Sie dann den Motor aus. Prüfen Sie den richtigen Füllstand der Flüssigkeit wie zuvor beschrieben.

ZUR BEACHTUNG Falls das Fahrzeug stark beansprucht wird, empfiehlt es sich, den Motor für einige Minuten leicht beschleunigt laufen zu lassen und ihn dann erst abzustellen.

Bei einigen Versionen zeigt das Display eine dafür vorgesehene Meldung.

**PARKSENSOREN DEFEKT (bernsteingelb)**
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn ein Fehler an den Parksensoren festgestellt wird.

Bei einigen Ausführungen schaltet sich alternativ dazu die Kontrollleuchte ⚠ ein.

Wenden Sie sich in diesem Fall an das Fiat-Kundendienstnetz. Bei einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

**UNGENÜGENDE BATTERIELADUNG (rot)**
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR schaltet sich die Kontrollleuchte ein, muss aber beim Anlassen des Motors erlöschen (eine kurze Verzögerung bei Motor im Leerlauf ist zulässig). Wenn die Kontrollleuchte mit Dauerlicht oder blinkend eingeschaltet bleibt, wenden Sie sich umgehend an das Fiat Kundendienstnetz. Bei einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

**UNZUREICHENDER MOTORÖLDRUCK (rot)**

**ÖL ABGENUTZT (rot)**
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf Position MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach dem Motorstart erlöschen.

**Unzureichender Motoröldruck**

Die Kontrollleuchte leuchtet ständig und auf dem Display erscheint (für Versionen/Märkte wo vorgesehen) gleichzeitig eine Meldung, wenn der Öldruck ungenügend ist.

***ZUR BEACHTUNG***

***Wenn sich die Warnleuchte während der Fahrt (auf einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display) einschaltet, ist der Motor sofort abzustellen und sich an das Fiat Kundendienstnetz zu wenden.***

**Motoröl abgenutzt (nur Versionen Multijet mit DPF)**

Die Kontrollleuchte blinkt und auf dem Display erscheint (für Versionen/Märkte wo vorgesehen) eine entsprechende Mitteilung. Je nach Version, kann die Kontrollleuchte wie folgt blinken:
– für 1 Minute alle zwei Stunden;
– in Zyklen von 3 Minuten mit Intervallen mit ausgeschalteter Kontrollleuchte von 5 Sekunden, bis das Öl gewechselt wird.

Nach der ersten Signalisierung blinkt die Kontrollleuchte bei jedem Motorstart in vorher beschriebener Art und Weise, bis das Öl gewechselt wird. Das Display zeigt (für Versionen/Märkte wo vorgesehen) außer der Kontrollleuchte eine entsprechende Mitteilung an.

Das Blinken dieser Kontrollleuchte ist nicht als Defekt des Fahrzeuges anzusehen, sondern signalisiert dem Kunden, dass durch die normale Nutzung des Fahrzeuges ein Ölwechsel erforderlich wurde.

Wir erinnern daran, dass die Abnutzung des Öls durch folgendes beschleunigt wird:
– häufiges Fahren im Stadtverkehr, das eine häufigere Regenerierung des DPF verursacht
– häufiges Fahren kurzer Strecken, bei denen der Motor nicht die normale Betriebstemperatur erreichen kann

– wiederholte Unterbrechungen des Regenerierungsvorganges, die durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte DPF signalisiert werden.

***ZUR BEACHTUNG***

***Leuchtet diese Kontrollleuchte auf, muss das Motoröl so schnell wie möglich und nicht später als 500 Km ab dem ersten Aufleuchten der Kontrollleuchte gewechselt werden.***
***Die fehlende Einhaltung oben aufgeführter Informationen kann schwere Motorschäden und den Verfall der Garantie verursachen. Wir erinnern daran, dass das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte nichts mit der Ölmenge im Motor zu tun hat und dass beim Blinken der Kontrollleuchte auf keinen Fall weiteres Öl in den Motor eingefüllt werden darf.***

## ELEKTRISCHE SERVOLENKUNG DEFEKT „DUALDRIVE“ (rot)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.
Bleibt sie dagegen eingeschaltet, steht die elektrische Servolenkung nicht zur Verfügung und die auf das Lenkrad anzuwendende Kraft erhöht sich, obwohl die Möglichkeit zum Lenken noch besteht. Wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz.
Bei einigen Versionen zeigt das Display eine entsprechende Nachricht.

## NICHT KOMPLETTES SCHLIESSEN DER TÜREN/ KOFFERRAUM OFFEN/ MOTORHAUBE OFFEN (rot)

Die Kontrollleuchte schaltet sich bei einigen Ausführungen ein, wenn eine oder mehrere Türen oder die Hecktüren nicht richtig geschlossen sind.
Bei einigen Versionen zeigt das Display eine dafür vorgesehene Meldung. Bei offenen Türen und fahrendem Fahrzeug ertönt ein akustisches Signal.

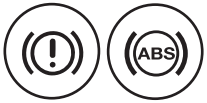
## MOTORÖL MINDESTSTAND (rot)
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR schaltet sich die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel ein, muss aber nach einigen Sekunden wieder erlöschen. Die Kontrollleuchte (falls vorhanden) schaltet sich auf dem Quadranten ein, sobald der Ölstand unter den vorgeschriebenen Mindeststand absinkt. Stellen Sie den korrekten Motorölstand wieder her (siehe „Kontrolle der Füllstände“ im Kapitel „Wartung und Pflege“).

Bei einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

## SICHERHEITSGURTE NICHT ANGESCHNALLT (rot)

Die Kontrollleuchte auf der Anzeige leuchtet dauerhaft, wenn das Fahrzeug nicht in Bewegung ist und der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite nicht richtig angelegt ist. Die Kontrollleuchte blinkt auf und es ertönt ein akustisches Signal (Summer), wenn der Sicherheitsgurt des Fahrersitzes während der Fahrt nicht korrekt angelegt ist. Der akustische Signalgeber (Summer) des Systems S. B. R. (Seat Belt Reminder) kann nur durch das Fiat-Kundendienstnetz deaktiviert werden. Bei einigen Versionen ist die Reaktivierung des Systems über das Setup-Menü möglich.




## EBD DEFEKT (rot) (bernsteingelb)

Das gleichzeitige Aufleuchten der Kontrollleuchten (!) und (ABS) bei laufendem Motor zeigt eine Störung des EBD-Systems an oder das System steht nicht zur Verfügung. In diesem Fall kann bei kräftigem Abbremsen eine vorzeitige Blockierung der Hinterräder auftreten, wodurch das Fahrzeug ausbrechen kann. Fahren Sie deshalb äußerst vorsichtig bis zum nächstgelegenen Fiat-Kundendienstnetz weiter, um die Anlage prüfen zu lassen. Bei einigen Versionen zeigt das Display eine entsprechende Nachricht.

## DEFEKT AN DER EINSPRITZANLAGE (Multijet-Versionen – bernsteingelb) EOBD-SYSTEM DEFEKT (Benzinversionen – bernsteingelb)

### Einspritzanlage defekt

Unter normalen Bedingungen leuchtet die Kontrollleuchte beim Drehen des Zündschlüssels auf Position MAR auf, muss aber nach dem Anspringen des Motors erlöschen. Sollte die Kontrollleuchte auch weiterhin eingeschaltet bleiben oder schaltet sie sich während der Fahrt ein, zeigt dies den nicht perfekten Betrieb der Einspritzanlage mit möglichem Leistungsverlust, schlechtem Fahrverhalten und hohem Verbrauch an. Bei einigen Versionen zeigt das Display eine dafür vorgesehene Meldung. Unter diesen Bedingungen kann die Fahrt fortgesetzt werden, wobei jedoch eine starke Belastung des Motors und hohe Geschwindigkeiten zu vermeiden sind. Wenden Sie sich in jedem Fall umgehend an das Fiat-Kundendienstnetz.

**Störung Motorelektronik – EOBD**

Unter normalen Bedingungen leuchtet die Kontrollleuchte beim Drehen des Zündschlüssels auf Position MAR auf, muss aber nach dem Anspringen des Motors erlöschen. Das anfängliche Einschalten ist ein Zeichen für die richtige Funktionsweise der Kontrollleuchte. Wenn die Kontrollleuchte während der Fahrt eingeschaltet bleibt oder sich einschaltet:

❒ dauerndes Leuchten: zeigt eine Störung in der Kraftstoffversorgung/Zündung, die hohe Abgaswerte, möglichen Leistungsverlust, schlechtes Fahrverhalten und hohen Verbrauch verursachen könnte.

Bei einigen Versionen zeigt das Display eine dafür vorgesehene Meldung.

Unter diesen Bedingungen kann die Fahrt fortgesetzt werden, wobei jedoch eine starke Belastung des Motors und hohe Geschwindigkeiten zu vermeiden sind. Eine längere Nutzung des Fahrzeugs bei dauerhaft eingeschalteter Kontrollleuchte kann zu Schäden führen. Wenden Sie sich umgehend an das Fiat-Kundendienstnetz. Die Kontrollleuchte erlischt bei Wegfall der Funktionsstörung, aber das System speichert die Meldung dennoch.

❒ blinkendes Licht: zeigt eine eventuelle Beschädigung des Katalysators (siehe „System EOBD“ im Kapitel „Armaturenbrett und Bedienelemente“).

Sollte die Warnlampe blinken, das Gaspedal loslassen und auf niedrige Drehzahlen gehen, bis die Warnlampe aufhört zu blinken. Mit niedriger Geschwindigkeit weiterfahren, jedoch Situationen vermeiden, die ein weiteres Blinken verursachen könnten und schnellstmöglich eine Werkstatt des Fiat Kundendienstnetzes aufsuchen.

***ZUR BEACHTUNG***

***Wenden Sie sich, wenn sich beim Drehen des Zündschlüssels in die Position MAR die Kontrollleuchte nicht einschaltet oder wenn sie während der Fahrt dauerhaft leuchtet oder blinkt (bei einigen Ausführungen zusammen mit der auf dem Display angezeigten Meldung) so bald wie möglich an das Fiat-Kundendienstnetz. Die Funktionstüchtigkeit der Kontrollleuchte kann mittels entsprechender Geräte durch die Verkehrspolizei geprüft werden. Beachten Sie die gültigen Bestimmungen in dem Land, in dem Sie fahren.***

Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen, hat die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel nicht die Funktion EOBD (European On Board Diagnosis), sondern dient nur dazu, eine Funktionsstörung der Einspritzanlage anzuzeigen.

**AIRBAG BEIFAHRERSEITE DEAKTIVIERT (bernsteingelb)**

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Frontairbag auf der Beifahrerseite deaktiviert ist.
Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag schaltet sich die Kontrollleuchte bei Zündschlüssel auf MAR 4 Sekunden lang mit Dauerlicht ein, blinkt dann ca. 4 Sekunden lang und muss dann ausgehen.

**ZUR BEACHTUNG**

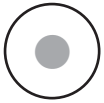
***Die Kontrollleuchte zeigt außerdem eventuelle Störungen der Kontrollleuchte an. Diese Bedingung wird durch das intermittierende Blinken der Kontrollleuchte auch über die 4 Sekunden hinaus angezeigt. In diesem Fall zeigt die Kontrollleuchte unter Umständen eventuelle Störungen der Rückhaltesysteme nicht an. Nehmen Sie vor der Weiterfahrt Kontakt zum Fiat Kundendienstnetz auf und lassen Sie die Anlage sofort kontrollieren.***

### ABS-SYSTEM DEFEKT (bernsteingelb)

Wird der Schlüssel auf MAR gedreht, leuchtet die Kontrollleuchte, muss aber nach einigen Sekunden erlöschen.

Die Kontrollleuchte wird eingeschaltet, wenn das System nicht ordnungsgemäß arbeitet oder nicht zur Verfügung steht. In diesem Fall behält die Bremsanlage ihre Wirksamkeit, aber ohne die durch das ABS-System gebotenen Möglichkeiten. Fahren Sie vorsichtig weiter und wenden Sie so bald wie möglich an das Fiat-Kundendienstnetz.

Bei einigen Versionen zeigt das Display eine entsprechende Nachricht.



### KRAFTSTOFFRESERVE (bernsteingelb)

Wird der Schlüssel auf MAR gedreht, leuchtet die Kontrollleuchte, muss aber nach einigen Sekunden erlöschen.

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn noch ca. 7 Liter Kraftstoff im Tank sind.

ZUR BEACHTUNG Blinkt die Kontrollleuchte, heißt das, dass eine Störung an der Anlage vorliegt. In diesem Fall wenden Sie sich an den Fiat-Kundendienst, um die Anlage prüfen zu lassen.

### DEFEKT BEI KERZENVORWÄRMUNG (Multijet-Ausführungen – bernsteingelb)

### DEFEKT BEI KERZENVORWÄRMUNG (Multijet-Ausführungen – bernsteingelb)

#### Glühkerzen

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf. Sie erlischt, wenn die Kerzen die vorab festgelegte Temperatur erreicht haben. Starten Sie den Motor sofort nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte.

ZUR BEACHTUNG Bei hoher Umgebungstemperatur kann das Aufleuchten der Kontrollleuchte eventuell sehr kurz sein.

#### Glühkerzen defekt

Die Kontrollleuchte blinkt bei einer Störung an der Anlage zur Kerzenvorwärmung. Wenden Sie sich umgehend an das Fiat-Kundendienstnetz.

Bei einigen Versionen zeigt das Display eine dafür vorgesehene Meldung.

## WASSER IM DIESELFILTER (Multijet-Versionen – bernsteingelb)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.
Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn Wasser im Dieselfilter vorhanden ist.
Bei einigen Versionen zeigt das Display eine dafür vorgesehene Meldung.

***Wasser im Versorgungskreis kann schwere Schäden am Einspritzsystem und Unregelmäßigkeiten der Motorfunktion verursachen. Wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet (zusammen mit der am Display angezeigten Meldung) wenden Sie sich sofort an das Fiat Kundendienstnetz, um eine Reinigung vornehmen zu lassen. Sollte die selbe Anzeige sofort nach dem Tanken aufleuchten, kann es sein, dass Wasser in den Tank gelangt ist: in diesem Fall stellen Sie bitte sofort den Motor ab und nehmen Kontakt mit dem Fiat Kundendienstnetz auf.***

## FAHRZEUGSCHUTZ-SYSTEM DEFEKT – FIAT CODE (bernsteingelb)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das Aufleuchten der Kontrollleuchte (bei einigen Versionen zusammen mit der Anzeige einer entsprechenden Meldung auf dem Display) signalisiert eine Störung des Fiat Code Systems oder, wenn vorhanden, der Alarmanlage. In diesem Fall wenden Sie sich bitte so bald als möglich an das Fiat Kundendienstnetz.

## AUSSENBELEUCHTUNG DEFEKT (bernsteingelb)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte schaltet sich bei einigen Ausführungen ein, wenn ein Defekt an einer der folgenden Lampen festgestellt wird:
– Standlicht
– Bremslicht
– Nebelschlussleuchte
– Blinker
– Kennzeichenleuchte
– DRL-Lichter.

Bei einigen Versionen zeigt das Display eine entsprechende Mitteilung.

Störungen an diesen Lampen können verursacht werden durch: Durchbrennen einer oder mehrerer Lampen, Durchbrennen der zugehörigen Sicherung oder Unterbrechung der elektrischen Verbindung. Bei einigen Ausführungen schaltet sich alternativ dazu die Kontrollleuchte ⚠ ein. Bei einigen Versionen zeigt das Display eine entsprechende Nachricht.

**NEBELSCHLUSSLEUCHTE (bernsteingelb)**

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

**ALLGEMEINER HINWEIS (bernsteingelb)**
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte schaltet sich bei folgenden Vorkommnissen ein.

**Defekt am Sensor für Motoröldruck**

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn eine Störung am Öldrucksensor erfasst wird. Wenden Sie sich bitte so schnell wie möglich an das Fiat Kundendienstnetz, um die Störung zu beheben. Bei einigen Versionen zeigt das Display eine entsprechende Mitteilung.

**Start&Stop defekt**
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn eine Störung am Start&Stop-System erfasst wird.

Bei einigen Versionen zeigt das Display eine dafür vorgesehene Meldung.

**Kraftstoffblockierung ausgelöst**
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte wird eingeschaltet, wenn der Sicherheitsschalter die Kraftstoffzufuhr unterbricht (siehe „Mehrfunktionsdisplay“ im Kapitel „Bedienungen“).

Bei einigen Versionen zeigt das Display eine dafür vorgesehene Meldung.

**Störung Regensensor**
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn eine Störung am Regensensor erfasst wird (siehe „Mehrfunktionsdisplay“ im Kapitel „Bedienungen“). Wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

Bei einigen Versionen zeigt das Display eine dafür vorgesehene Meldung.

**Parksensoren defekt**
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn ein Fehler an den Parksensoren festgestellt wird. Wenden Sie sich in diesem Fall an das Fiat-Kundendienstnetz. Bei einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

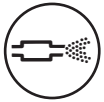
**Reifendruckkontrollsystem defekt**
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn ein Fehler am Reifendruckkontrollsystem T. P. M. S. (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) festgestellt wird.
Wenden Sie sich in diesem Fall umgehend an das Fiat Kundendienstnetz.
Wenn zwei oder mehrere Räder ohne Sensor montiert werden, schaltet sich die Kontrollleuchte auf dem Ziffernblatt ein, bis die Anfangsbedingungen wiederhergestellt werden.

Bei einigen Versionen zeigt das Display eine dafür vorgesehene Meldung.

**Geschwindigkeitsgrenze überschritten**
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Auf dem Display erscheint die entsprechende Meldung, wenn das Fahrzeug den zuvor eingegebenen Geschwindigkeitsgrenzwert überschreitet (siehe „Mehrfunktionsdisplay" im Kapitel „Armaturenbrett und Bedienelemente").



**REINIGUNG DES DPF (PARTIKELFILTER) LÄUFT (nur Versionen Multijet mit DPF – bernsteinfarben)**

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen. Die Kontrollleuchte leuchtet ständig, um dem Kunden anzuzeigen, dass das DPF-System die giftigen Substanzen im Filter (Russpartikel) mit dem Regenerierungsverfahren eliminieren muss.

Die Kontrollleuchte wird nicht bei jedem Regenerierungsverfahren des DPF eingeschaltet, sondern nur, wenn die Fahrbedingungen eine Meldung an den Kunden verlangen. Damit die Kontrollleuchte erlischt, muss man mit dem Fahrzeug weiterfahren, bis die Regenerierung beendet ist. Die durchschnittliche Dauer des Verfahrens beträgt 15 Minuten. Die optimalen Bedingungen für das Beenden des Verfahrens werden bei einer Fahrgeschwindigkeit von 60 km/h mit einer Motordrehzahl über 2.000 UpM erreicht.

Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte ist kein Defekt des Fahrzeuges und daher muss dieses auch nicht in die Werkstatt gebracht werden. Zusammen mit dem Aufleuchten der Kontrollleuchte zeigt das Display eine entsprechende Mitteilung (für Versionen/Märkte wo vorgesehen).

***ZUR BEACHTUNG***

***Die Fahrgeschwindigkeit muss immer dem Straßenverkehr, den Wetterbedingungen und den geltenden Verkehrsregeln angepasst werden. Wir weisen ebenfalls darauf hin, dass der Motor auch bei leuchtender Kontrollleuchte ausgeschaltet werden kann; wiederholte Unterbrechungen des Regenerierungsverfahrens können jedoch einen vorzeitigen Verschleiß des Motoröls verursachen. Aus diesem Grund ist es immer ratsam, dass die Kontrollleuchte erlischt, bevor man den Motor abstellt. Dazu oben genannten Anweisungen folgen. Es ist nicht empfehlenswert, das Regenerierungsverfahren bei stehendem Fahrzeug zu beenden.***

## FEHLER ESP-SYSTEM (bernsteingelb)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

### ESP-ASR-System defekt

Sollte die Kontrollleuchte nicht ausgehen oder während der Fahrt zusammen mit der LED auf der ASR-Taste weiter leuchten, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz. Bei einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

**Anmerkung** Das Blinken der Kontrollleuchte während der Fahrt zeigt den Eingriff des ESP-Systems an.

## ABNUTZUNG DER BREMSBELÄGE (bernsteingelb)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte schaltet sich auf der Instrumententafel ein, wenn die vorderen Bremsbeläge abgenutzt sind. In diesem Fall sind sie sobald wie möglich auszutauschen. Bei einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

## HILL HOLDER DEFEKT (bernsteingelb)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.
Das Aufleuchten der Kontrollleuchte zeigt einen Defekt am Hill Holder-System an. Wenden Sie sich in diesem Fall umgehend an das Fiat-Kundendienstnetz. Auf einigen Versionen schaltet sich alternativ dazu die Kontrollleuchte ⚠ ein. Bei einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

## STAND– UND ABBLENDLICHT (grün) FOLLOW ME HOME (grün)

### Standlicht und Abblendlicht

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn das Stand– oder Abblendlicht eingeschaltet wird.

### Follow me home

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn diese Vorrichtung verwendet wird (siehe „Follow me home“ im Kapitel „Armaturenbrett und Bedienelemente“). Das Display zeigt die dafür vorgesehene Meldung.

**REIFENDRUCKKONTROLLE (bernsteingelb)**

**UNGENÜGENDER REIFENDRUCK (bernsteingelb)**

**REIFENDRUCK FÜR DIE GESCHWINDIGKEIT NICHT GEEIGNET (bernsteingelb)**
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

### Prüfung des Reifendrucks

Die Kontrollleuchte schaltet sich auf dem Quadranten ein, um den platten Reifen zu finden. Sind zwei oder mehrere Reifen platt, erscheint auf dem Display nacheinander der Zustand jedes Reifens.
In diesem Fall empfiehlt es sich, die Reifen umgehend mit dem korrekten Fülldruck aufzupumpen (siehe Abschnitt „Fülldruck bei kalten Reifen“ im Kapitel „Technische Daten“).

### Ungenügender Reifendruck

Die Kontrollleuchte wird auf dem Quadranten eingeschaltet, wenn der Reifendruck einer oder mehrerer Reifen unter den voreingestellten Grenzwert sinkt. Auf diese Weise wird der Fahrer vom TPMS darauf hingewiesen, dass möglicherweise einer oder mehrere Reifen zu wenig Druck haben und vielleicht ein Reifenschaden vorliegt.

ZUR BEACHTUNG Fahren Sie nicht mit einem oder mehreren platten Reifen, da die Lenkbarkeit des Fahrzeuges beeinträchtigt werden könnte. Das Fahrzeug anhalten und dabei vermeiden, plötzlich zu lenken oder zu bremsen. Sofort den Reifen durch das Ersatzrad (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) ersetzen oder den Reifen mit dem Reifenset reparieren (siehe Abschnitt „Ersatz eines Reifens“ im Kapitel „Im Notfall“). Bitte wenden Sie sich dann schnellstmöglich an das Fiat-Kundendienstnetz.

### Reifendruck für die Geschwindigkeit nicht geeignet

Wenn eine Reise mit einer Geschwindigkeit über 160 km/h geplant ist, müssen die Reifen entsprechend der Angaben im Abschnitt „Reifendruck“ mit einem höheren Fülldruck aufgepumpt werden.
Wenn das T. P. M. S.-System (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) feststellt, dass einer oder mehrere Reifen nicht mit dem angemessenen Fülldruck für die Fahrgeschwindigkeit aufgepumpt sind, schaltet sich die Kontrollleuchte (zusammen mit der Meldung auf dem Display) ein (siehe Angaben im Abschnitt „Unzureichender Reifendruck“ in diesem Kapitel). Die Kontrollleuchte bleibt eingeschaltet, bis die Fahrzeuggeschwindigkeit unter die festgelegte Schwelle absinkt.

ZUR BEACHTUNG Reduzieren Sie in unter diesen Bedingungen sofort die Geschwindigkeit, da eine übermäßige Erhitzung des Reifens seine Leistung und Lebensdauer unwiderruflich in Frage stellen kann. Im schlimmsten Fall könnte er sogar platzen.

**ZUR BEACHTUNG**

***Besonders starke Funkfrequenzstörungen können den korrekten Betrieb des T. P. M. S.-Systems behindern.***
***Dieser Zustand wird dem Fahrer durch eine Anzeige gemeldet (wo vorgesehen).***
***Diese Anzeige verschwindet automatisch, sobald das System nicht mehr von der Funkfrequenzstörung behindert wird.***

**NEBELSCHEINWERFER (grün)**

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn die vorderen Nebelscheinwerfer eingeschaltet werden.

**FAHRTRICHTUNGSANZEIGER LINKS (grün – intermittierend)**

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Bedienhebel der Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) nach unten geschoben wird, oder zusammen mit dem rechten Blinker, wenn die Warnblinkertaste gedrückt wird.

**FAHRTRICHTUNGSANZEIGER RECHTS (grün – intermittierend)**

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Bedienhebel für die Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) nach oben geschoben wird oder, zusammen mit dem linken Blinker, wenn die Warnblinklichttaste gedrückt wird.

**ELEKTRISCHE SERVOLENKUNG EINGESCHALTET „DUALDRIVE“ (grün)**(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Anzeige CITY leuchtet auf dem Display auf, wenn die elektrische Servolenkung „Dualdrive“ durch Betätigung der entsprechenden Bedientaste eingeschaltet wird. Beim erneuten Drücken der Taste schaltet sich die Anzeige CITY aus. Bei einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

**GESCHWINDIGKEITSREGLER (CRUISE CONTROL) (grün)**
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.
Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Einstellring des Cruise-Control auf Position ON gestellt wird. Bei einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

**FERNLICHT (blau)**

Die Kontrollleuchte schaltet sich beim Einschalten des Fernlichts ein.

**Glatteisgefahr**

Wenn die Außentemperatur 3°C erreicht oder unter diese sinkt, blinkt die Außentemperaturanzeige und es erscheint das Symbol ❄ auf dem Display, um den Fahrer vor einer möglichen Glatteisbildung auf der Straße zu warnen. Das Display zeigt die dafür vorgesehene Meldung.

**Service abgelaufen**
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das Display zeigt die entsprechende Mitteilung, um die Fälligkeit der programmierten Wartung anzuzeigen.

# IM NOTFALL

**Bei einem Notfall empfehlen wir Ihnen, sich telefonisch an die gebührenfreie Nummer zu wenden, die in der Garantieurkunde angegeben ist. Außerdem kann man auf die Homepage www.fiat.com gehen, um das nächstliegende Fiat Kundendienstnetz zu finden.**

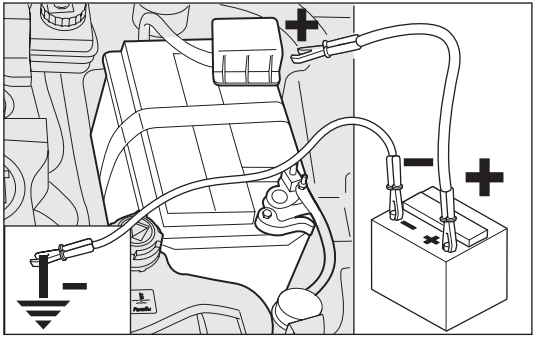
## MOTORSTART

### NOTSTART

Wenn die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel mit Dauerlicht eingeschaltet bleibt, wenden Sie sich bitte sofort an das Fiat Kundendienstnetz.

### ANLASSEN MIT FREMDBATTERIE - Abb. 150

Bei entladener Batterie kann der Motor mit einer Fremdbatterie mit gleicher bzw. leicht größerer Kapazität gegenüber der entladenen Batterie angelassen werden. Es wird empfohlen, sich für die Kontrolle bzw. den Austausch der Batterie an das Fiat Kundendienstnetz zu wenden.




F0U00134m

Abb. 150

***ZUR BEACHTUNG***

***Dieser Startvorgang muss durch Fachpersonal ausgeführt werden, da eine falsche Vorgehensweise zu elektrischen Entladungen von großer Stärke führen können. Außerdem ist die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit giftig und korrosiv. Vermeiden Sie deren Kontakt mit der Haut und den Augen. Es wird empfohlen, sich der Batterie nicht mit offenen Flammen oder brennenden Zigaretten zu nähern und keine Funken zu erzeugen.***

Für den Anlassvorgang gehen Sie so vor:

- ❒ die Plusklemmen (Zeichen + auf der Klemme) der beiden Batterien mit dem betreffenden Kabel verbinden;
- ❒ mit einem zweiten Kabel die Minusklemme (–) der Fremdbatterie mit einem Erdungspunkt ⏚ am Motor oder am Getriebe des zu startenden Fahrzeugs verbinden;
- ❒ den Motor anlassen;
- ❒ nach dem Motorstart können die Kabel entfernt werden, und zwar in umgekehrter Reihenfolge.

Springt der Motor nach einigen Anlassvorgängen nicht an, bestehen Sie nicht weiter auf nutzlosen Versuchen, sondern wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Schließen Sie die beiden Minuspole der beiden Batterien nicht direkt an: eventuelle Funken können eventuell aus der Batterie austretende Gase entzünden. Ist die Fremdbatterie in einem anderen Fahrzeug installiert, dürfen sich keine Metallteile der beiden Fahrzeuge berühren.

ZUR BEACHTUNG Für Fahrzeuge mit Start&Stop, bitte im Falle eines Anlassvorgangs mit Zusatzbatterie im Abschnitt "Kenntnis des Fahrzeuges" unter "System Start&Stop" nachschlagen.

### ANLASSEN DURCH ABSCHLEPPEN, ANSCHIEBEN

Das Anlassen durch Anschieben, Anschleppen oder Nutzung von Abfahrten ist unbedingt zu vermeiden. Diese Vorgänge können zu einem Anstau von Kraftstoff im Katalysator führen und diesen irreparabel beschädigen.

ZUR BEACHTUNG Daran denken, dass der Bremskraftverstärker und die Servolenkung bei stehendem Motor nicht funktionieren und dass deshalb am Bremspedal und am Lenkrad bedeutend mehr Kraft als üblich aufzuwenden ist.

## REIFENWECHSEL

### ALLGEMEINE HINWEISE

Ein Reifenwechsel und die korrekte Verwendung des Wagenhebers erfordern die Beachtung einiger Vorsichtsmaßregeln, die nachstehend aufgeführt sind.

***ZUR BEACHTUNG***

***Die Anwesenheit des stehenden Fahrzeuges muss nach den geltenden Vorschriften signalisiert werden: Warnblinker, Warndreieck usw. Die Insassen müssen vor allem bei schwer beladenem Fahrzeug aussteigen und entfernt von den Gefahren des Straßenverkehrs warten, bis der Radwechsel durchgeführt ist. Die Handbremse anziehen.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Das mitgelieferte Ersatzrad ist speziell für das jeweilige Fahrzeug bestimmt. Es darf nicht bei Fahrzeugen anderer Modelle eingebaut werden und es dürfen keine Noträder anderer Modelle am eigenen Fahrzeug verwendet werden. Das Fahrzeug besitzt spezielle Radbolzen: sie dürfen nicht an Fahrzeugen anderer Modelle benutzt werden und es dürfen auch keine Radbolzen anderer Modelle im eigenen Fahrzeug eingesetzt werden.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Lassen Sie das ersetzte Rad so schnell wie möglich reparieren. Die Gewinde der Radbolzen dürfen vor dem Einbau nicht geschmiert werden; sie könnten sich von selbst lösen.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Der Wagenheber dient nur für den Reifenwechsel an dem Fahrzeug, in dem er sich befindet, oder an einem Fahrzeug des gleichen Modells. Unbedingt auszuschließen ist ein anderer Einsatz, wie zum Beispiel das Heben von Fahrzeugen anderer Modelle. Verwenden Sie ihn keinesfalls für Reparaturen unter dem Fahrzeug. Die falsche Positionierung des Wagenhebers kann zum Herabfallen des angehobenen Fahrzeugs führen. Verwenden Sie den Wagenheber nicht für größere Lasten als die auf dem daran angebrachten Schild angegebenen.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Eine falsche Montage des Radkappe kann dazu führen, dass sich diese während der Fahrt löst. Nehmen Sie keinesfalls Veränderungen am Reifenventil vor. Führen Sie keinerlei Werkzeuge zwischen Felge und Reifen ein. Kontrollieren Sie regelmäßig den Reifendruck – auch des Ersatzrads – und beziehen Sie sich dabei auf die Werte, die im Kapitel „Technische Daten“ angegebenen sind.***

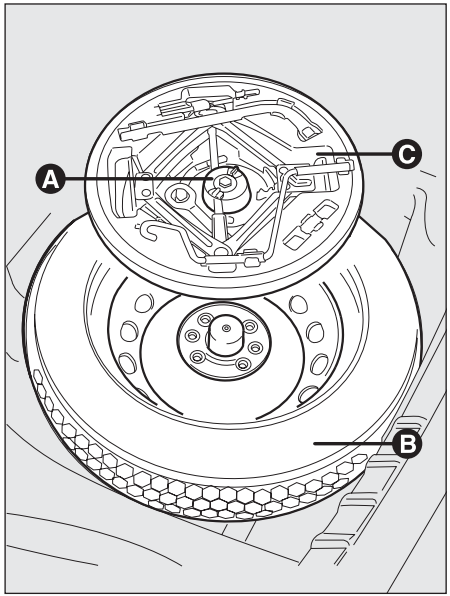
**Sie sollten wissen, dass:**

- ❒ das Gewicht des Wagenhebers 1,76 kg beträgt;
- ❒ der Wagenheber keine Einstellung braucht;
- ❒ der Wagenheber nicht repariert werden kann. Bei Defekten ist er durch einen Originalwagenheber zu ersetzen;
- ❒ kein Werkzeug, außer seiner Handkurbel, am Wagenheber montiert werden kann.

**Gehen Sie zum Reifenwechsel wie folgt vor:**

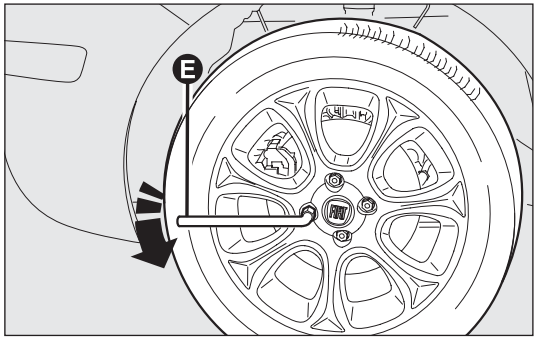
- ❒ Halten Sie das Fahrzeug in einer Position an, die keine Gefahr für den Verkehr darstellt und das sichere Wechseln des Rades ermöglicht. Der Boden muss möglichst eben und ausreichend kompakt sein;
- ❒ den Motor abstellen und die Handbremse anziehen;
- ❒ den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen;
- ❒ rvor dem Verlassen des Fahrzeugs die (gesetzlich vorgeschriebene) Leuchtweste anziehen;
- ❒ die Hecktür öffnen und den Bodenbelag anheben oder die Cargo-Box entfernen (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen);
- ❒ die Haltevorrichtung abschrauben A– Abb. 151;
- ❒ nehmen Sie den Werkzeugkasten C-Abb. 151 heraus und stellen Sie ihn neben das auszuwechselnde Rad;
- ❒ nehmen Sie das Ersatzrad B-Abb. 151 heraus;
- ❒ die Befestigungsbolzen um etwa eine Drehung lösen, dabei den mitgelieferten Schlüssel E– Abb. 152 verwenden; bei Modellen mit Alu-Felgen am Fahrzeug rütteln, um das Ablösen der Kappe von der Radnabe zu erleichtern;

- ❒ mit der Vorrichtung F-Abb. 153 den Wagenheber verlängern, bis der obere Teil des Wagenhebers G-Abb. 153 korrekt auf das Innenteil der Haltevorrichtung H-Abb. 153 angesetzt werden kann;
- ❒ eventuell anwesende Personen über das Anheben des Fahrzeugs zu unterrichten, damit sie sich aus seiner Nähe entfernen und das Fahrzeug solange nicht berühren, bis es wieder heruntergelassen wird;
- ❒ die Handkurbel L-Abb. 153 des Wagenhebers einsetzen und das Fahrzeug hochkurbeln, bis das Rad einige Zentimeter über dem Boden steht;



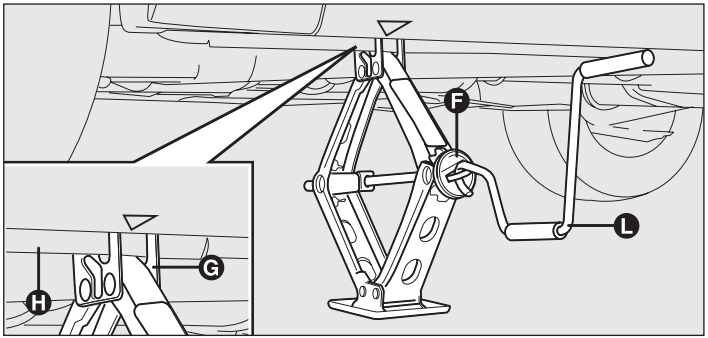
F0U0133m

Abb. 151



F0U0135m

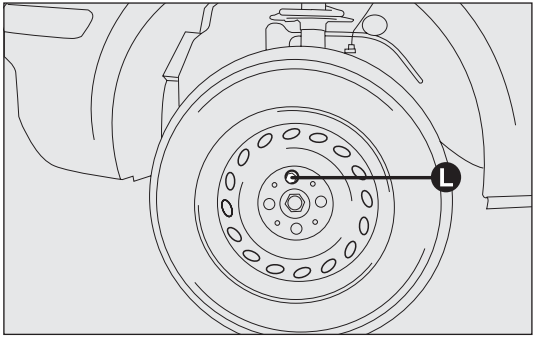
Abb. 152



F0U0136m

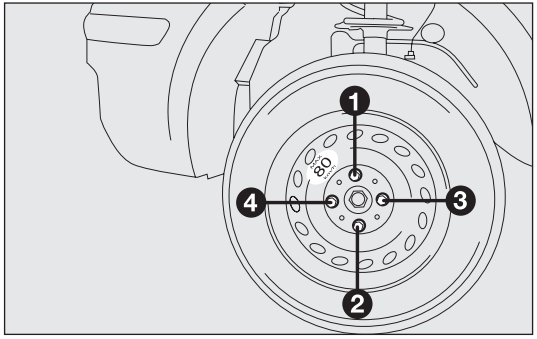
Abb. 153

- ❒ für Versionen mit Radkappen, die Radkappe abnehmen, nachdem die 3 Befestigungsbolzen abgeschraubt wurden, zuletzt den vierten Bolzen L-Abb. 154 losschrauben und das Rad abziehen;
- ❒ vergewissern Sie sich, dass die Kontaktfläche des Ersatzrades mit der Radnabe sauber und frei von Verunreinigungen ist, die später die Lösung der Radbolzen verursachen könnten;
- ❒ das Ersatzrad anbringen, dabei den ersten Bolzen für die zwei Gewinde in der Bohrung am Ventil einführen;
- ❒ die Radkappe montieren, so dass die Bohrung mit dem Halbmond mit dem Bolzen übereinstimmt, der bereits durch den mitgelieferten Schraubenschlüssel eingedreht wurde;
- ❒ die Befestigungsbolzen einschrauben;
- ❒ mit der Handkurbel L-Abb. 153 des Wagenhebers das Fahrzeug herunterlassen und den Wagenheber herausziehen;
- ❒ die Radbolzen mit dem mitgelieferten Schlüssel gleichmäßig über Kreuz mit der in der Abb. 155 gezeigten Reihenfolge festziehen;
- ❒ wenn man ein Rad mit Leichtmetallfelgen auswechselt, empfiehlt es sich, sofern es vorübergehend in der Aufnahme des Reserverades untergebracht werden soll, dieses kopfüber mit dem schönen Teil nach oben gerichtet zu positionieren.



F0U0137m

Abb. 154



F0U0138m

Abb. 155

## ERNEUTER EINBAU DES NORMALEN RADES

Unter Befolgung der zuvor beschriebenen Vorgehensweise das Fahrzeug aufbocken und das Ersatzrad abmontieren.

### Ausführungen mit Stahlfelgen

Gehen Sie wie folgt vor:

- ❒ vergewissern Sie sich, dass die Kontaktfläche des Notrades mit der Radnabe sauber und frei von Verunreinigungen ist, die später die Lösung der Radbolzen verursachen könnten;
- ❒ das normale Rad unter Einpassung des ersten Bolzens um 2 Gewindeumdrehungen in das dem Füllventil am nahesten liegenden Loch aufsetzen;
- ❒ die Radkappe montieren, so dass die Bohrung mit dem Halbmond mit dem bereits befestigten Bolzen übereinstimmt, dann die anderen 3 Bolzen einsetzen;
- ❒ die Radbolzen mit dem mitgelieferten Schlüssel einschrauben;
- ❒ das Fahrzeug absenken und den Wagenheber herausnehmen;
- ❒ die Radbolzen mit dem mitgelieferten Schlüssel in der oben abgebildeten numerischen Reihenfolge festziehen.

### Ausführungen mit Leichtmetallfelgen

Gehen Sie wie folgt vor:

- ❒ das Rad auf die Radnabe setzen, und die Bolzen mit dem mitgelieferten Schlüssel einschrauben;
- ❒ das Fahrzeug absenken und den Wagenheber herausnehmen;
- ❒ die Radbolzen mit dem mitgelieferten Schlüssel in der oben abgebildeten Reihenfolge festziehen.

### Nach beendeter Arbeit

- ❒ das Ersatzrad in die entsprechende Aufnahme im Gepäckraum legen;
- ❒ den teilweise geöffneten Wagenheber wieder in seinem Behälter verstauen und etwas in die Aufnahme eindrücken, um Vibrationen während der Fahrt zu vermeiden;
- ❒ die benutzten Werkzeuge wieder in die im Werkzeugkasten vorgesehenen Aufnahmen einsetzen;
- ❒ den Behälter mit den Werkzeugen in das Reserverad legen;
- ❒ die Blockiervorrichtung des Werkzeugkastens einschrauben;
- ❒ die Verkleidung des Kofferraums oder die Cargo Box (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) wieder anbringen.

# REIFENSCHNELLREPARATURSET FIX & GO Automatic

Das Reifenschnellreparaturset

Fix & Go automatic befindet sich im Kofferraum.

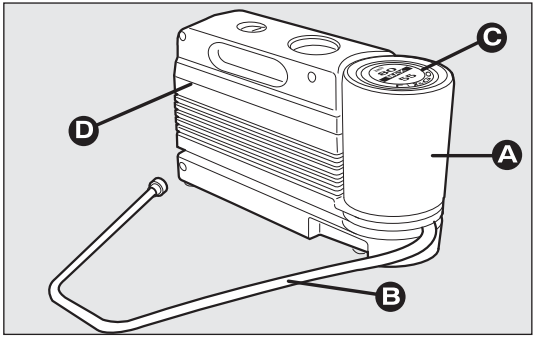
Das Set Abb. 156 enthält:

- ❒ eine Spraydose A mit Dichtungsflüssigkeit, ausgestattet mit:
  - – einem Füllschlauch B;
  - – einem Aufkleber C mit der Aufschrift „max. 80 km/h“, der nach der Reifenreparatur in vom Fahrer gut sichtbarer Position (am Armaturenbrett) anzubringen ist;
- ❒ einen Faltprospekt (siehe Abb. 157), der für die sofortige korrekte Verwendung des Schnellreparatursets verwendet wird und dem Personal auszuhändigen ist, das den behandelten Reifen handhaben muss;
- ❒ einen Kompressor D-Abb. 156 mit Druckmesser und Verbindungsstücken, der sich im Fach befindet;
- ❒ ein Paar Schutzhandschuhe, das sich im seitlichen Fach des Kompressors befindet;
- ❒ Adapter für das Aufpumpen von verschiedenen Elementen.

Im Behälter des Schnellreparatursets (der sich im Kofferraum unter der Verkleidung befindet) befinden sich auch der Schraubenschlüssel und der Abschleppring.

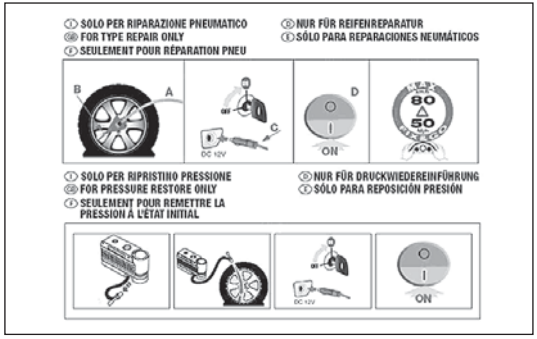
**ZUR BEACHTUNG**

***Händigen Sie den Faltprospekt dem Personal aus, das den mit dem Reifenschnellreparaturset behandelten Reifen handhaben muss.***




F0U0139m

Abb. 156




F0U0140m

Abb. 157

***Bei einer von Fremdkörpern verursachten Reifenpanne ist es möglich, Löcher bis zu einem Durchmesser von maximal 4 mm auf der Lauffläche und der Reifenschulter zu reparieren.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Einschnitte an den Reifenflanken können nicht repariert werden. Verwenden Sie den Schnellreparaturkit, wenn der Reifen in Folge des Fahrens mit plattem Reifen beschädigt wurde.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Bei Schäden an der Radfelge (Verformung des Kanals, so dass es zu Luftaustritten kommt) ist keine Reparatur möglich. Vermeiden Sie es, Fremdkörper (Schrauben oder Nägel) zu entfernen, die in den Reifen eingedrungen sind.***

**DAS SOLLTE MAN WISSEN:**

Die Dichtflüssigkeit des Schnellreparatursets wirkt bei Außentemperaturen zwischen –20 °C und +50 °C.

Die Dichtflüssigkeit unterliegt einem Verfallsdatum.

***ZUR BEACHTUNG***

***Betreiben Sie den Kompressor fortlaufend nicht mehr als 20 min. Überhitzungsgefahr. Das Schnellreparaturset eignet sich nicht für eine endgültige Reparatur. Deshalb können die reparierten Reifen nur vorübergehend benutzt werden.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Die Sprayflasche enthält Ethylenglykol. Enthält Latex: kann eine allergische Reaktion hervorrufen. Beim Verschlucken giftig. Für die Augen reizend. Kann eine Empfindlichkeitsreaktion bei Einatmen und Berührung hervorrufen. Den Kontakt mit Augen, Haut und Kleidungsstücken vermeiden. Bei einem Kontakt sofort mit reichlich Wasser spülen. Bei Verschlucken keinen Brechreiz auslösen, sondern den Mund ausspülen und viel Wasser trinken. Sofort einen Arzt aufsuchen. Von Kindern fern halten. Das Produkt darf nicht von Asthmatikern verwendet werden. Die Dämpfe während des Einleitens und Absaugens nicht einatmen. Wenn allergische Reaktionen auftreten, sofort einen Arzt aufsuchen. Die Sprayflasche im entsprechenden Fach fern von Wärmequellen aufbewahren. Die Dichtflüssigkeit unterliegt einem Verfallsdatum.***

***Die Sprayflasche mit der verfallenen Dichtflüssigkeit austauschen. Die Flasche und die Dichtflüssigkeit nicht wegwerfen. Gemäß den Vorgaben der nationalen und lokalen Bestimmungen entsorgen.***

## AUFPUMPEN

***ZUR BEACHTUNG***

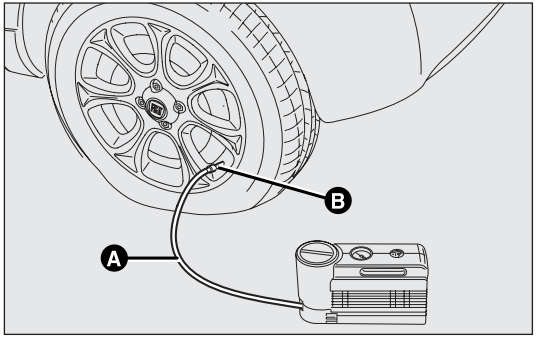
***Die mit dem Reifenschnellreparaturset gelieferten Schutzhandschuhe anziehen.***

❒ Die Handbremse anziehen. Die Ventilkappe abschrauben, den Füllschlauch herausziehen A-Abb. 158 und den Ring B auf das Reifenventil schrauben;

❒ prüfen, dass der Schalter D-Abb. 159 des Kompressors auf 0 steht (AUS), den Motor starten, den Stecker E-Abb. 160 in die Steckdose stecken und den Kompressor einschalten, indem man den Schalter D-Abb. 159 auf die Position I bringt (EIN). Den Reifen auf den vorgeschriebenen Druck gemäß des Abschnitts „Reifendruck„ im Kapitel „Technische Daten“ aufpumpen.

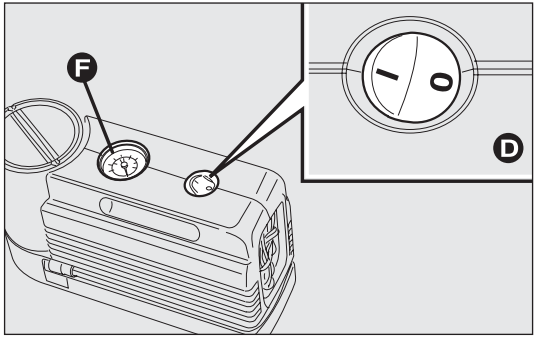
Für eine genaue Ablesung wird empfohlen, den Wert des Drucks bei ausgeschaltetem Kompressor mit dem Druckmesser F-Abb. 159 zu prüfen;

❒ falls innerhalb von 5 Minuten nicht der Druck von mindestens 1,5 bar erreicht werden kann, den Kompressor aus dem Ventil und der Steckdose herausziehen, dann das Fahrzeug ca. 10 Meter vor oder zurück fahren, damit sich die Dichtflüssigkeit im Reifen verteilen kann, und den Vorgang wiederholen;



F0U0141m

Abb. 158



F0U0142m

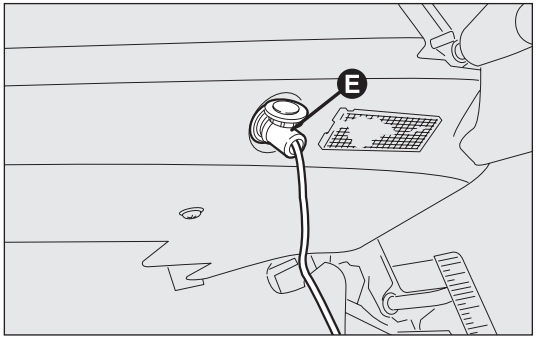
Abb. 159

❒ wenn auch in diesem Fall innerhalb von 5 Minuten nach Einschaltung des Kompressors nicht der Druck von mindestens 1,8 bar erreicht werden kann, nicht weiterfahren, weil der Reifen zu stark beschädigt ist und das Schnellreparaturset nicht die notwendige Haftung garantieren kann. Wenden Sie sich an das Fiat-Kundendienstnetz;

❒ Wenn der Reifen auf den vorgeschriebenen Druck gemäß des Abschnitts „Reifendruck„ im Kapitel „Technische Daten„ aufgepumpt wurde, sofort losfahren;

**ZUR BEACHTUNG**

***Der Aufkleber ist an einer für den Fahrer gut sichtbaren Stelle anzubringen, um darauf hinzuweisen, dass der Reifen mit dem Schnellreparaturset behandelt wurde. Fahren Sie vor allem in den Kurven vorsichtig. Fahren Sie nicht schneller als 80 km/h. Beschleunigen und bremsen Sie nicht abrupt.***




F0U0143m

Abb. 160

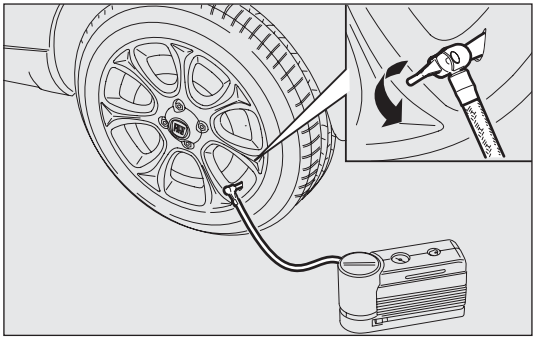
❒ nach ca. 10 Minuten Fahrt anhalten und nochmals den Reifendruck überprüfen. Daran denken, vorher die Handbremse anzuziehen;

**ZUR BEACHTUNG**

***Wenn der Reifendruck unter 1,8 bar gesunken ist, fahren Sie nicht weiter: das Schnell–Reparaturset Fix & Go automatic kann die nötige Dichtheit nicht gewährleisten, weil der Reifen zu stark beschädigt ist. Wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.***

❒ Wird dagegen ein Druck von mindestens 1,8 bar festgestellt, den Reifen (bei laufendem Motor und angezogener Handbremse) auf den korrekten Druckwert aufpumpen und weiterfahren;

❒ fahren Sie vorsichtig das nächst gelegene Fiat-Kundendienstnetz an.



F0U0144m

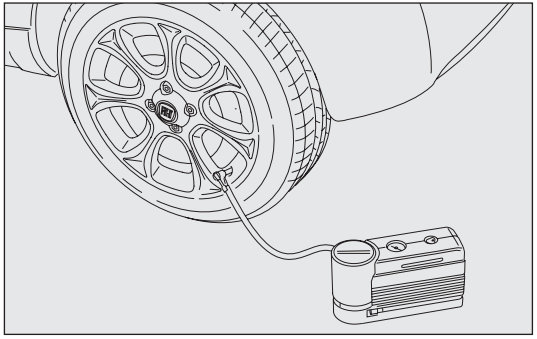
Abb. 161

**ZUR BEACHTUNG**

***Es muss unbedingt mitgeteilt werden, dass der Reifen mit dem Schnellreparaturset repariert wurde. Übergeben Sie das Faltblatt dem Personal, das den mit dem Reifenreparaturset behandelten Reifen handhaben muss.***

## NUR FÜR DIE KONTROLLE UND ZUM AUFPUMPEN MIT DEM RICHTIGEN FÜLLDRUCK

Der Kompressor kann auch nur zur Wiederherstellung des Drucks verwendet werden. Lösen Sie den Schnellanschluss und schließen Sie ihn direkt an das Reifenventil Abb. 162 an. Auf diese Weise ist die Dose nicht an den Kompressor angeschlossen und es wird keine Abdichtflüssigkeit eingespritzt.



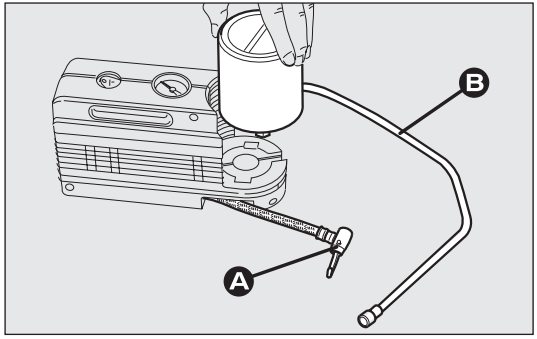
F0U0145m

Abb. 162

## AUSTAUSCHVERFAHREN DER SPRAYFLASCHE

Gehen Sie zum Austausch der Sprayflasche wie folgt vor:

- ❒ den Anschluss A – Abb. 163 lösen;
- ❒ die auszutauschende Sprayflasche gegen den Uhrzeigersinn drehen und anheben;
- ❒ die neue Sprayflasche einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen;
- ❒ die Spraydose mit dem Anschluss A verbinden und den durchsichtigen Schlauch B in die entsprechende Aufnahme einsetzen.




F0U0146m

Abb. 163

# AUSWECHSELN EINER GLÜHLAMPE

## ALLGEMEINE HINWEISE

❒ Wenn ein Licht nicht brennt, überprüfen Sie bitte vor dem Auswechseln einer Glühlampe, dass die betreffende Sicherung unversehrt ist: Die Anordnung der Sicherungen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Auswechseln der Sicherungen“ in diesem Kapitel;

❒ vor dem Auswechseln einer Lampe prüfen, dass deren Kontakte nicht korrodiert sind;

❒ durchgebrannte Glühlampen müssen durch neue gleichen Typs und gleicher Leistung ersetzt werden;

❒ nach dem Auswechseln einer Lampe der Scheinwerfer ist aus Sicherheitsgründen stets die Einstellung des Leuchtkegels zu kontrollieren.

***Halogenlampen dürfen nur am Metallsockel angefasst werden. Kommt der durchsichtige Lampenkolben mit den Fingern in Kontakt, verringert sich die Intensität des ausgestrahlten Lichts und auch die Lebensdauer der Lampe kann beeinträchtigt werden. Bei einem versehentlichen Berühren den Glaskolben mit einem Tuch und Alkohol reinigen und trocknen lassen.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Veränderungen oder Reparaturen an der elektrischen Anlage (Elektroniken), die unsachgemäß oder ohne Berücksichtigung der technischen Eigenschaften der Anlage ausgeführt wurden, können zu Betriebsstörungen mit Brandgefahr führen.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Die Halogenlampen beinhalten unter Druck stehendes Gas, das die Glasscherben bei einem Bruch der Lampe zerstreuen kann.***

ZUR BEACHTUNG Auf der Innenfläche des Scheinwerfers kann ein leichter Beschlag auftreten; dies ist keine Störung, sondern ein natürliches Phänomen, das auf der niedrigen Temperatur und dem Feuchtigkeitsgrad der Luft beruht; beim Einschalten der Scheinwerfer verschwindet der Beschlag. Das Vorhandensein von Tropfen im Scheinwerfer weist auf das Eindringen von Wasser hin. Wenden Sie sich diesbezüglich an das Fiat-Kundendienstnetz.

## LAMPENARTEN

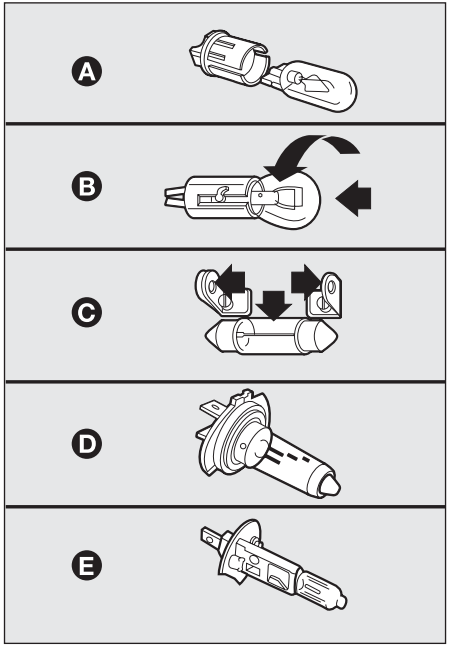
Im Fahrzeug sind verschiedene Lampenarten installiert:

A Glaslampen: sie werden eingedrückt. Um sie herauszuziehen, muss daran gezogen werden.

B Glühlampen mit Bajonettsockel: zum Herausnehmen aus der Halterung kann der Lampenkolben nach Druck darauf gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden, dann herausnehmen.

C Zylinderförmige Lampen: um sie zu entnehmen, müssen sie von den zugehörigen Kontakten gelöst werden.

D-E Halogenlampen: zum Entnehmen muss die Spannfeder aus ihrem Sitz gedrückt werden.




F0U0147m

Abb. 164

| Lampen | Siehe Abbildung | Typ | Leistung |
|---|---|---|---|
| Fernlicht | D | H4 | 55W |
| Abblendlicht | D | H4 | 60W |
| Standlicht vorne | A | W5W | 5W |
| Nebelscheinwerfer (wo vorgesehen) | – | H11 | 55W |
| Fahrtrichtungsanzeiger vorn | B | PY21W | 21W |
| Fahrtrichtungsanzeiger seitlich | A | WY5W | 5W |
| Fahrtrichtungsanzeiger hinten | B | P21W | 21W |
| Standlicht hinten | – | LED | – |
| Bremslicht | B | P21W | 21W |
| 3. Bremslicht (zusätzliches Bremslicht) | B | W2,3W | 2,3W |
| Rückfahrscheinwerfer | – | W16W | 16W |
| Nebelschlusslichter | – | W16W | 16W |
| Kennzeichenleuchte | A | W5W | 5W |
| Vordere Deckenleuchte mit kippbarem Leuchtenglas | C | C10W | 10W |
| Vordere Deckenleuchte mit Leseleuchten | C | C10W | 10W |
| Hintere Deckenleuchte | C | C10W | 10W |
| Kofferraumleuchte | A | W5W | 5W |
| Innenbeleuchtung | C | C5W | 5W |

# AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPE BEI EINEM AUSSENLICHT

Für Typ und Leistung der Lampen siehe den vorherigen Abschnitt „Auswechseln einer Glühlampe“.

### VORDERE LEUCHTGRUPPE Abb. 165

In den vorderen Leuchtgruppen befinden sich die Lampen für Standlicht, Abblendlicht, Fernlicht und Blinker.

Anordnung der Lampen in der vorderen Leuchtgruppe:

A Standlicht

B Tageslichter

C Richtungsanzeiger (Blinker)

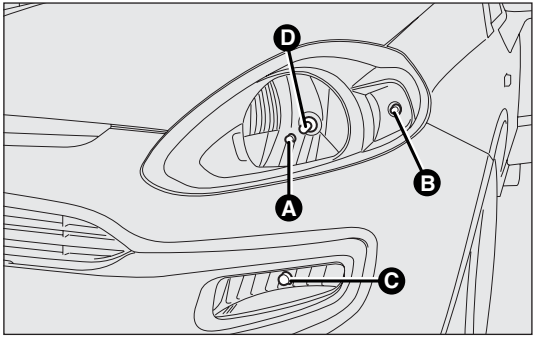
D Fernlichter/Abblendlichter.

ZUR BEACHTUNG Der Ersatz der Lampen für die vorderen Richtungsanzeiger, der Fernlichter und der Abblendlichter kann über die Zugangsklappe erfolgen (siehe Abschnitt „Richtungsanzeiger“ in diesem Kapitel).

### STANDLICHT Abb. 166

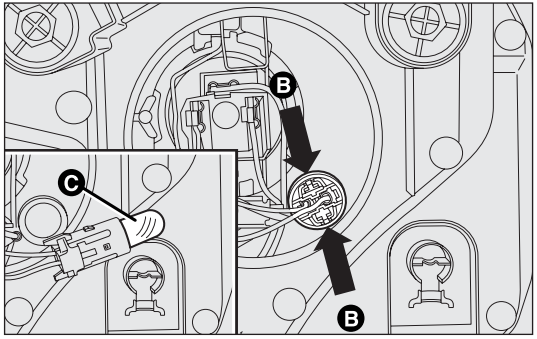
Die Lampe wie folgt auswechseln:

- ❒ den Gummideckel mit der Lasche entfernen;
- ❒ gegen die Haltefedern B drücken und dann die Lampenhalterung herausziehen;
- ❒ die Lampe C herausziehen und auswechseln;
- ❒ die Lampenhalterung erneut einsetzen, dann den Gummideckel wieder einsetzen und sicherstellen, dass er korrekt befestigt ist.




F0U0148m

Abb. 165




F0U0149m

Abb. 166

## TAGFAHRLICHT (DRL)

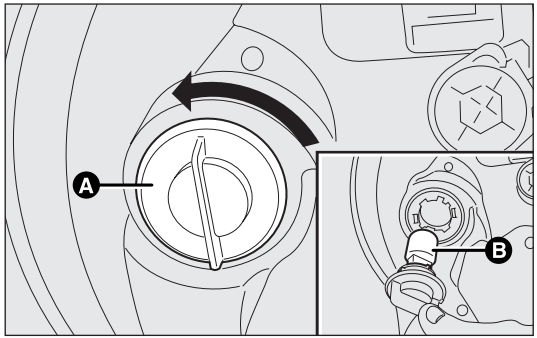
Die Lampe wie folgt auswechseln:

- ❒ den Lampensockel A – Abb. 167 gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen;
- ❒ die Glühlampe B durch leichten Druck auf den Lampenkolben und Drehung gegen den Uhrzeigersinn herausnehmen;
- ❒ den Lampensockel in seinem Sitz einbauen und bis zur Blockierung im Uhrzeigersinn drehen.

## FERNLICHTER/ABBLENDLICHTER

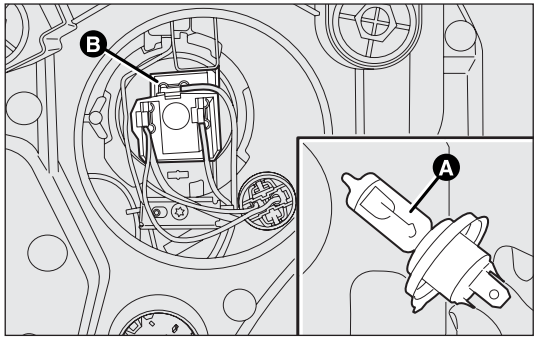
Die Lampe wie folgt auswechseln:

- ❒ den Gummiverschluss entfernen;
- ❒ den mittleren Steckverbinder B-Abb. 168 abziehen und die Feder der Lampenhalterung lösen;
- ❒ die Lampe A herausziehen und austauschen;
- ❒ die neue Glühbirne einsetzen, wobei darauf zu achten ist, dass das Profil des Metallteils der Lampe in die Aufnahme am Scheinwerfer eingepasst wird;
- ❒ die Haltefeder wieder einhaken, dann den Steckverbinder wieder aufstecken;
- ❒ die Schutzkappe wieder aufsetzen und sicherstellen, dass sie korrekt befestigt ist.



F0U0250m

Abb. 167



F0U0150m

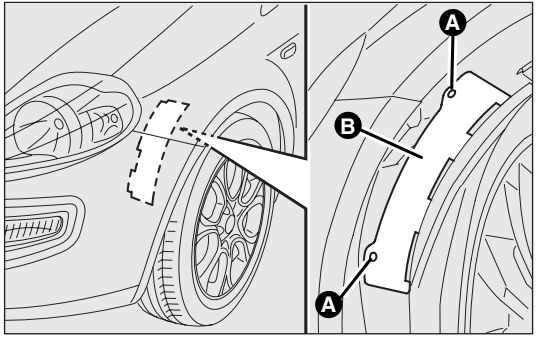
Abb. 168

## FAHRTRICHTUNGSANZEIGER

### Vorne Abb. 169

Die Lampe wie folgt auswechseln:

❒ die Räder nach innen gerichtet nach rechts/links einschlagen;




F0U0151m

Abb. 169

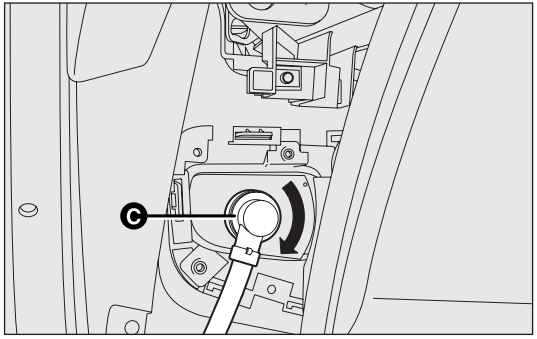
❒ die Haltevorrichtungen A – Abb. 169 lösen und die Zugangsklappe B herausziehen;

❒ die Abdeckung der Lampenhalterung C – Abb. 170 gegen den Uhrzeigersinn drehen und entfernen;

❒ die Lampe D – Abb 171 etwas drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen („Bajonettblockierung"), herausziehen und dann austauschen;

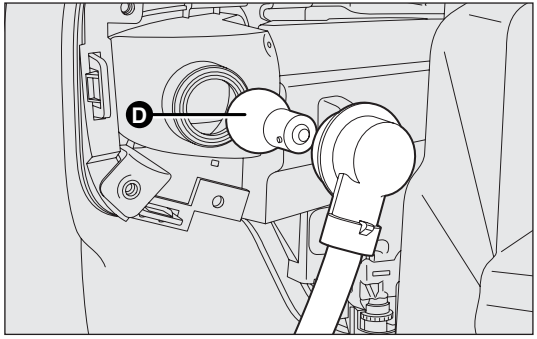
❒ die Abdeckung/Lampenhalterung C – Abb. 170 wieder einsetzen, im Uhrzeigersinn drehen und die korrekte Befestigung sicherstellen;

❒ die Klappe B – Abb. 169 wieder einbauen, dann die Blockiervorrichtungen A eindrehen.




F0U0152m

Abb. 170




F0U0153m

Abb. 171

**Seitliche Fahrtrichtungsanzeiger Abb. 172**

Die Lampe wie folgt auswechseln:

- ❒ die durchsichtige Abdeckung A zum vorderen Teil des Fahrzeuges schieben, so dass die interne Feder B zusammengedrückt wird und dann die Gruppe nach außen herausziehen;
- ❒ den Lampensockel C gegen dem Uhrzeigersinn drehen, die mit Druck eingesetzte Lampe D herausziehen und austauschen;
- ❒ die Lampenhalterung C wieder in die durchsichtige Abdeckung einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen;
- ❒ die Gruppe wieder einsetzen, wobei die interne Feder B hörbar einrasten muss.

## NEBELSCHEINWERFER

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Zum Auswechseln der Lampe:

- ❒ Die Schraube A-Abb.173/a losschrauben und die Schutzabdeckung B entfernen;

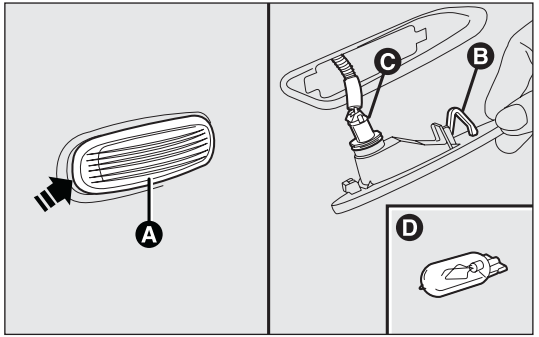



Abb. 172 F0U0280m

- ❒ Die Befestigungsschrauben C lösen und den Scheinwerfer herausnehmen;
- ❒ Die Lampe A-Abb.173/b entgegen dem Uhrzeigersinn herausdrehen und die elektrische Verbindung lösen.

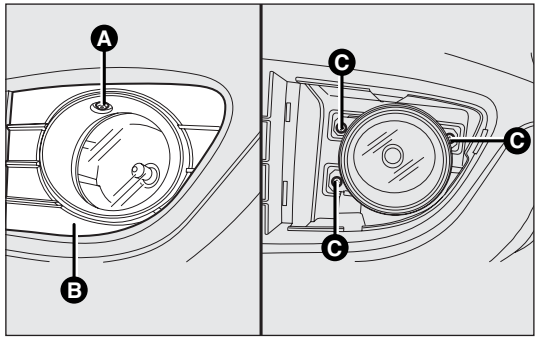



Abb. 173/a F0U0525m

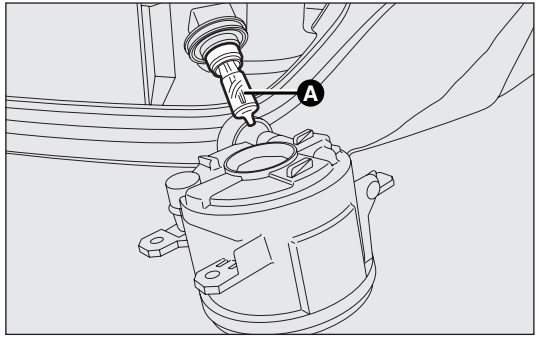



Abb. 173/b F0U0526m

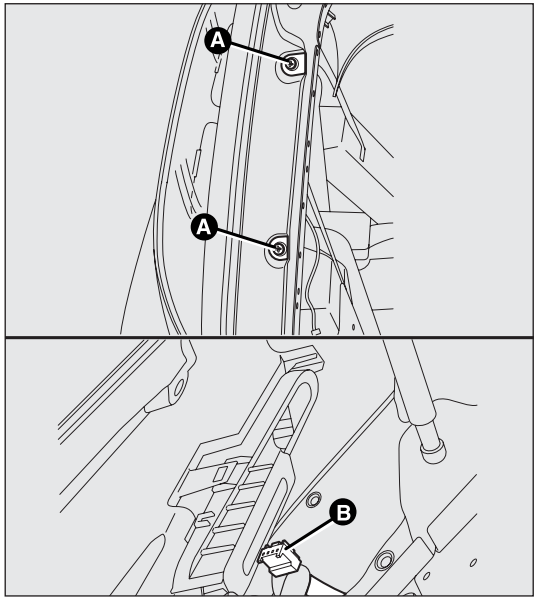
## HINTERE LEUCHTENGRUPPEN

In der hinteren Leuchtgruppe befinden sich Standlicht (LED), Bremslicht und Fahrtrichtungsanzeiger.

Die Anordnung der Lampen in der Leuchtgruppe Abb. 174 ist folgende:

D Richtungsanzeiger (Blinker)

E Bremslichter.

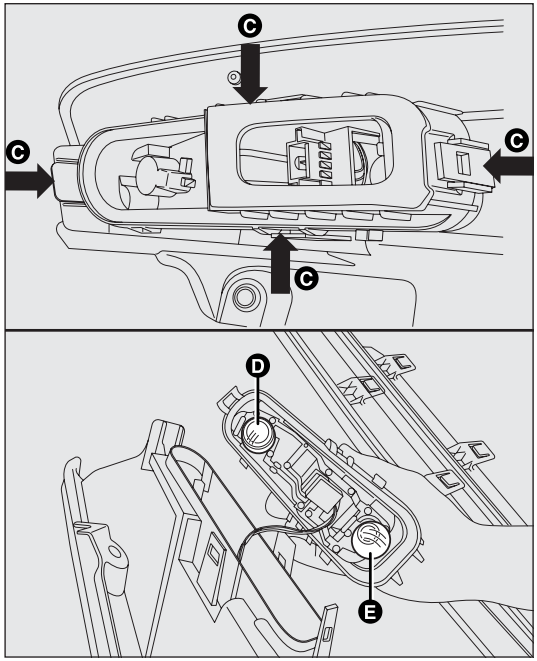



F0U0155m

Abb. 174

Gehen Sie zum Austauschen einer Lampe wie folgt vor:

- ❒ die Befestigungsschrauben A-Abb. 174 herausdrehen;
- ❒ den mittleren Steckverbinder B abziehen, dann die durchsichtige Abdeckung nach außen herausziehen;
- ❒ den Lampenträger durch Betätigung der Befestigungen C-Abb. 175 aushaken;
- ❒ die zu ersetzende Lampe etwas drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen („Bajonettblockierung"), herausziehen und dann austauschen;




F0U0156m

Abb. 175

❒ den Lampenträger wieder anbringen;

❒ den Steckverbinder wieder einstecken, die Gruppe wieder korrekt an der Fahrzeugkarosserie befestigen, dann die Befestigungsschrauben A wieder einschrauben.

ZUR BEACHTUNG Für den Ersatz der Standlichter mit LED wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

## NEBELSCHLUSSLEUCHTEN Abb. 176

Zum Austauschen der hinteren Nebelschlussleuchte A wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

## RG-LEUCHTEN Abb. 176

Zum Austauschen der Rückfahrleuchte B wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

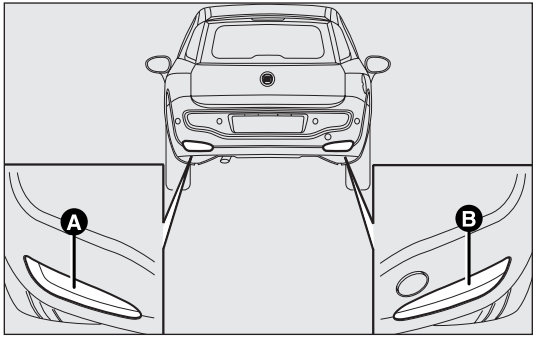



Abb. 176 F0U0157m

## 3. BREMSLEUCHTE Abb. 177

Gehen Sie zum Austauschen einer Lampe wie folgt vor:

❒ die Heckklappe öffnen;

❒ die Gummiverschlüsse entfernen;

❒ die Haltevorrichtungen drücken und die durchsichtige Gruppe C-Abb. 177 herausziehen;

❒ den Steckverbinder abziehen;

❒ gegen die Flügel D-Abb. 177 drücken und die Lampenhalterung herausziehen;

❒ die mit Druck eingesetzte Lampe herausziehen und austauschen.

## KENNZEICHENLEUCHTEN

Gehen Sie zum Austauschen einer Lampe wie folgt vor:

❒ auf die mit dem Pfeil gekennzeichnete Stelle drücken und die Leuchtenglasgruppe A-Abb. 178 abnehmen;

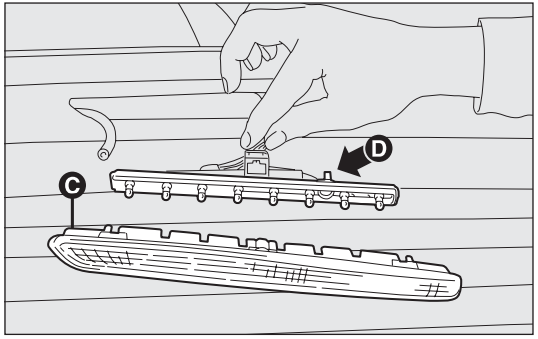



Abb. 177 F0U0281m

❒ die Lampe Abb. 179 aus den Seitenkontakten lösen, austauschen und sicherstellen, dass die neue Lampe korrekt zwischen den Kontakten blockiert ist;

❒ die mit Druck eingesetzte Leuchtgruppe wieder einsetzen.

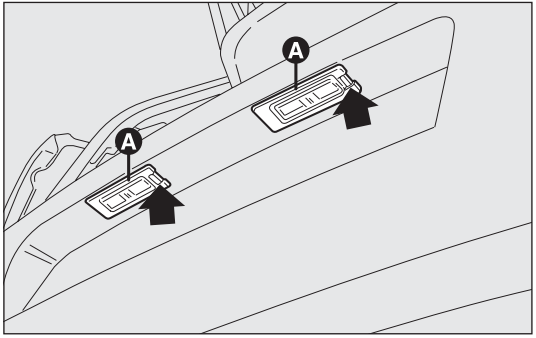



Abb. 178 F0U0159m

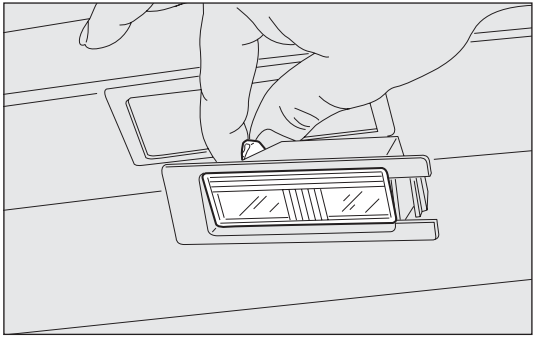


Abb. 179 F0U0160m

# AUSWECHSELN DER LAMPE BEI EINEM INNENLICHT

Für Typ und Leistung der Lampen siehe den Abschnitt „Auswechseln einer Glühlampe“.

## VORDERE DECKENLEUCHTE

Anleitungen für das Auswechseln einer Lampe:

❒ auf die von den Pfeilen angegebenen Punkte einwirken, und die Innenleuchte A-Abb. 180 entfernen;

❒ die Schutzklappe B-Abb. 181 öffnen;

❒ die Glühlampen C-Abb. 181 aus den seitlichen Kontakten lösen, austauschen und sicherstellen, dass die neuen Lampen ordnungsgemäß zwischen den Kontakten fest sitzen;

❒ die Klappe B-Abb. 181, wieder schließen und die Deckenleuchte A-Abb. 180 wieder in die Lampenfassung bauen. Immer prüfen, dass die Leuchte gut in der Fassung sitzt.

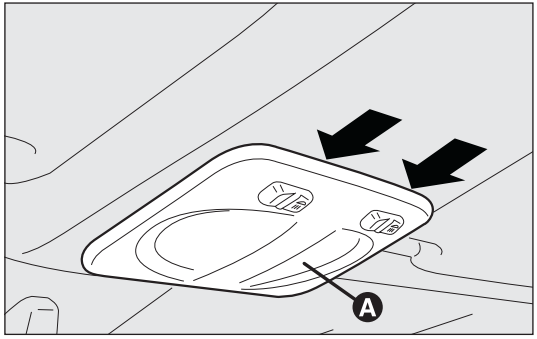
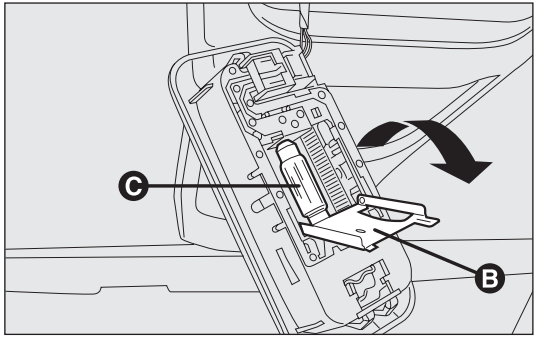



Abb. 180 F0U0163m

## HINTERE DECKENLEUCHTE
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Anleitungen für das Auswechseln einer Lampe:

- ❒ auf die von den Pfeilen angegebenen Punkte einwirken, und die Innenleuchte D-Abb. 182 entfernen;
- ❒ die Schutzklappe E-Abb. 183 öffnen;
- ❒ die Lampe F-Abb. 183 aus den Seitenkontakten lösen, austauschen und sicherstellen, dass die neue Lampe korrekt zwischen den Kontakten blockiert ist;
- ❒ die Schutzklappe E-Abb. 183 wieder schließen und die Deckenleuchte D-Abb. 182 in ihrem Sitz befestigen und prüfen, dass sie eingerastet ist.



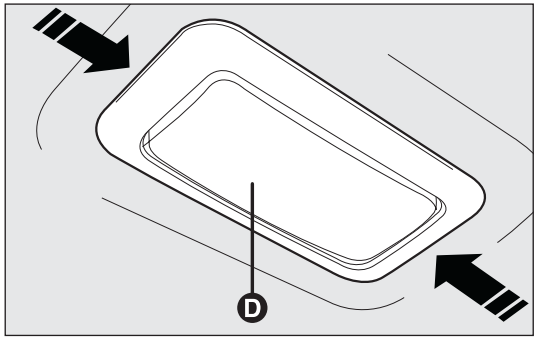

F0U0164m

Abb. 181

## BELEUCHTUNG DES MAKE-UP-SPIEGELS Abb. 184

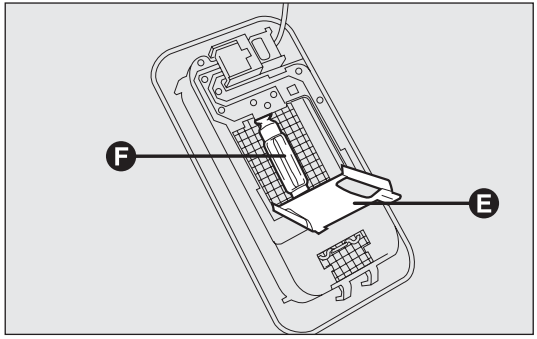
Die Lampe wie folgt auswechseln:

- ❒ die Innenleuchte A-Abb. 184 durch Abhebeln am vom Pfeil angegebenen Punkt herausziehen.




F0U0165m

Abb. 182



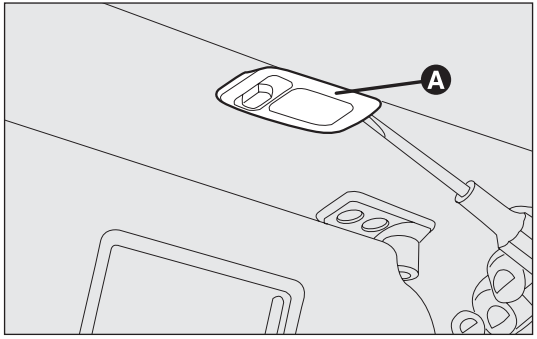

F0U0166m

Abb. 183

## KOFFERRAUMBELEUCHTUNG Abb. 185

Die Lampe wie folgt auswechseln:

- ❒ die Hecktür öffnen;
- ❒ die Innenleuchte A-Abb. 185 in Pfeilrichtung abhebeln und herausnehmen;
- ❒ die Schutzkappe B öffnen, und die unter Druck eingesetzte Lampe austauschen;
- ❒ die Schutzabdeckung B wieder auf das durchsichtige Element aufsetzen;
- ❒ die Innenleuchte A wieder in ihrer korrekten Position einsetzen, indem zuerst die eine Seite eingeführt wird und dann die andere bis zum hörbaren Einrasten eingedrückt wird.




F0U0167m

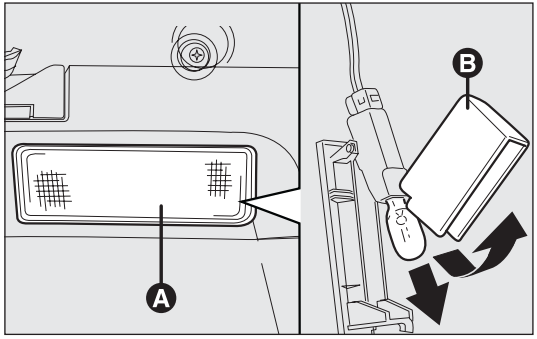
Abb. 184

## AUSSTIEGLEUCHTEN Abb. 186

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Lampe wie folgt auswechseln:

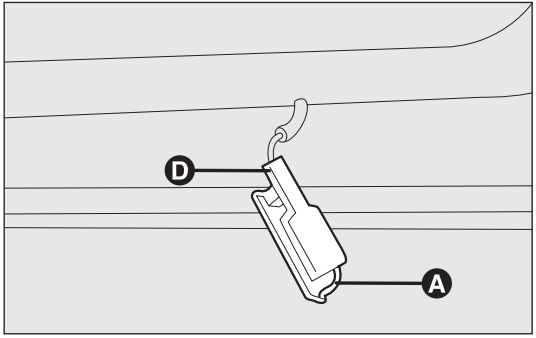
- ❒ die Innenleuchte durch Druck mit einem Schraubenzieher auf die Feder A-Abb. 186 herausnehmen;
- ❒ seitlich bei den zwei Befestigungsbolzen auf den Lampenschirm B-Abb. 187 drücken und drehen;
- ❒ die mit Druck eingesetzte Lampe C austauschen;
- ❒ den Schirm wieder anbringen und die beiden Befestigungsbolzen einklemmen;




F0U0168m

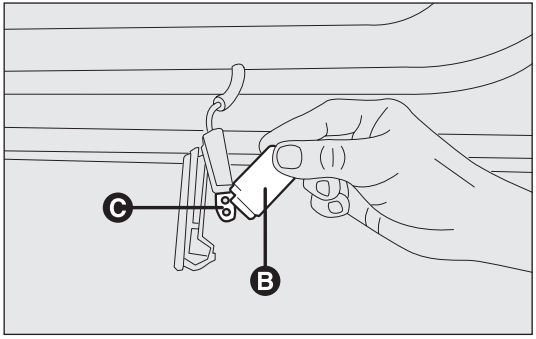
Abb. 185

❒ die Innenleuchte wieder einsetzen, indem zuerst die eine Seite D-Abb. 186 eingeführt wird und dann die andere bis zum hörbaren Einrasten der Feder eingedrückt wird.




F0U0169m

Abb. 186




F0U0170

Abb. 187

# AUSWECHSELN DER SICHERUNGEN

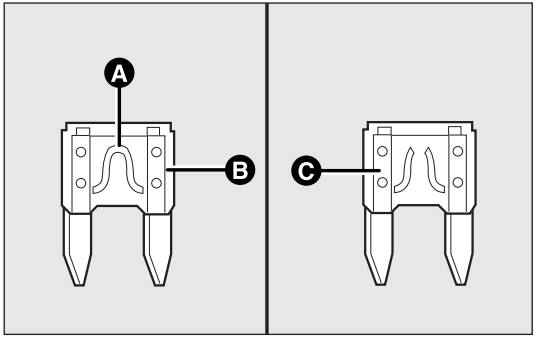
## ALLGEMEINES

Die Sicherung ist ein Schutzelement für elektrische Schaltkreise, das bei Defekten oder unsachgemäßen Eingriffen an einem Schaltkreis durchbrennt.

Wenn eine Vorrichtung nicht funktioniert, muss die Funktionstüchtigkeit der entsprechenden Sicherung geprüft werden: das Leiterelement A – Abb. 188 darf nicht unterbrochen sein. Anderenfalls muss die durchgebrannte Sicherung durch eine andere mit der gleichen Amperezahl (gleiche Farbe) ersetzt werden.

B Intakte Sicherung

C Sicherung mit unterbrochenem Sicherungselement.




F0U0171m

Abb. 188

**ZUR BEACHTUNG**

***Sollte die Sicherung weiterhin durchbrennen, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.***

***Ersetzen Sie niemals eine Sicherung durch Metalldrähte oder anderes Material.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Ersetzen Sie niemals eine Sicherung durch eine andere mit höherer Amperezahl; BRANDGEFAHR.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Bei Auslösung einer Hauptschutzsicherung (MEGA-FUSE, MIDI-FUSE, MAXI-FUSE) wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Vor dem Austausch einer Sicherung prüfen, ob der Schlüssel von der Anlassvorrichtung abgezogen und / oder alle Abnehmer ausgeschaltet bzw. deaktiviert wurden.***

**ZUR BEACHTUNG**

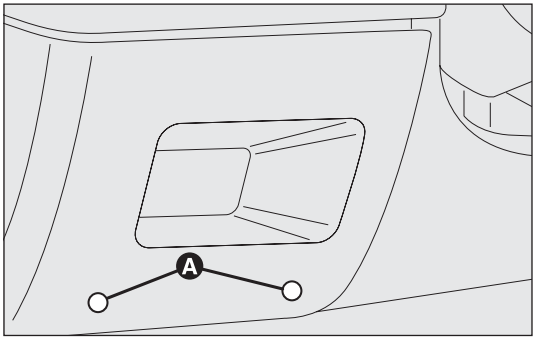
***Wenn eine Hauptsicherung zum Schutz der Sicherheitssysteme (Airbagsystem, Bremssystem), der Triebwerkssysteme (Motorsystem, Getriebesystem) oder des Lenksystems ausgelöst wird, wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.***

## ZUGANG ZU DEN SICHERUNGEN

Die Sicherungen des Fahrzeugs sind in drei Verteilern untergebracht, und zwar am Armaturenbrett, im Motorraum und im Kofferraum (linke Seite).

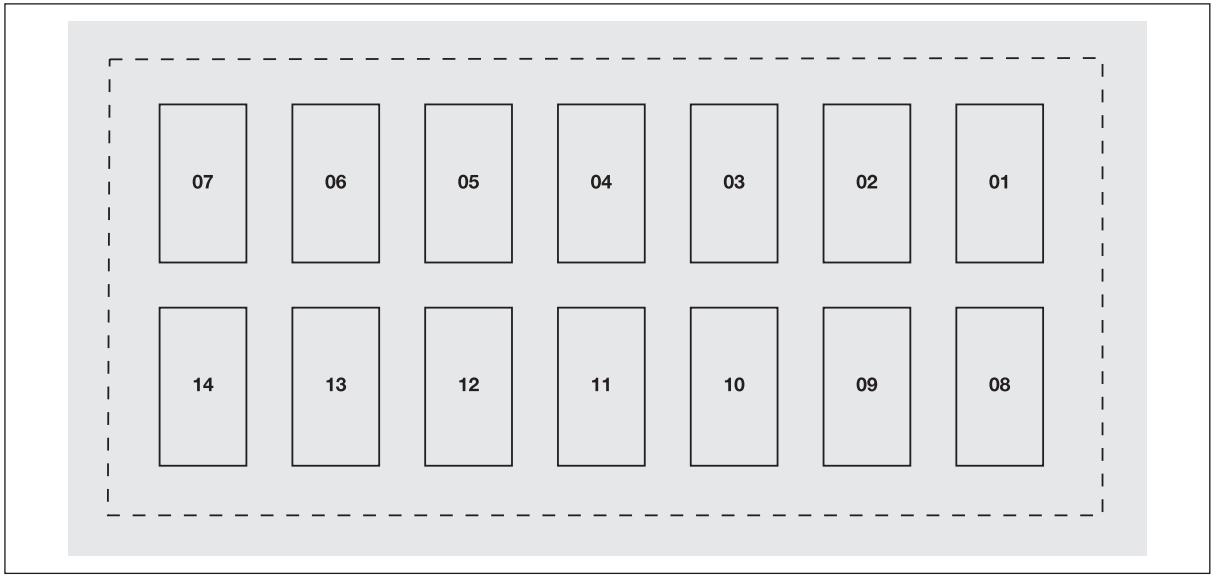
### Verteiler am Armaturenbrett Abb. 190

Für den Zugang zum Sicherungsverteiler im Armaturenbrett schrauben Sie die Schrauben A-Abb. 189 ab und entfernen die Abdeckung.




F0U0172m

Abb. 189

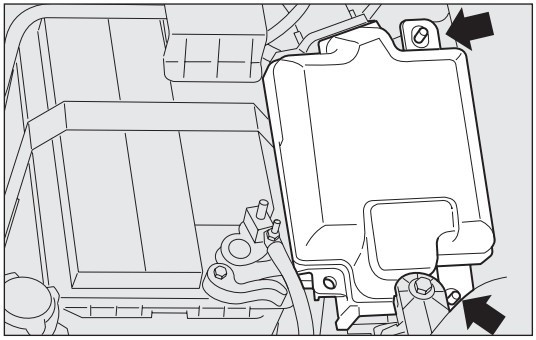



F0U0173m

Abb. 190

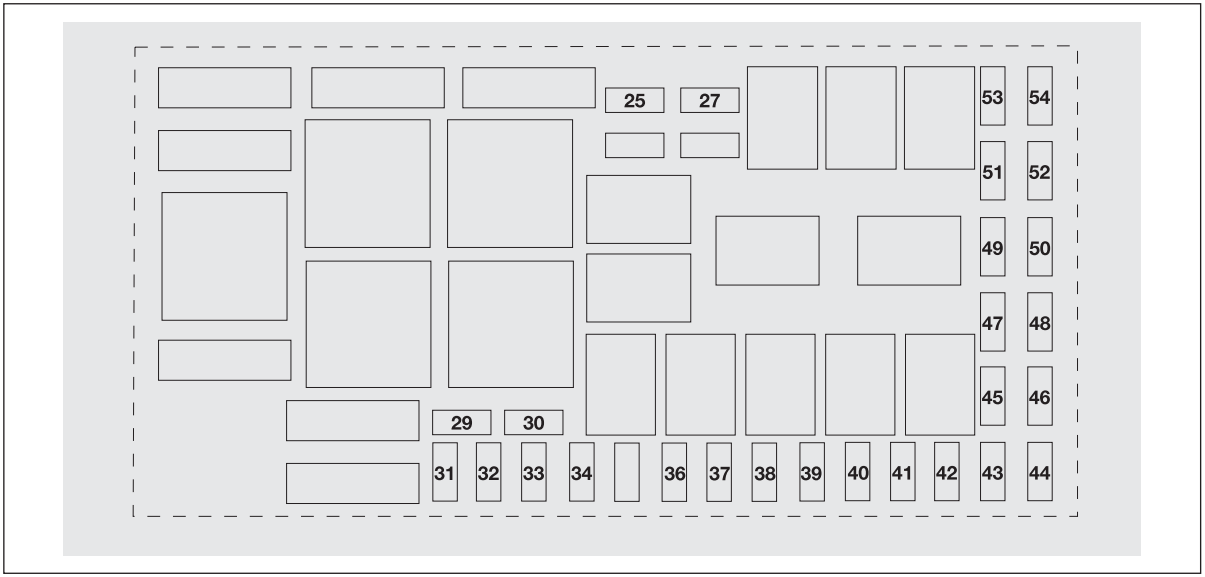
## Verteiler im Motorraum Abb. 192

Für den Zugang zum Sicherungsverteiler neben der Batterie muss der betreffende Schutzdeckel Abb. 191 entfernt werden, indem man auf die Punkte einwirkt, die von den Pfeilen gezeigt werden.



F0U0174m

Abb. 191

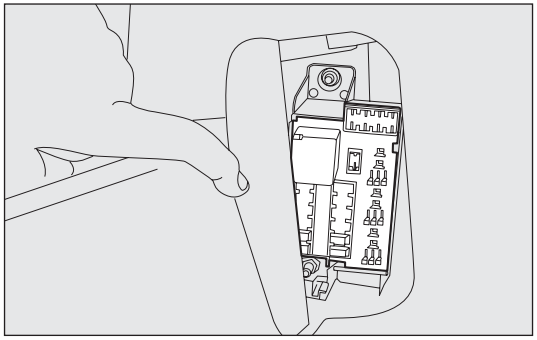



F0U0175m

Abb. 192

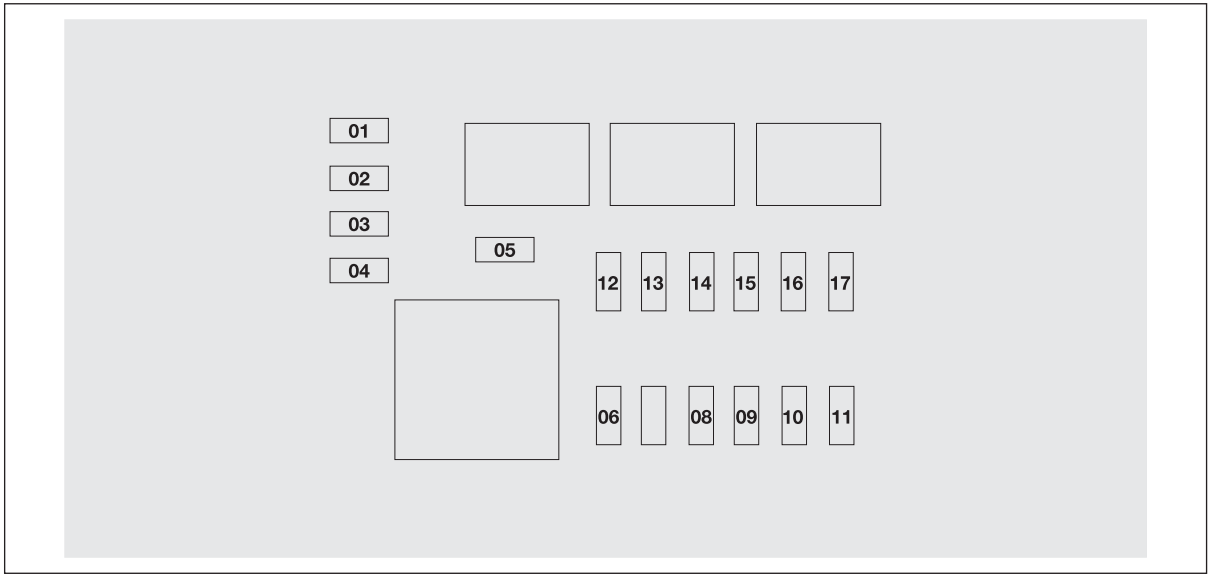
## Verteiler im Kofferraum Abb. 194

Für den Zugang zum Sicherungskasten auf der linken Seite im Kofferraum muss die entsprechende Inspektionsklappe geöffnet werden (gemäß Darstellung in Abb. 193).



F0U0176m

Abb.193




F0U0177m

Abb. 194

## ZUSAMMENFASSENDE TABELLE DER SICHERUNGEN

**Sicherungskasten am Armaturenbrett Abb. 190**

| VERBRAUCHER | SICHERUNG | AMPERE |
|---|---|---|
| Abblendlicht rechts | 1 | 7,5 |
| Abblendlicht links, Leuchtweitenregler | 8 | 7,5 |
| Versorgung INT/A für Relaisspulen im Verteiler für Motor und Relaisspulen im Verteiler Body Computer | 13 | 5 |
| Vordere Deckenleuchte, hintere Deckenleuchte, Licht an den Sonnenblenden, Türraumleuchten, Kofferraumleuchte, Licht im Handschuhfach | 2 | 5 |
| Versorgung + Batterie für Diagnoseanschluss EOBD, Steuerung der automatischen Klimaanlage, Alarmsirene, Autoradio, Convergence-Steuerung | 5 | 10 |
| Versorgung INT für Instrumententafel, Bremspedalschalter (Kontakt N.O.), drittes Bremslicht | 11 | 5 |
| Ver-/Entriegelungsmotoren für Türen, Motorantriebe Dead Lock, Entriegelungsmotor für Heckklappe | 4 | 20 |
| Pumpe Scheiben-/Heckscheibenwascher | 6 | 20 |
| Fensterhebermotor an der Fahrertür | 14 | 20 |
| Fensterhebermotor an der Beifahrertür | 7 | 20 |
| Stromversorgung INT für die Beleuchtung der Bedienfelder, Parksteuerung, Steuerung der Reifendruckkontrolle, Bewegung der elektrischen Außenspiegel, Regensensor, Steuerung elektrisches Schiebedach, Stecker Info-Telematik My-Port, elektrischer Rückspiegel | 12 | 5 |
| Instrumententafel | 3 | 5 |
| Stromversorgung INT für Bremspedalschalter (Kontakt NC), Kupplungspedalschalter, interne Heizungsbaugruppe, Convergence-Steuerung, Vorrüstung für Autoradio, Elektronik des Spannungsstabilisators, Rückfahrscheinwerfer an der hinteren Stoßstange, Sensor für Wasser im Dieselfilter, Vorglühsteuerung, Sensor an der Servobremse, Relaisspulen am Sicherungskasten im Motorraum, Luftmengenmesser | 10 | 7,5 |

**Verteiler im Motorraum Abb. 192**

| VERBRAUCHER | SICHERUNG | AMPERE |
|---|---|---|
| HI-FI-Audiosystem mit Autoradio, Steuerung und Subwoofer-Lautsprecher | 09 | 20 |
| Einton-Signalhorn | 10 | 10 |
| Fernlicht links, Fernlicht rechts | 14 | 15 |
| Zusatzheizung PTC1 | 15 | 30 |
| Klimakompressor | 19 | 7,5 |
| Heizbare Heckscheibe | 20 | 30 |
| Kraftstoffpumpe am Tank | 21 | 15 |
| Nebelscheinwerfer links, Nebelscheinwerfer rechts | 30 | 15 |
| E-Ventile zur Verwaltung der Erdgasanlage CNG | 84 | 7,5 |
| Stromdose (Vorrüstung) | 85 | – |
| Stromabgriff Innenraum, Zigarettenanzünder | 86 | 15 |
| IBS-Sensor für den Batteriezustand | 87 | 5 |
| Enteisung am Außenspiegel Fahrerseite, Enteisung am Außenspiegel Beifahrerseite | 88 | 7,5 |

**Verteiler im Kofferraum Abb. 194**

| VERBRAUCHER | SICHERUNG | AMPERE |
|---|---|---|
| Elektrisches Öffnungssystem für Schiebedach | 17 | 20 |
| Steuerelektronik Alarmanlage | 14 | 7,5 |
| Verfügbar | 01 | – |
| Verfügbar | 03 | – |
| Elektrische Lombareinstellung am Fahrersitz | 04 | 10 |
| Verfügbar | 15 | – |
| Scheibenhebersystem (Motor, Steuerelektronik) an Tür auf rechter Seite | 10 | 20 |
| Verfügbar | 16 | – |
| Heizmatte auf Vordersitz auf Fahrerseite | 08 | 10 |
| Anhängerkupplungssystem (vorgerüstet für den Einbau von Sicherungen als Nachrüstzubehör) | 07 | – |
| Stromdose im Kofferraum | 05 | 15 |
| Scheibenhebersystem (Motor, Steuerelektronik) an Tür auf linker Seite | 11 | 20 |
| Steuerung der Reifendruckkontrolle TPMS | 13 | 5 |
| Heizmatte auf Vordersitz auf Beifahrerseite | 09 | 10 |
| Verfügbar | 06 | – |
| Verfügbar | 02 | – |

# AUFLADEN DER BATTERIE

ZUR BEACHTUNG Die Beschreibung des Vorgangs zum Aufladen der Batterie ist nur als Information anzusehen. Zum Ausführen dieses Vorgangs empfehlen wir Ihnen, sich an das Fiat-Kundendienstnetz zu wenden.

Es wird zu einem langsamen Aufladen bei niedriger Amperezahl über eine Dauer von etwa 24 Stunden geraten. Ein Schnellladen mit hohen Stromwerten kann die Batterie beschädigen.

**VERSIONEN OHNE SYSTEM Start&Stop**
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Gehen Sie zum Aufladen wie folgt vor:

- ❒ die Klemme des Minuspols der Batterie abklemmen;
- ❒ die Kabel des Ladegerätes mit den Batteriepolen verbinden, wobei die Polarität beachtet werden muss;
- ❒ das Ladegerät einschalten;
- ❒ nach Beenden der Aufladung muss zuerst das Ladegerät ausgeschaltet werden, erst dann die Kabel von der Batterie trennen;
- ❒ Fahrzeugkabel wieder an den Minuspol der Batterie anschließen.

**VERSIONEN MIT SYSTEM Start&Stopp (mit Blindpol) Abb. 195a**
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Gehen Sie zum Aufladen wie folgt vor:

- ❒ klemmen Sie die Schnellkupplung des Minuspols A vom falschen Minuspol B ab, da am Minuspol C der Batterie ein Sensor D zurÜberwachung des Batterieladezustands installiert ist, der nie, außer beim Austausch der Batterie, getrennt werden darf.
- ❒ schließen Sie das Pluskabel des Ladegerätes am Pluspol der Batterie und das Minuskabel am falschen Pol B an.
- ❒ schalten Sie das Ladegerätein. Nach dem Aufladen schalten Sie das Gerät ab, bevor Sie es trennen;
- ❒ nachdem das Ladegerät getrennt wurde schließen Sie den Minuspol mit Schnellkupplung A am falschen Pol B an.

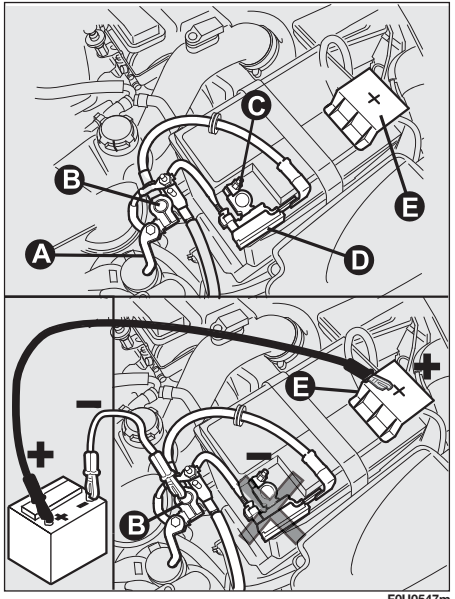


Abb. 195a

**VERSIONEN MIT SYSTEM Start&Stopp (ohne Blindpol) Abb. 195b**
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Gehen Sie zum Aufladen wie folgt vor:

❒ Trennen Sie den Steckverbinder A (durch Betätigung der Taste B) vom Batterieladezustandssensor C, der am Minuspol D der Batterie installiert ist.

❒ schließen Sie das Pluskabel des Ladegerätes am Pluspol der Batterie E und das Minuskabel an der Klemme des Sensors D an, wie dies in Abb. 195b gezeigt wird.

❒ schalten Sie das Ladegerät ein. Nach dem Aufladen schalten Sie das Gerät ab;

❒ nachdem Sie das Ladegerät getrennt haben, schließen Sie den Steckverbinder A am Sensor C an, wie dies in Abb. 195b gezeigt wird.

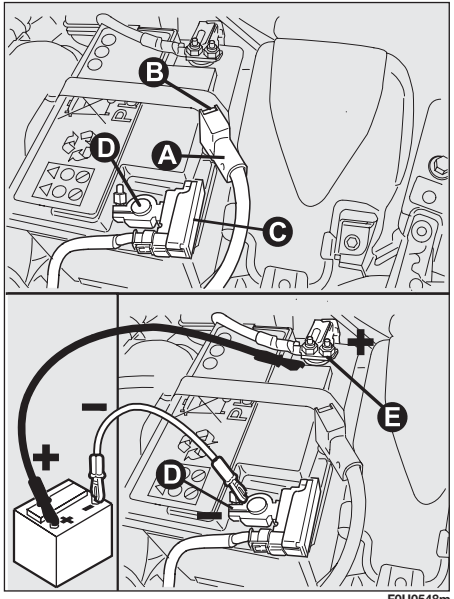


Abb. 195b

***ZUR BEACHTUNG***

***Die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit ist giftig und korrosiv. Vermeiden Sie deren Kontakt mit der Haut und den Augen. Das Aufladen der Batterie muss in gut durchlüfteten Räumen und weit weg von offenem Feuer und möglichen Funkenquellen erfolgen, um eine Explosion und Brandgefahr zu vermeiden.***

***ZUR BEACHTUNG***

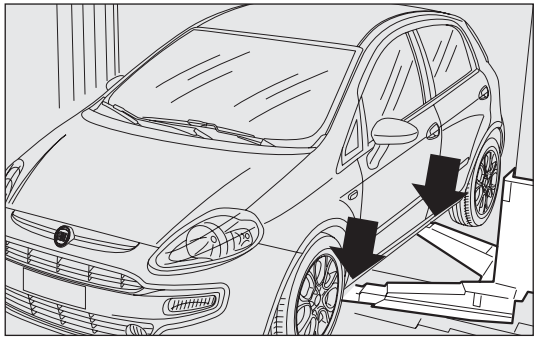
***Nicht versuchen, eine eingefrorene Batterie aufzuladen. Sie muss zuerst aufgetaut werden, anderenfalls kann sie explodieren. Ist es zu Frost gekommen, muss die Batterie vor dem Aufladen durch Fachpersonal kontrolliert werden, um zu prüfen, ob die inneren Elemente beschädigt wurden und das Gehäuse gerissen ist, wodurch die Gefahr des Austretens der giftigen und korrosiven Säure besteht.***

# ANHEBEN DES FAHRZEUGS

Wenn das Fahrzeug angehoben werden muss, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz, das mit Auslegern und Werkstatthebebühnen ausgestattet ist.

Das Fahrzeug kann nur seitlich angehoben werden, indem die Ausleger bzw. die Werkstatthebebühne das Fahrzeug in den in der Abbildung 196 angegebenen Bereichen abstützt.

ZUR BEACHTUNG: Wenn das Fahrzeug in der Werkstatt angehoben wird, muss beim Anbringen der Hubvorrichtung darauf geachtet werden, dass der Seitenschutz nicht beschädigt wird.



F0U0178m

Abb. 196

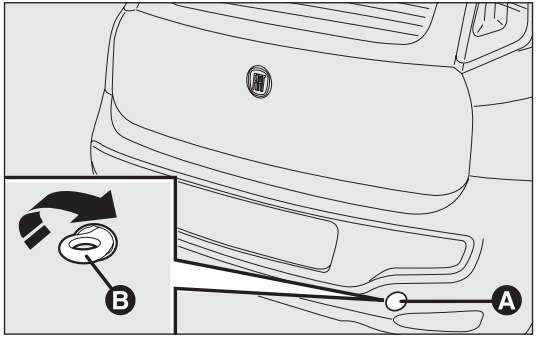
# ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGS

Der mit dem Fahrzeug mitgelieferte Abschleppring befindet sich im Werkzeugbehälter unter der Verkleidung im Kofferraum.

## MONTAGE DES ABSCHLEPPRINGS Abb. 197a – 197b

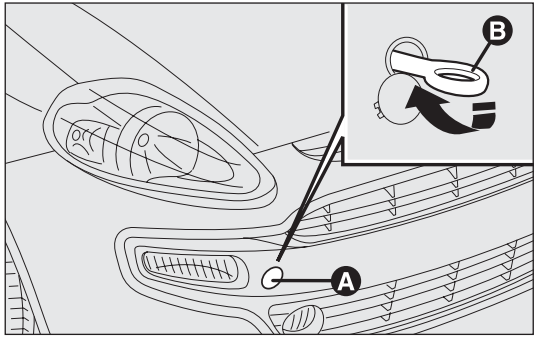
Gehen Sie wie folgt vor:

- ❒ den Deckel A abnehmen;
- ❒ den Abschleppring B aus seiner Halterung nehmen;
- ❒ den Ring bis zum Anschlag auf den vorderen oder hinteren Gewindestift aufschrauben.




F0U0179m

Abb. 197a




F0U0180m

Abb. 197b

**ZUR BEACHTUNG**

***Beim Abschleppen daran denken, dass das abgeschleppte Fahrzeug keine Brems– und Lenkunterstützung hat, was höhere Kräfte beim Bremsen und Lenken erfordert. Zum Abschleppen keine elastischen Seile verwenden und ruckartige Bewegungen vermeiden. Während des Abschleppens kontrollieren, dass die Befestigung des Abschleppmittels am Fahrzeug keine anliegenden Teile beschädigt. Beim Abschleppen des Fahrzeugs müssen unbedingt die Straßenverkehrsvorschriften zur Abschlepphilfe und zum Verhalten auf der Straße beachtet werden.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Vor dem Abschleppen die Lenkradsperre lösen (siehe Abschnitt „Anlassvorrichtung“ im Kapitel „Armaturenbrett und Bedienungen“). Beim Abschleppen daran denken, dass das abgeschleppte Fahrzeug keine Brems– und Lenkunterstützung hat, was höhere Kräfte beim Bremsen und Lenken erfordert. Zum Abschleppen keine elastischen Seile verwenden und ruckartige Bewegungen vermeiden. Während des Abschleppens kontrollieren, dass die Befestigung des Abschleppmittels am Fahrzeug keine anliegenden Teile beschädigt. Beim Abschleppen des Fahrzeuges müssen die speziellen Verkehrsvorschriften für das abschleppende Fahrzeug und das Fahrverhalten beachtet werden.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Beim Abschleppen den Motor nicht anlassen.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Vor dem Eindrehen des Ringes den entsprechenden Gewindesitz reinigen. Vor Beginn des Abschleppens prüfen, dass die Abschleppöse bis zum Anschlag festgeschraubt ist.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Die vorderen und hinteren Abschlepphaken dürfen nur für die Nothilfe auf der Straße benutzt werden. Abschleppen auf kurzen Strecken unter Benutzung einer Vorrichtung, die den Verkehrsbestimmungen entspricht (starrer Balken) ist zum Bewegen des Fahrzeuges auf der Straße für die Vorbereitung zum Abschleppen oder den Transport mit einem Abschleppwagen erlaubt. Die Haken DÜRFEN NICHT für Abschleppvorgänge benutzt werden, die nicht auf der Straße erfolgen oder wenn Hindernisse vorhanden sind und/oder für das Abschleppen mit Seilen oder anderen, nicht starren Vorrichtungen.***
***In Einhaltung der obigen Angaben muss das Abschleppen mit zwei Fahrzeugen (ziehend und gezogen) erfolgen, die so gut wie möglich hintereinander auf derselben Achse ausgerichtet sind.***

## PROGRAMMIERTE WARTUNG

Eine korrekte Wartung ist für die Sicherstellung einer langen Lebensdauer des Fahrzeugs in optimalem Zustand ausschlaggebend.

Aus diesem Grund hat Fiat eine Reihe von Kontrollen und Wartungseingriffen alle 30.000 Kilometer (für Benzin– und Dieselversionen Euro 4) und alle 35.000 Kilometer (für Dieselversionen Euro 5) vorgesehen.

Die programmierte Wartung berücksichtigt jedoch nicht alle Anforderungen des Fahrzeugs: in der ersten Zeit vor der 30.000/35.000 Kilometer-Inspektion und auch später sind einige Eingriffe zwischen den Inspektionen erforderlich, wie zum Beispiel die systematische Kontrolle mit eventuellem Nachfüllen der Flüssigkeitsstände, des Reifendrucks usw..

ZUR BEACHTUNG Die Inspektionen der programmierten Wartung werden vom Hersteller vorgeschrieben. Mangelnde Wartung kann zum Verlust der Garantie führen.

Der Service der programmierten Wartung wird durch das gesamte Fiat Kundendienstnetz zu den vorgesehenen Terminen ausgeführt.

Sollten im Verlauf der Inspektion außer den vorgesehenen Eingriffen zusätzliche Austausch– oder Reparaturarbeiten erforderlich werden, können diese nur mit dem ausdrücklichen Einverständnis des Kunden ausgeführt werden.

ZUR BEACHTUNG Es empfiehlt sich, eventuelle kleine Betriebsstörungen sofort dem Fiat-Kundendienst zu melden, ohne bis zur Ausführung der nächsten Inspektion zu warten.

Wird das Fahrzeug häufig zum Ziehen eines Anhängers benutzt, ist der Abstand zwischen den Terminen der programmierten Wartung zu verkürzen.

# PLAN FÜR DIE PROGRAMMIERTE WARTUNG

## VERSIONEN MIT BENZINMOTOREN EURO 4/EURO 5 UND DIESELMOTOREN EURO 4

| Tausend Km | 30 | 60 | 90 | 120 | 150 | 180 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kontrolle Zustand/Verschleiß der Reifen und eventuelles Korrigieren des Reifendrucks | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Einwandfreie Funktion der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Warnblinkanlage, Kofferraumleuchte, Innenraumleuchte, Ablagefachleuchte, Kontrollleuchten am Armaturenbrett usw.) prüfen. | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Funktion der Scheibenwisch-/-waschanlage prüfen und ggf. Waschdüsen einstellen | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Positionierung und Verschleiß der Wischerblätter an Front– und Heckscheibe prüfen | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Zustand und Verschleiß der vorderen und hinteren Scheibenbremsbeläge (für Versionen und Märkte, wo vorgesehen) und Funktion des Bremsbelagverschleißsensors prüfen | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Kontrolle des Zustands und der Abnutzung der hinteren Trommelbremsdichtungen | | ● | | ● | | ● |
| Sichtprüfung auf Zustand und Unversehrtheit: Karosserieaußenseite, Unterbodenschutz, Rohre und Schläuche (Abgas, Kraftstoff, Bremsen), Gummiteile (Hauben, Manschetten, Buchsen usw.) | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Sauberkeit der Schlösser an Motorhaube und Kofferraum kontrollieren, reinigen und Hebelwerk schmieren | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Flüssigkeitsstand prüfen und bei Bedarf ergänzen (Bremsen/hydr. Kupplung, Scheibenwaschanlage, Batterie, Motorkühlung usw.) | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Handbremshebelweg prüfen und eventuell einstellen | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Sichtprüfung des/der Antriebsriemen (s) der Zusatzaggregate | | ● | | | | ● |
| Sichtprüfung des Steuerzahnriemenzustandes | | ● | | | | ● |
| Spannung des/der Antriebsriemen der Zusatzaggregate prüfen und eventuell einstellen (Versionen 1.2 – 1.4 mit Heizung) | ● | | | | ● | |
| Kontrolle und eventuelle Einstellung des Ventilspiels (Versionen 1.2 8V – 1.4 8V) | | ● | | ● | | ● |
| Abgaskontrolle | ● | ● | ● | ● | ● | ● |

| Tausend Km | 30 | 60 | 90 | 120 | 150 | 180 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kontrolle der Funktionstüchtigkeit der Systeme für die Motorsteuerung (über Diagnosestecker) | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Steuerriemen der Zusatzaggregate ersetzen | | | | ● | | |
| Steuerzahnriemen ersetzen (*) | | | | ● | | |
| Ersatz der Zündkerzen (Benzin-Versionen) ⚠ (1) | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Kraftstofffilter wechseln (Dieselversionen) | | ● | | ● | | ● |
| Luftfiltereinsatz wechseln (Benzin-Versionen) (❑) | | ● | | ● | | ● |
| Motoröl und –filter wechseln (Benzinversionen) (oder alle 24 Monate) ⚠ (2) | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Motoröl und Ölfilter wechseln (Dieselversionen EURO 4 ohne DPF) (oder alle 24 Monate) | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Motoröl und Motorölfilter aus wechseln (Dieselversionen EURO 4 mit DPF) (Δ) ⚠ (3) | | | | | | |
| Bremsflüssigkeit wechseln (oder alle 24 Monate) | | ● | | ● | | ● |
| Pollenfilter wechseln (oder alle 15 Monate) | ● | ● | ● | ● | ● | ● |

(*) Unabhängig vom Kilometerstand muss der Steuerzahnriemen bei starker Beanspruchung (kaltes Klima, Stadtverkehr, lange Leerlaufphasen, staubbelastete Umgebung) alle 4 Jahr oder in jedem Fall alle 5 Jahre ausgewechselt werden.

(❑) Bei den Dieselversionen EURO 4 muss der Luftfiltereinsatz alle 30.000 km ersetzt werden.

(Δ) Das Motoröl und der Filter müssen beim Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Instrumententafel (siehe im Kapitel „Kontrollleuchten und Mitteilungen“) bzw. mindestens aller 24 Monate gewechselt werden.

***(1) Um die korrekte Funktion zu garantieren und schwere Motorbeschädigungen zu vermeiden, ist es bei den Versionen 1.4 Turbo Multi Air äußerst wichtig:***
***– nur spezielle Zündkerzen, die für den Motor 1.4 Turbo Multi Air zertifiziert sind, zu benutzen, die vom selben Typ und der selben Marke sind (siehe Abschnitt „Motor“);***
***– die Fälligkeit für den Ersatz der Zündkerzen, die im Plan für die programmierte Wartung vorgeschrieben wird, strengstens einhalten;***
***– wir empfehlen Ihnen, sich an das Fiat-Kundendienstnetz zu wenden.***

***(2) Wird das Fahrzeug hauptsächlich im Stadtverkehr genutzt, müssen das Motoröl und der Ölfilter alle 12 Monate gewechselt werden.***

***(3) Wenn das Fahrzeug vorwiegend im Stadtverkehr oder jedenfalls mit einer jährlichen Kilometerzahl von weniger als 10.000 km gefahren wird, müssen das Motoröl und der Filter alle 12 Monaten ausgetauscht werden.***

## VERSIONEN DIESELMOTOREN EURO 5

| Tausend Km | 35 | 70 | 105 | 140 | 175 |
|---|---|---|---|---|---|
| Kontrolle Zustand/Verschleiß der Reifen und eventuelles Korrigieren des Reifendrucks | ● | ● | ● | ● | ● |
| Einwandfreie Funktion der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Warnblinkanlage, Kofferraumleuchte, Innenraumleuchte, Ablagefachleuchte, Kontrollleuchten am Armaturenbrett usw.) prüfen. | ● | ● | ● | ● | ● |
| Funktion der Scheibenwisch-/-waschanlage prüfen und ggf. Waschdüsen einstellen | ● | ● | ● | ● | ● |
| Positionierung und Verschleiß der Wischerblätter an Front– und Heckscheibe prüfen | ● | ● | ● | ● | ● |
| Zustand und Abnutzung der vorderen Scheibenbremsbeläge und Funktion des Bremsbelagverschleißsensors prüfen | ● | ● | ● | ● | ● |
| Zustand der hinteren Scheibenbremsbeläge prüfen (Versionen 1.6 Multijet) | ● | ● | ● | ● | ● |
| Zustand und Verschleiß der hinteren Trommelbremsbeläge prüfen (Versionen 1.3 Multijet) | | ● | | ● | |
| Sichtprüfung auf Zustand und Unversehrtheit: Karosserieaußenseite, Unterbodenschutz, Rohre und Schläuche (Abgas, Kraftstoff, Bremsen), Gummiteile (Hauben, Manschetten, Buchsen usw.) | ● | ● | ● | ● | ● |
| Zustand der Schlösser an Motorhaube und Kofferraum kontrollieren, reinigen und Hebelwerk schmieren | ● | ● | ● | ● | ● |
| Flüssigkeitsstand prüfen und bei Bedarf ergänzen (Bremsen/hydr. Kupplung, Scheibenwaschanlage, Batterie, Motorkühlung usw.) | ● | ● | ● | ● | ● |
| Handbremshebelweg prüfen und eventuell einstellen | ● | ● | ● | ● | ● |
| Sichtprüfung des Steuerriemenzustandes | | ● | | | ● |
| Abgasemissionen/Abgastrübung prüfen | ● | ● | ● | ● | ● |
| Kontrolle der Funktionstüchtigkeit der Systeme zur Motorsteuerung (über Diagnosestecker) | ● | ● | ● | ● | ● |
| Steuerriemen der Zusatzaggregate ersetzen | | | ● | | |

| Tausend Km | 35 | 70 | 105 | 140 | 175 |
|---|---|---|---|---|---|
| Steuerzahnriemen ersetzen (*) (Version 1.6 Multijet) | | | | ● | |
| Kraftstofffilter wechseln | | ● | | ● | |
| Luftfiltereinsatz wechseln | ● | ● | ● | ● | ● |
| Motoröl und Ölfilter wechseln (**) | | | | | |
| Auswechseln der Bremsflüssigkeit (oder alle 24 Monate) | | ● | | ● | |
| Pollenfilter ersetzen (oder alle 15 Monate) | ● | ● | ● | ● | ● |

(*) Unabhängig von der Kilometerleistung muss der Antriebsriemen der Motorsteuerung alle 4 Jahre bei starker Beanspruchung (kaltes Klima, Fahren im Stadtzyklus mit langen Leerlaufphasen) oder auf jeden Fall alle 5 Jahre ausgetauscht werden.

(**) Das Motoröl und der Filter müssen beim Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Instrumententafel (siehe im Kapitel „Kontrollleuchten und Mitteilungen“) bzw. mindestens aller 24 Monate gewechselt werden.

***Wird das Fahrzeug hauptsächlich im Stadtverkehr genutzt, müssen das Motoröl und der Ölfilter alle 12 Monate gewechselt werden.***

## REGELMÄSSIGE KONTROLLEN

Alle 1.000 km oder vor langen Reisen prüfen und ggf. auffüllen:

- ❒ Kühlflüssigkeitsstand;
- ❒ Bremsflüssigkeitsstand;
- ❒ Scheibenwaschflüssigkeitsstand;
- ❒ Reifendruck und –zustand;
- ❒ Funktionstüchtigkeit der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Blinker, Warnblinkleuchten, usw.);
- ❒ Funktion der Scheibenwisch-/Waschanlage und Position/Verschleiß der Wischerblätter an Front– und Heckscheibe;

Alle 3.000 km den Stand des Motoröls kontrollieren und eventuell wieder herstellen.

Es wird empfohlen, die Produkte der PETRONAS LUBRICANTS zu benutzen, die ausschließlich für Fiat Fahrzeuge entwickelt und hergestellt wurden (siehe Tabelle „Betriebsmittel“ im Kapitel „Technische Daten“).

## SCHWEREINSATZ DES FAHRZEUGS

Wenn das Fahrzeug vorwiegend unter folgenden erschwerten Bedingungen benutzt wird:

- ❒ Ziehen von Anhängern oder Wohnwagen;
- ❒ staubige Straßen;
- ❒ wiederholte Kurzstrecken (unter 7-8 km) bei Außentemperatur unter Null;
- ❒ häufiges Laufen des Motors bei niedrigsten Drehzahlen oder Langstreckenfahrten bei geringer Geschwindigkeit (z. B. Tür-zu-Türlieferungen) oder nach längerem Stillstand;
- ❒ Stadtverkehr;

müssen die nachstehenden Prüfungen häufiger als im Plan für die programmierte Wartung vorgesehen ausgeführt werden:

- ❒ Kontrolle von Zustand und Abnutzung der vorderen Bremsscheibenbeläge;
- ❒ Kontrolle des Reinigungszustands der Schlösser von Kofferraum und Motorhaube, Reinigung und Schmierung der Hebel;
- ❒ Sichtkontrolle des Zustands von: Motor, Getriebe, Kraftübertragung, Rohrleitungen (Auspuff – Kraftstoffversorgung – Bremsen), Gummielemente (Kappen – Muffen – Buchsen usw.);
- ❒ Ladezustand der Batterie und Säurestand (Elektrolyt) kontrollieren;
- ❒ Sichtkontrolle des Zustands der Riemen zur Steuerung des Zubehörs;
- ❒ Kontrolle und eventueller Austausch des Pollenfilters;
- ❒ Kontrolle und eventueller Wechsel des Luftfilters.

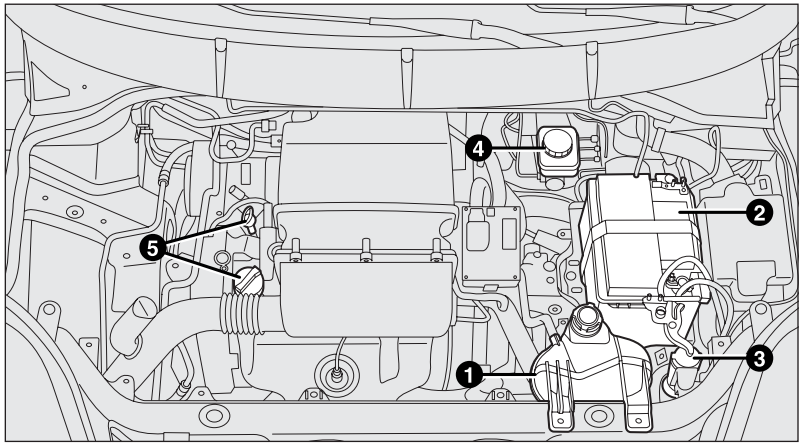
# KONTROLLE DER FÜLLSTÄNDE

***ZUR BEACHTUNG***

***Rauchen Sie keinesfalls bei Arbeiten im Motorraum: es könnten brennbare Gase und Dämpfe vorhanden sein und somit Brandgefahr bestehen.***

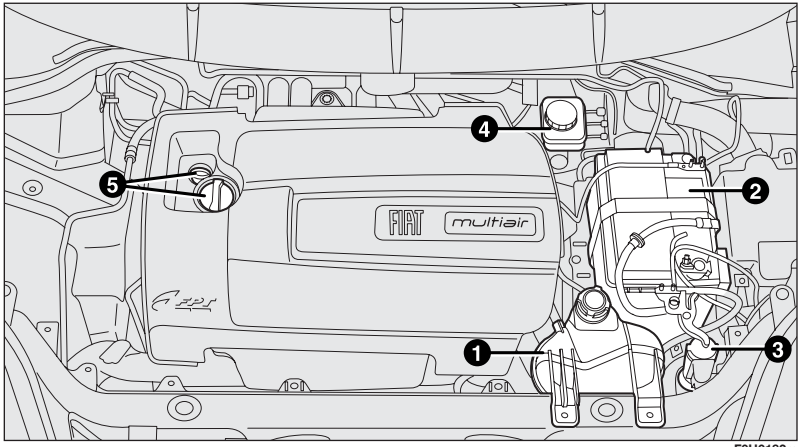
***Zur Beachtung, verwechseln Sie beim Nachfüllen die verschiedenen Flüssigkeiten nicht: sie sind alle untereinander unverträglich und das Fahrzeug könnte schwer beschädigt werden.***

1. Motorkühlmittel
2. Batterie
3. Scheibenwaschflüssigkeit
4. Bremsflüssigkeit
5. Motoröl.



F0U0181m

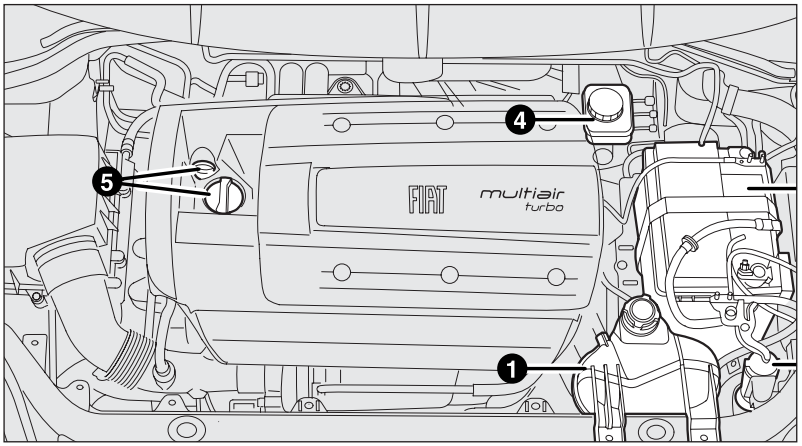
Abb. 198 – Versionen 1.2 und 1.4 8v



F0U0182m

Abb. 199 – Versionen 1.4 Multi Air

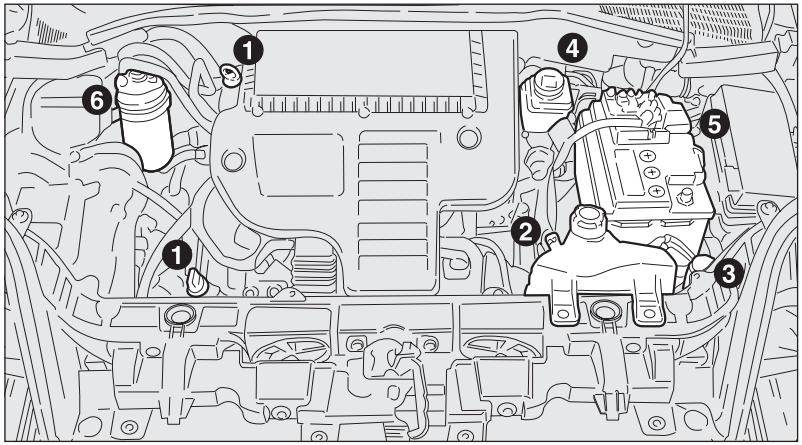
1. Motorkühlmittel
2. Batterie
3. Scheibenwaschflüssigkeit
4. Bremsflüssigkeit
5. Motoröl.




F0U0344m

Abb. 200 – Version 1.4 Turbo Multi Air

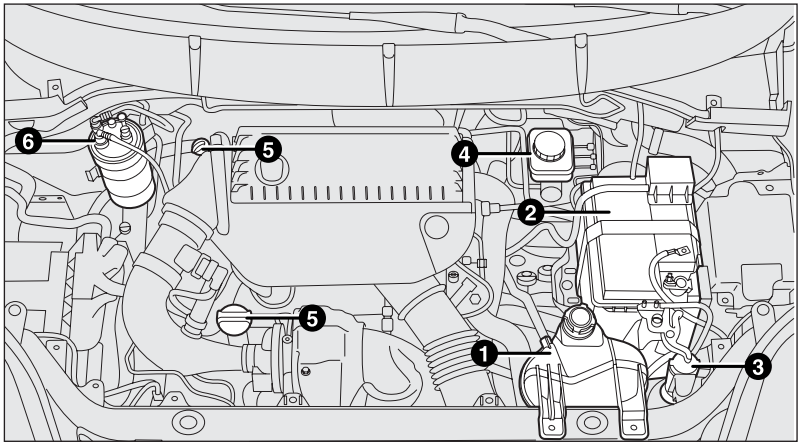
1. Motoröl
2. Motorkühlmittel
3. Scheibenwaschflüssigkeit
4. Bremsflüssigkeit
5. Batterie
6. Dieselfilter.




F0U0345m

Abb. 201 – Version 1.3 Multijet (EURO 4)

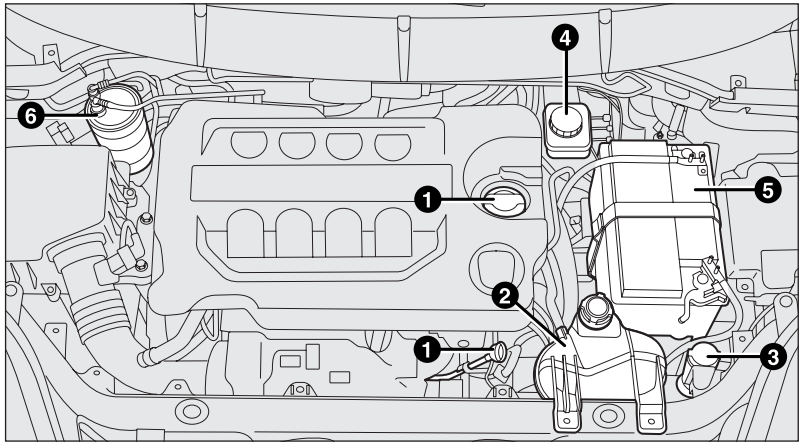
1. Motorkühlmittel
2. Batterie
3. Scheibenwaschflüssigkeit
4. Bremsflüssigkeit
5. Motoröl
6. Dieselfilter.



F0U0183m

Abb. 202 – Version 1.3 Multijet (EURO 5)

1. Motoröl
2. Motorkühlmittel
3. Scheibenwaschflüssigkeit
4. Bremsflüssigkeit
5. Batterie
6. Dieselfilter.



F0U0184m

Abb. 203 – Version 1.6 Multijet

## MOTORÖL Abb. 204 – 205 – 206 – 207

Die Kontrolle des Ölstands hat bei eben stehendem Fahrzeug einige Minuten (ca. 5) nach dem Abstellen des Motors zu erfolgen.

Der Ölstand muss zwischen den Markierungen MIN und MAX am Peilstab B liegen.

Der Abstand zwischen den Grenzwerten MIN und MAX entspricht etwa 1 Liter Öl.

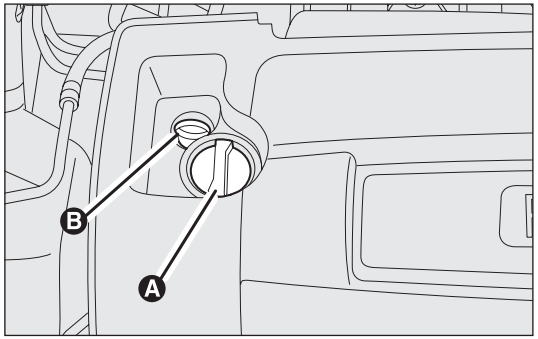
Sollte der Ölstand gleich oder sogar unter der Markierung MIN liegen, ist Öl durch den Einfüllstutzen bis zur Markierung MAX nachzufüllen.

Der Ölstand darf nie oberhalb der Markierung MAX liegen.

## ÖLVERBRAUCH

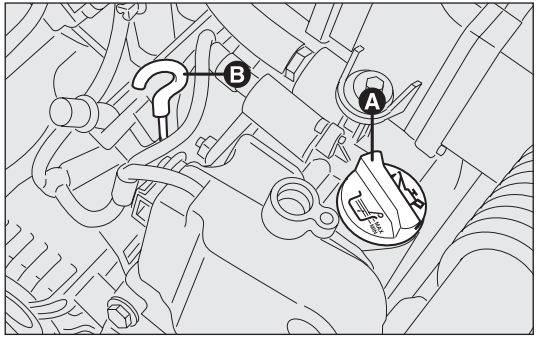
Der maximale Ölverbrauch liegt bei etwa 400 Gramm je 1000 km.

In der ersten Nutzungszeit des Fahrzeugs befindet sich der Motor in der Einlaufphase. Die Werte für den Ölverbrauch sind daher erst nach den ersten 5.000 – 6.000 km als stabil zu betrachten.



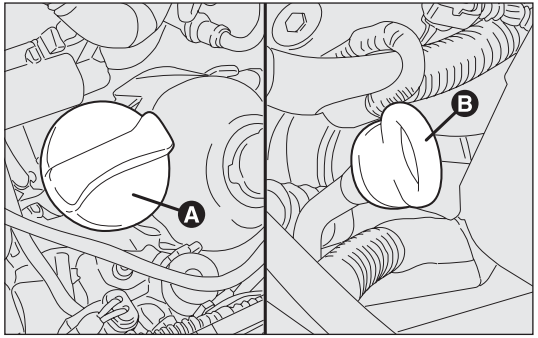
F0U0283m

Abb. 205 – Versionen 1.4 Multi Air



F0U0282m

Abb. 204 – Versionen 1.2 und 1.4 8V



F0U0284m

Abb. 206 – Version 1.3 Multijet

ZUR BEACHTUNG Der Ölverbrauch hängt von der Fahrweise und den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs ab.

ZUR BEACHTUNG Nach Hinzufügen oder Wechsel des Öls muss der Motor vor dem Messen für einige Sekunden laufen und man muss bis zum Messen noch einige Minuten nach seinem Abstellen warten.

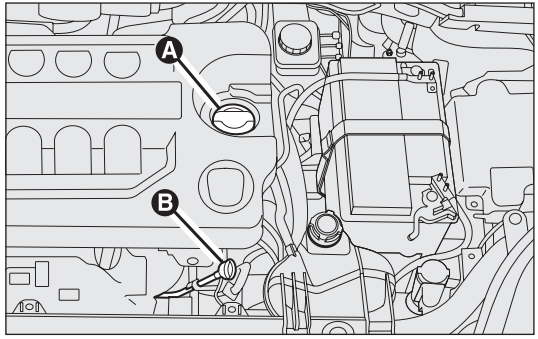



Abb. 207 – Version 1.6 Multijet

***ZUR BEACHTUNG***

***Bei warmem Motor sehr vorsichtig im Motorraum arbeiten: Verbrennungsgefahr. Vergessen Sie nicht, dass sich der Elektrolüfter bei warmem Motor in Bewegung setzen kann: Verletzungsgefahr. Vorsicht bei nicht am Körper anliegenden Schals, Krawatten und Kleidungsstücken: Sie könnten von drehenden Teilen mitgezogen werden.***

***Kein Öl mit unterschiedlichen Eigenschaften als die vom vorhandenen Motoröl nachfüllen.***

***Das Altöl und der gebrauchte Ölfilter enthalten umweltschädliche Stoffe. Zum Wechsel von Öl und Filtern empfehlen wir, sich an das Fiat-Kundendienstnetz zu wenden, das zur Entsorgung von Altöl und gebrauchten Filtern unter Beachtung der geltenden Umwelt– und Gesetzesvorschriften ausgerüstet ist.***

## FLÜSSIGKEIT DER MOTORKÜHLANLAGE
**Abb. 208**

Der Flüssigkeitsstand ist bei kaltem Motor zu kontrollieren und muss zwischen der Marke MIN und MAX am Behälter liegen.

Bei unzureichendem Flüssigkeitsstand langsam eine Mischung aus 50% destilliertem Wasser und der Flüssigkeit PARAFLU$^{UP}$ der PETRONAS LUBRICANTS über den Stutzen A des Behälters einfüllen, bis der Füllstand bei MAX liegt.

Die Mischung von PARAFLU$^{UP}$ und destilliertem Wasser in einem Verhältnis von 50% wirkt als Frostschutz bis zur Temperatur von –35 °C.

Für besonders strenge Klimabedingungen wird eine Mischung aus 60 % PARAFLU$^{UP}$ und 40 % demineralisiertem Wasser empfohlen.

***Die Motorkühlanlage verwendet das Frostschutzmittel PARAFLU$^{UP}$. Zum Nachfüllen verwenden Sie Flüssigkeit des gleichen Typs wie in der Kühlanlage. Die Flüssigkeit PARAFLU$^{UP}$ kann nicht mit beliebigen anderen Flüssigkeiten vermischt werden. Sollte dies trotzdem geschehen, keinesfalls den Motor starten und das Fiat Kundendienstnetz verständigen.***

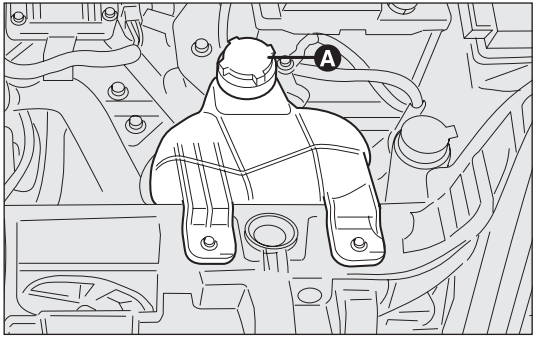


Abb. 208

**ZUR BEACHTUNG**

***Die Kühlanlage steht unter Druck. Ersetzen Sie den Verschluss – falls erforderlich – nur durch einen Originalverschluss, andernfalls ist die Wirksamkeit der Anlage in Frage gestellt. Nehmen Sie den Verschluss des Ausgleichsbehälters nicht bei warmem Motor ab: Verbrühungsgefahr.***

## SCHEIBEN– UND SCHEINWERFERWASCHFLÜSSIGKEIT Abb. 209

Zum Nachfüllen von Flüssigkeit den Verschluss A abnehmen.

Eine Mischung aus Wasser und TUTELA PROFESSIONAL SC35 mit nachstehendem Mischungsverhältnis einfüllen:

30 % Flüssigkeit TUTELA PROFESSIONAL SC35 und 70 % Wasser im Sommer.

50 % Flüssigkeit TUTELA PROFESSIONAL SC35 und 50 % Wasser im Winter.

Bei Temperaturen unter –20°C, ist TUTELA PROFESSIONAL SC35 unverdünnt zu benutzen.

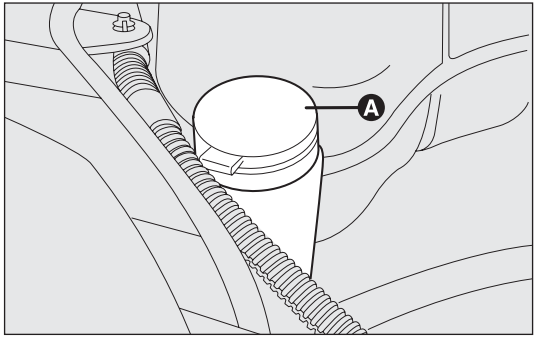
Den Flüssigkeitsstand durch Sichtkontrolle des Behälters von außen kontrollieren.

**ZUR BEACHTUNG**

***Fahren Sie nie mit leerem Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter: Die Wirkung des Scheibenwaschers ist für eine gute Sicht unverzichtbar.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Einige handelsübliche Zusätze für die Scheibenwascher sind brennbar. Im Motorraum befinden sich heiße Teile, die bei Berührung mit der Flüssigkeit einen Brand verursachen könnten.***




F0U0287m

Abb. 209

## BREMSFLÜSSIGKEIT Abb. 210

Den Deckel A abschrauben: kontrollieren, dass der Behälter ganz voll ist.

Der Flüssigkeitsstand im Behälter darf jedoch die Markierung MAX nicht überschreiten.

Wenn Flüssigkeit nachgefüllt werden muss, wird zur Verwendung der in der Tabelle „Flüssigkeiten und Schmiermittel“ (siehe im Kapitel „Technische Daten“) angegebenen Bremsflüssigkeit geraten.

ANMERKUNG Den Deckel A und die umliegende Fläche sorgfältig reinigen.

Beim Öffnen des Deckels muss sorgfältig darauf geachtet werden, dass keine Verschmutzungen in den Tank gelangen.

Zum Nachfüllen immer einen Trichter mit integriertem Filter mit Maschen zu 0,12 mm oder kleiner verwenden.

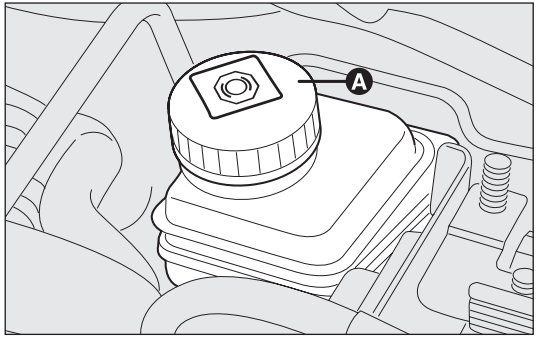



Abb. 210

ZUR BEACHTUNG Die Bremsflüssigkeit ist wasseranziehend. Wenn das Fahrzeug vorwiegend in Gebieten mit hoher Luftfeuchtigkeit benutzt wird, ist die Flüssigkeit deshalb häufiger als im „Plan der planmäßigen Wartung“ vorgesehen zu ersetzen.

***Vermeiden Sie, dass die Bremsflüssigkeit, die stark korrosiv ist, mit den lackierten Teilen in Kontakt kommt. Sollte dies jedoch geschehen, sofort mit Wasser abwaschen.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Die Bremsflüssigkeit ist giftig und äußerst korrosiv. Waschen Sie bei zufälligem Kontakt sofort die betreffenden Stellen mit Wasser und neutraler Seife ab und spülen Sie dann mehrmals reichlich nach. Wenden Sie sich bei einem Verschlucken sofort an einen Arzt.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Das Symbol ◎ auf dem Behälter bezeichnet synthetische Bremsflüssigkeit, die damit von der mineralischen unterschieden wird. Die Benutzung von Bremsflüssigkeiten auf Mineralölbasis beschädigt unwiderruflich die speziellen Gummidichtungen der Bremsanlage.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Die Bremsflüssigkeit ist giftig und stark korrosiv. Waschen Sie bei zufälligem Kontakt sofort die betreffenden Stellen mit Wasser und neutraler Seife ab und spülen Sie dann mehrmals reichlich nach. Wenden Sie sich bei einem Verschlucken sofort an einen Arzt.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Das Symbol ◎ auf dem Behälter bezeichnet synthetische Bremsflüssigkeit, die damit von der mineralischen unterschieden wird. Die Benutzung von Bremsflüssigkeiten auf Mineralölbasis beschädigt unwiderruflich die speziellen Gummidichtungen der Bremsanlage.***

## LUFTFILTER

Zum Auswechseln des Luftfilters wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

## POLLENFILTER

Zum Auswechseln des Pollenfilters wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

## BATTERIE

Die Batterie des Fahrzeugs gehört zum Typ mit „niedrigem Wartungsbedarf“: unter normalen Betriebsbedingungen ist ein Auffüllen des Elektrolyts mit destilliertem Wasser nicht notwendig.

### KONTROLLE DES LADEZUSTANDS UND DES ELEKTROLYTFÜLLSTANDS

Die Kontrollen müssen mit den in dieser Gebrauchs– und Wartungsanleitung beschriebenen Fristen und Vorgehensweise dürfen nur von Fachpersonal ausgeführt werden. Ein eventuelles Nachfüllen darf nur von Fachpersonal und Hinzuziehen des Fiat-Kundendienstnetzes vorgenommen werden.

***ZUR BEACHTUNG***

***Die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit ist giftig und korrosiv. Vermeiden Sie den Kontakt mit Haut oder Augen. Die Batterie nie in die Nähe offener Flammen oder Funken bringen: Explosions– und Brandgefahr.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Der Betrieb mit zu niedrigem Flüssigkeitsstand beschädigt die Batterie irreparabel und kann dazu führen, dass diese explodiert.***

## AUSTAUSCH DER BATTERIE

Wird ein Austausch notwendig, ist die Batterie durch eine Originalbatterie mit gleichen Eigenschaften zu ersetzen.

Sollte eine Batterie mit unterschiedlichen Eigenschaften verwendet werden, verfallen die im „Plan der programmierten Wartung“ vorgesehenen Termine.

Für die entsprechende Wartung muss man sich daher an die Angaben des Batterieherstellers halten.

***Eine falsche Montage elektrischen und elektronischen Zubehörs kann zu schweren Schäden am Fahrzeug führen. Sollte nach dem Kauf des Fahrzeugs Zubehör eingebaut werden (Alarmanlage, Funktelefon usw.), wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz, das geeignetes Zubehör vorschlagen und entscheiden kann, ob eine stärkere Batterie eingebaut werden muss.***

***Die Batterien enthalten sehr gefährliche Substanzen für die Umwelt. Zum Austausch der Batterie empfehlen wir, dass Sie sich an das Fiat-Kundendienstnetz wenden, das für eine umweltgerechte Entsorgung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften ausgerüstet ist.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum bei starker Kälte stillgelegt wird, muss die Batterie ausgebaut und an einen warmen Ort aufbewahrt werden. Anderenfalls besteht die Gefahr, dass sie einfriert.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Wenn an der Batterie oder in deren Nähe gearbeitet werden muss, immer die Augen mit einer Schutzbrille schützen.***

## NÜTZLICHE RATSCHLÄGE ZUR VERLÄNGERUNG DER BATTERIELEBENSDAUER

Um eine rasche Entladung der Batterie zu vermeiden und ihre Lebensdauer zu verlängern, beachten Sie bitte die nachfolgenden Maßregeln:

- ❒ beim Parken des Fahrzeugs vergewissern Sie sich, dass die Türen, Kofferraumdeckel und Klappen gut geschlossen sind um zu vermeiden, dass die Innenleuchten eingeschaltet bleiben;
- ❒ die Innenleuchten ausschalten: das Fahrzeug ist in jedem Fall mit einem System für das automatische Ausschalten der Innenleuchten ausgestattet;
- ❒ bei abgestelltem Motor dürfen die elektrischen Vorrichtungen nicht zu lange eingeschaltet bleiben (z. B. Autoradio, Warnblinklicht usw.);
- ❒ vor einem Eingriff an der elektrischen Anlage das Kabel vom Minuspol der Batterie abklemmen;
- ❒ die Batterieklemmen müssen immer gut angezogen sein.

ZUR BEACHTUNG Eine über lange Zeit auf einem Ladestand von weniger auf 50% gebliebene Batterie wird durch Schwefelbildung beschädigt, wodurch sich die Kapazität und das Startvermögen verändern.

Außerdem ist sie stärker einem möglichen Einfrieren ausgesetzt (kann bereits bei –10°C auftreten). Bei einem längeren Stillstand siehe im Abschnitt „Lange Außerbetriebsetzung des Fahrzeugs“ im Kapitel „Anlassen und Fahren“.

Sollten Sie nach dem Kauf des Fahrzeugs elektrisches Zubehör einbauen lassen wollen, das eine ständige Stromversorgung benötigt (Alarmanlage usw.) oder Zubehör, das Strom entnimmt, wenden sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz, dessen geschultes Fachpersonal Ihnen nicht nur die am besten geeignete Zubehörreihe der Lineaccessori Fiat empfehlen kann, sondern auch prüft, ob die Gesamtstromaufnahme der elektrischen Anlage die geforderte Belastung verkraften kann oder der Einbau einer leistungsstärkeren Batterie in Betracht gezogen werden muss.

Tatsächlich verbrauchen einige dieser Einrichtungen auch bei abgestelltem Motor weiterhin Strom und entladen so allmählich die Batterie.

# RÄDER UND REIFEN

Ungefähr alle zwei Wochen und vor längeren Reisen den Druck aller Reifen kontrollieren, einschließlich des Ersatzrads: diese Kontrolle muss bei ausgeruhtem, kaltem Reifen vorgenommen werden.

Der Anstieg des Fülldrucks beim Fahren ist eine natürliche Erscheinung. Den korrekten Reifendruckwert finden Sie im Abschnitt „Räder“ im Kapitel „Technische Daten“.

Ein falscher Fülldruck verursacht den unregelmäßigen Verschleiß der Reifen Abb. 211:

A Druck normal: Profil gleichmäßig abgenutzt.

B unzureichender Druck: Profil am Rand abgenutzt.

C übermäßiger Druck: Profil hauptsächlich in der Mitte abgenutzt.

Die Reifen müssen gewechselt werden, wenn sich die Dicke der Lauffläche auf 1,6 mm verringert. Beachten Sie in jedem Fall die geltenden Bestimmungen in dem Land, in dem Sie fahren.

ZUR BEACHTUNG

❒ Nach Möglichkeit abrupte Bremsungen, Kavalierstarts und starke Stöße gegen Bordsteine, Schlaglöcher oder Hindernisse verschiedener Art vermeiden. Das längere Fahren auf unbefestigten Straßen kann die Reifen beschädigen;

- ❒ regelmäßig prüfen, dass die Reifen keine Einschnitte an den Seiten, Beulen oder eine ungleichmäßige Abnutzung der Lauffläche aufweisen. Wenden Sie sich bitte bei Bedarf an das Fiat-Kundendienstnetz;
- ❒ Vermeiden, mit überladenem Fahrzeug zu fahren: es können dadurch ernsthafte Schäden an Rädern und Reifen entstehen;
- ❒ bei einem Reifenschaden sofort anhalten und den Reifen wechseln, damit Reifen, Felge, Radaufhängung und Lenkung nicht beschädigt werden;
- ❒ Reifen altern auch dann, wenn sie wenig oder nicht gebraucht werden. Risse im Gummi der Lauffläche und den Seiten sind ein Anzeichen für Alterung. In jedem Fall ist es notwendig, wenn die Reifen seit mehr als 6 Jahren nicht montiert wurden, sie durch Fachpersonal kontrollieren zu lassen. Denken Sie daran, auch das Ersatzrad besonders sorgfältig zu prüfen;
- ❒ im Falle eines Reifenwechsels stets neue Reifen aufziehen und solche zweifelhafter Herkunft meiden;
- ❒ beim Aufziehen eines neuen Reifens sollte auch das Ventil ausgetauscht werden;
- ❒ Für einen gleichmäßigen Reifenverschleiß an Vorder– und Hinterachse empfehlen wir einen Wechsel der Reifen alle 10-15.000 Kilometer unter Beibehaltung der Fahrzeugseite, um die Drehrichtung der Reifen nicht zu ändern.

**ZUR BEACHTUNG**

***Erinnern Sie sich daran, dass die Straßenhaftung auch vom korrekten Reifendruck abhängt.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Ein zu niedriger Reifendruck verursacht eine Überhitzung des Reifens mit möglichen schweren Schäden am Reifen selbst.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Tauschen Sie die Reifen nicht über Kreuz durch Austausch von der rechten auf die linke Seite des Fahrzeuges und umgekehrt.***

***Lackieren Sie die Leichtmetallfelgen nicht nach, wozu Temperaturen von über 150°C erforderlich sind. Die mechanischen Eigenschaften der Räder könnten dadurch beeinträchtigt werden.***

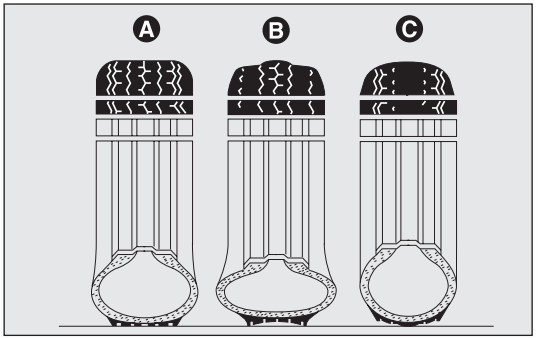



Abb. 211

# GUMMISCHLAUCHLEITUNGEN

Bei den Gummischlauchleitungen der Bremsanlage und der Kraftstoffversorgung beachten Sie bitte strengstens die Angaben im „Plan der programmierten Wartung“ dieses Kapitels.

Ozon, hohe Temperaturen und langer Flüssigkeitsmangel in der Anlage können Verhärtung und Brüchigkeit der Leitungen und folglich eventuelle Leckstellen verursachen.

Eine aufmerksame Kontrolle ist daher angebracht.

# SCHEIBENWISCHER

## SCHEIBENWISCHERBLÄTTER

Reinigen Sie regelmäßig die Scheibenwischergummis mit spezifischen Produkten reinigen, empfohlen wird TUTELA PROFESSIONAL SC 35.

Tauschen Sie die Wischerblätter aus, wenn deren Kante verformt oder abgenutzt ist. In jedem Fall wird empfohlen, sie einmal pro Jahr zu wechseln.

Durch einige einfache Maßnahmen können die Beschädigungsmöglichkeiten der Scheibenwischergummis erheblich reduziert werden:

- ❒ Prüfen Sie bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, dass die Scheibenwischergummis nicht an der Scheibe angefroren sind. Falls erforderlich, können sie mit einem geeigneten Enteisungsmittel gelöst werden;
- ❒ Den eventuell auf der Scheibe angehäuften Schnee entfernen: dadurch schont man die Wischerblätter und die Überhitzung des Wischermotors wird vermieden;
- ❒ Den Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe einschalten.

***ZUR BEACHTUNG***

***Das Fahren mit abgenutzten Scheibenwischerblättern stellt ein großes Risiko dar, weil die Sicht bei ungünstigen Witterungsbedingungen noch verschlechtert wird.***

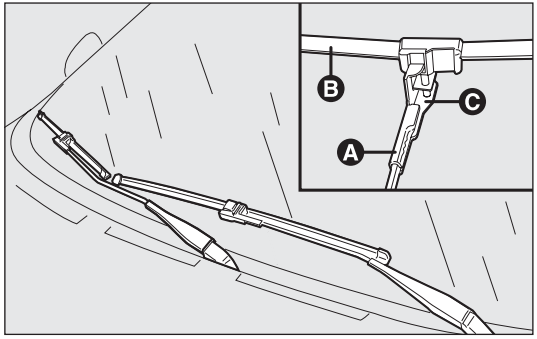
### Austausch der Wischerblätter – Abb. 212

Anweisungen zum Herausnehmen des Wischerblatts:

- ❒ den Wischerarm A von der Windschutzscheibe abheben;
- ❒ das Wischblatt B um 90°C um den Bolzen C am Endstück des Arms drehen;
- ❒ das Wischblatt aus dem Bolzen C herausziehen.

Anweisungen zum Einsetzen des Wischerblatts:

- ❒ den Bolzen C in die Bohrung im mittleren Teil des Wischerblatts B hineinschieben;
- ❒ den Arm mit Wischerblatt auf der Windschutzscheibe positionieren.




F0U0290m

Abb. 212

### Wechsel der Scheibenwischerblätter des Heckscheibenwischers – Abb. 213

Gehen Sie wie folgt vor:

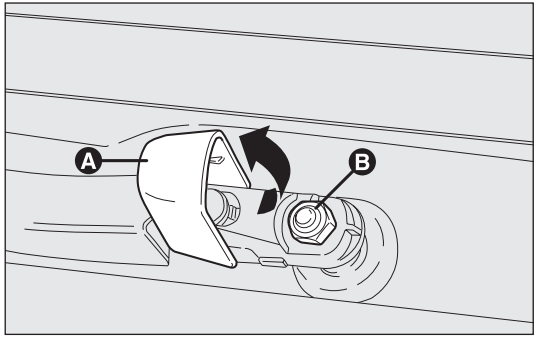
- ❒ die Abdeckung A anheben und den Arm durch Abschrauben der Mutter B, die ihn am Drehbolzen befestigt, abmontieren;
- ❒ den neuen Arm korrekt positionieren und die Mutter festziehen;
- ❒ die Abdeckung herunterklappen.

## SPRITZDÜSEN

### Windschutzscheibe (Scheibenwaschanlage) – Abb. 214

Falls keine Flüssigkeit aus den Spritzdüsen austritt, kontrollieren Sie zuerst, ob Flüssigkeit im Behälter ist (siehe Abschnitt „Kontrolle der Füllstände“ in diesem Kapitel).

Dann prüfen Sie, ob die Düsen nicht verstopft sind, und reinigen diese eventuell mit einer Nadel.



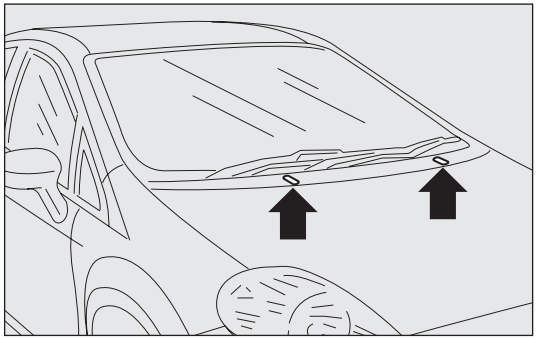

F0U0291m

Abb. 213

**Heckscheibe (Heckscheibenwaschanlage) Abb. 215**

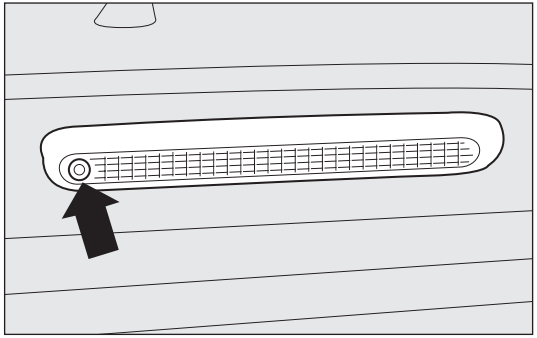
Die Spritzdüsen der Heckscheibe sind fest.

Die Spritzdüsenhalterung befindet sich über der Heckscheibe.



F0U0292m

Abb. 214



F0U0293m

Abb. 215

# KAROSSERIE

## SCHUTZ VOR WITTERUNGSEINFLÜSSEN

Die wichtigsten Ursachen der Korrosionserscheinungen sind:

- ❒ Luftverschmutzung;
- ❒ salzhaltige und feuchte Luft (Küstengebiete, feuchtwarmes Klima);
- ❒ von der Jahreszeit abhängige Umweltbedingungen.

Außerdem darf die Abriebwirkung des in der Luft enthaltenen Staubs, des vom Wind aufgewirbelten Sandes sowie des von anderen Fahrzeugen hochgeschleuderten Schmutzes und Splits nicht unterschätzt werden.

Fiat hat für Ihr Fahrzeug die besten technologischen Lösungen angewandt, um die Karosserie wirksam vor Korrosion zu schützen.

Hier die wichtigsten:

- ❒ Produkte und Lackiersysteme, die dem Fahrzeug eine besondere Widerstandsfähigkeit gegen Korrosion und Abrieb verleihen;
- ❒ Verwendung von verzinkten (oder vorbehandelten) Blechen mit großer Widerstandsfähigkeit gegen Korrosion;
- ❒ Spritzbehandlung mit wachshaltigen Produkten mit hoher Schutzwirkung am Unterboden, im Motorraum, in Radkästen und an anderen Elementen;
- ❒ Spritzauftrag von Kunststoffprodukten mit Schutzwirkung an den am stärksten Korrosion ausgesetzten Stellen: Türholm, Kotflügelinnenseiten, Ränder usw;
- ❒ Verwendung von „offenen“ Hohlräumen, um die Bildung von Kondenswasser und das Anstauen von Wasser zu verhindern, was die Rostbildung im Inneren fördern würde.

## GEWÄHRLEISTUNG FÜR DIE KAROSSERIE UND DEN UNTERBODEN

Das Fahrzeug besitzt eine Garantie gegen das Durchrosten jedes beliebigen Originalteils des Aufbaus oder der Karosserie.

Für die allgemeinen Bedingungen dieser Garantie schlagen Sie bitte im Gewährleistungsheft nach.

## EMPFEHLUNGEN FÜR DIE PFLEGE DER KAROSSERIE

### Lackierung

Die Lackierung hat nicht nur eine ästhetische, sondern auch eine für das Karosserieblech schützende Funktion.

Bei Abschürfungen oder tiefen Rillungen wird somit empfohlen, sofort die erforderlichen Nachbesserungen ausführen zu lassen, um die Ausbildung von Rost zu vermeiden. Verwenden Sie zur Nachbesserung des Lacks nur Originalprodukte (siehe auf dem „Kennschild des Karosserielacks“ im Kapitel „Technische Daten“).

Die normale Wartung des Lacks besteht im Waschen, dessen Häufigkeit von den Einsatzbedingungen und der Umgebung abhängt. Zum Beispiel ist es in Bereichen mit starker Luftverschmutzung oder beim Befahren von mit Streusalz bestreuten Straßen günstig, das Fahrzeug häufiger zu waschen.

Gehen Sie für eine korrekte Wagenwäsche wie folgt vor:

- ❒ Die Dachantenne abmontieren, damit sie in der automatischen Waschanlage nicht beschädigt wird;
- ❒ die Karosserie mit einem Niederdruck-Wasserstrahl abspülen;
- ❒ die Karosserie mit einem weichen Schwamm und einem leichten Reinigungsmittel abwaschen. Dabei den Schwamm oft ausspülen;
- ❒ Reichlich mit Wasser spülen und mit Druckluft oder einem Autoleder abtrocknen.

Während des Trocknens vor allem auf die weniger sichtbaren Teile achten, wie Türöffnungen, Motorhaube, Scheinwerfereinfassungen, in denen sich leicht Wasser anstaut. Es wird empfohlen, das Fahrzeug nicht sofort in einen geschlossenen Raum zu bringen, sondern im Freien zu lassen, um das Verdampfen des Wassers zu begünstigen.

Das Fahrzeug nicht waschen, wenn es in der Sonne geparkt war oder die Motorhaube noch heiß ist: dies könnte den Glanz der Lackierung beeinträchtigen.

Die äußeren Kunststoffteile sind wie bei einer normalen Wagenwäsche zu reinigen.

Vermeiden Sie möglichst, das Fahrzeug unter Bäumen zu parken. Die harzartigen Absonderungen, die von vielen Baumarten herunter fallen, verleihen dem Lack ein mattes Aussehen und fördern den möglichen Beginn von Korrosionsprozessen.

ZUR BEACHTUNG Vogelkot muss sofort und gründlich abgewaschen werden, da dessen Säure besonders ätzend wirkt.

***Reinigungsmittel verschmutzen Gewässer und Grundwasser. Das Waschen des Fahrzeugs ist daher nur in den Anlagen vorzunehmen, die für das Auffangen und die Reinigung der für das Waschen verwendeten Flüssigkeiten eingerichtet sind.***

### Fensterscheiben

Zum Reinigen der Scheiben geeignete Reinigungsprodukte verwenden.

Immer saubere Lappen benutzen, um die Sicht störende Kratzer zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG Um die auf der Innenseite der Heckscheibe aufgetragenen Heizwiderstände nicht zu beschädigen, vorsichtig und nur in Richtung der aufgetragenen Heizwiderstände reiben.

### Motorraum

Nach jeder Wintersaison wird eine sorgfältige Wäsche des Motorraums empfohlen. Dabei den Spritzstrahl nicht direkt auf die Steuerelektroniken richten und die oberen Lufteinlässe entsprechend schützen, damit der Scheibenwischermotor nicht beschädigt wird. Wenden Sie sich für diesen Vorgang an Fachwerkstätten.

ZUR BEACHTUNG Die Wäsche muss bei kaltem Motor und in der Position STOP stehendem Zündschlüssel ausgeführt werden. Prüfen Sie nach der Wäsche, dass die verschiedenen Schutzvorrichtungen (z. B. Gummikappen oder Abdeckungen) nicht entfernt oder beschädigt wurden.

### Vordere Scheinwerfer

ZUR BEACHTUNG Bei der Reinigung der transparenten Abdeckungen aus Kunststoff der vorderen Scheinwerfer keine aromatischen Substanzen (z. B. Benzin) oder Ketonen (z. B. Azeton) verwenden.

## INNENRAUM

Kontrollieren Sie regelmäßig, ob sich unter den Bodenbelägen Wasser angestaut hat (Tropfwasser von Schuhen und Regenschirmen usw.), das zum Oxidieren des Blechs führen könnte.

**ZUR BEACHTUNG**

***Verwenden Sie nie brennbare Produkte wie Petroleumäther oder Waschbenzin zur Reinigung des Fahrzeuginneren. Die elektrostatischen Entladungen, die beim Reiben während der Reinigung entstehen, könnten einen Brand auslösen.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Keine Sprühdosen im Fahrzeug aufbewahren: Explosionsgefahr. Die Sprayflaschen dürfen keiner Temperatur von mehr als 50°C ausgesetzt werden. Innerhalb des in der Sonne stehenden Fahrzeugs kann die Temperatur diesen Wert weit überschreiten.***

## SITZE UND STOFFTEILE

Beseitigen Sie den Staub mit einer weichen Bürste oder einem Staubsauger. Für eine bessere Reinigung der Samtbezüge wird empfohlen, die Bürste anzufeuchten.

Die Sitze mit einem feuchten Schwamm abreiben, der in einer Lösung aus Wasser und neutralem Waschmittel befeuchtet wird.

***Die Stoffbezüge und –verkleidungen Ihres Fahrzeugs sind so ausgelegt, dass sie bei normalem Gebrauch eine lange Lebensdauer haben. Trotzdem sind Reibungen zu vermeiden, die über das normale Maß und/oder längere Zeiträume gehen und durch Verzierungen an Kleidungsstücken (Metallschnallen, Nieten, Klettbefestigungen oder Ähnliches) verursacht werden. Wenn diese örtlich begrenzt und unter hohem Druck auf die Gewebe einwirken, kann es zum Reißen von Fäden und dadurch zur Beschädigung des Futters kommen.***

## KUNSTSTOFFTEILE

Es wird empfohlen, die normale Reinigung der Kunststoffteile im Inneren mit einem Tuch vorzunehmen, das in einer Lösung aus Wasser und neutralem Reinigungsmittel angefeuchtet wurde. Verwenden Sie zum Entfernen von fettigen oder hartnäckigen Flecken spezielle Produkte zur Reinigung von Kunststoffen, die keine Lösungsmittel enthalten und entwickelt wurden, um das Aussehen und die Farbe der Bauteile nicht zu verändern.

ZUR BEACHTUNG Keinen Alkohol oder benzinhaltige Produkte zum Reinigen des Glases der Instrumentenabdeckung verwenden.

## LENKRAD/SCHALTHEBELKNAUF MIT BEZUG AUS ECHTEM LEDER

Diese Elemente dürfen nur mit Wasser und neutraler Seife gereinigt werden.

Verwenden Sie niemals Alkohol und/oder alkoholhaltige Produkte.

Bevor Sie handelsübliche Spezialprodukte für die Reinigung des Fahrzeuginneren verwenden, vergewissern Sie sich, dass sie keinen Alkohol oder alkoholhaltigen Substanzen enthalten, indem Sie aufmerksam das Etikett lesen.

Sollten beim Reinigen der Windschutzscheibe mit einem spezifischen Produkt versehentlich Tropfen auf das Lenkrad und/oder den Handknauf fallen, so müssen diese sofort entfernt und der Bereich mit Wasser und neutraler Seife abgewaschen werden.

ZUR BEACHTUNG Bei Verwendung von Lenksperren am Lenkrad muss unbedingt darauf geachtet werden, das sie vorsichtig angebracht werden, um den Abrieb des Leders zu vermeiden.

# TECHNISCHE DATEN

## KENNDATEN

Es wird empfohlen, die Identifizierungskürzel aufzuzeichnen. Folgende Kenndaten sind auf den Schildern eingeprägt und aufgeführt:

❒ Zusammenfassendes Schild der Kenndaten.

❒ Kennzeichnung des Fahrgestells.

❒ Schild mit den Lackkenndaten der Karosserie.

❒ Kennzeichnung des Motors.

### ZUSAMMENFASSENDES SCHILD DER KENNDATEN Abb. 216

Das Schild befindet sich auf der linken Seite hinten am Kofferraumboden und enthält folgende Kenndaten:

B Zulassungsnummer.

C Identifizierungscode des Fahrzeugtyps.

D Fortlaufende Herstellungsnummer des Fahrgestells.

E Zulässiges Gesamtgewicht.

F Zul. Gesamtgewicht mit Hänger.

G Zul. Achslast (vorne).

H Zul. Achslast (hinten).

I Motortyp.

L Code der Karosserieversion.

M Nummer für Ersatzteile.

N Korrigierter Abgastrübungswert (für Dieselmotoren).

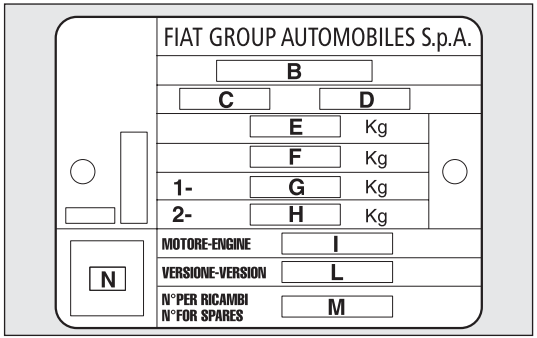



Abb. 216

F0U0294m

## SCHILD MIT DEN LACKKENNDATEN DER KAROSSERIE Abb. 217

Das Schild befindet sich auf dem Außenpfosten des Kofferraumdeckels (links) und trägt folgende Daten:

A Lackhersteller.

B Bezeichnung der Farbe.

C Fiat Farbcode.

D Farbcode für Ausbesserungen oder Neulackierung.

## KENNZEICHNUNG DES FAHRGESTELLS Abb. 218

Sie ist Boden des Passagierraums neben dem rechten Vordersitz eingeprägt.

❒ Fahrzeugtyp (ZFA 199000);

❒ Fortlaufende Herstellungsnummer des Fahrgestells.

## MOTORKENNZEICHNUNG

Die Kennzeichnung ist in am Zylinderblock eingestanzt und umfasst den Typ und die fortlaufende Herstellungsnummer.

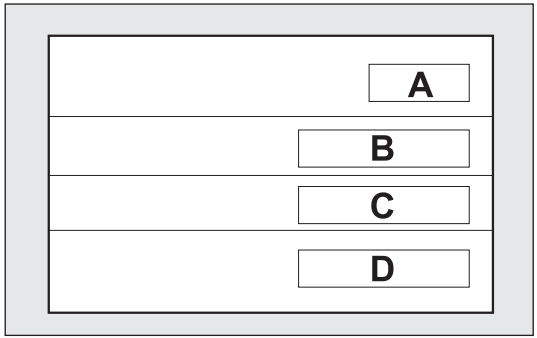



Abb. 217 F0U0295m

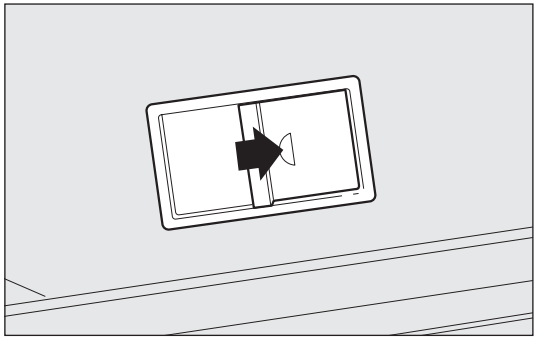


Abb. 218 F0U0296m

# CODES DER MOTOREN – KAROSSERIEVERSIONEN

| Versionen | Code des Motortyps Motor | Code der Karosserieversion | |
|---|---|---|---|
| | | 3 Türen / 5 Sitze | 5 Türen / 5 Sitze |
| **1.2 (Euro 4)** | 199A4000 | 199AXA1A 00H | 199BXA1A 01E |
| **1.4 (Euro 4)** | 350A1000 | 199AXB1A 02S | 199BXB1A 03S |
| **1.4 (Euro 4) (**)** | 199A7000 | 199AXH1A 19G | 199BXH1A 20G |
| **1.4 (Euro 5)** | 350A1000 | 199AXB1A 02Y (*) | 199BXB1A 03Y (*) |
| **1.4 (Euro 5) (**)** | 199A7000 | 199AXH1A 19L (*) | 199BXH1A 20L (*) |
| **1.4 Multi Air** | 955A6000 | 199AXV1B 43 (*) | 199BXV1B 44 (*) |
| **1.4 Turbo Multi Air** | 955A2000 | 199AXW1A 45 (*)<br>199AXW1A 45C (*) (Δ) | 199BXW1A 46 (*)<br>199BXW1A 46C (*) (Δ) |
| **1.3 Multijet 70 PS (Euro 4) (**)** | 199B2000 | 199AXP1A 29G | 199BXP1A 30G |
| **1.3 Multijet 75 PS (Euro 4)** | 199A2000 | 199AXC1A 04H<br>199AXC1A 04M (○) | 199BXC1A 05L<br>199BXC1A 05N (○) |
| **1.3 Multijet 75 PS ECO (Euro 5 mit DPF)** | 199A9000 | 199AXT1A 37E | 199BXT1A 38E |
| **1.3 Multijet 75 PS (Euro 5 ohne DPF)** | 199A9000 | 199AXT1A 37 (*) | 199BXT1A 38 (*) |
| **1.3 Multijet 85 PS (Euro 4 ohne DPF) (**)** | 223A9000 | 199AXR1B 31E (❒)<br>199AXR1A 33C | 199BXR1B 32E (❒)<br>199BXR1A 34C |
| **1.3 Multijet 90 PS (Euro 4 ohne DPF)** | 199A3000 | 199AXD1B 06L (❒)<br>199AXD1A 11E | 199BXD1B 07L (❒)<br>199BXD1A 12E |
| **1.3 Multijet 95 PS (EURO 5)** | 199B1000 | 199AXU1A 39 (*) | 199BXU1A 40 (*) |
| **1.6 Multijet (EURO 5 mit DPF)** | 955A3000 | 199AXS1B 35G | 199BXS1B 36G |

(*) Version Start&Stop
(Δ) Versionen SPORT mit speziellen Reifen
(**) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen

(○) Versionen ECO 109 gr $CO_2$
(❒) Version mit 6-Gang-Getriebe

# MOTOR

| ALLGEMEINES | | 1.2 | 1.4 | 1.4 Multi Air | 1.4 Turbo Multi Air |
|---|---|---|---|---|---|
| Code des Motortyps | | 199A4000 | 350A1000<br>199A7000 (*) | 955A6000 | 955A2000 |
| Motorverfahren | | Otto | Otto | Otto | Otto |
| Anzahl und Anordnung der Zylinder | | 4 in Reihe | 4 in Reihe | 4 in Reihe | 4 in Reihe |
| Durchmesser und Kolbenweg | mm | 70,8 x 78,86 | 72 x 84 | 72 x 84 | 72 x 84 |
| Gesamthubraum | $cm^3$ | 1242 | 1368 | 1368 | 1368 |
| Verdichtungsverhältnis | | 11,1: 1 | 11,1: 1 | 10,8: 1 | 9,8: 1 |
| Maximale Leistung (EWG) | kW | 48 | 57/55 (*) | 77 | 99 |
| | PS | 65 | 77/75 (*) | 105 | 135 |
| entsprechende | UpM | 5500 | 6000 | 6500 | 5000 |
| Maximales Drehmoment (EWG) | Nm | 102 | 115 | 130 | 206 |
| | kgm | 10,4 | 11,7 | 13,2 | 21 |
| entsprechende | UpM | 3000 | 3250 | 4000 | 1750 |
| Zündkerzen | | NGK ZKR7A-10 | NGK ZKR7A-10 | NGK DCPR7E-N10 | NGK IKR9F8 |
| Kraftstoff | | Bleifreies Superbenzin 95 ROZ (Spezifikation EN228) | | | |

(*) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen

| ALLGEMEINES | | 1.3 Multijet 75 PS | 1.3 Multijet 90 PS | 1.3 Multijet 95 PS | 1.6 Multijet 120 PS |
|---|---|---|---|---|---|
| Code des Motortyps | | 199A9000<br>199B2000 (*) (Δ) | 199A3000<br>223A9000 (*) (Δ) | 199B1000 | 955A3000 |
| Motorverfahren | | Diesel | Diesel | Diesel | Diesel |
| Anzahl und Anordnung der Zylinder | | 4 in Reihe | 4 in Reihe | 4 in Reihe | 4 in Reihe |
| Durchmesser und Kolbenhub | mm | 69,6 x 82 | 69,6 x 82 | 69,6 x 82 | 79,5 x 80,5 |
| Gesamthubraum | $cm^3$ | 1248 | 1248 | 1248 | 1598 |
| Verdichtungsverhältnis | | 16,8 : 1/17,6 : 1 (Δ) | 17,6 : 1 | 16,8 : 1 | 16,5 : 1 |
| Maximale Leistung (EWG)<br><br>entsprechende | kW<br>PS<br>UpM | 55/51 (*)<br>75/70 (*)<br>4000 | 66/62 (*)<br>90/85 (*)<br>4000 | 70<br>95<br>4000 | 88<br>120<br>3750 |
| Maximales Drehmoment (EWG)<br><br>entsprechende | Nm<br>kgm<br>UpM | 190<br>19,4<br>1750 (Δ)/1500 | 200<br>20,4<br>1750 | 200<br>20,4<br>1500 | 320<br>32,6<br>1750 |
| Kraftstoff | | PKW-Diesel (Spezifikation EN590) | | | |

(*) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen

(Δ) Euro 4

## STROMVERSORGUNG

| | 1.2 – 1.4 – 1.4 Multi Air | 1.4 Turbo Multi Air | 1.3 Multijet – 1.6 Multijet |
|---|---|---|---|
| Versorgung | Elektronische Multipoint | Einspritzung Elektronische Multipoint-Einspritzung, sequentiell taktiert mit elektronischer Kontrolle mit Turbolader und Intercooler | Direkteinspritzung Multijet „Common Rail“ |

***ZUR BEACHTUNG***

***Veränderungen oder Reparaturen der Kraftstoffversorgungsanlage, die nicht korrekt und ohne Berücksichtigung der technischen Eigenschaften der Anlage ausgeführt wurden, können Betriebsstörungen mit Brandgefahr verursachen.***

## GETRIEBE

| | 1.2 | 1.4 – 1.4 Turbo Multi Air | 1.3 Multijet 75 PS 1.3 Multijet 95 PS | 1.3 Multijet 90 PS | 1.4 Multi Air 1.6 Multijet |
|---|---|---|---|---|---|
| Getriebe | Fünf Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang mit Synchronisierung der Vorwärtsgänge | | | Fünf oder sechs Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang mit Synchronisierung der Vorwärtsgänge | Sechs Vorwärtsgänge plus Rückwärtsgang mit Synchronisierung der Vorwärtsgänge |
| Kupplung | Selbstnachstellend mit Pedal ohne Leerweg | | | | |
| Antrieb | Vorn | | | | |

## BREMSEN

| | | |
|---|---|---|
| Betriebsbremsen: | vorne | innenbelüftete Scheibenbremsen |
| | hinten | Trommel– oder Scheibenbremsen (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) |
| Handbremse | | durch Handhebel gesteuert, auf die Hinterbremsen einwirkend |

ZUR BEACHTUNG Wasser, Eis und Streusalz auf den Straßen können sich auf den Bremsscheiben ablagern und die Bremswirkung bei der ersten Bremsung verringern.

## AUFHÄNGUNGEN

| | 1.2 – 1.4 | 1.4 Multi Air – 1.4 Turbo Multi Air – 1.3 Multijet – 1.6 Multijet |
|---|---|---|
| Vorn | Mit unabhängigen Rädern vom Typ Mc Pherson | Mit unabhängigen Rädern vom Typ Mc Pherson mit Stabilisator |
| Hinten | mit Torsionsachse mit zusammenhängenden Rädern | |

## LENKUNG

| | | |
|---|---|---|
| Typ | | Zahnstangenlenkung mit elektrischer Servolenkung |
| Wendekreis (zwischen Bordsteinen) | m | 10,9 |

# RÄDER

## FELGEN UND REIFEN

Felgen aus gepresstem Stahl oder Leichtmetallfelgen. Schlauchlose Radialreifen. Im Fahrzeugbrief sind außerdem alle zugelassenen Reifen eingetragen.

ZUR BEACHTUNG Bei eventuellen Unstimmigkeiten zwischen der „Betriebsanleitung“ und dem „Kraftfahrzeugbrief“ sind die im letztgenannten Dokument enthaltenen Angaben maßgebend.

Aus Gründen der Fahrsicherheit müssen auf alle Räder Reifen des gleichen Typs und der gleichen Marke aufgezogen werden.

ZUR BEACHTUNG In schlauchlose Reifen dürfen keine Luftschläuche eingezogen werden.

## ERSATZRAD

Felge aus gepresstem Stahl.
Tubeless-Reifen.

## RADEINSTELLUNG

Vorspur vorne gesamt: + 1 ± 1 mm
Vorspur hinten gesamt: + 1,7 ± 2 mm

Die Werte beziehen sich auf das fahrbereite Fahrzeug.

## KORREKTES ABLESEN DER REIFENMASSE

**Beispiel: 175/65 R 15 84T**

175 = Nennbreite (S, Abstand in mm zwischen den Flanken).
65 = Querschnittsverhältnis Höhe/Breite (H/ S) in Prozent.
R = Radialreifen.
15 = Durchmesser der Felge in Zoll (Ø).
84 = Lastindex (Tragfähigkeit).
T = Index der Höchstgeschwindigkeit.

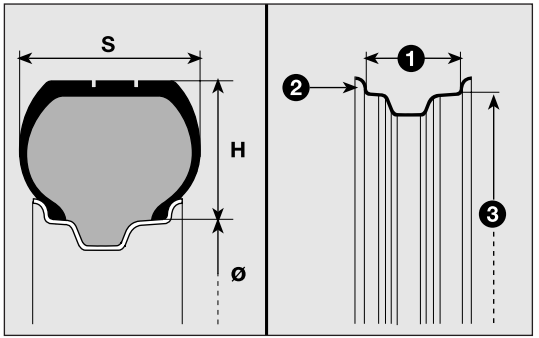



Abb. 219

## Index der Höchstgeschwindigkeit

**Q** = bis zu 160 km/h.
**R** = bis zu 170 km/h.
**S** = bis zu 180 km/h.
**T** = bis zu 190 km/h.
**U** = bis zu 200 km/h.
**H** = bis zu 210 km/h.
**V** = bis zu 240 km/h.

## Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen

**QM + S** = bis 160 km/h.
**TM + S** = bis 190 km/h.
**HM + S** = bis zu 210 km/h.

## Lastindex (Tragfähigkeit)

| | |
|---|---|
| **70** = 335 kg | **81** = 462 kg |
| **71** = 345 kg | **82** = 475 kg |
| **72** = 355 kg | **83** = 487 kg |
| **73** = 365 kg | **84** = 500 kg |
| **74** = 375 kg | **85** = 515 kg |
| **75** = 387 kg | **86** = 530 kg |
| **76** = 400 kg | **87** = 545 kg |
| **77** = 412 kg | **88** = 560 kg |
| **78** = 425 kg | **89** = 580 kg |
| **79** = 437 kg | **90** = 600 kg |
| **80** = 450 kg | **91** = 615 kg |

## ERKLÄRUNG DER FELGENKENNZEICHNUNG

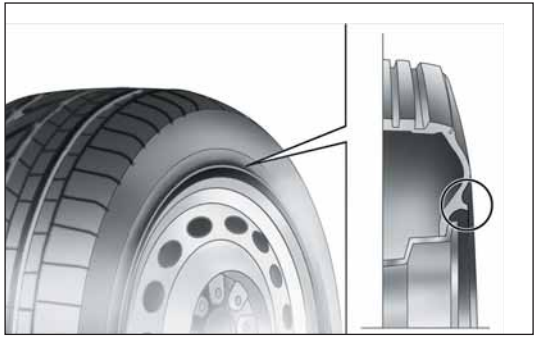
**Beispiel: 6J x 15 ET43**

6 = Breite der Felge in Zoll 1.
J = Profil Felgenrand (seitlicher Ansatz, auf welchem der Reifenwulst aufliegt) 2.
15 = Durchmesser der Felge in Zoll (entspricht dem Durchmesser für den zu montierenden Reifen) 3 = Ø.
ET43 = Radsturz (Abstand zwischen der Auflagefläche Rad/Felge und Mittellinie der Felge).

## RIM PROTECTOR REIFEN Abb. 220

***ZUR BEACHTUNG***

***Bei Fahrzeugen mit nachträglich montierten Reifen mit Felgenschutz (Rim Protector - Abb. 220) und Fahrzeugen mit Integralradkappen, die (mittels Feder) am Stahlfelgen befestigt sind, dürfen die Radkappen NICHT montiert werden. Der Einsatz von ungeeigneten Reifen und Radkappen könnte zu einem plötzlichen Druckverlust im Reifen führen.***



F0U0549m

Abb. 220

| Version | Felgen (*) | Bereifung mitgeliefert | Bereifung Winterreifen | Ersatzrad (●) Felgen (*) | Ersatzrad (●) Reifen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1.2 | 6J X 15" - ET 43<br>6J X 15" - ET 43 (Δ)<br>6J X 16" - ET 45 (Δ) | 175/65 R15 84T<br>185/65 R15 88T<br>195/55 R16 87H (**) | 175/65 R15 84Q (M+S)<br>185/65 R15 88Q (M+S)<br>195/55 R16 87Q (M+S) | 6J X 15" - ET 43 | 175/65 R15 84T<br>185/65 R15 88T |
| 1.4<br>1.3 Multijet 75 PS | 6J X 15" - ET 43<br>6J X 15" - ET 43 (Δ)<br>6J X 16" - ET 45 (Δ)<br>6,5J X 17" - ET 46 (Δ) | 175/65 R15 84T<br>185/65 R15 88T<br>195/55 R16 87H<br>205/45 R17 88V | 175/65 R15 84Q (M+S)<br>185/65 R15 88Q (M+S)<br>195/55 R16 87Q (M+S)<br>205/45 R17 88Q (M+S) | 6J X 15" - ET 43 | 175/65 R15 84T<br>185/65 R15 88T |
| 1.3 Multijet 75 PS ECO | 6J X 15" - ET 43<br>6J X 15" - ET 43 (Δ) | 175/65 R15 84T<br>185/65 R15 88T (■) | 175/65 R15 84Q (M+S)<br>185/65 R15 88Q (M+S) (■) | 6J X 15" - ET 43 | 175/65 R15 84T<br>185/65 R15 88T (■) |
| 1.4 Turbo Multi Air | 6J X 15" - ET 43 (Δ)<br>6J X 15" - ET 43 (Δ)<br>6J X 16" - ET 45 (Δ)<br>6J X 16" - ET 45 (Δ)<br>6,5J X 17" - ET 46 (Δ) | 185/65 R15 88H (❍)<br>185/65 R15 88V (❒)<br>195/55 R16 87H (❍)<br>195/55 R16 87V (❒)<br>205/45 R17 88V | 185/65 R15 88Q (M+S)<br>185/65 R15 88Q (M+S)<br>195/55 R16 87Q (M+S)<br>195/55 R16 87Q (M+S)<br>205/45 R17 88Q (M+S) | 6J X 15" - ET 43 | 185/65 R15 88T |
| 1.4 Multi Air<br>1.3 Multijet 90 PS<br>1.3 Multijet 95 PS | 6J X 15" - ET 43<br>6J X 15" - ET 43 (Δ)<br>6J X 16" - ET 45 (Δ)<br>6,5J X 17" - ET 46 (Δ) | 185/65 R15 88T<br>185/65 R15 88T<br>195/55 R16 87H<br>205/45 R17 88V | 185/65 R15 88Q (M+S)<br>185/65 R15 88Q (M+S)<br>195/55 R16 87Q (M+S)<br>205/45 R17 88Q (M+S) | 6J X 15" - ET 43 | 185/65 R15 88H |
| 1.6 Multijet 120 PS | 6J X 15" - ET 43 (Δ)<br>6J X 16" - ET 45 (Δ)<br>6,5J X 17" - ET 46 (Δ) | 185/65 R15 88H<br>195/55 R16 87H<br>205/45 R17 88V | 185/65 R15 88Q (M+S)<br>195/55 R16 87Q (M+S)<br>205/45 R17 88Q (M+S) | 6J X 15" - ET 43 | 185/65 R15 88H |

(*) Abstand der Radbolzen 100 mm, Radbolzengewinde M12 x 1,5. Nur die für dieses Fahrzeug vorgesehenen Räder verwenden.

(●) Je nach Ausstattung hat das Ersatzrad einen Reifen 175/65 R15 84T und eine Felge 6Jx15“ – ET43. In diesem Fall hat der Reifen 175/65 R15 84T die selben Eigenschaften des Ersatzrades: die Anweisungen und Hinweise im Kapitel „Reifenwechsel“ beziehen sich auf einen Reifen 175/65 R15 84T.

(Δ) Leichtmetallfelgen (❍) Steht für die Ausstattung SPORT nicht zur Verfügung (**) Version Racing (❒) Ausstattung 1.4 Turbo Multi Air SPORT

(■) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen

## FÜLLDRUCK BEI KALTEM REIFEN (bar)

| Versionen | 1.2 – 1.4 | | 1.4 Multi Air | | 1.4 Turbo Multi Air | | 1.3 Multijet 75 PS | | 1.3 Multijet 90 PS<br>1.3 Multijet 95 PS | | 1.6 Multijet | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Vorne | Hinten | Vorne | Hinten | Vorne | Hinten | Vorne | Hinten | Vorne | Hinten | Vorne | Hinten |
| 175/65 R15 84T | | | | | | | | | | | | |
| Bei mittlerer Beladung | 2,2 | 2,1 | – | – | – | – | 2,4 | 2,1 | – | – | – | – |
| Bei voller Beladung | 2,2 | 2,2 | – | – | – | – | 2,5 | 2,2 | – | – | – | – |
| 185/65 R15 88T | | | | | | | | | | | | |
| Bei mittlerer Beladung | 2,2 | 2,0 | – | – | – | – | 2,3 | 2,1 | 2,3 | 2,1 | – | – |
| Bei voller Beladung | 2,2 | 2,2 | – | – | – | – | 2,3 | 2,3 | 2,3 | 2,3 | – | – |
| 185/65 R15 88H | | | | | | | | | | | | |
| Bei mittlerer Beladung | – | – | 2,2 | 2,0 | 2,2 | 2,0 | – | – | – | – | 2,4 | 2,2 |
| Bei voller Beladung | – | – | 2,2 | 2,2 | 2,2 | 2,2 | – | – | – | – | 2,6 | 2,2 |
| 185/65 R15 88V | | | | | | | | | | | | |
| Bei mittlerer Beladung | – | – | – | – | 2,2 (❐) | 2,0 (❐) | – | – | – | – | – | – |
| Bei voller Beladung | – | – | – | – | 2,2 (❐) | 2,2 (❐) | – | – | – | – | – | – |
| 195/55 R16 87H | | | | | | | | | | | | |
| Bei mittlerer Beladung | 2,2 | 2,0 | 2,2 | 2,0 | 2,2 | 2,0 | 2,3 | 2,1 | 2,3 | 2,1 | 2,4 | 2,2 |
| Bei voller Beladung | 2,2 | 2,2 | 2,2 | 2,2 | 2,2 | 2,2 | 2,4 | 2,4 | 2,4 | 2,4 | 2,6 | 2,4 |
| 195/55 R16 87V | | | | | | | | | | | | |
| Bei mittlerer Beladung | – | – | – | – | 2,2 (❐) | 2,0 (❐) | – | – | – | – | – | – |
| Bei voller Beladung | – | – | – | – | 2,2 (❐) | 2,2 (❐) | – | – | – | – | – | – |
| 205/45 R17 88V | | | | | | | | | | | | |
| Bei mittlerer Beladung | 2,4 (Δ) | 2,2 (Δ) | 2,4 | 2,2 | 2,4 | 2,2 | 2,4 | 2,2 | 2,4 | 2,2 | 2,6 | 2,3 |
| Bei voller Beladung | 2,4 (Δ) | 2,4 (Δ) | 2,4 | 2,4 | 2,4 | 2,4 | 2,5 | 2,4 | 2,5 | 2,4 | 2,8 | 2,5 |

(❐) Ausstattung SPORT (Δ) Reifen nur für den Motor 1.4 vorgesehen

Bei warmem Reifen muss der Druckwert +0,3 bar über dem vorgeschriebenen Wert liegen. Prüfen Sie auf jeden Fall den korrekten Wert des Reifendrucks bei kaltem Reifen nach. Bei Winterreifen muss der Druckwert +0,2 bar über dem vorgeschriebenen Wert für die Reifen der Serienausstattung liegen. Bei Fahrten mit Geschwindigkeiten über 160 km/h sind die Reifen mit dem Füllwert aufzupumpen, der für Bedingungen bei voller Beladung vorgesehen ist. Bei Vorhandensein des T. P. M. S.-Systems muss der Füllwert + 0,1 bar gegenüber dem vorgeschriebenen Wert sein. Das TPMS-System für die Reifendrucküberwachung eignet sich nicht für den Reifen 175/65 R15 84T

# ABMESSUNGEN

Die Abmessungen sind in mm angegeben und beziehen sich auf Fahrzeuge mit serienmäßigen Reifen.

Die Höhe bezieht sich auf das unbeladene Fahrzeug.

Kofferraumvolumen

Fassungsvermögen bei leerem Fahrzeug (VDA-Vorschriften) ..... 275 $dm^3$

Volumen bei umgeklappter Rückenlehne ..... 1030 $dm^3$

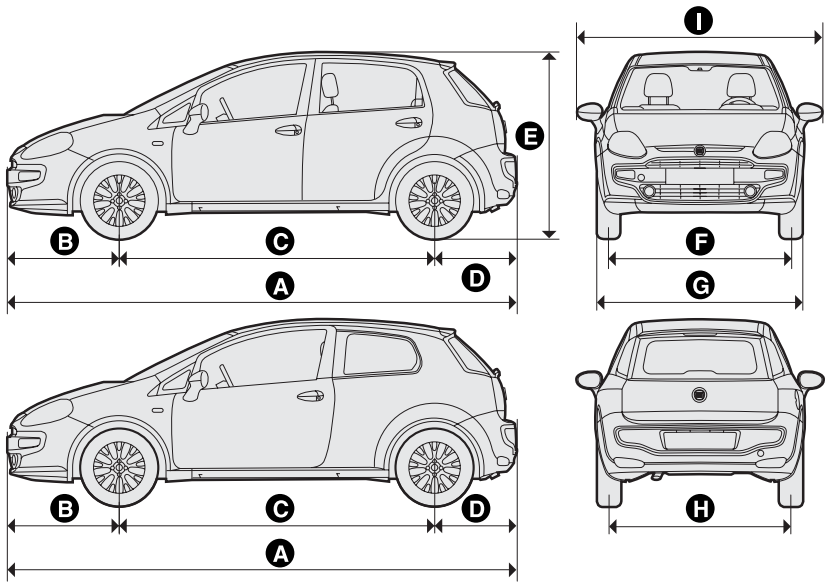



Abb. 221

F0U0341m

| Versionen 3 – 5 Türen | A | B | C | D | E | F | G | H | I |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **1.2 – 1.4**<br>**1.4 MultiAir**<br>**1.4 Turbo Multi Air**<br>**1.3 Multijet**<br>**1.6 Multijet** | 4065 | 890 | 2510 | 665 | 1490 | 1473 | 1687 | 1466 | 1967 |

ZUR BEACHTUNG Je nach Felgen-/Reifendurchmesser sind kleine Maßunterschiede möglich.

# LEISTUNGEN

Zugelassene Höchstgeschwindigkeiten nach der ersten Benutzungszeit des Fahrzeugs in km/h.

**BENZINVERSIONEN**

| 1.2 | 1.4 | 1.4 Multi Air | 1.4 Turbo Multi Air |
|---|---|---|---|
| 155 | 165 | 185 | 200<br>205 (*) |

(*) Bei der Ausstattung SPORT ist eine leichte Erhöhung der Maximalgeschwindigkeit möglich.

**VERSIONEN MULTIJET**

| 1.3 Multijet 75 PS | 1.3 Multijet 90 PS | 1.3 Multijet 95 PS | 1.6 Multijet |
|---|---|---|---|
| 165 | 175 | 178 | 190 |

# GEWICHTE

| Benzinversionen | 1.2 | | 1.4 | | 1.4 MultiAir | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Gewichte (kg)** | **3 Türen 5 Sitze** | **5 Türen 5 Sitze** | **3 Türen 5 Sitze** | **5 Türen 5 Sitze** | **3 Türen 5 Sitze** | **5 Türen 5 Sitze** |
| Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90% gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals): | 1015 | 1030 | 1025 | 1040 | 1060<br>1155 (❐) | 1075<br>1170 (❐) |
| Zuladung (*) einschließlich Fahrer: | 560 | 560 | 560 | 560 | 560 | 560 |
| Maximal zulässige Lasten (**) | | | | | | |
| – Vorderachse: | 850 | 850 | 850 | 850 | 850 | 850 |
| – Hinterachse: | 850 | 850 | 850 | 850 | 850 | 850 |
| – insgesamt: | 1575 | 1590 | 1585 | 1600 | 1715 (❐)/<br>1620 | 1730 (❐)/<br>1635 |
| Anhängelasten: | | | | | | |
| – Gebremster Anhänger: | 900 | 900 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 |
| – Ungebremster Anhänger: | 400 | 400 | 400 | 400 | 400 | 400 |
| Max. Dachlast: | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 |
| Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger): | 60 | 60 | 60 | 60 | 60 | 60 |

(*) Bei Sonderausstattungen (Schiebedach, Anhängerkupplung usw.) erhöht sich das Leergewicht und verringert sich folglich die Zuladung im Rahmen der max. zulässigen Lasten.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

(❐) Ausstattung 1.4 Turbo Multi Air.

| Versionen Multijet | 1.3 Multijet 75 PS | | 1.3 Multijet 90 PS<br>1.3 Multijet 95 PS | | 1.6 Multijet | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Gewichte (kg)** | **3 Türen<br>5 Sitze** | **5 Türen<br>5 Sitze** | **3 Türen<br>5 Sitze** | **5 Türen<br>5 Sitze** | **3 Türen<br>5 Sitze** | **5 Türen<br>5 Sitze** |
| Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals): | 1090 | 1105 | 1130 | 1145 | 1190 | 1205 |
| Zuladung (*) einschließlich Fahrer: | 560 | 560 | 560 | 560 | 560 | 560 |
| Maximal zulässige Lasten (**)<br>– Vorderachse:<br>– Hinterachse:<br>– insgesamt: | <br>950<br>850<br>1650 | <br>950<br>850<br>1665 | <br>950<br>850<br>1690 | <br>950<br>850<br>1705 | <br>1000<br>850<br>1750 | <br>1000<br>850<br>1765 |
| Anhängelasten:<br>– Gebremster Anhänger:<br>– Ungebremster Anhänger: | <br>1000<br>400 | <br>1000<br>400 | <br>1000<br>400 | <br>1000<br>400 | <br>1000<br>400 | <br>1000<br>400 |
| Max. Dachlast: | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 |
| Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger): | 60 | 60 | 60 | 60 | 60 | 60 |

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (Schiebedach, Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

# FÜLLMENGEN

| | | 1.2 | 1.4 | 1.4 Multi Air | 1.4 Turbo Multi Air | 1.3 Multijet 75 PS | 1.3 Multijet 90PS-95PS | 1.6 Multijet 120 PS | Vorgeschriebene Kraftstoffe und Originalschmiermittel |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Kraftstofftank: | Liter | 45 | 45 | 45 | 45 | – | – | – | Bleifreies Superbenzin mit Mindestoktanwert 95 R. O. Z. (Spezifikation EN 228) |
| einschließlich einer Reserve von: | Liter | 5 ÷ 7 | 5 ÷ 7 | 5 ÷ 7 | 5 ÷ 7 | – | – | – | |
| Kraftstofftank: | Liter | – | – | – | – | 45 | 45 | 45 | Pkw-Diesel (Spezifikation EN590) |
| einschließlich einer Reserve von: | Liter | – | – | – | – | 5 ÷ 7 | 5 ÷ 7 | 5 ÷ 7 | |
| Motorkühlanlage: | Liter | 5,3 | 5,3 | 5,3 | 6,0 | 7,4 (E4)<br>6,7 (E5) | 7,4 (E4)<br>6,7 (E5) | 5,6 | Mischung aus Wasser und **PARAFLU$^{UP}$** zu je 50 % (❒) |
| Ölwanne: | Liter | 2,4 | 2,4 | 3,1 | 3,1 | – | – | – | **SELENIA K P. E.** |
| Ölwanne und Filter: | Liter | 2,6 | 2,6 | 3,4 | 3,5 | – | – | – | |
| Ölwanne: | Liter | – | – | – | – | 3,0 | 3,0 | 4,3 | **SELENIA WR P.E.** |
| Ölwanne und Filter: | Liter | – | – | – | – | 3,2 | 3,2 | 4,6 | |
| Getriebegehäuse/ Differenzial: | kg | 1,5 (▲) | 1,5 (▲) | 1,65 (▲) | 1,7 (▲) | 1,7 (▲) | 1,7 (▲)<br>2,0 (○) (*) | 2,0 (○) | **TUTELA CAR TECHNYX** (▲) **TUTELA CAR MATRYX** (○) |
| Hydraulikbremskreis: | kg | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | **TUTELA TOP 4** |
| Waschflüssigkeitsbehälter für Front– und Heckscheibenwaschanlage: | Liter | 2,2 | 2,2 | 2,2 | 2,2 | 2,2 | 2,2 | 2,2 | Mischung Wasser und **TUTELA PROFESSIONAL SC 35** |
| mit Scheinwerferwaschern: | Liter | 4,5 | 4,5 | 4,5 | 4,5 | 4,5 | 4,5 | 4,5 | |

(*) Version mit Sechsganggetriebe

(❒) Bei besonders strengen Klimabedingungen empfiehlt sich eine Mischung aus 60% **PARAFLU$^{UP}$** und 40% demineralisiertem Wasser.

# FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL

## EMPFOHLENE PRODUKTE UND IHRE EIGENSCHAFTEN

| Einsatz | Qualitätsmerkmale der Flüssigkeiten und Schmierstoffe für den korrekten Betrieb des Fahrzeugs | Flüssigkeiten und Schmierstoffe Original | Intervall für Ersatz |
|---|---|---|---|
| Schmierstoffe für Benzinmotoren | Synthetisches Schmiermittel SAE 5W-40 ACEA C3. **Klassifizierung FIAT 9.55535-S2** | **SELENIA K P. E.** Contractual Technical Reference N° F603. C07 | Nach dem Plan für die programmierte Wartung |
| Schmierstoffe für Dieselmotoren | Synthetisches Schmiermittel SAE 5W-30. **Klassifizierung FIAT 9.55535-S1** | **SELENIA WR P. E.** Contractual Technical Reference N° F510. D07 | Nach dem Plan für die programmierte Wartung |

Wenn nicht originale Produkte verwendet werden können, sind Schmieröle mit Mindestleistung ACEA C2 für Dieselmotoren im Notfall zulässig. In diesem Fall sind die optimalen Motorleistungen nicht garantiert. Ein Ölwechsel durch die vom Fiat Kundendienst empfohlenen Schmiermittel sollte schnellstmöglich erfolgen.

Die Verwendung von Produkten mit geringeren Leistungsmerkmalen als ACEA C3 (Benzinmotoren) und ACEA C2 (Dieselmotoren) könnte Motorschäden hervorrufen, die nicht durch die Garantie gedeckt sind.

Für Multi Air-Benzinmotoren könnte der Einsatz von Schmiermitteln mit Eigenschaften, die nicht den ACEA C3-Anforderungen entsprechen und der SAE-Grad nicht 5W-40 betragen, zu Motorschäden führen, die nicht durch Garantie gedeckt sind.

| Anwendung | Qualitätsmerkmale der Flüssigkeiten und Schmierstoffe für den korrekten Betrieb des Fahrzeugs | Flüssigkeiten und Schmierstoffe Original | Anwendung |
|---|---|---|---|
| Schmiermittel und Fette für das Motorgetriebe | Synthetisches Schmiermittel SAE 75W– 85. **Klassifizierung FIAT 9.55550-MX3** | **TUTELA CAR TECHNYX** Contractual Technical Reference N° F010.B05 | Getriebe und mechanisches Differenzial (Benzinversionen und Version 1.3 Multijet 75 PS) |
| | Synthetisches Schmiermittel SAE 75W– 85. **Klassifizierung FIAT 9.55550-MZ1** | **TUTELA CAR MATRYX** Contractual Technical Reference N° F108.F02 | Getriebe und mechanisches Differenzial (Versionen 1.3 Multijet 90 PS und 1.6 Multijet) |
| | Fett auf Molybdändisulfidbasis für hohe Betriebstemperaturen. **Klassifizierung FIAT 9.55580**. Konsistenz NL. GI 1-2 | **TUTELA ALL STAR** Contractual Technical Reference N° F702.G07 | Radseitige Gleichlaufgelenke |
| | Spezielles Fett für Gleichlaufgelenke mit niedrigem Reibkoeffizient. **Klassifizierung FIAT 9.55580**. Konsistenz NL. GI 0-1 | **TUTELA STAR 700** Contractual Technical Reference N° F701.C07 | Differenzialseitige Gleichlaufgelenke (außer Versionen 1.6 Multijet) |
| | Synthetisches Fett auf Polyurethanbasis für hohe Temperaturen. **Klassifizierung FIAT 9.55580**. Konsistenz NL. GI. 2 | **TUTELA STAR 325** Contractual Technical Reference N° F301.D03 | Differenzialseitige Gleichlaufgelenke (Versionen 1.6 Multijet) |
| Bremsflüssigkeit | Synthetische Flüssigkeit F. M. V. S. S. Nr. 116 DOT 4, ISO 4925 SAE J1704, CUNA NC 956– 01. **Klassifizierung FIAT 9.55597** | **TUTELA TOP 4** Contractual Technical Reference N° F001.A93 | Hydraulische Bremsen und hydraulische Steuerungen der Kupplung |
| Schutz für Kühler | Rotes Frostschutzmittel auf inhibierter Monoäthylglykolbasis mit organischer Formulierung. Übertrifft die Spezifikationen CUNA NC 956-16, ASTM D 3306. **Klassifizierung FIAT 9.55523** | **PARAFLU$^{UP}$ (*)** Contractual Technical Reference N° F101.M01 | Kühlkreisläufe. Prozentsatz für die Anwendung: 50% Wasser – 50% **PARAFLU$^{UP}$** (❐) |
| Kraftstoffzusatz | Zusatzstoff für Diesel mit Frostschutzwirkung für Dieselmotoren | **TUTELA DIESEL ART** Contractual Technical Reference N° F601.L06 | Wird dem Dieselöl beigemischt: 25 ccm pro 10 Liter |
| Front– und Heckscheibenwaschflüssigkeit | Mischung aus Alkohol, Wasser und Tensiden CUNA NC 956-II **Klassifizierung FIAT 9.55522**. | **TUTELA PROFESSIONAL SC 35** Contractual Technical Reference N° F201.D02 | Unverdünnt oder verdünnt in den Scheibenwisch-/ -waschanlagen verwenden |

(*) ZUR BEACHTUNG Nicht mit anderen Flüssigkeiten auffüllen oder mischen, die andere Eigenschaften als die vorgeschriebenen haben.
(❐) Bei besonders anspruchsvollen klimatischen Bedingungen wird zu einer Mischung aus 60% **PARAFLU$^{UP}$** und 40% destilliertem Wasser geraten.

# KRAFTSTOFFVERBRAUCH

Die Werte des Kraftstoffverbrauchs in der nachstehenden Tabellen wurden auf Grund der Zulassungstests ermittelt, die von den spezifischen europäischen Richtlinien vorgeschrieben sind.

Zur Ermittlung des Verbrauchs werden folgende Verfahren angewandt:

- ❒ Stadtzyklus: er beginnt mit einem Kaltstart und wird durch Simulation einer gewöhnlichen Stadtfahrt fortgesetzt;
- ❒ Landstraßenzyklus: er besteht aus häufigen Beschleunigungen in allen Gängen; die Geschwindigkeit variiert dabei von 0 bis 120 km/h;
- ❒ kombinierter Durchschnittsverbrauch: er errechnet sich aus der Kombination von ca. 37% Stadtzyklus und ca. 63% Landstraßenzyklus.

ZUR BEACHTUNG Straßenzustand, Verkehrslage, Wetterbedingungen, Fahrstil, allgemeiner Zustand des Fahrzeugs, Ausstattungsgrad/Zubehör/Sonderausstattungen, Gebrauch der Klimaanlage, Fahrzeugbeladung, Gepäckträger auf dem Dach und die Aerodynamik beeinträchtigende sowie den Luftwiderstand erhöhenden Bedingungen können zu anderen Verbrauchswerten als den unter den obigen Bedingungen ermittelten Werten führen.

**Verbrauch nach geltender europäischer Vorschrift (Liter x 100 km)**

| Versionen | Stadtverkehr | Landfahrt | Kombiniert |
|---|---|---|---|
| **1.2** | 7,3 | 4,8 | 5,7 |
| **1.4** | 7,4 | 4,7 | 5,7 |
| **1.4 Multi Air** | 7,4 | 4,7 | 5,7 |
| **1.4 Turbo Multi Air** | 7,3 | 4,6 | 5,6 |
| **1.3 Multijet 70 PS (❒)** | 4,9 | 3,4 | 4,0 |
| **1.3 Multijet 75 PS (○)** | 5,1 | 3,3 | 4,0 |
| **1.3 Multijet 75 PS** | 5,2 | 3,5 | 4,1 |
| **1.3 Multijet 90 PS** | 5,9 | 3,7 | 4,5 |
| **1.3 Multijet 95 PS** | 5,3 | 3,5 | 4,2 |
| **1.6 Multijet 120 PS** | 5,8 | 3,8 | 4,5 |

(❒) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen (○) Versionen ECO

# $CO_2$-EMISSIONEN

Die Werte der $CO_2$-Emissionen in der nachstehenden Tabelle beziehen sich auf den kombinierten Verbrauch.

| Versionen | $CO_2$ nach der geltenden europäischen Vorschrift (g/km) |
|---|---|
| **1.2** | 135 (Euro 4) |
| **1.4** | 139 (Euro 4) / 132 (Euro 5) |
| **1.4 Multi Air** | 133 (Euro 5) |
| **1.4 Turbo Multi Air** | 129 (Euro 5) |
| **1.3 Multijet 70 PS (❒)** | 104 (Euro 4) |
| **1.3 Multijet 75 PS** | 119 (Euro 4) / 109 (Euro 4) (▲) / 108 (Euro 5) / 104 (Euro 5) (▲) |
| **1.3 Multijet 90 PS** | 119 (Euro 4) |
| **1.3 Multijet 95 PS** | 110 (Euro 5) |
| **1.6 Multijet 120 PS** | 119 (Euro 5) (▲) |

(▲) Versionen ECO
(❒) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen

# VORSCHRIFTEN ZUR BEHANDLUNG DES FAHRZEUGS AM ENDE DES LEBENSZYKLUS

Seit Jahren entwickelt Fiat über die ständige Verbesserung der Herstellungsprozesse und die Entwicklung von immer mehr umweltschützenden Materialien, eine globale Verantwortung für den Umweltschutz.

In der Absicht, dem Kunden den bestmöglichen Service unter Einhaltung der Umweltschutzvorschriften und der durch die Altfahrzeugrichtlinie 2000/53/EG auferlegten Pflichten zu gewährleisten, bietet Fiat seinen Kunden die Möglichkeit, ihr Altfahrzeug* ohne zusätzliche Kosten abzugeben.

Die Europäische Richtlinie sieht auch vor, dass das Altfahrzeug zurückgegeben wird, ohne dass dem letzten Halter oder Besitzer Unkosten entstehen, da der Wert des Fahrzeugs gleich null oder negativ ist.

Insbesondere gilt die Rücknahme der Fahrzeuge zu Nullkosten in fast allen EU-Ländern bis zum 1. Januar 2007 nur für nach dem 1. Juli 2002 zugelassene Fahrzeuge, während die Rücknahme zu Nullkosten ab 2007 unter der Bedingung unabhängig vom Zulassungsjahr des Fahrzeugs ist, dass das Fahrzeug über seine wesentlichen Bauteile verfügt (insbesondere Motor und Karosserie) und keinen zusätzlichen Müll enthält.

Zur Rückgabe des Altfahrzeugs zu Nullkosten können Sie sich entweder an einen unserer Vertragshändler oder eine der von Fiat beauftragten Sammel– und Verschrottungsstellen wenden.

Diese Stellen wurden sorgfältig gewählt, um einen Service mit angemessenem Qualitätsstandard für die Sammlung, die Behandlung und das Recycling der entsorgten Fahrzeuge unter Beachtung der Umwelt zu garantieren.

Weitere Informationen bezüglich der Sammel– und Verschrottungsstellen erhalten Sie bei den Fiat– und Fiat-Nutzfahrzeug-Vertragshändlern oder unter der kostenlosen Telefonnummer 00800 3428 0000 oder auf der Fiat-Internetseite.

SELÉNIA®

# Ist im Herzer Deines Motors.

*Fragen Sie Ihren Händler nach* SELÉNIA®

*Der Motor Ihres Autos ist mit* ***Selenia*** *geboren, der Motorol-Strecke, die den fortgeschrittensten internationale Spezifikationen entspricht. Spezielle Test und technisch hochwertige Eigenschaften machen aus* ***Selenia*** *den hochentwickelten Schmierstoff, der die Leistungen Ihres Motors* ***sicher*** *und* ***siegend macht.***

*Die Selenia-Qualität zeichnet sich durch eine Palette technisch fortgeschrittener Produkte aus:*

**SELENIA K PURE ENERGY**
Synthetisches Schmiermittel für die neuesten Benzinmotoren mit niedrigen Emissionen. Seine spezifische Formel garantiert auch Turbokompressormotoren höchsten Schutz bei hohen Leistungen und hohem Thermostress. Sein niedriger Ascheninhalt hält die modernen Katalysatoren völlig sauber.

**SELENIA WR PURE ENERGY**
Vollständig synthetisches Schmiermittel, das den Anforderungen der modernsten Dieselmotoren entspricht. Niedriger Ascheninhalt zum Schutz des Partikelfilters vor Verbrennungsresten. High Fuel Economy System, das eine bemerkenswerte Kraftstoffeinsparung ermöglicht. Reduziert die Gefahr einer Verschmutzung der Turbine, um einen Schutz der immer leistungstärkeren Dieselmotoren zu gewährleisten.

**SELENIA MULTIPOWER**
Ideales Öl für den Schutz der Benzinmotoren der neuen Generation, auch bei extremem Einsatz und extremen Temperaturen. Garantiert eine Verringerung des Treibstoff-Verbrauchs (Energy conserving) und ist auch für alternative Motoren ideal.

**SELENIA SPORT**
Ganz synthetisches Schmiermittel, das den Anforderungen von Motoren mit hohen Leistungen entspricht. Zum Schutz des Motors auch unter hohem Thermostress; vermeidet Ablagerungen in der Turbine, um höchste Leistungen unter sicheren Bedingungen zu gewährleisten.

**Die Palette Selenia wird ergänzt durch Selenia StAR Pure Energy, Selenia Racing, Selenia K, Selenia WR, Selenia 20K, Selenia 20K AR. Weitere Informationen über die Selenia Produkte finden Sie unter www.selenia.com**

# ANMERKUNGEN

# INHALTSVERZEICHNIS


**A**bblendlicht
– Einschalten ..... 61
– Ersatz der Lampen ..... 190
Abblendlichter (Lichter)
– Ersatz der Lampen ..... 190
– Zündung ..... 61
Ablagefächer ..... 74
Abmessungen des Fahrzeuges .... 246
ABS ..... 103
Abschleppen des Fahrzeuges ..... 208
Abschleppen von Anhängern ..... 156
Aktivierung ..... 63
– Eigenschaften der Scheiben-waschflüssigkeit ..... 252
– Flüssigkeitsstand prüfen und auffüllen ..... 223
– Funktion "intelligentes Waschen" ..... 64
– Spritzdüsen ..... 230
Anhänger ..... 156
– Installation einer Anhängerkupplung ..... 157
Anhängerkupplung
– Installation ..... 208
Anheben des Fahrzeuges
– mit Auslegerbühne ..... 208
– mit dem Wagenheber ..... 177
– mit Werkstatthebebühne ..... 208
Anlassen des Motors ..... 149
– Abschalten des Motors ..... 151
– Erwärmen des Motors ..... 151
– Notstart ..... 175
– Verfahren für Benzinversionen 149
– Verfahren für Dieselversionen 150
– Zündschalter ..... 11
Anlassen und Fahrt ..... 149
Anschlüsse der Dachträgerbalken 99
Armlehne vorne ..... 76
Aschenbecher ..... 78
ASR (System) ..... 107
Auffüllen des Motoröls ..... 220
– Eigenschaften ..... 251
Aufhängungen ..... 241
Außenbeleuchtung (Einschalten) 61
Ausstattungen Innen ..... 74
Automatische Klimaanlage ..... 56
Autoradio (Vorbereitungsanlage) 122

**B**atterie
– Anlassen mit Hilfsbatterie ..... 175
– Empfehlungen für eine längere Lebensdauer ..... 226
– Ersatz ..... 226
– Wartung ..... 225
Bedientasten ..... 71
Bedienungen (Tasten) ..... 71
Bedienungen der Klimaanlage 52-56
Beim Parken ..... 152
Beleuchtungsregelung Innenraum 18
Benutzung des Getriebes ..... 153

Bereifung
– Art der Reifen und Radfelgen 244
– bei einer Reifenpanne ..... 176
– Erklärung der Reifenkennzeichnung..... 243
– Reifendruck..... 245
– Reifenwechsel ..... 156
– Schneeketten ..... 159
– Schnellreparaturset für Reifen Fix&Go automatic ..... 181
– Sitz der Werkzeuge und des Ersatzrades..... 177
– Winterreifen ..... 159-244
Beschlags- und Eisentfernung
– Außenspiegel..... 51-55-58
– Heckscheibe..... 51-55-72
– Windschutzscheibe und Seitenscheiben vorne.... 50-54-57
Betriebsmittel
– Technische Daten (Menge)... 250
Bordcomputer (Trip) ..... 37
Bordinstrumente (Instrumententafel)..... 13
Brake assist (System)..... 104
Bremsen
– Bremsflüssigkeit (Typ)..... 252
– Handbremse..... 152
– Prüfung und Auffüllen des Füllstandes ..... 224
– technische Eigenschaften..... 241
Bremsflüssigkeit
– (Eigenschaften)..... 252
– Flüssigkeitsstand prüfen und auffüllen ..... 224
Bremslicht (Stop)
– Ersatz der Lampen..... 193-194

**C**$O_2$-Emissionen am Auspuff..... 254
CODE Card..... 5
Cruise Control (Geschwindigkeitsregler) ..... 66

**D**achträger Skiträger (Vorbereitung)..... 99
Dead lock..... 86
Deaktivierung Airbag..... 36-143
Deckenleuchte vorne..... 68
– Ersatz der Lampen ..... 195
Deckenleuchten hinten ..... 68
– Ersatz der Lampe ..... 196
Digitales Display..... 17
– Bedientasten..... 18
– Set-up-Menu..... 18
– Standardseite ..... 17
DPF (Partikelfilter)..... 128
Drehzahlanzeiger (Drehzahlmesser)..... 15
Drittes Bremslicht ..... 194

**E**igenschaften der Schmiermittel..... 251-252
Ein- / Ausschalten der Deckenleuchten..... 68
Einbau einer Anhängerkupplung 157
Einstellung der Spiegel ..... 44
Einstellung der Uhrzeit..... 21-30
Einstellung des Lenkrades ..... 43
Elektrische/elektronische Vorrichtungen ..... 124
EOBD (System)..... 109

Ersatz der Schlüsselbatterie mit Fernbedienung ..... 7
Ersatzrad ..... 176
– technische Eigenschaften ..... 244
Ersetzen der Sicherungen
– Allgemeines und Hinweise .... 198
– Einbaulage der Sicherungen (Steuerungen) .....200-201-202
– Liste .....203-204-205
Erweiterung des Kofferraumes .. 94
ESP (System) ..... 105

**F**ahrtrichtungsanzeiger
– Einschalten ..... 62
– Ersatz der Lampen hinten ..... 193
– Ersatz der Lampen vorne ..... 191
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)
– Einschalten ..... 62
– Ersatz der Lampen hinten ..... 193
– Ersatz der Lampen vorne ..... 191
– Ersatz der seitlichen Lampen 192
Fahrzeug ..... 235
Felgen ..... 244
– korrektes Ablesen ..... 243
Fensterscheiben
– Reinigung.....63-229-233
– Scheibenwaschflüssigkeit (Eigenschaften)..... 252
Fernbedienung ..... 6
– Ersatz der Batterie ..... 7
– Öffnen der Hecktür ..... 6
– Öffnen/Schließen der Türen mit Fernbedienung..... 6
– zusätzliche Fernbedienungen 8
Fernlicht
– Ersatz der Lampen ..... 190
– Lichthupe ..... 61
– Zündung ..... 61
Fernlichter
– Ersatz der Lampen ..... 190
– Zündung ..... 61
Fiat CODE..... 4
Fix&Go (Schnellreparaturset für Reifen) 181
Flüssigkeiten (Eigenschaften)..... 251
Flüssigkeiten und Schmierstoffe (Eigenschaften) ..... 251
Flüssigkeits-Temperaturanzeiger
Follow me home (Vorrichtung Scheinwerfer) ..... 62
Front- und Heckscheibenwaschflüssigkeit
– (Eigenschaften)..... 252
– Flüssigkeitsstand prüfen und auffüllen ..... 223
Front-Airbag ..... 141
– Beifahrerairbag ..... 142
– Deaktivierung..... 143
– Fahrerairbag ..... 142
Frontleuchten
– Anordnung der Lampen ..... 189
Funktion ASR ..... 107

**G**angschalthebel..... 153
Gepäckraum..... 92
– Entfernen der Hutablage ..... 96

– Erweiterung des Gepäckraumes ..... 94
– Hutablage (Entfernen)..... 96
Gepäckträger/Skihalter (Vorbereitung)..... 99
Geschwindigkeitsanzeiger (Tachometer) ..... 15
Geschwindigkeitsregler (Cruise Control)..... 66
Getriebe ..... 153
– technische Eigenschaften..... 240
Gewichte des Fahrzeuges ..... 248
Gummileitungen..... 229
Gurtstraffer ..... 131
– Lastbegrenzer ..... 131

**H**andbremse ..... 152
Handbremshebel..... 152
Hebel am Lenkrad..... 61-63
Heckscheibenheizung..... 51-55-72
Heckscheibenwascher ..... 65
– Aktivierung..... 65
– Flüssigkeitsstand prüfen und auffüllen..... 252
– Spritzdüse..... 231
Heckscheibenwaschflüssigkeit.... 252
– Ersatz der Wischerblätter .... 230
Heckscheibenwischer
– Aktivierung..... 65
– Eigenschaften der Schmiermittel (Eigenschaften)..... 251-252
Heckscheinwerfer
– Ersatz der Lampen ..... 193
Hecktür
– Notöffnung von Innen..... 94
– Öffnung mit der Fernbedienung 6
Heizung und Lüftung ..... 47
Hill Holder (System)..... 106

**I**dentifizierung des Fahrzeuges... 235
Identifizierungsschilder
Im Notfall ..... 175
Innenausstattungen ..... 74
Innenbeleuchtung..... 68
Innenraum (Reinigung) ..... 233
Installation von Vorrichtungen elektrische und elektronische . 124
– Radiotransmitter und Mobiltelefone ..... 125
Instrumententafel .....3, 13
Intelligentes Waschen (Scheibenwischer)..... 64
Isofix (Kindersitz)
– Eignung für die Benutzung der Kindersitze ..... 140
– Vorbereitung für die Montage von Kindersitzen ..... 138

**K**arosserie
– Karosseriecodes..... 237
– Reinigung, Pflege und Wartung..... 231
Karosserie (Kennung)..... 236
Karosseriecodes..... 237
Karosseriemarkierung..... 236
Karosserieversionen..... 237
Katalysator ..... 128
Kenntnis des Fahrzeuges..... 3

Kennzeichenleuchten
– Ersatz der Lampen ..... 194
Kilometerzähler..... 15
Kinder sicher befördern..... 134
– Vorbereitung für den Einbau Kindersitz Isofix..... 138
Kindersicherung ..... 87
Kindersitz ..... 138
– Eignung für die Benutzung der Kindersitze ..... 137
– Vorbereitung Einbau eines Kindersitzes ..... 138
Klimaanlage ..... 53
– Luftdüsen und -verteiler .. 47-48
Kofferraum
– Erweiterung des Gepäckraumes..... 94
– Notöffnung von Innen..... 94
– Öffnung mit der Fernbedienung 6
Kofferraumleuchte..... 197
Konfigurierbares Multifunktions-display..... 24
– Bedientasten..... 25
– Set-up-Menu..... 26
– Standardseite ..... 24
Kontrolle des Motoröls ..... 220
– Eigenschaften des Motoröls.. 251
– Verbrauch..... 220
Kontrollleuchten und Meldungen ..... 161
Kopfstützen
– hinten ..... 43
– vorne ..... 42
Kraftstoff
– Auftanken ..... 125
– Eigenschaften ..... 238-239
– Kraftstoffsperre (System)..... 73
– Kraftstoffstandanzeiger und Reserveleuchte ..... 15
– Tankdeckel ..... 126
– Tankklappe öffnen ..... 126
– Verbrauch..... 253
Kraftstoffeinsparung ..... 154
Kraftstoffreserve ..... 167
Kraftstoffsperre (System)..... 73
Kraftstoffstandanzeiger ..... 15
– Kraftstoffarten ..... 125-238
Kraftstofftank (Füllvermögen) .... 250
Kraftstoffunterbrechungssystem 73
Kraftstoffverbrauch..... 253
Kraftübertragung
– technische Daten ..... 240
Kühlmittel
– Eigenschaften ..... 252
– Prüfung des Füllstandes und Auffüllen..... 222
Kupplung
– technische Eigenschaften..... 240

**L**ack (Wartung) ..... 232
– Schild Karosseriefarbe..... 236
Lampe
– Allgemeine Hinweise für den Ersatz..... 186
– Lampentypen .....186-187-188
Lampen auswechseln
– Allgemeine Hinweise ..... 186
– Außen..... 189

– Innen ..... 195
– Lampenarten ..... 186
Langer Stillstand des Fahrzeuges 160
Lastbegrenzer ..... 131
Lebensende des Fahrzeuges ..... 255
Leistungen..... 247
Lenkrad
– Einstellhebel des Lenkrades . 43
– Wendekreisdurchmesser..... 241
Lenkradblockierung ..... 12
Lenkung
– Einstellhebel des Lenkrades.. 43
– technische Daten ..... 241
Leuchtweitenregler..... 101
Lichter
(Bedienung Einschalten)..... 61-71
Lichthupe (Fernlichter) ..... 61
Liste der Sicherungen .. 203-204-205
Luftdüsen der Klimaanlage..... 48
Lüftdüsen und -verteiler..... 48
Luftfilter ..... 225

**M**anuelle Klimaanlage..... 52
Maximale Geschwindigkeiten ..... 247
Motor
– Identifizierungscodes..... 237
– Markierung..... 236
– Motorblockierung (Fiat CODE) 4
– Technische Daten ..... 238
Motorblockierung (Fiat CODE). 4
Motorencodes ..... 237
Motorhaube
– Öffnen/Schließen ..... 97-98-99
Motorkühlmittel
– Eigenschaften ..... 252
– Flüssigkeitsstand prüfen und auffüllen ..... 222
– Temperaturanzeiger und Kontrollleuchte ..... 16
Motorkühlung
– Eigenschaften ..... 252
– Prüfung des Füllstandes und Auffüllen..... 222
Motorkühlung ..... 16
– Kühlmitteltyp ..... 222
Motormarkierung..... 236
Motoröl
– Eigenschaften ..... 251
– Füllstand prüfen und auffüllen 220
– Verbrauch..... 220
Motorölverbrauch..... 220
Motorraum
– Öffnen/Schließen des Kofferraumes..... 97
– Prüfung der Füllstände..... 217
– Waschen ..... 233
MSR (System)..... 108
Multifunktionsdisplay..... 23
– Bedientasten ..... 25
– Setup-Menü ..... 26
– Standardseite ..... 23

**N**ebelscheinwerfer
– Einschalten ..... 71
– Ersatz der Lampen ..... 192
Nebelscheinwerfer (Lichter)
– Einschalten ..... 71
– Ersatz der Lampen ..... 192

Nebelschlussleuchte
– Einschalten ..... 72
– Ersatz der Lampe ..... 194
Nebelschlussleuchte (Licht)
– Einschalten ..... 72
– Ersatz der Lampen ..... 194
Nebelschlussleuchten..... 72
Notstart ..... 175
– Anschieben..... 176
– Motorstart mit Hilfsbatterie. 175
Notvorrichtung
Fondtürverriegelung ..... 88

**P**araflu$^{UP}$
– Eigenschaften ..... 252
– Füllstand prüfen und auffüllen 222
Parksensoren ..... 120
Partikelfilter (DPF)..... 128
Pflege und Wartung
– Innenausstattung ..... 233
– Karosserie ..... 231
– Kunststoffteile..... 234
– Lederverkleidungen..... 234
– Motorraum..... 233
– Scheiben..... 233
– Stoffsitze ..... 234
Plan für die programmierte
Wartung..... 212-214
Pollenfilter ..... 225
Prüfung der Füllstände ..... 217
– Bremsflüssigkeit..... 224
– Motorkühlmittel..... 222
– Motoröl ..... 220
– Scheiben-/Heckscheibenwasch-
flüssigkeit..... 223
Punkte zum Aufbocken des
Fahrzeugs..... 207

**R**äder und Reifen
– Art der Reifen und
Radfelgen ..... 244
– bei einer Reifenpanne..... 176-181
– Erklärung der
Reifenkennzeichnung..... 242
– Radstand ..... 242
– Radwechsel ..... 176
– Reifendruck ..... 245
– Rim protector..... 243
– Schneeketten ..... 159
– Schnellreparaturset für Reifen
Fix&Go..... 181
– Winterreifen..... 244
Radiotransmitter und
Mobiltelefone ..... 125
Radstand ..... 242
Radwechsel ..... 176
– Allgemeine Hinweise und
Warnungen ..... 176
– Art der Reifen und Radfelgen 244
– Reifendruck Reifen ..... 245
Regelmäßige Kontrollen ..... 216
Reifendruck ..... 245
Reifenschaden
– Allgemeine Hinweise ..... 176
– Radwechsel ..... 176
– Schnellreparaturset für Reifen
Fix&Go..... 181
Reifenschnellreparaturset
(Fix&Go)..... 181
Richtungsanzeiger (Blinker)
– Einschalten ..... 62

– Ersatz der Lampen hinten ..... 193
– Ersatz der Lampen vorne..... 191
Rim protector (reifen) ..... 243
Rückfahrscheinwerfer
– Ersatz der Lampe ..... 194
Rücksitze
– Kopfstützen..... 43
– Reinigung ..... 234
Rückspiegel
– Außen..... 45
– Innen..... 44
Rückwärtsgang (Licht)
– Ersatz der Lampen ..... 194

**S**cheibenentfrostung/ Beschlagentfernung
– Heckscheibe..... 51-55-72
– Windschutzscheibe und Seiten-scheiben vorne ..... 50-54-57
Scheibenheber
– elektrisch ..... 89
– manuell hinten..... 91
Scheibenwaschanlage..... 63
Scheibenwaschflüssigkeit ..... 252
– Ersatz der Wischerblätter .... 230
– Spritzdüsen ..... 230
Scheibenwischer
– Aktivierung..... 63
– Eigenschaften der Scheibenwischerblätter
– Ersatz..... 229
Scheinwerfer
– Ersatz der Lampen ..... 186
– Lampen (Typ)..... 186
– Leuchtweitenregler ..... 101
Scheinwerfer ..... 101
– Einstellung der Leuchtweitenregelung ..... 101
– Ersatz der Lampen ..... 186
– Lampen (Typ)..... 188
– Leuchtweitenregler ..... 101
– Scheinwerfereinstellungen im Ausland ..... 102
Scheinwerferausrichtung (Leuchtweitenregler) ..... 101
Schild der Karosseriefarbe..... 236
Schlüssel..... 5
– Antrag nach Schlüsseln mit Fernbedienung (zusätzliche) . 8
– Ersatz der Batterie in der Fernbedienung..... 8
– mechanischer Schlüssel ..... 9
– Schlüssel mit Fernbedienung 6
– Türen öffnen/schließen mit Fernbedienung..... 6
Schneeketten ..... 159
Seitenairbags (Sidebag - Windowbag) .144-145-146
– Allgemeine Hinweise ..... 147
Sicherheit ..... 129
Sicherheit der Kinder..... 84
Sicherheitsgurte ..... 129
– Allgemeine Hinweise ..... 132
– Benutzung der Sicherheitsgurte..... 129
– Gurtstraffer ..... 131
– Kinder sicher befördern..... 134
– Lastbegrenzer ..... 131

– SBR ..... 130
– Wartung ..... 133
Sicherungen ..... 203-204-205
– Allgemeines und Hinweise .... 198
– Position der Sicherungen (Steuerungen) ..... 200-201-202
Sicherungskästen (Einbaulage) ..... 200-201-202
Sitzeinstellung ..... 39-41
Sitzheizung ..... 41
Sonnenblenden ..... 79
Sparsames Fahren ..... 154
Spritzdüsen
– Scheiben-/Heckscheiben-/Scheinwerferwascher ..... 230
Standlichter
– Ersatz der Lampen hinten ..... 193
– Ersatz der Lampen vorne ..... 189
– Zündung ..... 61
Stillstand des Fahrzeuges ..... 160
Stromdose ..... 80
Symbole ..... 4
System ABS ..... 103
System ASR ..... 107
System Brake assist ..... 104
System EOBD ..... 109
System ESP ..... 105
System Fiat CODE ..... 4
System Hill holder ..... 106
System MSR ..... 108
System SBR ..... 130
System Start&Stop ..... 115

**T**achometer ..... 15
Tankdeckel ..... 126
Tankklappe ..... 126
Technische Daten ..... 235
Technische Eigenschaften ..... 235
Transport von Kindern ..... 134
Trip Computer ..... 37
Türen
– Ent-/Verriegeln der Türen mit Fernbedienung ..... 6
– Ent-/Verriegeln von Innen 73-84
– Fernbedienung ..... 6
– Kindersicherung ..... 87
– Zentralverriegelung ..... 73
Türverriegelung ..... 73

**U**hr
– Einstellung ..... 30
Umgebung
– Vorrichtungen für Verminderung der Emissionen ..... 127
Umluft ..... 51-55-58
Umweltschutz ..... 127
– Partikelfilter (DPF) ..... 128

**V**erschrottung des Fahrzeuges 255
Versorgung (technische Daten) . 240
Verwendung des Fahrzeugs unter schweren Einsatzbedingungen 216
Vorbereitung für den Einbau eines Kindersitzes ..... 138
Vorbereitungs-Anlage Autoradio 122
Vordersitze ..... 39
– Armlehne ..... 76
– Einstellungen ..... 39

– Heizung ..... 41
– Kopfstützen ..... 42
– Reinigung ..... 234
Vorrichtung Dead-Lock ..... 86
Vorrüstung Adapter mobiler Navigator ..... 124

**W**agenheber
– Benutzung ..... 178
– Hinweise ..... 177
Warnblinkanlage
– Einschalten ..... 71
Wartung und Pflege ..... 211
– Benutzung des Fahrzeuges unter schweren Bedingungen ..... 216
– Plan für die programmierte Wartung ..... 212-214
– Prüfung der Füllstände ..... 217
– regelmäßige Kontrollen ..... 216
Waschen des Fahrzeuges
– außen ..... 232
– innen ..... 233
– Motorraum ..... 233
Wendekreis ..... 241
Wintermonate
– Schneeketten ..... 159
– Winterreifen ..... 159

**Z**entralverriegelung ..... 73
Zigarettenanzünder ..... 78
Zündkerzen (Typ) ..... 238-239
Zündschalter ..... 11
Zündschloss und Lenkradblockierung ..... 11-12
Zündschloss ..... 11
Zusätzliches Bremslicht
– Ersatz der Lampen ..... 194

Fiat Group Automobiles S.p.A. – Customer Services – Technical Services – Service Engineering
Largo Senatore G. Agnelli, 5 – 10040 Volvera – Torino (Italia)
Druckschrift n. 603.81.644 – 03/2010 – 5 Ausgabe

DEUTSCH

Alle in dieser Veröffentlichung enthaltenen Daten sind Richtwerte.
Es können jedoch von Fiat jederzeit aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Modellen vorgenommen werden.
Der Kunde wird gebeten, sich für weitere Informationen an das Fiat-Kundendienstnetz zu wenden.
Gedruckt auf umweltschonendem, chlorfreiem Papier.